General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

123

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 203 — 39. Jahrgang. Samstag den 29. August 1925 Einzelpreis 15 Pfennig.

Die deutsche Empfangsbestätigung.

GA Berlin, 28. Aug. (Eigener Drahtb.) Die deutsche Antwort auf die französische Note vom 27. 8. hat folgenden Wortlaut:

Die deutsche Regierung beehrt sich, den Empfang der französischen Note vom 24. 8. zu bestätigen. Die zum Schluß der französischen Note ausgesprochene Ansicht, daß die Fortsetzung des Notenwechsels kaum geeignet wäre, zu einer weiteren Klärung der mit dem Abschluß eines Sicherheitspaktes zusammenhängenden Fragen zu führen, wird von der deutschen Regierung, die dem Wunsche nach möglichster Beschleunigung der Erörterungen in der Note vom 20. 7. auch ihrerseits Ausdruck gegeben hat, durchaus geteilt. Die deutsche Regierung begrüßt deshalb die von dem französischen Botschafter mündlich mitgeteilte Anregung, daß die juristischen Sachverständigen Deutschlands, Belgiens, Frankreichs und Großbritanniens möglichst bald zusammentreffen, um den deutschen Sachverständigen Gelegenheit zu geben, sich von den Ansichten der alliierten Regierungen über die juristische und technische Seite der zur Erörterung stehenden Probleme zu unterrichten. Unter diesen Umständen glaubt die deutsche Regierung, nachdem sie ihren Standpunkt zu einer Reihe der wichtigsten Fragen in der Note vom 20. 7. dargelegt hat, von einer weiteren schriftlichen Erläuterung dieses Standpunktes und von einer Stellungnahme zu den Ausführungen der französischen Note jetzt absehen zu sollen.

Die Rechtssachverständigen treten am Montag zusammen.

WTB London, 28. Aug. (Drahtb.) Der amtliche britische Funkdienst meldet: Die Verhandlungen zwischen den Rechtssachverständigen der deutschen, belgischen, französischen und britischen Außenministerien beginnen am Montag in London. Die Länder werden wie folgt vertreten sein: Gaus (Deutschland), Rollin (Belgien), Fromageot (Frankreich), und Cecil Hurst (Großbritannien). Der Zweck der Zusammenkunft ist, die deutsche Regierung durch ihren Sachverständigen von den Ansichten der Alliierten über die rechtliche und technische Seite der Probleme in Kenntnis zu setzen, die in dem vorgeschlagenen Sicherheitspakt enthalten sind. Hier herrscht eine allgemeine Befriedigung darüber, daß nunmehr die Verhandlungen durch Notenwechsel zwischen den in Frage kommenden Regierungen beendet sind. Man glaubt zuversichtlich, daß diese Zusammenkunft technischer Berater eine baldige Konferenz der Außenminister am runden Tisch zur Folge haben wird.

Theunis schweigt.

GA. Paris, 28. Aug. (Eig. Drahtb.) Der frühere belgische Ministerpräsident Theunis ist an der Spitze der belgischen Schuldenkommission heute morgen in Cherbourg angekommen. Er wird sofort über Paris nach Brüssel weiterreisen. Pressevertretern erklärte Theunis, daß er in Washington die Verpflichtung übernommen habe, keinerlei nähere Mitteilungen über die belgisch-amerikanischen Schuldenverhandlungen zu machen. Theunis erklärte weiter, daß er nicht beabsichtige, in Paris mit Caillaux eine Besprechung zu haben. Das amerikanische Schatzamt habe übrigens auch Caillaux gebeten, daß er dieselbe Schweigepflicht wie Theunis bei den bevorstehenden amerikanisch-französischen Schuldenverhandlungen sich auferlege.

Die Zollkonferenz von Peking.

TU. London, 29. Aug. Die Kollektivnote der Mächte an China, die vor der Zollkonferenz in Peking überreicht werden soll, wird die Politik gegenüber China und die grundsätzliche Bereitwilligkeit, das Washingtoner Programm hinsichtlich der Zollkonferenz auszuführen, erklären. Die Zollkonferenz wird am 26. Oktober in Peking zusammentreten.

*

TU Paris, 28. Aug. (Drahtb.) Meldungen aus China besagen, daß Kanton vollständig in der Hand der Kommunisten sei. An der Spitze des Kampfes gegen die Fremden sollen Sowjetoffiziere stehen.

Die Drusen in Damaskus.

TU. Paris, 29. Aug. Aus Adena ist hier die Nachricht eingetroffen, daß Damaskus vollständig in der Hand der Drusen sei. Die französischen Truppen hätten sich unter schweren Verlusten weiter zurückziehen müssen.

Die unbekannten Absichten Abdel Krims.

WTB London, 29. Aug. (Drahtb.) „Times" melden aus Tanger: Noch vor zehn Tagen schien es, als ob die französische Offensive gegen die Rifkabylen nur auf geringen Widerstand stoßen werde. Die Berichte nicht nur von der Front, sondern auch aus dem Rifgebiet selbst führten zu der Annahme, daß Abdel Krim alle seine regulären Truppen aus diesen Distrikten zurückgezogen und es den aufständischen Stämmen im Norden des französischen Protektorates überlassen habe, selbst zu kämpfen oder sich zu unterwerfen. Es ist fast sicher, daß zu jener Zeit wenige Riftruppen, wenn überhaupt welche, dort standen. Es wurde aus guter Quelle berichtet, daß Abdel Krim beabsichtige, einen Angriff auf die Spanier an der Tetuan- und Melila-Front zu unternehmen. Zu diesem Zwecke entsandte er seinen Bruder und ein größeres Kontingent von Riftruppen nach Tetuan, wo sie jetzt die starke Djehallahfront organisieren. Diese Streitkräfte erhielten dort Artillerie, Waffen und Munition. Inzwischen verstärkte Harriro mit Unterstützung der dortigen Stämme und einer Anzahl von Riftruppen die Bucht von Wad Lau gegen eine mögliche spanische Landung. Dieses alles wirkte mit, um die Meldung, Abdel Krim beabsichtige, wenigstens für einige Zeit, seinen Krieg gegen die Franzosen aufzugeben und seine Anstrengungen gegen Spanien zu konzentrieren, als richtig erscheinen zu lassen. Seine Beschießung der spanischen Festung Alhucemas verstärkte diesen Eindruck, und es wurde allgemein angenommen, daß der Vormarsch der Franzosen nur noch auf schwachen Widerstand stoßen werde. Als letzte Woche der General Boichut die Tsuls erfolgreich umzingelte und ihre Unterwerfung erreichte, schien kein Zweifel mehr über Abdel Krims Absicht zu bestehen, diese aufständischen Protektoratsstämme ihren eigenen Anstrengungen zu überlassen. Dies ist jedoch anscheinend durchaus nicht der Fall, denn der französische Angriff auf die Branestämme ergab die Tatsache, daß die Riftruppen in beträchtlicher Stärke zurückkehrten und hartnäckigen Widerstand leisteten. Die Kämpfe am letzten Mittwoch in diesen Bezirken waren sehr schwer, und es gelang den französischen Truppen nur mit großer Anstrengung, ihr Ziel zu erreichen. Zugleich trafen von den französischen Linien auf der ganzen Front Berichte ein, die bewiesen, daß die Rifkabylen in starker Anzahl dem französischen Vorgehen Widerstand leisten. Die Hoffnung, daß die Operationen bald abgeschlossen sein würden, scheint sich demnach nicht zu erfüllen. Es ist zum Beispiel unwahrscheinlich, daß irgendwo ein allgemeiner Vormarsch auf der ganzen Front stattfinden wird. Die Absichten der Rifkabylen sind in ein großes Dunkel gehüllt.

Die parteiische Saarkommission.

Eine scharfe englische Kritik.

WTB Berlin, 29. Aug. (Funkspruch.) Die „Times" veröffentlichen eine scharfe Kritik ihres Berichterstatters Robert Donald an der vom Völkerbund ernannten Regierungskommission für das Saargebiet. Donald wendet sich gegen den farblosen Bericht der Kommission, an dem er vor allem aussetzt, daß er keinen Hinweis auf die wirkliche Stimmung im Saargebiet enthalte. Es seien keine Fortschritte gemacht, um die Einwohner und die Regierung aneinander zu gewöhnen und das Vertrauen der Bevölkerung zu gewinnen. Die Handlungsweise der Kommission während der Tausendjahrfeier habe im Gegenteil Mißtrauen erzeugt und einen seltenen Mangel an Urteilskraft bewiesen. Donald tadelt besonders, daß der Präsident Raoult, sowie das dänische und das belgische Mitglied der Kommission in amtlicher Eigenschaft an der Parade der französischen Garnison am 14. Juli teilnahmen. Beim Vorbeimarsch der französischen Truppen hätten sie deren Ehrenbezeugungen entgegengenommen. Weiterhin wendet Donald sich gegen die Unterdrückung der Preßfreiheit.

Schulbücher und Geschichtsunterricht vor der Weltkirchenkonferenz.

WTB Stockholm, 28. Aug. (Drahtb.) Die Weltkirchenkonferenz wandte sich heute der Beratung über die Reform der Schulbücher und des Geschichtsunterrichts im Sinne des Sichverstehens der Völker zu. Den Vorsitz führte Dr. Brown (Amerika). Eingeleitet wurden die Beratungen von Professor Nordenskjöld (Gotenburg), der u. a. erklärte: Vieles ist namentlich an den Geschichtslehrbüchern auszusetzen, die zu einseitig sind. Ganze Völker dürfen hierin nicht als minderwertig, dekadent und barbarisch bezeichnet werden. Als Abhilfe hierfür gibt es zwei Wege, die Beeinflussung der Lehrer und die Aenderung der Lehrbücher. Ein schwedisches Komitee hat sich bereits mit dieser Frage beschäftigt. Der Redner schlägt neben nationalen Kommissionen die Gründung einer internationalen Kommission mit je einem oder mehreren Mitgliedern aus möglichst vielen Ländern vor, die den Auftrag erhalten soll, die erscheinenden Lehrbücher zu verfolgen und regelmäßige Berichte abzugeben, die veröffentlicht werden sollen. Weiter sprachen Dr. Carlgren (Stockholm), Hjelt (Finnland), der für erhöhtes Verständnis für andere Nationen eintrat, und Dr. Ainslie (Amerika), der verlangte, daß der Einheitsgedanke durch die Welt getragen werden solle.

Von den vier deutschen Sprechern stimmte der Oberkonsistorialrat Scholz (Berlin) dem Kommissionsbericht im allgemeinen zu, protestierte jedoch gegen die geschichtlich unwahre Behauptung des Ergänzungsberichts, daß der deutsche Geschichtsunterricht wie die deutsche Politik seit langem dynastisch und militaristisch gewesen sei. Der Redner stellte dem Antrag, Bedenken entgegen und schloß: Von unsern Helden lernen wir den Willen zur Lebenshingabe für das Vaterland. Oberlehrerin Barth, die darauf das Wort ergriff, verwies auf die preußische Schulreform, die ein inneres Verstehen fremder Volkskulturen betont, und beantragte den Austausch pädagogischer Literatur unter den einzelnen Arbeitsgemeinschaften der Länder und den Austausch von Lehrern. Rektor Adams (Barmen) berichtete über den Kampf für das Reichsschulgesetz, über die christliche Lehrerbildung sowie über deutsche Lehrbücher.

Im Anschluß hieran schlug Herbert Corder (England) die Bildung einer Weltbibliothek vor. Mehrere Redner verlangten, daß die Jugenderziehung auf die Völkerverständigung gerichtet werde. Im weiteren Verlauf der Sitzung schlug Bischof Perry vor, ein Buch herauszugeben, das den Dank der Konferenz an den König von Schweden und das schwedische Volk für die bewiesene Gastfreundschaft darstellen solle und worin sämtliche Konferenzmitglieder ihre Namen eintragen müßten. Das Buch solle der Stadt Stockholm überreicht werden. Der Vorschlag wurde angenommen.

In der Nachmittagssitzung bildete den Höhepunkt die Beratung der Methoden der organisatorischen Zusammenarbeit der Kirchen und die Fortführung des Werkes der Konferenz. Nach dem Berichterstatter Erzbischof Germanos Shyateira sprachen führende Vertreter der großen Kirchengemeinschaften, darunter für Deutschland der Präsident des Kirchentages, Frhr. v. Beckmann (München). Dieser führte u. a. aus: Es gilt ein gemeinsames Bekenntnis in bedeutsamer Stunde. Hierbei darf die deutsche Stimme nicht fehlen. In Christus liegt das einigende Band, das über alle Klüfte hinweg verbindet. Die Kirche muß auf der Hut sein, daß zur Verchristlichung der Welt nicht Wege gegangen werden, die zur Verweltlichung des Christentums führen könnten. Wir wollen brüderlich zusammenwirken, solange es Tag ist. Darauf ergriff der Generalsekretär des amerikanischen Kirchenbundes, Macfarland (Neuyork) das Wort zu einer Rede, die er in deutscher Sprache hielt.

Ausbreitung des Streiks der englischen Seeleute.

GA. London, 29. Aug. (Eig. Drahtb.) Trotz der ablehnenden Stellungnahme der offiziellen Gewerkschaftsleitung breitet sich der Streik der Seeleute und Heizer im gesamten britischen Reich weiter aus. Die australische Regierung hat, wie aus Meloourne gemeldet wird, im australischen Parlament die Erlaubnis durchgebracht, eine spezielle Polizei einzusetzen, die ihre besondere Aufmerksamkeit dem Streik der britischen Seeleute zuwenden soll. Die Zustimmung wurde mit 35 gegen 22 Stimmen unter lebhaftem Protest aller Arbeiterabgeordneten angenommen. Aus Kapstadt wird gemeldet, daß sich der Streik der Seeleute mit überraschender Plötzlichkeit in sämtlichen südafrikanischen Häfen ausbreite. Man hofft jedoch, daß Kapstadt selbst von dem Streik verschont bleibt, und daß die dort zurückgehaltenen Dampfer in kurzer Zeit abfahren können. Die Seeleute in den südafrikanischen Häfen protestieren gegen die Gehaltsherabsetzung um ein Pfund pro Monat, die sie für ungerechtfertigt erklären, da der Gewerkschaftssekretär kein Recht gehabt habe, zuzustimmen. Aus Neuseeland wird gemeldet, daß dort sich die Streikbewegung in Ausbreitung befinde. In den Häfen von Neuseeland werden ungefähr neun Schiffe zurückgehalten.

Die Organisation der britischen Schiffseigner hat ihren Vertreter in Australien angewiesen, auf keinen Fall mit den Seeleuten in Verhandlungen über die Lohnfrage einzutreten.

Die Politik der Woche.

Endlich hat auch das Reichskabinett seine Ferien antreten können, nachdem die französische Antwortnote eingetroffen ist und zu besonderen Maßnahmen und weittragenden Beschlüssen vorläufig keine Veranlassung gegeben hat. Bei der Beurteilung der Sachlage verweisen wir auf die Ausführungen Professor Hoetzschs in der 1. Beilage, dem wir nur noch einige Bemerkungen anfügen wollen.

Selbst die „Frankf. Ztg." muß zugeben, daß Briand in der Einleitung zur Note einen „Advokatentrick" gebraucht, indem er behauptet, das in der letzten deutschen Erwiderung unterbliebene Eingehen auf gewisse, in der französischen Note vom 16. Juni aufgeworfene Fragen bedeute ein Einverständnis der deutschen Regierung mit diesen Fragen. Eine solche Interpretation kann und wird nicht gelten, denn es ist ganz klar und ging auch aus dem deutschen Text hervor, daß die Reichsregierung in ihrer damaligen Antwort lediglich gewisse Punkte herausgreifen und die übrigen Fragen der weiteren Diskussion überlassen wollte. Wenn wir in dieser Hinsicht der abwegigen Methode des Herrn Briand folgen würden, so wären wir berechtigt, wie die „Frankf. Ztg." zutreffend sagt, aus dem Umstand, daß in seiner neuen Note von Sanktionen überhaupt nicht mehr die Rede ist, den Schluß zu ziehen, daß Frankreich infolge des deutschen Widerstandes seine Sanktionsansprüche endgültig fallen gelassen habe. Daß das Gegenteil der Fall ist, wird sich in der weiteren Diskussion wohl sehr bald ergeben.

Daß die demokratische und sozialdemokratische Presse den neuen Lockungen Briands zum vorbehaltlosen Eintritt Deutschlands in den Völkerbund ihr Ohr nicht verschließen würde, war anzunehmen. Zuzugeben ist, daß Deutschlands Beschwerden in der Welt etwas mehr gehört werden würden, wenn es sie während der Sitzungen des Völkerbundes vorbringen könnte. Das wäre vorläufig aber auch so ziemlich der einzige Vorteil. Man fällt immer wieder auf den Hinweis hinein, daß Deutschland als Mitglied des Völkerbundes und Rates gewisse Maßnahmen, zu denen Einstimmigkeit erforderlich sei, verhindern könne. Zum Beispiel das militärische Vorgehen gegen einen Staat und damit auch das Durchmarschrecht durch unser Reich. Wollte Deutschland aber wirklich in einem solchen Falle sich widersetzen (etwa bei einer Aktion gegen Rußland), so würde es als der allgemeine Friedensstörer hingestellt werden, und man fände wohl schon einen Grund, sich über den Protest hinwegzusetzen. Wie sich die Dinge in Wirklichkeit abspielen würden, wird mit brutaler Offenheit von tschechischer Seite dargestellt. Die nationaldemokratische „Narodni Politika" erklärt zu der Note Briands: Es sei zwar notwendig, daß die Tschechoslowakei die ganze Sache zum Scheine mitmache, aber man dürfe nicht einen Augenblick vergessen, daß vom Garantiepakt dasselbe gelte wie vom Genfer Protokoll: Auch wenn er unterzeichnet werden würde, würde der Garantiepakt im Augenblick wirklicher Gefahr nur auf dem Papiere bleiben. Nur auf Verträge, deren Grundlage im Interesse der beteiligten Staaten sei, und auf militärische Allianzen könne man sich verlassen, alles übrige sei nur schöne Dekoration.

Die Annahme des tschechischen Blattes ist vollkommen richtig, mit der Einschränkung allerdings, daß sie nur für die Großen und Mächtigen gilt, denen der Völkerbund ja bis jetzt einzig und allein dient, wie Mitglieder kleiner Staaten ihm ins Gesicht geworfen haben. Für die Starken gilt keine Unterschrift, wenn die Interessen der Schwachen in Frage kommen; den Schwachen gegenüber aber wird man auf dem Schein bestehen, und daher muß Deutschland sich jede neue schriftliche Bindung auf das Allersorgfältigste überlegen.

Die Garantien für die von Deutschland angebotenen Schiedsverträge aber, die Frankreich ausgeheckt hat, sollen die Völkerbundsklammern noch fester schließen. Wir können auch nicht finden, daß in der Garantiefrage die Note „ein nicht unwesentliches Zugeständnis" mache, wie man in Berliner Regierungskreisen annimmt. Die Note spricht davon, daß es nicht unmöglich scheine, „Bestimmungen zu formulieren, die das Funktionieren der Garantie, gleichviel wer der Garant ist, und gleichviel, ob sich die Garantie auf die Grenzen oder auf die Schiedssprechung bezieht, der Art der Verletzung, den Umständen des Falles und dem erforderten Grade der Schnelligkeit anpassen". Hier scheint zwischen der französischen und englischen Auffassung ein Kompromiß zustande gekommen zu sein. Welcher Art, wissen wir noch nicht genau, müssen jedoch nach französischen und englischen Presseäußerungen annehmen, daß es sich um den Begriff „flagrante Fälle" handelt, in

In dieser Ausgabe:

Westdeutsche Illustrierte Zeitung

denen der Garant selbständig vorgehen darf. In der Praxis könnte sich das so abspielen, daß beispielsweise ein deutsch-polnischer Grenzzwischenfall (bei dem sich bekanntlich nie feststellen läßt, auf welcher Seite die Gewehre zuerst losgingen, wer der Angreifer war) Frankreich als Garanten des günstigen deutsch-polnischen Schiedsvertrages (und zugleich militärischem Verbündeten von Polen?) Veranlassung geben könnte, in Deutschland einzurücken. Wir glauben, es findet sich keine deutsche Regierung, die sich auf solche Verträge einlassen würde.

Leider ist auch diese nationale Angelegenheit, in denen alle Deutschen einer Meinung sein sollten, zur Parteiangelegenheit gebraucht worden, wie man es mit der überparteilichen Wahl Hindenburgs machte (die keine der von gewisser Seite befürchteten Folgen ausgelöst hat), und wie man auch die Anhänglichkeit an die alten schwarz-weiß-roten Farben zur Parteisache zu stempeln wußte.

*

Von halbamtlicher französischer Seite wird ein Kommentar zu der Note veröffentlicht, worin es u. a. heißt, daß trotz des besten Willens Frankreichs und der Alliierten der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund nicht schon zum September erfolgen könne. (Als ob Deutschland, das man in Versailles aus der Gemeinschaft der Völker ausschloß, jetzt, wo man es nötig zu haben glaubt, darauf brenne, sich Hals über Kopf in den Völkerbund zu stürzen!) Erst müßten die Bestimmungen der Entwaffnung endgültig sein. Wenn trotzdem Deutschland bereits in der Sitzung des Völkerbundsrats im September seine Zulassung zum Völkerbund beantragen wollte, dann würden Frankreich und seine Alliierten darin eine „glückliche Geste" sehen.

Anlaß zu einer schönen Geste bot sich den Franzosen, als sie Düsseldorf räumten, das sie nebst Duisburg vor 4½ Jahren wegen der deutschen Weigerung des Londoner Ultimatums besetzt hatten und erst jetzt wieder verließen, obwohl der (an und für sich rechtswidrige) Vorwand zum Einmarsch längst fortgefallen war. Düsseldorf und Duisburg sind frei und das Ruhrgebiet ist von seinen Bedrückern verlassen, die es Januar 1923 wegen einiger in den Reparationslieferungen fehlenden Telegraphenstangen in Beschlag nahmen, um es wirtschaftlich zu ruinieren. Wir sind nicht so sentimental wie sie und führen keine Beschwerde, weil sie die zum 15. August endlich vorgesehene Räumung Düsseldorfs erst am 26. ausführten. Aber man hätte erwarten können, daß sie bei dem Abmarsche die deutschen Gefangenen, 40 an der Zahl, die ihre Haft noch nicht völlig verbüßt hatten, freigegeben hätten. Stattdessen schleppte man sie gefesselt nach Zweibrücken. Das war keine „schöne Geste", einer angeblich „ritterlichen" Nation ganz gewiß nicht würdig, ebenso wenig wie manche anderen, im Verlaufe der Besetzung vorgenommenen Handlungen. Wir glauben nicht, daß man die Bürgermeister, die der befehlshabende General beim Abzuge im Düsseldorfer Rathause abgab — auch eine schöne Geste! —, unter Glas und Rahmen aufbewahren wird!

Bei dieser Gelegenheit möchten wir, nebenbei gesagt, unserer Meinung dahin Ausdruck geben, daß das von fast allen deutschen Zeitungen und auch von den amtlichen Stellen gebrauchte, für Duisburg und für Düsseldorf und hoffentlich auch bald für Köln endgültig abgelegte Wort „Besatzungsbehörde" nicht der richtige Ausdruck war. Eine „Besatzung" ist etwas Rechtmäßiges, die „Besetzung" — welches Wort wir dafür anwendeten — charakterisiert das Unrechtmäßige der Okkupation.

*

Nachdem die auswärtigen Sorgen ein wenig hinausgeschoben worden sind, hat die Regierung mehr Zeit, sich mit den inneren Nöten zu beschäftigen. Mit Spannung erwartete man die im Reichstage angekündigten Maßnahmen gegen die Teuerung. Nach langwierigen Beratungen ist es bei einem Vorgehen gegen die Diktatur der Kartelle, Syndikate und gleichartigen Zusammenschlüsse oder einflußreichen Einzelunternehmungen geblieben. Das behördliche Einschreiten soll nicht nur im Verwaltungswege, sondern auch im weiteren Umfange durch eine Klage vor dem Kartellgericht erfolgen. Eventuell wird die Reichsregierung den gesetzgebenden Körperschaften eine entsprechende Verschärfung der Kartellverordnung vorschlagen. Das Reich wird mit den Ländern und Gemeindeverbänden in Verbindung treten, damit bei Vergebung von öffentlichen Aufträgen die freie Konkurrenz wieder zur Geltung kommt. Die Einführung der Pflicht zur Bekanntgabe aller bei Abgabe der Offerten eingegangenen Preisbindungen wird dazu erforderlich werden. Vereinbarungen, die die freie Konkurrenz bei öffentlichen Versteigerungen und öffentlichen Ausschreibungen zu beeinträchtigen geeignet sind, sollen gesetzlich unter Strafe gestellt werden. Den gesetzgebenden Körperschaften wird ein Gesetzentwurf zur Aufhebung der Geschäftsaufsicht, die zur Anwendung des Konkurses eingeführt worden war, unter gleichzeitiger Abänderung der Konkursordnung vorgelegt werden.

„Klagen", „vorschlagen", „in Verbindung treten", „vorlegen" — das ist alles. Aber nein, die Regierung tut ja noch mehr: Sie fordert die gesamte Bevölkerung auf, die Aktion zur Verbilligung der Lebenshaltung zu unterstützen ...

Es ist zu befürchten, daß diese „Aktion" nicht sehr wirksam ist, daß sie mindestens nicht am 1. Oktober schon, wie versprochen, ihre Früchte zur Reife bringt. Der Kampf gegen die Kartelle ist gut, obwohl er weitere Schließung von Betrieben und damit weitere Arbeitslosigkeit zur Folge haben muß. Aber es gibt auch die Neuerscheinung der unsichtbaren Kartelle, gegen die kaum anzukommen ist. Wir stehen der auf den ersten Blick unerklärlichen Tatsache gegenüber, daß die größer gewordene Konkurrenz der Handelsgeschäfte nicht die Preise drückt, daß vielmehr ein ungeschriebenes Gesetz zur allgemeinen Hochhaltung der Preise zu bestehen scheint. Die Erklärung ist wohl, daß die größere Konkurrenz den Umsatz des einzelnen Händlers verringert, so daß er an der einzelnen Ware mehr verdienen muß, wenn er leben will. Das rapide Anwachsen der kleinen Handlungen erklärt sich aber wieder aus der allgemeinen Geschäftsflaue, die zu Entlassungen zwingt. Was sollen die Abgebauten machen, wenn sie nicht Beamte sind und Pension bekommen? Das nächste ist immer, sie fangen mit irgend etwas an zu handeln, entweder in offenen Läden oder [illegible]. Wie auch diesem [illegible] hat noch [illegible]

Schluß des Kongresses in Marseille.

Paris, 28. Aug. Der internationale Sozialistenkongreß in Marseille wurde heute geschlossen. Der letzte Sitzungstag war fast ausschließlich mit Abstimmungen ausgefüllt. Die Friedensresolution wurde schließlich, wenn auch nicht begeistert, aber doch einstimmig und mit der Erklärung angenommen, daß der Sozialismus allein fähig sei, künftige Kriege zu verhüten, indem er überall an Stelle der jetzigen Wirtschaftsordnung, in der der Stärkere den Schwächeren unterdrücke, die Kollektivorganisationen einführe. Die Resolution besagt dann weiter, daß das Proletariat die Gründung des Völkerbundes begrüße, daß dieser aber so lange seine Aufgabe nicht erfüllen könne, bis er nicht alle Völker mit gleichen Rechten und Pflichten in sich vereinige. Die Resolution verlangt, daß der Vorgang der Revision der Verträge, wie er in der Völkerbundsakte vorgesehen ist, präzisiert werde und wirkungsvoll sein müsse. Weiterhin wird ähnlich dem Internationalen Arbeitsbureau die Gründung eines Bureaus für die internationalen Wirtschaftsfragen verlangt. Bezüglich der Arbeitslosigkeit wird gesagt, daß das Reparationsproblem noch nicht genügend definiert sei, und daß die Nichtannullierung der alliierten Schulden die Arbeitslosigkeit erhöhen würde. Das Problem müsse daher im Einklange mit dem internationalen Sozialismus gelöst werden. In der Frage des Sicherheitspaktes bedauert die Resolution, daß das Genfer Protokoll nicht ratifiziert wurde, und überläßt die weitere Verantwortung den bürgerlichen Regierungen, da die Schiedsverträge keine Abrüstungen vorsehen. Die Sicherheitspakte dürfen nach der Resolution keineswegs geheime Abmachungen enthalten und in keiner Weise wieder die falsche Theorie der Errichtung von Gleichgewichtsbündnissen der Mächte anstreben. Auch dürfe keiner Macht das Recht zur Ergreifung von „Sanktionen" zuerkannt werden, die nur unter den vom Völkerbundspakt vorgesehenen Bedingungen vollzogen werden dürften. Die Resolution wünscht den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund mit den gleichen Rechten und Pflichten wie für die anderen Nationen und betont betreffs des russischen Problems, daß viele Schwierigkeiten in Rußland selbst verschwinden würden, wenn auch Rußland in den Völkerbund eintreten würde.

Zur Entschließung erklärte zunächst der englische Delegierte Henderson, daß es nach langen Bemühungen gelungen sei, ein Einvernehmen über eins der wichtigsten Probleme, über das Friedensproblem, herbeizuführen. Henderson verlangte vollkommene Reorganisation des Völkerbundes. Was den Sicherheitsvertrag angehe, so kenne man seine Einzelheiten noch nicht. Sobald sie öffentlich bekannt würden, müßte eine Konferenz der sozialistischen Parteien der interessierten Länder zusammentreten, um den Sicherheitsvertrag zusammen mit dem Exekutivkomitee der Internationale zu prüfen.

Dann ergriff der deutsche Delegierte Breitscheid das Wort. Er erklärte, daß die Entschließung ungenügend sei. Aber die sozialistische Internationale habe nicht die Absicht, ein Programm für das Jahr 2000 aufzustellen, sondern sie müsse sich um das Heute bekümmern. Die deutschen Sozialisten hätten gewünscht, daß in der Entschließung einige Sätze über die Ergebnisse der bisherigen Verträge gesagt würden. Aber sie hätten sich darüber Rechenschaft ablegen müssen, daß dies zur Stunde unmöglich sei (!).

Schließlich erklärten auch Léon Blum (Frankreich) und Turati (Italien) den Beitritt zu der Entschließung. Turati allerdings hatte daran auszusetzen, daß sie zu akademisch und zu wenig revolutionär sei.

Dann wurde eine Entschließung angenommen, die sich mit der Marokkofrage befaßt. Es wird darin verlangt, daß Abdel Krim für sein Rifgebiet vollkommene Unabhängigkeit zugestanden bekomme, daß Frankreich und Spanien ihre Friedensbedingungen veröffentlichen und daß eventuelle Streitigkeiten bei den Friedensverhandlungen, die sofort beginnen müßten, vom Völkerbund geschlichtet werden müßten.

In einer Nachtsitzung wurde beschlossen, die Kolonialfrage auf den nächsten internationalen Kongreß, der im Jahre 1926 stattfindet, zu vertagen.

Weitgehende Amnestie in Baden.

WTB Karlsruhe, 28. Aug. (Drahtb.) Das badische Staatsministerium erließ auf Grund des vom Landtag am 7. August beschlossenen Gesetzes über die Ermächtigung zur Niederschlagung anhängiger Strafverfahren im Anschluß an die Verkündung der Reichsamnestie eine Verordnung über Straffreiheit, die sich grundsätzlich an die Reichsamnestie anlehnt, jedoch in wesentlichen Punkten über diese hinausgeht.

Streit um einen Flughafen in Bremerhaven.

Preußen erhebt Einspruch.

GA Bremen, 28. Aug. (Eig. Drahtb.) Das preußische Ministerium hat dem Bremer Staat mitgeteilt, daß es die Anlage eines Flughafens in Bremerhaven auf dem von Bremen vorgesehenen Gelände nach dem zwischen Bremen und Preußen abgeschlossenen Staatsvertrag von 1904 über die Erweiterung der Hafenanlagen in Bremerhaven-Geestemünde nicht für zulässig halte, weil die Anlage eines Flughafens nicht Hafen- und Schiffahrtszwecken diene. Der preußischen Regierung hat der Bremer Senat demgegenüber geantwortet, daß er der preußischen Auffassung nicht beizutreten vermöge. Der Flughafen in Bremerhaven sei vorgesehen für die Beförderung der mit den Ueberseedampfern ankommenden und abfahrenden Passagiere. Der Flughafen stelle sich als eine durch die fortschreitende Entwicklung des Luftverkehrs gebotene wesentliche Anlage einer modernen Passagierbeförderung dar. Sein Zweck bedinge eine Lage in unmittelbarer Nähe der Anlegestellen der Passagierdampfer.

Zurückgenommener Eid.

Zum Fall Caspary-Kußmann.

WTB Berlin, 28. Aug. (Drahtb.) Vor einiger Zeit wurden gegen die Assessoren bei der Staatsanwaltschaft Kußmann und Caspary, von einem gewissen Breithaupt schwere Vorwürfe erhoben, wonach die beiden Beamten durch den Mittelsmann Hauptmann a. D. Knoll beeinflußt worden seien und Gelder der Deutschnationalen Partei erhalten hätten. Daraufhin war gegen sie eine Untersuchung eingeleitet worden. Nunmehr hat Breithaupt nach seiner Rückkehr aus Holland in einer Eingabe an den Verteidiger Knolls erklärt, daß seine damaligen eidesstattlichen Versicherungen in allen wesentlichen Punkten unzutreffend seien und daß insbesondere alle Verdächtigungen Kußmanns und Caspars im Verein mit Knoll völlig aus der Luft gegriffen oder frei erfunden oder geflissentlich entstellt seien.

Die Behebung von Härtefällen.

Vergütungen für das besetzte Gebiet.

GA Berlin, 28. Aug. (Eig. Drahtb.) Dem Reichsministerium für die besetzten Gebiete werden durch den Haushaltsplan für 1925 Mittel in beschränktem Umfange zur Verfügung gestellt, die zur Behebung von Härtefällen auf dem Gebiet der Ruhrbesetzung und Auswei sungsschäden bestimmt sind. Vergütungen aus dem Härtefonds können beim Vorliegen folgender Voraussetzungen gewährt werden:

a) bei Ruhrschäden werden Vergütungen nur gewährt, wenn nicht anderweitig eine Entschädigung oder Kredithilfe bereits geleistet ist oder noch zu erwarten steht. Der Schaden muß auf den durch den Ruhrkampf hervorgerufenen besonderen wirtschaftlichen Verhältnissen beruhen. Die Geldentwertung als solche oder die allgemeine wirtschaftliche Depression bilden jedoch keine Grundlage für eine Ueberweisung aus dem Härtefonds. Weitere Voraussetzung für die Gewährung einer Vergütung ist eine ernstliche wirtschaftliche Notlage, die ebenfalls auf den durch den Ruhrkampf hervorgerufenen besonderen wirtschaftlichen Verhältnissen beruhen muß. Höchstgrenze der Entschädigung ist der Betrag von 10 000 RM. An juristische Personen des öffentlichen Rechts werden Zuwendungen aus dem Härtefonds nicht gemacht. Anträge sind bis zum 15. Oktober 1925 beim Reichsministerium für die besetzten Gebiete unter Beifügung von Unterlagen für die Höhe des Schadens und das Vorliegen einer ernstlichen wirtschaftlichen Notlage einzureichen.

b) Bei Besetzungsleistungen und Besetzungsschäden: Grundsätzlich muß über den Anspruch bereits im Feststellungsverfahren nach dem Okkupationsleistungsgesetz oder nach dem Besetzungsverlustschadengesetz entschieden sein. Weitere Voraussetzung für die Gewährung einer Vergütung ist eine ernstliche wirtschaftliche Notlage des Antragstellers. Höchstgrenze der Vergütung ist der Betrag von 3000 RM. Für Härtefälle, die vor dem 1. Januar 1923 eingetreten sind, kann eine Beihilfe nicht gewährt werden. Die Anträge für Schäden, die bis zum 31. Juli 1925 eingetreten sind, müssen bis zum 15. Oktober 1925 beim Reichsministerium für die besetzten Gebiete unter Beifügung von Unterlagen für die Höhe des Anspruchs und das Vorliegen einer ernstlichen wirtschaftlichen Notlage schriftlich gestellt werden. Nach dem 31. Juli 1925 eintretende Härtefälle sind unverzüglich in der gleichen Weise anzumelden. Den juristischen Personen des öffentlichen Rechts werden Zuwendungen aus dem Härtefonds nicht gemacht.

c) Bei Ausweisungsschäden: Es soll eine Beihilfe regelmäßig nur dann gewährt werden, wenn nach den Richtlinien über die Schadloshaltung der Ausgewiesenen vom 18. August 1923 und den später erfolgten Ergänzungen eine Schadensvergütung nicht oder nicht in vollem Umfange möglich ist. Ein schuldhaftes Versäumen der bestehenden Ausschlußfristen schließt die Zuerkennung einer Beihilfe aus. Das Bestehen einer wirtschaftlichen Notlage ist nicht unbedingte Voraussetzung für die Gewährung einer Vergütung. Die Beihilfe für den einzelnen Entschädigungsfall soll im allgemeinen den Betrag von 250 RM. nicht übersteigen. Antragsberechtigt sind nur deutsche Reichsangehörige. Die juristischen Personen des öffentlichen Rechts sind ausgeschlossen. Anträge müssen von den aus dem preußischen und oldenburgischen besetzten Gebiet Ausgewiesenen unter Beifügung der für Grund und Höhe des Anspruchs notwendigen Unterlagen bis zum 15. Oktober 1925 schriftlich bei der Reichsentschädigungsstelle, für Ausgewiesene aus dem Einmarschgebiet von Rhein und Ruhr in Kassel, Hohenzollernstraße 23, von den aus dem bayerischen, badischen und hessischen besetzten Gebiet Ausgewiesenen bei der Reichsentschädigungsstelle, Zweigstelle Würzburg, Residenzplatz 1, gestellt werden.

d) Schließlich kann aus dem Härtefonds auch den ausgewiesenen Privatpersonen in bestimmten Ausnahmefällen auch über die bestehenden Bestimmungsrichtlinien hinaus geholfen werden.

Ablehnung des Schiedsspruchs in der Textilindustrie.

WTB Leipzig, 28. Aug. (Drahtb.) Eine stark besuchte Funktionärversammlung der Textilarbeiter aus der mittel- und westsächsischen sowie der thüringischen Textilindustrie nahm heute Stellung zu dem am 25. August vom Reichsarbeitsministerium gefällten Schiedsspruch, der eine Lohnerhöhung von zehn Prozent vorsieht. Die Konferenz lehnte einstimmig den Schiedsspruch ab, so daß ein Kampf nunmehr unvermeidlich erscheint.

Gehaltsbewegung bei den Versicherungsangestellten.

BB Berlin, 28. Aug. (Drahtb.) Der Allgemeine Verband der Versicherungsangestellten teilt mit, daß er heute die Kündigung der zurzeit geltenden Gehälter in der deutschen Privatversicherung zum 30. September ausgesprochen habe.

Tarifkündigung in der Braunkohlenindustrie.

WTB Köln, 29. Aug. (Funkspruch.) Sämtliche Bergarbeiterverbände des rheinischen Braunkohlenreviers haben die zurzeit gültigen Lohntarife zum 30. September gekündigt. Sie fordern mit Wirkung ab 1. Oktober eine Lohnerhöhung um 35 Prozent. Die Kündigung wird mit den niedrigen Löhnen und den schwierigen Wirtschaftslage der Bergarbeiter begründet.

Die Eisenbahner über die Sprengung des Schiedsgerichts.

GA. Berlin, 28. Aug. (Eig. Drahtb.) Die Schiedsgerichtsbeisitzer in der Streitsache der Eisenbahnarbeiter haben zur Rechtfertigung ihres Schrittes ein Schreiben an den Reichsarbeitsminister gerichtet, in dem es u. a. heißt: „Die gestern unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters a. D. Dr. Zieten geführten Verhandlungen nahmen einen derartigen Verlauf, daß sich die unterzeichneten Beisitzer veranlaßt sahen, ihre Mitarbeit in der Schlichtungskammer einzustellen. Die hauptsächlichsten Gründe für unser Verhalten sind in folgenden Tatsachen zu erblicken:

Nachdem die Schlichtungskammer gemeinsam getagt hatte, fand eine Besprechung mit den Beisitzern der Arbeitnehmer und daraufhin eine solche mit den Beisitzern der Arbeitgeber statt. Im Anschluß hieran hat der Vorsitzende seinen Standpunkt in bezug auf den bis dahin verhandelten Gegensatz niedergeschrieben und dann die Besprechung mit den Beisitzern der Arbeitgeber fortgesetzt. Dann wurden mit den bei ihm anwesenden Arbeitgeberbeisitzern die Verhandlungen mit den Beisitzern der Arbeitnehmer und zugleich mit den beiderseitigen Vertretern wieder aufgenommen, um über die übrigen Streitpunkte zu verhandeln. Für die Beisitzer der Arbeitnehmer entstand der Verdacht, daß die Beisitzer der Arbeitgeber von der Ansicht des Vorsitzenden in bezug auf den bis dahin behandelten Punkt „Allgemeine Lohnerhöhung" schon unterrichtet waren, während die Beisitzer der Arbeitnehmer sich darüber im unklaren befanden. Dieser Umstand führte zu Differenzen, in deren Verlauf die unterzeichneten Beisitzer die Sitzung unter Protest verließen. Indem wir unser Bedauern über diesen Verlauf der Sitzung zum Ausdruck bringen, erklären wir uns zu jeder etwa gewünschten Aussprache bereit. gez. Fr. Apitzsch, Wildgrube, G. Klein, L. Brennig."

*

Mit dem letzten Satz scheinen die Beisitzer wieder einlenken zu wollen. Jedenfalls bauen sie damit eine Brücke, und es ist zu hoffen, daß von ihrer Bereitwilligkeit zur Aussprache Gebrauch gemacht wird und dadurch die abgebrochenen Verhandlungen wieder in Gang kommen.

Zur Einigung im Baugewerbe.

Noch keine Arbeitswiederaufnahme.

WTB Berlin, 28. Aug. (Drahtb.) Nach erfolgter Verständigung im Baugewerbe bedarf es zur Wiederaufnahme der Arbeit noch eines Beschlusses der Streikenden. Selbst wenn überall die Einigungsvorschläge angenommen werden, könnte schon aus organisatorischen Gründen die Wiederaufnahme der Arbeit frühestens am Dienstag oder Mittwoch nächster Woche erfolgen.

Die Lohnverhandlungen bei der Reichspost.

Vertagung bis 1. September.

BB Berlin, 28. Aug. (Drahtb.) Die Verhandlungen zwischen den Tarifgewerkschaften der Arbeitnehmer, der Reichspost und der Reichspostverwaltung wurden heute vormittag fortgesetzt. Nach mehrstündigen Verhandlungen, in denen keine Einigung über die Lohnhöhe zu erzielen war, wurde schließlich zwischen beiden Parteien die Vereinbarung getroffen, die Lohnverhandlungen mit Rücksicht auf die von der Regierung eingeleiteten Maßnahmen zur Senkung der Preise bis zum 1. September zu vertagen, da zu diesem Zeitpunkt ein Ergebnis dieser Maßnahmen zu überblicken sein dürfte.

Lokales.

Von der Nachtruhe und den Stimmgewaltigen, die sie stören . . .

Um es gleich vorweg zu nehmen: ich schlafe wie ein Murmeltier, nur nicht so ausdauernd. Lasse mich also in meiner Nachtruhe keineswegs beeinträchtigen. Aber kürzlich klagte mir ein Bekannter sein Leid, der absolut kein Nörgler ist. Und dieses Klagelied hat mich im Verein mit einigen diesbezüglichen Eingesandts doch nachdenklich gestimmt. Erstens scheinen nicht alle Mitbürger einen so bombenfesten Schlaf zu haben, wie ich — zweitens scheint es wirklich Zeitgenossen zu geben, die sich eigens zu dem Zwecke mit Alkohol füllen, um ihren leiseschlafenden Mitmenschen die wohlverdiente Nachtruhe gründlich zu versalzen.

In vino veritas — in Bier und Schnaps liegt auch noch was. Ich habe nicht das Geringste gegen einen guten Tropfen einzuwenden, bin aber der Meinung, daß es recht schätzenswert ist, wenn einer nicht mehr trinkt, als er vertragen kann. Die stimmbegabten nächtlichen Ruhestörer scheinen jedoch anderer Meinung zu sein, und nur so kann man's sich erklären, daß sie für die schlafende Mitwelt — unerträglich werden.

Wie gesagt, mein Bekannter. Kommt hundemüde von der Arbeit und begibt sich — im Vertrauen auf die vielgepriesene, majestätische Ruhe der Nacht — in die Falle. Zeitpunkt: eine Stunde vor Mitternacht. Der Sandmann kommt, und es geht alles in bester Ordnung. Doch hinter dem Sandmann kommen — oder vielmehr torkeln — ein paar sogenannte „Trinkfeste" und singen, nein, gröhlen: „Wir versaufen unsrer Omma ihr klein' Häuschen, ihr klein' Häuschen . . . und die zweite und die dritte Hypothek!" Höchst tragisch für die arme Omma — und noch tragischer für den, der einen so leichten Schlaf hat, nicht wahr?! Ganz abgesehen davon, daß dieses erhebende Lied an und für sich schon nicht nach jedermanns Geschmack ist, obwohl es anderseits die Sänger selbst wahrscheinlich sehr — geistreich finden.

Bald darauf hupt ein Auto anhaltend durch die Stille der Nacht. Naa, wozu? Die Straße ist menschenleer. Vielleicht bringt der Lenker des Wagens seine Freude über ein gutes Trinkgeld zum Ausdruck! Man muß einsehen, daß in diesem Falle geteilte Freude wirklich halbe Freude ist — nämlich für den Schlafen-Wollenden.

Sodann erscheint ein gemütvoller Mitbürger auf der Bildfläche, der das stimmungsvolle Lied drückt: „Zwei Meter lang, vier Meter dick!" Jetzt — so berichtet mein Gewährsmann — wirft er gornigen Mutes einen Blumentopf zum Fenster hinaus, dem Stimmbegabten direkt vor die Füße. Der geht seelenvergnügt um die Scherben herum, wird elegisch und johlt „zweistimmig" das, ach, so reizvolle Lied: „Schatz, komm fahr mit mir Schwebebahn . . ."

Findet ein Echo und schon tönt es von der anderen Seite der Straße herüber: „. . . mach dir doch 'nen Dubikopf!"

Was Wunder, wenn man sich sein kaltes Haupt rauft und die Wasserkunst auf die Sänger feuert, daß die Scherben fliegen. Denn bei aller Humanität — wenn man am nächsten Tag wieder angespannt arbeiten muß, hört die Gemütlichkeit auf, und man kann niemand zumuten, aus lauter Menschenfreundlichkeit massenhaft Allonin oder Veronal zu vertilgen.

Kurze Stille. Dann kommen zwei aus irgendeiner Versammlung und debattieren dröhnend über Politik. Gegenüber pfeift ein hausschlüsselvergessen-habender Jüngling auf zwei Fingern einen höchst melodischen Pfiff, und eine empörte Gattin geleitet schimpfend ihren angefäuselten Gebieter heimwärts. Das heißt, die Gebietende ist sie, und ihre donnernden Strafpredigten hallen schaurig durch nächtlich-dunkle Gassen. Ein kläffender Köter sorgt für die nötige lärmhafte Unterstützung, und wiederum kann man sich lebhaft vorstellen, daß leise schlafende Mitbürger von einem gelinden delirium tremens befallen werden.

Und gar erst — Kranke!

Es mag Leute geben, die diesen nächtlichen Krawall unter die Rubrik: „Lebensfreude" einordnen. Nun, diese Zeit ist an individuellen Geschmacksverirrungen und an eigentümlichen Begriffsverwirrungen ja so reich, daß dieß nicht weiter verwunderlich wäre.

Doch dürften, so schätze ich, die Meinungen über diese Art der Lebensfreude recht geteilt sein. Denn: meine Nerven sind nicht deine Nerven. Ich für mein Teil enthalte mich der Kritik. Denn, wie gesagt, ich habe — noch — einen gesegneten Schlaf. Kann also aus eigener Erfahrung nicht mitklagen. Bin aber dafür, daß man in jeder Lebenslage, zur Tages- wie zur Nachtzeit, ein wenig Rücksicht auf den lieben Nachbarn und Nächsten nimmt.

Hugh, ich habe gesprochen.

Nun, Schupo, rede du — mir tränt das linke Auge!

Aus Mitgefühl für meinen Bekannten und seine Leidensgenossen.

Z.

Elberfeld.

e.— **Westdeutsche Illustrierte Zeitung.** Der Textteil der heutigen Ausgabe bringt zwei kleine Geschichten, diejenige eines Sekretärs und eines verwöhnten kleinen Mädchens von Karpen Ludwig Merke und dann eine Plauderei von Hermann Hesse über sein Taschenmesser, die fast wie eine Lebensgeschichte des Dichters anmutet. Die Kunst kommt durch eine temperamentvolle Untersuchung der Kunstschätze Ravennas aus der Feder von Kasimir Edschmid und durch eine feinsinnige Studie „Natur und Seele in der Malerei" von O. A. Schneider zu ihrem Recht. Beide Aufsätze haben gutgewählten Bilderschmuck. Die Titelseite zeigt eine Erinnerung aus vergangenen Tagen, den Echterdinger Zeppelin über dem Straßburger Münster. Es folgen viele Bilder aus dem Weltgetriebe der letzten Woche, die Kirchenkonferenz in Stockholm, Unwetterkatastrophen, Marokkokrieg und Köpfe von Leuten, von denen man spricht. Viele dieser Köpfe sind lange nicht so charakteristisch wie die abgebildeten „sprechenden" Hände berühmter Männer: Moltke, Wagner, Liszt, Menzel u. a. Für den Humor sorgen Anekdoten und Karrikaturen.

e.— **Der heutige Messezug fährt!** Wie wir erfahren, wird der heutige Sonderzug zur Leipziger Messe doch gefahren. Er fährt abends 8,40 Uhr ab Elberfeld und 8,54 Uhr ab Barmen.

e.— **Der Ausflugssonderzug nach Meinerzhagen fällt aus.** Der für den morgigen Sonntag vorgesehene billige Ausflugssonderzug von Düsseldorf nach Meinerzhagen fällt aus. Auf den sämtlichen Einsteigestationen, einschließlich Düsseldorf und Elberfeld, sind im ganzen 22 Fahrkarten gelöst worden. Diese Karten können zurückgegeben oder für fahrplanmäßige Züge gültig geschrieben werden.

e.— **Sein silbernes Geschäftsjubiläum begeht** am 1. September Robert Wolff, Friedrichstraße 48, Inhaber des Musikinstrumenten-Geschäfts und Verlags für Männergesang.

e.— **Spielplan des Elberfelder Stadttheaters** vom 5. bis 13. September. Samstag, 5. September, 6 bis 10 Uhr, Eröffnungsvorstellung: „Don Carlos" (Pr. 2); Sonntag, 6. September, 7 bis 10 Uhr: „Hoffmanns Erzählungen" (Pr. 4); Montag geschlossen; Dienstag, 7 bis 11 Uhr: „Tannhäuser" (Pr. 4); Mittwoch geschlossen; Donnerstag, 7,30 bis 10 Uhr, Lustspielabend: „Bunbury" (Pr. 2); Freitag geschlossen; Samstag, 12. September, 6,30 bis 10,30 Uhr: „Tannhäuser" (Vorst. f. d. Freie Volksbühne, Gruppe 1, kein Kartenverk.).; Sonntag, 13. September, 7 bis 10 Uhr, Lustspielabend: „Potasch und Perlmutter" (Pr. 3).

e.— **Thaliatheater Elberfeld.** Theo Prang gastiert mit seinem Ensemble nur noch heute, Samstag, Sonntag und Montag. Montag ist Abschiedsvorstellung mit Amanda Knaster. Die Winterspielzeit des Thaliatheaters wird am 5. September, abends 7½ Uhr, eröffnet mit dem Operettenschlager „Das Königs Nachbarin", Musik von Leon Jessel, der überall freudige Aufnahme gefunden hat. Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns dazu: Intendant Dr. Ebert hat auch hier für eine gute Aufführung gesorgt. Max Grünberg vom Residenztheater Berlin als Fridericus Rex, Fritzi Kuschel, Cläre Matteo, Claire Kemptens, Arthur Kleproth, Walter Jerow, Gustav Mahnke, Heinz Zutavern, Hanns Polscher, Albert Stiller, Leo Reicher usw. bürgen für eine gute Darstellung. Die musikalische Leitung des Werkes hat Kapellmeister Hans Leger, die Spielleitung liegt in Händen des Oberspielleiters Arthur Kleproth.

e.— **Im Salamander** geht am morgigen Samstag der musikalische Schwank von Kurt Kraatz und Richard Kessler „Der verjüngte Adolar" in Szene. Die Musik ist von Walter Kollo. Man schreibt uns dazu: Das Metropol-Theater brachte diesen Schwank in Köln mit derartig großem Erfolg, daß er dort über 200mal hintereinander gegeben werden konnte. Die Titelrolle spielt Dir. Peter Millowitsch, die übrigen Rollen sind in den bewährten Händen des Solopersonals. Ein Besuch des Salamander kann allen, die herzlich lachen wollen, empfohlen werden. Der musikalische Schwank „Der verjüngte Adolar" wird auch am morgigen Sonntag sowie an den folgenden Tagen von der Millowitschbühne gegeben.

e.— **Bavaria.** Morgen, Sonntag, finden zwei Vorstellungen, nachmittags 3½ und abends 8 Uhr, statt. In beiden Vorstellungen gelangt das Augustprogramm mit dem Musikimitator Fred Marion und dem italienischen Tenor Antonio Lamperti zur Aufführung.

e.— **Filmpalast Westfalia.** Der Kern des Abends bildet der Film „Die weiße Rotte". Barbara la Marr spielt die Rolle einer gefeierten Pariser Tänzerin und läßt in sechs Akten deren abenteuerliche Laufbahn erstehen. Man sieht das Leben vor und hinter den Kulissen einer Weltstadtbühne, man bewundert die künstlerische Begabung der schönen Schauspielerin und die Silhouette der Weltstadt Paris, auf deren Hintergrund das Leben der „Weißen Rotte" sich abspielt. — Nicht minder interessant ist der übrige Teil des Programms. Im Wien spielt „Die Spur der Sünde", ein Film mit bekannten Schauspielern der dortigen Bühnen, wie Hugo Weiner-Gahle, Trebler und andere. Dieses Drama aus der Gegenwart schildert den Verfall alter, wohlhabender Geschlechter und das Emporsteigen neuer Schichten und die Laufbahn eines armen Mädchens, das schließlich eine berühmte Sängerin wird. Als Kuriosum sei erwähnt, daß in diesem Film der Fußballsport durch seine einstmalige Betätigtheit Urbil in eigener Person würdig und sogar bei „Torschüssen" vertreten ist. — Ein köstliches Lustspiel ist „Seifensprudel" mit Harald Lloyd, „Er" als Zuchthäusler, als Ausreißer, als Schaufuppe im Badenfenster, als Polizist.

e.— **Zu der Eröffnung des Herren- und Damen-Friseur-Salons Karl Endres** in der Bahnhofstraße hatten sich u. a. der bauleitende Architekt H. Zimmermann, der Vorsitzende der Handwerkskammer, Abt. 4, Fr. Otto Vogel und der Innungs-Obermeister Beyerstall eingefunden. Ihrem Lob über die nach den modernsten technischen und hygienischen Methoden eingerichteten neuen Räume kann man voll beipflichten. Denn es entstand hier durch einen fast geräuschlosen und unsichtbaren Umbau ein Unternehmen, wie es der Großstadtmensch von heute braucht. In den Kojen und in den gepolsterten, verstellbaren Riesensesseln, die aus Porzellan hergestellt sind, können gleichzeitig zwanzig Personen bedient werden. Abfälle verschwinden sogleich in Schächten, die durch Klappen im Boden verschlossen sind. Eine Unzahl von Armaturen, Röhrensystemen, Stromleitungen (allein 59!) wurden, dem Auge verborgen, in die Wände eingelassen, um all die vielen Apparate in Tätigkeit zu setzen, die der Schönheitspflege dienen. Dabei machen die unteren und namentlich die für die Damenwelt vorbehaltenen oberen Räume einen gefälligen und anheimelnden Eindruck durch die Art und Weise, wie Spiegel, Stoffe und Farben zusammengestellt wurden.

e.— **Der Prozeß der Reichsbankgläubiger.** Der Reichsbankgläubigerverband hat bekanntlich gegen die Reichsbank einen Prozeß auf Aufwertung der alten Noten, insbesondere der sog. Vorkriegsnoten anhängig gemacht. In erster Instanz hat die Reichsbank obgesiegt. Termin vor dem Kammergericht in Berlin steht im Oktober an.

e.— **Aushebung eines großen Diebes- und Hehlernestes.** Die Kriminalpolizei kam in der vergangenen Woche einem unredlichen Handel mit seidenen Stoffen auf die Spur, der offensichtlich schon seit längerer Zeit in schwunghafter Weise betrieben wurde. Im Laufe der Erhebungen stellte sich heraus, daß es sich um Ware handelte, die von einer größeren Firma in Vohwinkel stammt und dort von Angestellten entwendet worden war. Ein großer Teil der gestohlenen Seide konnte sichergestellt und der Firma zurückgegeben werden. Das von der Kriminalpolizei eingeleitete Strafverfahren erstreckt sich auf nicht weniger als 22 Diebe und Hehler.

e.— **Neues Opfer zweier Bauernfänger.** Am 28. Mai d. J. ist — wie damals mitgeteilt — vor dem hiesigen Hauptbahnhof ein biederer Handwerksmeister aus Hohenlimburg zwei gerissenen Bauernfängern ins Garn gegangen, die es verstanden, ihn um 210 Mark zu erleichtern. Die damaligen Ermittlungen der Kriminalpolizei blieben ohne Erfolg. Gestern nun, also nach zwei Monaten Pause, sind dieselben Betrüger, in genau der gleichen Weise, abermals tätig gewesen. Sie verstanden es, einem Händler aus dem Kreise Brilon Vertrauen abzugewinnen und ihn schließlich zu veranlassen, ihnen seine Barschaft in Höhe von annähernd 100.— Mark anzuvertrauen. Im Handumdrehen waren die dienstfertigen Leute natürlich verschwunden. Die Kriminalpolizei nimmt an, daß die beiden Gauner zu den reisenden Verbrechern gehören, die heute hier und morgen dort Gastspiele geben und wahrscheinlich in der Zwischenzeit und auch in Zukunft in den Städten der Umgegend auftreten werden. Die Leute werden übereinstimmend wie folgt beschrieben: Erster Gauner: Anscheinend Holländer, etwa 50 Jahre alt, mittelgroß, kräftig, blond, glattrasiertes Gesicht, bekleidet mit schwarzem Hut, schwarzen Schnürschuhen und braunem Anzug. Zweiter Gauner: Eindruck eines Südländers (Spanier?), etwa 40 Jahre alt, 1,80 Meter groß, sehr kräftig, anscheinend über 200 Pfd. Gewicht, schwarzes Haar, schwarzer Schnurrbart, heller Anzug, heller Ueberzieher.

e.— **Von der Wupper angespülte Kinderleiche.** Zwischen der Nesttaurierbrücke und Mühlsiepen wurde die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts von der Wupper angespült. Das Kind war nackt. Anhaltspunkte, die einen Hinweis auf die Mutter bilden könnten, sind nicht vorhanden.

e.— **Einen ungetreuen Angestellten** besaß ein Geschäftshaus in der Hofaue in der Person seines Packers. Der junge Mann hat im Laufe seiner dortigen Beschäftigung eine Reihe von Schiebereien ausgeführt und zuletzt auch versucht, einen Scheibenbesitz, in dem eine Kasse aufbewahrt wurde, zu erbrechen. Er wurde von der Kriminalpolizei in Haft genommen. — Das gleiche Schicksal ereilte den Einrichter Otto K., der ebenfalls in der Hofaue beschäftigt war und seine Firma in ähnlicher Weise bestohlen hat. Die entwendeten Stoffe verarbeitete er in seiner Wohnung zu Anzügen, die als Konfektionsware weiter verkauft wurden. Ein Teil der Ware wurde von der Kriminalpolizei beschlagnahmt.

Barmen.

Erhöhung der Barmer Stadtanleihe

15 Millionen statt der bisherigen 11 250 000 Mk.

b. Der gestrigen nichtöffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung lag u. a. ein Antrag der Stadtverwaltung vor, die von den Stadtverordneten s. Zt. genehmigte Anleihe von 11 250 000 Goldmark auf 15 Millionen Goldmark zu erhöhen. Die Stadtverordneten gaben dem Antrage ihre Zustimmung. Ueber den Stand der Anleiheverhandlungen sowie über die Gründe der Erhöhung der Anleihe schweigt sich der von der Verwaltung der Presse zugestellte Bericht über die nichtöffentliche Sitzung aus. Dies ist um so bedauerlicher, als am Schluß der gestrigen öffentlichen Sitzung der Stadtverordnete Nolte anscheinend im Auftrage des Finanzausschusses erklärt hatte, daß einige von der Presse gebrachte Mitteilungen über den Stand der Anleiheverhandlungen unzutreffende Angaben enthalten hätten und diese Mitteilungen selbst geeignet gewesen seien, die Verhandlungen zu erschweren. Zum mindesten hätte doch mitgeteilt werden können, wozu der neu angeforderte Anleihebetrag von 3¾ Millionen Mark Verwendung finden solle. Dadurch können irgendwelche Nachteile u. E. unmöglich entstehen, zumal es ja ein öffentliches Geheimnis ist, daß die Gelder für das zweite Inleitungsrohr zur Herbringetalsperre, die Fernheizung und das Disagio für die erste Anleihe benötigt werden. Einige Stadtverordnete hatten die Behandlung der Anleiheangelegenheit in öffentlicher Sitzung gewünscht. Auf Anraten der Verwaltung wurde hiervon abgesehen. Stadtverordneter Nolte betonte noch, daß die Finanzen der Stadt Barmen durchaus gesund seien. Diese Feststellung allein genügt indes nicht. Die Oeffentlichkeit hat ein Recht darauf, einmal durch ein ausführliches Finanzexposé der Stadtverwaltung über die geldliche Lage der Stadt aufgeklärt zu werden.

e.— **Noch bis 13. September Jubiläumsfahrkarten.** Die aus Anlaß der Jahrtausendfeier im Rheinlande eingeführten Sonntagsrückfahrkarten (Jubiläumskarten) werden noch bis zum 13. September d. Js. ausgegeben.

b.— **Sechs Jubilare im Gas- und Wasserwerk.** Auf eine 25jährige Tätigkeit beim Gas- und Wasserwerk blicken die sechs Arbeiter Hugo Arrenberg, Rob. Möhring, Gust. Warschau, Herm. Metz, Aug. Dausch und Franz Hellwig zurück.

b.— **Ein 90jähriger.** Aug. Köster, Feldstraße 61, kann in rüstiger Frische und Gesundheit seinen 90. Geburtstag begehen. Der Jubilar ist Gründer des freiwilligen Samaritervereins.

b.— **Spielplan des Barmer Stadttheaters** vom 5. bis 13. September. Samstag, 5. September, 6,30 bis 10,30 Uhr: Eröffnungsvorstellung: „Tannhäuser" (Pr. 4); Sonntag, 6. September, 6 bis 10 Uhr: „Don Carlos" (Pr. 3); Montag geschlossen; Dienstag, 7,30 bis 10,15 Uhr: „Der Kreidekreis" (Pr. 2); Mittwoch geschlossen; Donnerstag, 7,30 bis 9,45 Uhr: „Die Pilger von Mekka" (Pr. 3); Freitag geschlossen; Samstag, 12. September, 6 bis 10 Uhr: „Don Carlos" (Pr. 2); Sonntag, 13. September, 7 bis 10 Uhr: „Der Zigeunerbaron" (Pr. 4).

b. **Bei Abspringen aus einen noch fahrenden Personenzug verunglückt!** Der Eisenbahnassistent Elsmann von Barmen sprang auf dem Bahnhof Silschede aus einem noch fahrenden Personenzuge. Er kam auf dem Bahnsteig zu Fall und wurde vom Zuge an beiden Kniegelenken überfahren. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde er in das Krankenhaus in Gevelsberg übergeführt.

b.— **Unbekannter Selbstmörder.** In den Waldungen der oberen Anlagen am Toelleturm wurde ein dem Arbeiterstande angehörender Mann aufgefunden, der durch Erhängen Selbstmord verübt hatte.

b.— **Beim Raufhandel in die Schaufensterscheibe** geflogen. In der vergangenen Nacht kam es in der Mittelstraße zwischen mehreren Personen zu einer Schlägerei, in deren Verlauf einer der Beteiligten in ein Schaufenster der Firma Gebrüder Hesse gestoßen wurde. Die große Schaufensterscheibe ging dabei in Trümmer. Als die Rauflustigen sahen, was sie angerichtet hatten, ergriffen sie schleunigst die Flucht. Polizeibeamte, die die Verfolgung aufnahmen, vermochten nicht, sie einzuholen.

Amerika gegen „englische Vormundschaft".

OA Neuyork, 29. Aug. (Eig. Drahtb.) Senator Borah lehnte mit beißender Ironie die englische Vormundschaft für die französisch-amerikanische Schuldensundierung ab. Frankreichs Schulden könnten nur zwischen Frankreich und Amerika geregelt werden. Die liebenswürdigerweise übermittelten englischen Bedingungen könnten vielleicht England befriedigen, doch dürften sie schwerlich dem amerikanischen Steuerzahler zusagen. Das Londoner Manöver sei vollständig durchsichtig, und niemand brauche sich also deswegen aufzuregen. Unterstaatssekretär Winston vom Schatzamt äußerte, daß Amerika jetzt gerade auf einer Fundierung von 3½ Prozent beharren werde, selbst auf die Gefahr hin, daß die Verhandlungen von vornherein ergebnislos blieben. Bezüglich der aufgelaufenen Zinsen ließe sich selbstverständlich über eine Ermäßigung reden; auch ein teilweises Moratorium, wie bei Belgien, sei angängig. Aber sonst müßte Frankreich nach den Bedingungen, die England und die anderen Schuldner, mit Ausnahme Belgiens erhielten, fundieren. Winston ließ durchblicken, daß er einen Bruch mit Frankreich nicht befürchte, weil Frankreich sehr kreditbedürftig sei und Anleihen nur in Neuyork erhalten könne.

*

Uebrigens ist man, wie bereits gemeldet, in England durchaus nicht völlig befriedigt über die Vorschläge an Caillaux. Unter den Kritikern des englischen Angebots nimmt Lord Bradbury einen besonderen Platz ein. Er hat in einem Interview mit einem Vertreter des „Central News" erklärt, daß er durch die neuen britischen Vorlagen in Bestürzung versetzt worden sei. „Ich glaube tatsächlich nicht", sagte er, „daß England unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine Regelung auf einer niedrigeren Basis als 62 Jahreszahlungen zu 20 Millionen Pfund hätte annehmen sollen. Selbst das würde eine Schuldenermäßigung von 40 Prozent bedeutet haben. Wenn Frankreich ein freiwilliges Angebot auf einer geringeren Basis gemacht hätte, so wäre vielleicht viel dafür zu sagen, daß man es angenommen hätte. So aber hat Churchill zwei Drittel unserer Ansprüche abgeschrieben, ohne die Sicherheit für das verbleibende eine Drittel verbessert zu haben."

Letzte Telegramme.

Deutsche Klage gegen Polen.

WTB. Berlin, 11. Aug. (Funkspruch.) Die deutsche Regierung hat beim ständigen internationalen Gerichtshof eine neue Klage gegen die polnische Regierung eingereicht, die eine Erweiterung der Klage vom 15. 5. 1925 darstellt. Es handelt sich um Uebergriffe der polnischen Regierung in Polnisch-Oberschlesien, wo die polnische Regierung nach deutscher Auffassung ihre Enteignungsbefugnisse überschritten hat.

Sächsische Verordnung gegen politische Rüpeleien.

OA. Dresden, 29. Aug. (Eig. Drahtb.) Die sächsische Regierung hat eine Verordnung erlassen, worin sie die Polizei anweist, aufs schärfste gegen alle Anrempelungen und Anpöbeleien politisch Andersdenkender und gegen das Mitbringen von Waffen und gefährlichen Werkzeugen in Versammlungen usw. vorzugehen. Die Polizei soll stets Haft- und keine Geldstrafen hierfür festsetzen.

Dr. Zeigner aus dem Gefängnis entlassen.

TU Dresden, 29. Aug. (Funkspruch.) Wie wir erfahren, ist heute früh der ehemalige sächsische Ministerpräsident Dr. Zeigner, der bekanntlich von der sächsischen Regierung nach Verbüßung der Hälfte seiner Strafe begnadigt worden ist, aus dem Gefängnis entlassen worden.

Behauptungen Westharnps.

Berlin, 29. Aug. Zum Fall Casparis-Kaufmann behauptet Westharnp jetzt, er habe sein (gefälschtes) Material der Sozialdemokratie nur zur Verfügung gestellt, um diese hereinzulegen. Er forderte 50 000 Mark, bekam aber nur 1500 Mark, die er nunmehr wieder „zur Verfügung" stellt.

Deutscher und Oesterreichischer Alpenverein.

WTB. Innsbruck, 29. Aug. Die Tagung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins nahm heute nachmittag ihren Anfang mit einer Sitzung des Hauptausschusses, einer Versammlung der Bergheilgruppe und des Vereins zum Schutze der alpinen Pflanzen. Heute abend fand im Großen Stadtsaal ein Begrüßungsabend statt. Anläßlich der Tagung hißt die Stadt Innsbruck in den Hauptstraßen Flaggen und Triumphbogen errichten. Zahlreiche Häuser sind festlich beflaggt. Im Rahmen der Tagung findet eine Ausstellung alpiner Lichtbilder, eine Gemäldeausstellung Tiroler Künstler, eine Ausstellung alpiner Literatur und eine Ausstellung alpiner Ansichtskarten statt.

Ein deutscher Arzt in Lissabon ermordet.

TU. Lissabon, 29. Aug. (Funkspruch.) Ein deutscher Arzt, Dr. Robert Stahn, wurde an Bord des Dampfers „Aria" im Hafen unter geheimnisvollen Umständen hinterrücks durch einen Revolverschuß schwer verwundet und starb heute nacht. Der unbekannte Täter ist entkommen.

Diese Nummer umfaßt 30 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Köhler.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goebeler; für den lokalen Teil: Karl Ohl; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Handelsrundschau: Dr. Martin Meyer; für den Anzeigenteil: W. Thomerius.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Meyer.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Bied; Handel: Dr. H. Riebel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Statt besonderer Anzeige.

Heute wurde meine liebe Frau, unsere treue Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Else Grüninger

geborene Nies, geb. Zacherias

im 79. Lebensjahre von Gott dem Herrn in Frieden heimgerufen.

Wilhelm Grüninger
Adolf Nies Oberpostdirektor
Lieschen Grüninger
Theodor Grüninger
Gesine Nies geb. Neumann
Martha Grüninger geb. Willert
Hanneliese Nies.

Vohwinkel, Dortmund, Neuwied, den 29. August 1925.

Die Beerdigung findet am Dienstag dem 1. September, nachmittags 3½ Uhr, vom Hause Vohwinkel, Augustastraße 8 aus statt. Trauerfeier ½4 Stunde vorher im Hause.

Die neuen Kleider- und Seiden-Stoffe

für Herbst und Winter sind in überaus reichhaltiger Auswahl eingetroffen. Unsere Ausstellung in 10 Schaufenstern und in den Abteilungen bietet eine Uebersicht der neuesten Muster und Stoff-Neuheiten. Vornehme, ruhige Töne beherrschen die Mode. Die tonangebenden Farben sind: Rotbuche, Rosenholz, Orchidee, Erika.

Besichtigen Sie bitte unsere Fenster!

TIETZ

A.-G. — Elberfeld.

314

Zahnschmerz
hohl. Zähne beseitigt sofort a210
Orthoform-Zahnwatte
ges. gesch. Zu haben in den Apotheken.

Nerven-

und herzstärkend, beruhigend, schlafbringend wirken die seit 25 Jahren bekannten „Wawil"-Tropfen à Mk. 2.—. Nerven-Muskeln wie Stahl durch d. erfrischende, verjüngende u. kühlende Nervenseife „Wawil" à Mk. 2.— Z. b.: Elberfeld: A. Grimm, Kaiserst. 10; W. Andernach, Hochstr. 103; Drogerie z. Hauptpost, Moltkestr. 22; H. W. Cloos Nchfg., Ecke Oststr. u. Kiesblatt. b82
Barmen: E. Müggenburg, Heckinghauserstr., Ecke Heidterstraße; P. Schneidewind, Berlinerstr. 39; Th. Lang, Berlinerstr. 83; W. Beppler, Tannenstr. 146; A. Hees, Handelsstr. 2; Emil Jansen, Wertherstr. 8. Unter-Barmen: F. Hasselbeck, Hatzperstr. 32. Rittershausen: C. Heuser, Heckinghauserstr. 171. Beckacker: J. Zimmer, Wittenerstraße 10.

Herbst-Neuheiten

in reichhaltiger Auswahl

für Damen-, Herren- und Kinder-Kleidung.

Bekannt gute Qualitäten und billigste Preise.

Kleider-Samte
schwarz und alle modernen Farben, in allen Breiten.

Impr. Mantelstoffe
1 Posten Samt-Reste
in schwarz und farbig, weit unter Preis.

Wohlgemuth

Elberfeld, Erholungsstraße Nr. 7, 1 Treppe.

111

Ausbohren u. Schleifen von Zylindern.

Nachschleifen von Kurbelwellen
auf den besten Präzisions-Spezialmaschinen.

Harraswerk

Aktiengesellschaft — Automobil-Abteilung
Elberfeld, Telephon 4842/5342.
a147

Moderne Damen-Filzhüte
von 5.50 Mk. an.
Velour, Samt, Zylinder fabelhaft bill.
Umpressen 3.90 Mk.
Umändern äußerst billig.
Frau Drucker, Elberfeld, Kipdorf 4.

Jeder kleidet sich

gerne elegant. — Erstes Maßgeschäft am Platze liefert nach Maß Herren-Anzüge, Mäntel sowie elegantes Schneiderkleid unter günstiger Zahlungsweise ohne Aufschlag. Schreiben Sie sofort unter E7182 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Sie wissen's doch sicher,

daß Pelzwerk in der Saison bedeutend teurer wird. Noch liefern wir konkurrenzlos billig lagernde Ware z. B.: Seal-Electric-Felle von Mk. 2.20, Opossum-Felle von Mk. 3.80 an usw., Biberette, Gold-Opossum, etc. etc. Seal u. Biberette in großen Tafeln. Zutaten aller Art sehr preiswert. 15923
Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 83.

Zurück! a464

Dr. med. Supper
Facharzt f. Haut- und Geschlechtskrankheiten
Elberfeld, Altermarkt 12.
Eing. Kirchstraße.
Sprechst.: 10–1, 4–6.

Von der Reise zurück.

Frese
Dentist.
Elb., Zollstraße 3.
Sprechst. ab 1. Sept.: 9½–12½ u. 3–6 Uhr.

Wäsche, Gardinen, Stores
Holländer Gardinen, Spann-Gardinen, Brise-Bises in Etamine und Voile, geschmackvoll, gut und preiswert, jedes Maß vorrätig. 15868
Wäsche- und Gardinen-Fabrik,
Hochstraße 55 — Elberfeld — Hochstraße 55



Achtung!

Automobilisten, Radfahrer, Monteure, Ingenieure, Handwerker, Arbeiter, Hausfrauen! Haben Sie schon die verblüffende Wirkung des unübertrefflichen, einzig dastehenden a418
Hände- u. Universalreinigungsmittels
„Verapol"
kennen gelernt?
„Verapol" erhalten Sie in fast allen einschlägigen hiesigen Geschäften u. a.
Depot: Voerster & Clarenbach, Barmen, Heidterstraße Nr. 7, oder durch die „Dehag", Duisburg, Mercedeshaus.
Generalvertrieb für Deutschland
„Dehag", Duisburg.

Auto u. Motorsportleute Ingenieure, Monteure
Verapol reinigt im Nu!

Meine Schutzmarke

bürgt für **Qualitätsware!**
Streng reelle fachmännische Bedienung.
Spezialhaus für feine Damen- und Herren-
Stoffe
C. Flöttmann
ELBERFELD
Kipdorf 99
am Altenmarkt.
i304

Nur Kipdorf 90 Telefon 4675
Ohne Konkurrenz! Wer Stoff hat:
Elegante Neuanfertigung von **Anzügen** mit Zutaten, 2x Probe ..... M. 35.–
Anzug wenden ..... M. 25.–
Paletot wenden ..... M. 20.–
Gehrock z. Cutaway elegant umgearbeitet
Sämtliche Reparaturen, Umänderungen, jetzt sehr billig.
Anzug reinigen und bügeln ..... M. 2.–
Paletot reinigen und bügeln ..... M. 1.50
Hose reinigen und bügeln ..... M. 0.75
Nur alles Schneiderarb. in eigener Werkstatt
Elberf. Neuanfertig.- u. Wend.-Institut

Heinr. Schürmann
Damenschneider
Elberfeld, Gerstenstraße 2
empfiehlt sich im Anfertigen sämtl. Damengarderobe
Spez.: Jackenkleider u. Mäntel.

IMPRESS 1886
-Anstalt
Damen- u. Herrenhüte
schnell! billig!
Neuheit! Herrenformen!
Elberfeld **W. Rückle** Elberfeld
Kaiserst. 48 neben General-Anz. Kaiserst. 48

Für Wiederverkäufer (innen)
Klöppeldecken in künstlerisch. halbecht. Ausführung. **Bettwäsche** gestickt, von echt kaum zu unterscheiden. Glänzende Verdienstmöglichkeiten. Für eigene Rechnung oder provisionsweise abzugeben. Näheres 8719
Bernhard Herz, Barmen,
Höhnegasse 17b (Höhnegasse ist Verbindungsgasse zwischen Schuchard- und Höhnestraße).

Nur für
Wiederverkäufer!
Bettwäsche-Garnituren
konkurrenzlos billig!
Jos. Censer, Elberfeld
Wäsche-Großhandlung
Seilerstraße 2 • Telefon 746.

1124
Wäscherei
Frauenlob
Cronenberg
wäscht, mangelt und bügelt gut.
Spezialität:
Herren-Stärkewäsche.

Klöppelspitzen.
Großes Fabriklager Rollenware und Meterverkauf. Günstige Einkaufs-Gelegenheit für Wiederverkäufer usw. — Elberfeld, Marienstraße 72, II. Etg. •

Außenpolitische Umschau.

Vom

Prof. Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Die am 24. August überreichte Note, der Form nach eine französische Aeußerung, der Sache nach eine, unter Zustimmung Italiens und Belgiens erfolgte Aeußerung der Alliierten an uns, stellt der deutschen Note vom 20. Juli lediglich den alten Standpunkt der Gegenseite gegenüber. Neu ist darin nur die Forderung, daß die Schiedsverträge obligatorisch, restlos auch für alle politischen Fälle abgeschlossen werden müßten, und in dem Teil über die Garantie der Schiedsverträge die Kompromißformel, die darüber zwischen Briand und Chamberlain in London zustandegekommen oder — richtiger gesagt — nicht zustandegekommen ist. Gerade diesen Absatz muß man mit dem Blick auf Polen und England, auf Westen und Osten, lesen, und durch die allgemeinen, nicht leicht verständlichen Formeln schimmert überall durch der unmögliche Versuch, Frankreichs Sanktionsansprüche mit Englands Ablehnung dieses Anspruches zu verbinden. Und da soll Deutschland, während die Gegner in einem so entscheidenden Punkt sich gar nicht einig sind, „auf dieser Grundlage" in die förmlichen Verhandlungen übergehen?

Nein, die Note Briands macht den Uebergang zu solchen Verhandlungen noch nicht möglich, wenn er überhaupt je möglich ist! Das hieße ja, das Konferenzprogramm einfach aus den Händen der Gegner entgegennehmen und auf die eigenen wohlüberlegten und bestimmten Vorbehalte, Einwände und Bedingungen verzichten. Deutschland hält an seiner Note vom 20. Juli, in der sein Standpunkt festgelegt ist, auch heute fest, und es muß sich erst zeigen, ob sich eine gemeinsame Plattform für den Uebergang zu förmlichen Verhandlungen finden läßt.

Mündlich sind neben der Note zwei Einladungen überbracht worden, die erste zur Entsendung eines juristischen Sachverständigen nach London, die zweite zu einer danach in Aussicht zu nehmenden Außenministerkonferenz. Für die letztere gilt das eben Gesagte erst recht: Eine Konferenz der Art ist so lange unmöglich, als nicht eine Grundlage, eine Plattform gefunden ist, auf der Deutschlands Lebensinteressen durchgesetzt werden können. Das lehnt die andere Seite jetzt in dieser Note vom 24. August erneut rundweg in jeder Form ab. Die Annahme der ersten Einladung, also praktisch gesprochen die Entsendung des Ministerialdirektors Gauß nach London, bedeutet daher nur, daß das für die nächsten Entscheidungen noch notwendige Material vollständig beigebracht wird. Die Juristen sollen in London über den Sicherheitsentwurf, den wirklichen Vertragsentwurf, sprechen, und Deutschland erhält zur Kenntnis, wie die anderen sich das denken. Nur zur Information und nur zur Vervollständigung gewissermaßen des ganzen Tatbestandes, auf dem erst die Entscheidung aufgebaut werden soll, ist diese Entsendung gedacht. Nur unter dieser Voraussetzung ist die Annahme dieser Aufforderung für unsere Seite möglich gewesen.

Damit mußte gleich verbunden werden der Hinweis auf die beiden Zentralpunkte: den Völkerbund, auf den ja die Briandsche Note alles abstellt, und die Räumung der Kölner Zone als eine unumgängliche Voraussetzung, als eine sogenannte Vorleistung zu allem Weiteren. Im Communiqué der deutschen Regierung ist das dargelegt worden. Frankreich verweist uns lediglich auf den Bescheid des Völkerbundsrates vom 13. März. Ist das alles, dann ist eben — die Verhandlung zu Ende, noch ehe sie begann. Denn Deutschland geht nicht ohne die Erfüllung seiner Bedingungen, insonderheit in Artikel 16, in den Völkerbund. Darauf liegt die Regierung fest, die Regierungsparteien dazu.

Es ist ja ein Jonglieren, wenn die Alliierten, die doch die Hauptentscheidenden im Völkerbundsrat sind, von sich die Sache auf den Völkerbundsrat abschieben. An diesen sich erneut zu wenden, hat Deutschland keine Veranlassung. In dieser Erklärung hat es seinen Standpunkt ausgesprochen, daß Deutschlands tatsächliche Gleichberechtigung durchgesetzt werden müßte, hat damit noch einmal seine Ansprüche, wie im letzten September, zur Frage des Völkerbundseintritts erhoben. Es ist nun Sache der im Völkerbundsrat vertretenen Mächte, nochmals zu prüfen, zu entscheiden, ob sie Deutschlands Lebensinteressen entgegenkommen wollen oder nicht. Die so gewählte Form der deutschen Erklärung gewissermaßen „an alle" ist deutlich genug und kann, wenn die andere Seite will, in Genf der Erörterung zu Weiterem dienen. Von sich aus hat Deutschland das Seine getan.

Dasselbe gilt für die Entwaffnungsfrage und die Räumung von Köln, Vertragsbruch und Sicherheitspaktverhandlung sind ein Widerspruch in sich selbst, und die betreffende Bemerkung über die Abrüstung in Briands neuer Note wirkt deshalb wie der reine Hohn. Wenn die andere Seite will, kann die Entwaffnungsfrage binnen kürzester Zeit zu Rande kommen. Ohne Räumung von Köln aber ist ein Abschluß für uns auch nicht möglich. Darauf liegt die deutsche Regierung mit ihren Parteien gleichfalls fest.

Wie wir voraussagten, ist die schnelle Erledigung, auf die England drängt, allein technisch schon nicht möglich. Die Gegner sind mit ihrer Verzögerung selbst schuld, wenn es nicht rascher geht. Deutschland hat dieses Mal doch erstaunlich schnell geantwortet! Aber jetzt nimmt die Völkerbundsversammlung die andere Seite völlig in Anspruch. Wir nehmen nicht an, daß währenddem irgendwie weiterführende Erörterungen gepflogen werden können. Wir werden sehen, wie der Völkerbund in Genf die ganze Frage behandelt, der doch vermutlich den Faden vom vorigen September, der gerissen ist, wieder aufnehmen will. Wir wollen sehen, ob Englands Standpunkt zu den Sanktionen und der isolierten Aktion sich durchsetzt oder das Geschick Briands, in der Form nachgebend, die Sache für Frankreich rettet. Wir verfolgen weiter die außerordentlich wichtigen Verhandlungen genau zur gleichen Zeit über die französischen Schulden an England und Amerika, die Ausdehnung der französischen Kolonialkrise (Marokko, Syrien usw.) und die immer schärfer werdende chinesische Spannung (Kolkonferenz 26. Oktober).

Deutschland hat klipp und klar in seiner Erklärung der Annahme der Einladung an den juristischen Sachverständigen und in seiner Note seinen Standpunkt genommen. Jetzt dreht es sich für uns um den Abschluß der sogenannten „Vorerörterungen". Erst danach fällt die Entscheidung, ob der Eintritt in förmliche Verhandlungen und dahinter gar ein Abschluß möglich ist. Die Aussichten für eine solche Verständigung sind heute gering, weniger als gering. Es bleibt durchaus bei dem ehrlichen Willen auf deutscher Seite, des Kabinetts Luther und der Regierungsparteien, auf diesem Wege zur Befriedung Europas vorwärts zu kommen. Aber wo wären die Vorteile für Deutschland auf dieser Grundlage, die Briands Note bietet? Und angesichts dieser Note kann wahrhaftig kein Unbefangener verlangen, daß Deutschland in den Völkerbund hineingehe! Ob die Sendung von Dr. Gauß mehr Klarheit, mehr Aussichten eröffnet, wird sich ja zeigen — dann wird die Entscheidung von der deutschen Seite erst fallen!

Gandhi's neuester Feldzug.

Für die soziale Gleichberechtigung der Parias

Von P. Jos. Abs.

Gandhi hatte seinen Feldzug in Indien vom religiös-ethischen Standpunkt aufgefaßt, der Macht, die in Indien wie keine andere die Volksmassen durchdringt und beherrscht. Aus dem Gentleman, der in Afrika mit europäischen Methoden und Geisteswaffen für seine Landsleute stritt, ist der echteste Asket geworden, wie er in Indiens jahrtausendlanger Geschichte als der überragende Führer des Volkes gilt. Er will die Massen reif werden lassen für die hohen Ideale politischer Freiheit, die er verkündet. Das Haupthindernis zur Verwirklichung seines Zieles ist aber, wie Gandhi mehr und mehr eingesehen hat, nicht das fremde Radsch, die englische Regierung, es ist Indiens Zerrissenheit infolge des Kastengesetzes, das die 300 Millionen Inder in zahllose Sippen und Gemeinschaften trennt, die sich absolut fremd gegenüberstehen, sodaß jede engere soziale Gemeinschaft und Zusammenarbeit ausgeschlossen ist, selbst beim Essen und Trinken. Es gibt einige Tausende von Hauptkasten, die wieder Tausende von Nebenkasten haben. Sie sind hervorgegangen aus den ehemaligen vier Grundkasten der Brahmanen oder Priester, der Krieger, der Bürger und der Diener oder Sklaven. Letztere sind es, die wir mit dem Namen Paria oder Kuli bezeichnen. Indisch sind die Namen eigentlich nicht, obwohl „Kuli" heute in Indien gang und gäbe ist. Der altindische Name ist Schudra. Es sind die „Unberührbaren", die „Untouchables", die zu berühren dem Höherstehenden, speziell dem Brahmanen, als eine fast unsühnbare Sünde gilt. Für diese ist heute Gandhi in den Kampf getreten. Er will sie als vollberechtigte Mitglieder in die indische Volksgemeinschaft einführen, ihnen ihre „Menschenrechte" wiedergeben, wie wir modern es ausdrücken. Er faßt mit festem Zugriff an die Wurzel der Zerrissenheit Indiens, ohne Frage. Aber eine größere Frage ist die, ob ihm sein Ziel gelingt. Mehr als Herkuleskraft erfordert dies Ringen. Abgesehen davon, daß eine jahrtausend alte Gewohnheit den Unterschied der „Dwati", der Kaste, bedingt, daß er rechtlich in den ältesten Gesetzbüchern Indiens fest verankert liegt, bis in die kleinsten Einzelheiten, kommt die in Indien alle und alles beherrschende Religion dazu. Im Erlösungsplane der indischen Religion spielt die Kaste eine wesentliche Rolle. Das Fundamentaldogma jeglicher indischer Religion ist der Samsara, der Kreislauf der Geburten durch immer höhere Existenzen. Die treibende Kraft des Rades der Wiedergeburt, der „Motor", ist das Gesetz der Tat, das Karman. Jede Tat wirkt mit der eisernen Notwendigkeit eines Naturgesetzes in die andere wie diesseitige Welt hinein. Jede Geburt ist eine Folge der „Tat", die des Brahmanen, dem sie Erlösung und Aufnahme unter die Götter verheißt, wie die des Kuli oder Paria, dessen Geburt eben eine Strafe einer ehemaligen Tat bedeutet. Dagegen kann kein Gott und kein Teufel helfen. Das ist des Inders unabänderliches Kismet, dem alle Welten unterstehen. Das ist nicht blutlose Theorie, es ist zwingende Lebenswirklichkeit, die sich in den Formen des indischen Daseins abspielt. Wird Gandhi sich durchsetzen? Ohne wesentliche Umgestaltung eines der tiefsten Wesenszüge der indischen Religion schwerlich. Darauf zu hoffen, ist mehr als kühn bei dem heutigen Gegensatz zwischen Ost und West. Bezeichnender Weise spielt sich der Kampf Gandhi's unter den Parias von Südindien auf religiösem Gebiet ab. Es handelt sich um eine Kleinigkeit, die wir kaum verstehen, die den Kampf zur Verzweiflungslosigkeit verdammt.

Seit Monaten harren die „Unberührbaren" von Vaikom in Travancore (Südindien) darauf, die Tempelwege, die die Hauptstraßen des Ortes bilden, nur „begehn" zu dürfen, wie andere Sterbliche auch. Die höheren Kasten waren dagegen. Es drohte zu blutigem Streit zu kommen, sodaß die Polizei einschritt. Die einen halten Wache, den Zugang zu versperren, die anderen, ihn zu erzwingen. Diese kleine Episode spricht Bände. Und dort war auch Gandhi. Vielleicht unterschätzt Gandhi die wesentlichen Schwierigkeiten selbst. Er ist selbst nicht „pakka" wie der Inder sagt, d. h. reinrassiger, vollgültiger Brahmane. Er ist nicht einmal desselben Glaubens. Er ist „Dschaina", Anhänger einer Religion, die über des Buddhismus Zeit hinausragt, aber wie dieser „Ketzerei" ist, nicht einmal rechtgläubig wie der Kuli. Dann hat Gandhi als Mitarbeiter sogar „Europäer", unter anderen den vielverdienten Reverend Andrews. Und ein Europäer ist in den Augen der Orthodoxen noch weniger als ein Kuli, zumal auf religiösem Gebiet. Vielleicht platzte diese Idee Gandhi's zu unvermittelt auf den Osten, vielleicht ist sie zu sehr christlich-abendländisch, diese Idee sozialer Gleichberechtigung, um die heute in der Welt der Kampf wogt, der auch in Europa so gewaltige Wellen wirft.

Die Typhusepidemie in Hanau.

GA Hanau, 28. Aug. (Eig. Drahtb.) Während die Typhusepidemie in Hanau in den letzten Tagen zum Stillstand gekommen war — man konnte sogar von einem Rückgang sprechen —, ist die Zahl der an Unterleibstyphus Erkrankten jetzt wieder auf 77 gestiegen und hat ihre Höchstzahl noch nicht erreicht. Die Zahl der Paratyphuskranken beläuft sich auf sieben. Außerdem befinden sich noch einige Verdächtige in Behandlung. Auch aus dem Kreise Gelnhausen und aus dem Landkreise Hanau sind Typhuskranke in dem Hanauer Krankenhause untergebracht worden. Die Zahl der Todesfälle hat sich auf 12 erhöht.

Opfer der Berge.

GA. Lauterbrunn, 28. Aug. Der Bergführer E. von Allmen fand auf dem Wege nach dem Petersgrat die Leichen von drei Bergsteigern auf, die am Mittwoch von Talia im Lötschental (Kanton Wallis) heruntergekommen waren und einem Schneesturm zum Opfer gefallen sind. Nach einem aufgefundenen Tagebuch heißt der eine der drei Richard Müller aus Leipzig. Die anderen wurden noch nicht identifiziert. Die Leichen lagen eine halbe Stunde oberhalb der Mutthornhütte und waren vom Schnee fast ganz zugedeckt.

Paradiesvögel.

Ein Hochstapler-Roman

von Marianne Westerlind.

1] (Nachdr. verb.)

Hoch oben auf der Kommandobrücke stand Josefa Lohmann und sah unverwandt auf die sonnüberflutete Herrlichkeit der Nordsee hinaus. Unabsehbar wälzte sich die königsblaue Flut, und sachte stieg und sank das stolze Schiff in den Wellenhügeln, umknattert von kühlen Frühjahrswinden. Die Frau wurde des Anblicks nicht müde, ihr war zu Mut, als hielt sie eine stumme Morgenandacht, als schwebe ihre Seele, erderlöst, einem lichten Tagvogel gleich, über den Wassern.

Auf einer Bank, über eine Stickerei gebeugt, saß ihre Gesellschafterin. Nach erfolglosen Versuchen, eine Unterhaltung mit ihrer Herrin anzuknüpfen, widmete sie sich jetzt, völlig verstummt, ihrer Handarbeit. Auch sie besaß eine schönheitsdurstige Seele, so ruhten zuweilen die fleißigen Hände über der Seidenstickerei, und Ursula blickte, ganz im Banne der Einsamkeit, über das uferlose, nach starren Gesetzen wallende Meer; entzückt schmeckte sie die salzige Luft, sog begierig den charakteristischen Atem ihrer Umwelt ein, jenes Hauchgemisch von Teer, Farbe und Seetang.

Eigentlich war der Aufenthalt hier auf dem Bootsdeck den Fahrgästen verbojen, allein wenn man in dem Kapitän einen alten, guten Bekannten besaß, gab es Ausnahmen. Zudem trug man den Namen Lohmann, der war ein Zauberschlüssel und öffnete zuweilen Wundertore.

„Nun, war's schön in London?" fragte der Schiffslenker im Vorbeigehen die junge Frau.

Die sah flüchtig auf. „Ich habe ein wenig gelitten im Hydepark", sagte sie. „Die erste Andeutung des Frühlings ist dort hübsch. Im übrigen war ich erbärmlich. Diese Hotelkamine sind Sargnägel."

„Und wohin soll's jetzt gehen?"

Josefa zuckte die Achsel. „Weiß noch nicht. Vielleicht nach Hause. Eigentlich wüßte ich keinen Platz auf der Welt, der wirkliche Anziehungskraft für mich besäße."

„Sie sollten wieder heiraten", meinte der alte Seebär. „Dann hat alle Langeweile ein Ende."

Das Fräulein auf der Bank regte sich. „Nicht wahr, Herr Kapitän, das sage ich auch."

Josefa machte eine Bewegung des Unwillens. „Liebe Ursula, verschonen Sie mich mit den ollen Kamellen. Sie kennen doch meine Ansichten über diesen Punkt. Auch Sie, lieber Freund, bemühen Sie sich nicht, ich bin und bleibe ein hoffnungsloser Fall."

„An jedem Finger einen Freier —"

„Zehn an jedem —" warf das Fräulein dazwischen.

„Ursula!"

„Na ja, das ist doch wahr!" Fräulein Prillwitz war mehr als bezahlte Kraft; seit vier Jahren an der Seite der jungen Witwe, hatte sie sich längst ein Recht auf Vertraulichkeit errungen, sie wußte nichts mehr von einem Abhängigkeitsverhältnis, wie Freundinnen lebten die beiden nebeneinander. Und dem alten Kapitän gegenüber, der dem Hause Lohmann kein Fremder war, glaubte sie keine Indiskretionen zu begehen, wenn sie ein wenig aus der Schule plauderte.

Der feixte. „Kann ich mir denken. Uebrigens — darf ich die Damen zu einem Gläschen Portwein einladen? Nur muß der Steward ihn an Deck servieren oder wir müssen erst den Boxer entfernen. Sie wissen ja, der Hund läßt keine Damen in meine Kajüte rein. Als meine Frau ihn sah, lobte sie ihn sehr. Das ist ein gutes Tier, sagte sie, das behalte man!"

Jetzt lachte Josefa fröhlich. „Nein, Kapitän, vielen Dank, aber wir wollen Ihren Köter nicht ärgern und planen auch kein Attentat auf Ihren Seelenfrieden.". Sie sah auf das lederne Uhrarmband nieder. „Gleich zehn. Da gibt es zweites Frühstück. Kommen Sie, Ursula, wir gehen in den Speisesaal. Wiedersehen, Käpten. Und sehen Sie, da kommt Besuch, Sie werden Ihren Portwein schon an den Mann bringen."

Ein Deckoffizier erschien mit einer Meldung und betrat dann mit dem Kapitän, der sich unter etwas grimmigem Auflachen verabschiedete, das Kartenhaus.

Die junge Frau zog den flatternden, florseidenen Schal fester um das Kinn, bot der Freundin den Arm, und beide stiegen die Treppe zum Promenadendeck hinunter. Hier wanderten sie eine Weile auf und nieder. Reges Leben herrschte überall, Fahrgäste standen in Gruppen beisammen, betätigten sich an Bordspielen oder lagen eingewickelt auf ihren Deckstühlen. Stewards eilten geschäftig umher, aus dem Damensalon klang Musik und Gelächter.

Frau Lohmann zwang ihre Begleiterin zum Stillestehen, sah eine Weile reglos und stumm auf das Hinterschiff nieder, wo Negervolk mit Eimern umherlief und so tat, als ob es den Boden scheure, dann wandte sie sich: „Ich denke, wir fahren gleich weiter zum Rhein, und dann in einigen Tagen nach St. Blasien in ein Sanatorium. Hoffentlich heizen die Leute dort gut, es ist noch recht empfindlich kühl. Und jetzt wollen wir frühstücken. Ob unsere schöne Tischgenossin auch schon da ist?"

„Sie meinen die blonde Dame?"

„Ja, ich wüßte gerne, ob sie Engländerin ist. Aber sie sagt ja keinen Ton. Auch ihre Begleiterin scheint eine Stumme von Portici zu sein."

„Sie sieht mindestens wie eine englische Herzogin aus."

„Sicher sind es beide vornehme Frauen. Die Jüngere fesselt mich besonders durch ihr edles Gesicht und ihre königliche Gestalt. So denke ich mir, muß Maria Stuart ausgesehen haben. Nun, wir sind bald in Hamburg, und ich wünsche keine Bekanntschaften mehr anzuknüpfen."

Beide Damen betraten den Speisesaal, der sich langsam füllte. Man speiste an kleinen Tischen, Josefas Blick flog rasch durch den Raum, wahrhaftig, da saß die blonde Maria Stuart schon, und ihr zur Seite die fürstliche Mutter. Während Frau Lohmann Platz nahm, grüßte sie stumm, was mit kaum merklichem Neigen des Hauptes erwidert wurde.

In leiser Verstimmung bestellte sie eine Omelette. War solche Ueberhebung gerechtfertigt? Wer gaubt sie zu sein, diese Fremde, dachte sie. Bin ich nicht eine Lohmann? Mein Name hat einen guten Klang. Oder handelt es sich nur um den landläufigen, stupiden Hochmut des Inselvolkes?

Langsam zerschnitt sie den Eierkuchen, sah schweigend durch die Fenster, vor denen in immerwiederkehrenden Rhythmen die blauen Wellenberge anstiegen und fielen und dann verstohlen auf ihr gleichfalls stummes Gegenüber. Ja, schön war diese Frau, fraglos. Ein ebenmäßiges Gesicht, milchweiß getuscht, große, ruhige, hellblaue Augen, mattgoldene Locken, Hände von ganz erlesener Form. Schön auch war ihre Begleiterin. Ein mildes, gütiges Matronenantlitz, wenngleich unbewegt, schneeig glänzendes Haar, umspannt mit schmalem, weißem Seidenstreifen, von dem ein schwarzer Schleier niederfiel.

Beide Damen speisten nach englischem Geschmack, warmen, gebratenen Fisch, Eier, Porridge und Obst. Mit beherrschenden Bewegungen, fast lautlos, erteilte die blonde Dame dem Steward Anweisungen, murmelte zuweilen, an ihre Nachbarin gewandt, sanft eine unverständliche Frage, die mit stummem Kopfnicken beantwortet wurde. Sicher wünschte dieses vornehme Paar keinen Reiseanschluß.

(Fortsetzung folgt.)

Preußische Klassen-Lotterie, Hauptziehung.

In der heutigen Ziehung fielen: 1257

Mk. 10000 auf Nr. 244645, je Mk. 5000 auf Nr. 235817, 212255, 100205.

Eulenberg, Staatlicher Lotterie-Einnehmer, Elberfeld, Alleemarkt 11.

Die feine Küche

kann nicht ohne Mondamin auskommen. Die hervorragenden Eigenschaften dieses blütenweissen Produktes, seine Ausgiebigkeit und sein hoher Nährwert machen es zu einem Universalmittel für die feinste Küche. Die warmen Hauptspeisen sowohl als auch jeder Kuchen, jede Süsspeise, Sossen, Fruchtsäfte und Breie erfahren durch Mondamin eine wesentliche Verfeinerung. Versuchen Sie es und Sie bleiben immer bei

MONDAMIN

Stellen-Anzeigen

Nr. 203 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 29. August 1925

Hohes Einkommen haupt- oder nebenberuflich, durch Uebernahme ein. Versand-Filiale. — „Extra", Halle a. S. a350

Leistungsf. Kohlenhandlung sucht tücht. **Reisenden** geg. Ged. u. Prov. Ang. E 7024 Gst. *

I. Bücherreisende z. Bes. v. Büros ges. Ged. u. hohe Prov. * Ausf. Ang. E 7199 G.

Generalvertreter der Lebensmittelbr. sucht für den Kreis Elb., Barmen u. Umgeg. bereisengeführten † **Reisenden** gegen hohe Provis. Angeb. u. B 1098 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Kunstgewerbl. Werkstätte sucht zum Besuch d. Privatkundsch. einen **Reisenden oder Vertreter** zum Verkauf erstklassiger Erzeugnisse Angeb. u. B 162 Geschst. B., Neuerweg 57. b263

Zum Verkauf von fertig. Damenwäsche und Manufakturwaren an Private suche ich noch einige Hausverkäuferinnen. Gr. Verdienstmöglichkeit. * Ang. E 7160 Gesch.

50—60 Mark wöchentlich können Herren spielend verdien. bei dem Verkauf ein. pat. Artikels an Private. Zu jed. Haushalt unentbehrlich. * Ang. E 7129 Geschst.

Suche flotte Zeichner u. Maler (Aqu. und Oel), die Villen, Fabriken usw. nach m. Angaben skizzieren u. in Aquar. und Oel ausarbeiten können. Gute tägliche Einnahmen. Angeb. u. E 7163 an die Gst.*

Junger Kaufmann, gewissenhafter Arbeiter, mit guter Handschrift, für Buchhalt.-Arbeiten nach Wald gesucht. Angeb. unter E 2069 an die Geschäftsst. d. Bl. e396

Kaufleute, abgebaute Beamte können durch vorn. Tätigkeit in u. außerdem Hause e46 gute Existenz gründen. Ausk. frei. Angeb. u. S 289 a. Ffl. d. Bl. Schwelm.

Aelterer, bilanzsicher. Buchhalter für halbe Tage ges.* Ang. E 7242 Geschst.

Im Gerichtswesen erf., schreib- u. redegewandte Person z. sof. Eintritt gesucht. Ang. E 7300 Gst. *

Tüchtiger, selbständ. Bauunsol-Strangfärber sofort gesucht. Ang. u. B 161 an die Gst. B., Neuerw. 57. 4736a

Tücht. Friseurgehilfe gesucht. Paul Bittinius, Elberf., Rongdorferstraße 73. *

Erstklassiger, tüchtig. Herren-Friseur und Friseuse bei hohem Gehalt sofort oder später ges. Dauerstellung. Karl Kruse, Hagen i. W., Körnerstr. 11, gegenüber dem Rathaus. Tel. 4571. b2412

Tüchtiger Friseurgehilfe für sofort gesucht. Elberfeld, Hochstr. 95

Ges. Schneider als **Abbügler** für Joppen, Paletots und Ulster sof. gesucht. 1287 H. & L. Fritzsche, Fabrikation, E., Herzogstr. 10/12.

Ordentl., tüchtiger **Schuhmachergeselle** ges., der m. sämtl. Reparaturarb. vertr. ist, f. dauernd. Kost u. Logis im Hause. Nur wirkl. zuverl. Leute woll. sich melden. Näheres Paul Stratmann, Cronenberg, Berghausen, Kohlfurterstr. 3. f469

Sauberer f106 **Holzpolierer** zum Polieren von Schirmgriffstielen gesucht. Tegelhütter & Co., G. m. b. H., Hornwarenfabrik, Haan, Kaiserstr. 1.

Installations-Großhandlung Klempnerei-Artikel, sanitäre Einrichtungen, Röhren, Metalle etc.) sucht zum 1. Oktober einen mit der Branche vollkommen vertrauten Herrn als 4360a **Reisenden** für den bergischen Bezirk. Es wollen sich nur durchaus sachkundige Herren unter Beifügung von Zeugnisabschriften, evtl. Referenzen, melden unter B 368 an die Geschäftsstelle d. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. Diskretion zugesichert.

Ich suche zwecks Errichtung einer **Filiale** Personen, gleich welchen Berufs u. Wohnorts. Kenntnisse, Lager oder Kapital nicht erforderlich. Monatlicher Gewinn ca. 400—500 Mark. Angeb. unter K. As. H. 1199 an **Rudolf Mosse, Aachen.** a47

Aeltere Band- u. Litzen-Fabrik sucht perfekten **Korrespondenten** für Deutsch, Französisch u. Englisch. Angebote unter B 144 an die Geschäftsst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. f3235

Landwirtschaftliche unt. Aufsicht d. Landwirtschaftskammer. **Braunschweig.** Stellennachweis frei. Prosp. durch **Rechnungsführerschule.** Dir. J. Krause.

Für unsere neueste **Lichtreklame** suchen wir für sofort einige wirklich **tüchtige Herren.** Hoher Verdienst, einmaliger Auftrag bringt jahrelangen Verdienst. Schriftl. Angebote an unseren General-Vertreter H. Weber, Elberf., Holzerstr. 4. Tel. 6526. **Westdeutsche Reklame-Ges. m. b. H., Essen.**

Größere Metallwarenfabrik sucht zum sofortigen Eintritt **Versandleiter,** der sowohl den umfangreichen Eingang zu überwachen, als auch den Ausgang der Waren zu leiten hat. — Es kommt nur äußerst intelligente, schnell und korrekt arbeitende Kraft in Frage, die bereits ähnliche Stellung mit Erfolg bekleidet hat und organisatorisch befähigt ist. Gehalt nach Uebereinkunft. — Bewerbung mit Zeugnisabschriften unter B 134 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 4687a

Teppiche, Linoleum. Branchekundiger, tüchtiger **Verkäufer,** selbständig u. zuverlässig, per bald oder später gesucht. Angeb. unter B 151 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. f303

Wir suchen für unsere Abteilung **Gardinen-Dekorationen** per sofort oder 1.10. mehrere tüchtige, branchekundige **Verkäufer (Innen)** Persönl. Vorstellung in uns. Personal-Büro, IV. Stock. **Leonh. Tietz** Elberfeld. j54

Posamentier-Gehülfe für Stuhlarbeit findet sofort dauernde Beschäftigung. **Carl Westermann,** † **Hannover,** Karmarschstraße 5.

Wir suchen per sofort einen mit der Herstellung von Neuheiten in f3145 **Gummistrumpf- u. Rüschenbändern** durchaus vertrauten, selbständig arbeitenden Fachmann als **Mustermacher.** Bewerber, welche praktische Erfahrungen nachweisen können, wollen Angebote unt. E 1227 an die Geschst. dss. Bl. richten.

Führende Kohlen-Handlung des Wuppertals sucht fleißigen, bestempfohlenen **Verkäufer** für den Platz Barmen. Bei Bewährung gesicherte Dauerstellung bei hoher Verdienstmöglichkeit. Es wollen sich nur Herren melden, die mit nachw. Erfolg in gleicher Stellung tätig waren. Angebote unter B 1076 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57. †

Tüchtiger Schriftsetzer sofort gesucht. **Emaillierwerk Schulze & Wehrmann,** Elberfeld, Arndtstr. 74/78.

Lithograph für Reklameplakate zum sofortigen Eintritt ges. Angebote unter E 7316 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. *

Werkmeister gesucht für eine b2425 **größere Metallwarenfabrik** welche in Crefeld eine Zweigniederlassung errichten will. Derselbe muß in der Fabrikation kleiner Massenartikel aus Blech und Draht durchaus bewandert und in der Lage sein, eine derartige Fabrik neu einzurichten, sowie kombinierte Massenschnitte selbst herstellen zu können. Es wird nur auf eine erste Kraft reflektiert. Angebote mit Alter und Gehaltsanspruch, sowie Angabe der bisherigen Tätigkeit nebst Zeugnisabschriften sind zu richten unter E 2076 an die Geschst. dss. Bl. Gleichzeitig **mehrere Werkzeugschlosser** dauernd gesucht.

Tüchtige Rohrzieher für autogengeschweißte Rohre und **Triowalzer** für Feinbleche gesucht. **Hindrichs-Auffermann A.-G.** Werk Remlingrade. a148

Tüchtiger bekannter f3244 **Automobilmonteur** für größere Rep.-Werkstelle sof. ges. Zu melden Montag: Elberfeld, Stuttbergstr. 55. Automobil-Rep.-Werkstelle W. Steinmetz, Telephon 6616.

Formermeister gesucht. Eine im Bergischen Land gelegene Grau- und Tempergießerei sucht zum baldigen Eintritt unverheirateten, fleißigen u. energischen Formermeister. Derselbe soll nicht unter 30 Jahren alt u. in der Lage sein, einen Formmaschinenbetrieb tadellos zu leiten. — Angebote mit Zeugnisabschriften über bisherige Tätigkeit unter E 2055 an die Geschst. dieses Blattes. e396

Erfahrener **Stempel-Schlosser** der auch die Pressen zu beaufsichtigen hat, für dauernde Beschäftigung gesucht. e370 **H. Schirp, Vohwinkel, Steinstraße.**

Aelterer Pensionär auch ehem. Diener od. Herrschaftsgärtner ohne Anhang gesucht für eine kleine Villa a. Rhein. Verlangt wird Beaufsichtigung während Abwesenheit des Besitzers. Geb. wird freie Wohnung, Licht und Brand, sowie kleine Vergütung. Angebote und Referenzen unter E 1216 a. d. Gschst. *

Selbständiger Werkzeugmacher für sofort in dauernde Stellung gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter B 159 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 4734a

Tücht., selbständiger **Polsterer-Gehilfe** sof. ges. Remscheid, Salemstr. 37. f379

Tüchtiger Schreiner für Fußbodenlegen und Türenanschlagen für einige Tage ges. Ang. mit Ang. des Stundenlohnes unter B 146 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Malergehilfe findet dauernde Stellung. Geschick zu allen vork. Arbeiten, besond. Fertigkeit i. Spachteln u. Weißlackieren, ist erforderlich. b2422 Wilh. Licht, Ohligs, Mankhauserstr. 35.

Tücht. Auto- und Wagenlackierer bei hoh. Lohn sof. ges. Hepe, Elberfeld, Haarhausstr. 6—8. *

Dachdeckergehilf. sofort gesucht. Wild. Heistermann, Barm., Bartholomäusstr. 10†

Bruchsteinmaurer gesucht. Kaufmann & Reinhart, Elberfeld, Kieselstraße 31. *

Erfahrener **Installateur** ges. Rob. Lührmann, E., Laurentiusstr. 28

Selbständiger, zuverlässiger f3211 **Heizungs-Monteur** sof. ges. E., Ostr. 66 Boehm & Steinmetz.

Tüchtiger 4711a **Werkzeugmacher** für Niet- u. Drahtstiftmaschinen u. ein. **jugdl. Hilfsarbeiter** zum sofortigen Eintritt ges. Schwarz & Frowein, Barmen, Kaiserstraße 3.

Junger Mann als Autobegleiter u. -Pfleger für Personenwagen gesucht. Neben angemess. Vergütung wird ihm Gelegenheit geboten, sich als Führer auszubilden. Angeb. u. Angabe der bisherigen Tätigkeit unter E 1214 a. Gst. f3212

Tücht. Konditor sof. ges. Brückner, B., Ehrenstraße 3a. Telephon 3164. †

Suche für sof. einen ehrlichen, strebsamen jungen f379 **Konditor-Gehilfen.** Otto Speitmann, Remscheid, Rosenhügelerstr. 25.

Selbständiger * **Konditorgehilfe,** der beim Brötchenbacken mit tätig sein kann, per bald ges. Ang. E 7282 Geschst.

Tücht., durchaus selbständ. **Konditor** mit guten Zeugn. sofort ges. Brotfabr. Zerwes, Elbf., Wall 6. *

Für aufs Land suche ich einen tüchtigen, selbständigen **Feinbäcker,** welcher auch im **Brezelnbacken** firm ist. Angeb. an Fritz Pott, Wilhelden, Herscheid, Kreis Solingen. †

Geübter f3140 **Packer** für dauernde Beschäftigung per sofort gesucht. C. Cosman Nachf. O. Klebart, E., Kluserstr. 19/23.

Tüchtiger Fräser für Holzbearbeitungsmaschinen, I. Kraft, sofort gesucht. **C. W. Ackermann** Werkzeugfabrik, Vohwinkel. Telefon 1159, 7155, 1678. e370

Bäckergehilfe, in Zwieback u. Hartgebäck, selbständ., sofort ges. Lenz, B.-Nitt., Mohrenst. 10a*

Junger, fleißiger **Bäckergeselle** † ges. A. Boeker, B., Heckinghauserst. 176.

Packer, zuverlässig u. fleiß., mit guten Zeugniss., im Alter von 17—19 Jahren gesucht. Ang. u. E 6987 an Gst. *

Tüchtiger, selbständ. **Packer** für Lager und Versand von Futterstoffweberei ges. Ang. m. Zeugnisabschrift. u. B 1102 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Hilfsarbeiter gesucht. Hamag, B., Gerberstr. 6. 4726a

Brotfabrik sucht f3261 **Hilfsarbeiter** von 17—20 Jahren. Angeb. unt. E 1229 an die Geschst. erb.

Junge, * 14—15 J., f. leichte Beschäftigung sofort ges. Thöne, E., Auf der Bredt Nr. 1.

Ordtl. Laufjunge nach der Schule ges. Diana-Drogerie, E., Kieselstraße 57. *

Ordtl. Laufjunge, 15 Jahre, sof. ges. E. Ernststr. 23, pt. *

Lehrjunge aus achtb. Fam. für meine Bilderrahmen-Werkstatt u. Schreinerei gesucht. — Fr. Haselsteiner, Elberf., Kl. Klotzbahn 12. *

Lehrling mit Volksschulbild., gut. Zgn. u. Handschr. v. Barmer Exportgesch. gl. Ang. B 148 Gst. B., Neuerweg 57. 4719a

Graveurlehrling sofort ges. Schadewald, E., Bachst. 78*

Sohn ordentl. Elt. (kräft. Junge) a. f10 **Dachdeckerlehrling** ges. Wild. Selbach, Dachdeckermst., Burscheid, Kr. Solingen.

Schlosserlehrling gesucht. W. Meister, Elb., Bachstr. 37. *

Weibliche Reisedamen, die Privatkundschaft bes., zur Mitn. hyg. Damenartikel ges. — Tägl. Verdienst 30 bis 50 Mk. Angeb. u. E 5546 Gst. a391

Reisedamen, redegew., die Privatkundschaft bes., bei hohem tägl. Verd., sofort zahlbar, ges. Angeb. u. E 7210 a. die Gesch. ds. Bl. *

Strebsame, fleißige **Damen und Herren** zum Besuche d. bess. Privatkundschaft f. Damenwäsche und Knabenkonfektion gesucht. Gute Verdienstmöglichkeit. Ang. u. E 7321 an die Geschäftsst. d. Bl. f3258

Perfekte, gutempf. **Masch.-Schreiberin** findet sofort Stellg. Angeb. mit Zeugn.-Abschriften u. Gehalts-Anspruch. u. E 7066 an die Gesch. d. Bl.*

Garngroßhandlung in Barmen sucht perfekte **Stenotypistin** mit guter Allgemeinbildung und Auffassungsgabe. Englische Sprachkenntnisse erf. Eintritt baldmögl. Angeb. mit Zeugnisabschr. und Angabe der Konfession unter B 150 an die Gst. B., Neuerweg 57. 4721a

Tücht. Fräulein, 17—21 J., f. Schreibmasch. u. Buchhalt.-Arb. v. Barmer Fabrikgesch. sof. gesucht. Nur erste Kräfte mit läng. prakt. Tätigkeit w. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. Ang. bish. Tätigkeit einr. B 157 B., Neuerw. 57. 4732a

Frl., auch von auswärts, mit b. Schulbild., f. Kontorarb. a. Vork. nicht erford. * Ang. E 7241 Geschst.

Für m. **Konditorei u. Café** suche p. 15. Sept. eine branchekundige, zuverlässige **Verkäuferin.** Zeugnisabschr. erw. Fritz Rüter, Unter-Barmen, Allee 70. ÷

Durchaus perfekte **Stenotypistin** per 1. Oktober für dauernde Stellung gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugn.-Abschriften u. Gehaltsansprüchen unter E 1211 an die Geschäftsstelle. *

Tüchtige Verkäuferinnen sofort gesucht. Selbige müssen Routine im Verkauf besitzen u. nach Möglichkeit im gleichen Großhandel tätig gewesen sein. **van Eickels & Steinberg** Kurz-, Weiß-, Woll- u. Str.-Gw.-Großhdlg. Elbf., Hofaue 36.

Für die Werbung von Abonnenten auf Ullsteins Modeschriften werden per sofort zirka 50 **redegewandte Damen** gegen festen Wochenlohn eingestellt. Vorstellung mit Ausweis Dienstag und Mittwoch morgen von 10—12 Uhr in der Geschäftsstelle Elberfeld, Feldstraße 10, p.

Wir suchen für unsere groß angelegte Abteilung **Seidenstoffe eine erste Verkäuferin.** Wir reflektieren nur auf eine Dame, die den Artikel durchaus kennt, im Verkehr mit jeder Kundschaft bewandert und in der Lage ist, die Dispositionen zu unterstützen. Für die Abteilung **Kleiderstoffe** suchen wir tüchtige d2403 **gewandte Verkäuferinnen.** Angebote mit Bild u. Gehaltsansprüchen an **Falkenstein & Co.** Das Haus der Moden, Düsseldorf, Wilhelm-Marx-Haus.

Nicht zu junge, zuverlässige durchaus branchekundige **Verkäuferin** von guter Figur, mit besten Empfehl., zum baldigen Eintritt gesucht. Ang. nur mit Bild, Zeugnissen, Angabe bish. Tätigkeit u. der Gehalts-Ansprüche an d2408 **W. Müller jr., Manufakt.-Konfektion, Soest.**

Jüng. Verkäuferin a. der Lebensmittelbranche zum 1. Okt. gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. unter E 7175 an die Gst.*

Perfekte, selbständige **Friseuse** sind. angenehme, gut bezahlte Stellg. bei Hermann Knipp, E., Ostersbaum 82.*

Putz. Lehrmädchen aus g. Familie per sof. ges. Käte Küchenberg, B., Gewerbeschulstr. 90.†

Perfekte 1287 **Maschinen-Näherinnen** auf Joppen, Ulster u. Paletots sof. ges. H. & L. Fritzsche, Fabrikation, E., Herzogstr. 10/12.

Nähterinnen f. Berufskleidung b. gutem Lohn gesucht. (Elektr.) Fallen, E., Bachstraße 113. *

Jüng. Handnäherin ges. Hohmann, Elb., Friedrichschulstr. 5a.*

Tücht. Masch.-Näh. a. Hof. gl. Stommel, E., Kipdorf 71, II. *

Pers. Hemd- und Schürzennäherin außer d. Hause ges. Wilhelm Abel, B., Wertherhofstr. 10, III. ÷

Tüchtige f3248 **Stepperin,** die möglichst schon auf Einkaufsbeutel gearbeitet hat, ges. Rheinische Lederwaren-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., Elb., Weitzenburgerstr. 38.

Einschlag-spulerinnen für dauernde Beschäftigung gesucht. Näh. B., Brögelerstr. 5, Torweg. 4681a

Lt. Seid.-Winderin ges. E., Kielerstr. 28.*

Lehrmädchen aus achtb. Fam. mit guter Schulbild. ges. Schüttler, Lebensm., B., Berlinerstr. 3. *

Lehrmädchen für ein Manufakturwarengeschäft p. sof. ges. Ang. u. E 1223 an die Gst. f3251

Hauspersonal Gut empfohlene **Kindergärtnerin oder Kinderschwester** tagsüber zu 4jährig. Kinde gesucht. Angeb. mit Zeugnissen unt. E 1220 an die Geschäftsstelle. f3242

Durchaus zuv., ehrl. **Mädchen** sofort gesucht. Elb., Nützenbergerstr. 6. *

Privatsekretärin gesucht mit Stenographie-, Schreibmasch.- u. Buchhaltungs-Kenntniss. Kautionsfähigkeit erwünscht. Nur Damen, die den Nachweis absoluter Vertrauenswürdigkeit erbringen u. gute Referenzen nachweisen, wollen Unterlagen, Gehaltsansprüche und Bald einsend. unter E 6980 an die Geschst. *

Sofort bei hohem Lohn mehrere **geübte Näherinnen** für **Hosenträger und Sockenhalter** für elektrischen Betrieb und Heimarbeit gesucht. 4675a **Friedrich Einsel Söhne G. m. b. H.,** Barmen-U., Kaiserstr. 3.

Tüchtige Näherinnen, Mädchen für leichte Arbeit sucht **J. C. Schmidt, Barmen-U.** Gartenstraße 6. 4715a

Tüchtige **Maschinen- u. Handnäherinnen** auf Ulster und Joppen für mechanischen Betrieb suchen **Uhlhorn & Klußmann A.G.** Hofaue 63, 2 Treppen. *

PUTZ Gesucht tüchtige, k2100 mit der Branche vertraute **erste Verkäuferin.** **Radeberger Hutfabrik** Elberfeld, Ecke Wall u. Turmhof.

Feinkosthandlung sucht zum b. Eintritt eine * **jüngere Verkäuferin.** Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnissen unter E 7299 an die Geschst.

Zahntechnikerin, auch als Helferin im Sprechzimmer bei gutem Gehalt für sofort gesucht. Angeb. unter E 2074 an die Geschst. d. Bl. f25

Tüchtige Friseuse sofort gesucht. e145 **J. Fedler, Solingen, Kölnerstraße 142.** Telephon 357.

Intell. brav. Mädchen f. leichte u. angen. Beschäft. ges. Vorzust. 9—11 od. 2—3 Uhr. — Josef B. Scholz, Elberfeld, Königstr. 436a (Toreingang). *

Mädchen e370 oder **Jungen** von 14—16 Jahren für leichte, dauernde Beschäftigung gesucht. **H. Schirp, Vohwinkel,** Steinstraße 5.

Geprüfte Wochenpflegerin mit guten Empfehlungen zum 10. Oktob. gesucht. Angeb. unter E 6918 Geschst. *

Pflegerin gesucht. Zur Pflege einer alleinsteh., gelähmten Dame, 73 Jahre alt, u. zur selbständigen Führung des Haushalts eine zuverlässige Frau gesetzten Alters, ohne Anhang, auf ein Gut im Bergischen Lande sofort ges. Schriftl. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen unter E 2051 an die Geschst. ds. Bl. b2396

Schulentl. Mädchen zur Beaufsichtig. ein. 4jähr. Kindes morg. ges. Arntz, E., Hochu. Wiesenst.-E. 157.*

Für meinen frauenl. Haushalt (2 Pers.) w. ich ein durchaus tücht. und vers. **Fräulein** oder **Witwe** im Alt. v. 35—45 J. Bewerbung mit Bild, w. zurückgel. w., sowie Ang. der n. Verhältnisse u. E 2073 an die Geschst. v8082

Suche für sof. ein tücht., saub., einf. **Fräulein** oder besseres **Mädchen** für Küche u. Haushalt. Frau Walter Schürmann, Elberf., Brüller-Schloß. f3237

Suche für m. kl. Haushalt sehr sauberes und zuverlässiges
Mädchen
b. hoh. Lohn u. guter Behandl. Zeugnisse b. Vorstell. mitbring. — Frau Georg Wibl, Elberfeld, Breitestr. 33.

Für kl. Hausb. (3 Erw.) suche p. 1. 9. eventl. später.
Küchen- und Zweitmädchen
mit gut. Zeugnissen. Barmen, Emilstr. 3. Telephon 4053.

Zweitmädchen,
erfahren in allen Hausarbeiten, Servieren und Bügeln, mit gut. Zeugnissen, zum 1. Oktober ges. Frau Bankdirektor Herrmann, Elberfeld, Bergbahn

Kinderliebes
Zweitmädchen
oder Fräulein zu e. Kind. Nähen u. etw. Hausarb. ges. Bankdirektor Wolff, Elb., Katernbergerstr. 2.

Suche p. sof. zuverlässiges, gewandtes
Zweitmädchen
mit gut. Zeugnissen bei hohem Lohn.
Frau E. Kastening, Vohw.-Hammerstein, Teich- u. Werderstr.
Ecke. Tel. 6655.

Nach Köln
für kl. Villenhausd. (2 Personen) tüchtig.
Zweitmädchen
zum 15. 9. oder früher ges. Vorzustellen zwischen 7 u. 9 abds. B., Luisenstr. 6, I.

Braves, fleißiges
Mädchen
gesucht, welches zu Hause schlafen kann. Von nachm. 4 Uhr ab frei. Frau Lauer, Barmen, Wertherstraße 57a. 4724a

Suche für den 1. 9. ein tüchtiges, sauber.
Mädchen
f. Hausb. u. Geschäft. B., Hirschstr. 47.

Zuverlässiges, älter.
Mädchen
für den Hausb. sof. gesucht. f300
Fr. Franz Mörth, Gut Schevenhof bei Neviges (Waldlee).

Junges Mädchen
für Hausarbeit für balde od. 2 Tage ges. Elbf., Gerstenstraße 16, 1. Etg.

Fleiß. tücht. Mädchen
a. Alleinmädchen sofort gesucht. Barm., Rauenwerth 20.

Ein fleiß. u. braves
Mädchen
bei gut. Behandlung für Etagen-Haushalt gesucht. Frau Paul Kampmann, Elberf., Wolkenburgstr. 16.

Zuverl., in a. Hausarbeiten erfahr., ev.
Mädchen
für besseren Etagen-Haushalt (3 Pers.) f. 3/4 Tage z. 15. Sept. oder 1. Oktober ges. Angeb. u. E 7096 a. die Gesch. ds. Bl.

Für Etg.-Haush. (2 Pers.) zum baldig. Eintr. ein bess., ält.
Alleinmädchen
ges., welches in all. Hausarb. Flicken u. Nähen erfahren ist. E., Moltkestr. 65, I. Vorstell. nachm. von 4—7 od. morgens v. 11—1/2 1 Uhr. f3243

Suche für September zuverl., erfahrenes
Alleinmädchen
mit gut. Zeugnissen. Hilfe vorhanden. Frau H. Jacobs, B., Luisenstr. 37a. 4713a

Jüngeres Mädchen
für Haushalt u. Geschäft ges. Bruchhaus, B., Ziegelstraße 15.

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes
Mädchen
(nicht unter 20 J.) für 1. od. 15. Sept. ges. Vorstellung mit Zeugnissen zwischen 5—7 Uhr. f3230
Frau Hugo Frese, Elbf., Bleichstr. 7b.

Ordtl. Mädchen
26—30 J., f. Küche u. Haus sofort ges. Kochen erwünscht. — Barmen-Wuppersteld, Jägerstraße 37.

Suche 1. oder 15. 9.
ordentl. Mädchen
bei gutem Lohn. Morgen- u. Waschd. vorh. Eichmann, E., Distelbeck Nr. 21.

Zuverlässiges
Alleinmädchen,
erfahren in Küche u. Haus, für meinen 2-Personen-Hausb. für sof. ges. Frau Adolf Berset, E. Wuppertl. 15

Ein durchaus selbständiges, auch im Kochen erfahrenes
Alleinmädchen
das schon in bess. Hausb. gedient hat u. gute Zeugnisse besitzt, von älterem Ehepaar bei hohem Lohn zum 15. Sept. od. evtl. später ges. Ang. unter E 2077 an die Gst. f3262

Tüchtiges, sauberes
Alleinmädchen,
das auch koch. kann, für kinderlosen Privathaushalt per 15. Septbr., evtl. später, nach Ohligs gesucht. Gute Zeugnisse oder Empfehlungen Bedg. Angeb. u. V 2071 a. die Geschäftsst. b2419

Alleinmädchen
für sofort ges. Elbf., Laurentiusstr. 7, II.

Ordentl., evangel.
Mädchen
für kl. Haushalt ges. Meld. Sonnt. vorm. 10—12 Uhr. B., Fritz-Eberstr. 8, III. 1196

Jg. ordtl. Mädchen
zur Hilfe im Haushalt für vorm. ges. Messerschmidt, Elbf., Kielerstraße 7.

Braves, sauberes
Mädchen
für einf., bürgerlich. Hausb. ges. Ostdorf, B., Werthersstr. 56.

Suche für meinen Geschäftshausb. zuverlässiges, älteres
Mädchen
mit guten Zeugniss., von auswärts. f3252
Näh. Geschäft. 1428

Nach **Kleinstadt** ein ehrl., tücht. v8086
Mädchen
zum bald. Eintritt ges. Selbständ. Stelle, da Hausfrau beruflich tätig. Ausführl. Ang., mögl. m. Bild, Alter, Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsansprüchen. Reiseberg. Frau Ida Jäger, Bergneustadt. Bez. Köln. Tel. Amt Gummersbach 615.

Suche f. sof. tücht.
Mädchen
für Etg.-Hsb., nicht unter 20 J. Gute Referenzen Bedingung. Frau H. Sievers, E., Hofaue 95, III.

Mädchen,
welch. zu Hause schl. kann, für kinderlosen Haushalt sofort ges. Göttker, E., Katernbergerstr. 33. f3255

Für ein Restaurant a. d. Lande wird ehrl., zuverl. v8083
Mädchen
v. 15—18 J. gesucht. Waise bevorz. Selb. kann sich in allem ausbilden. Ang. mit Photogr. an Gastb. zur Post Schwenke, Bez. Dortmund.

Gut empfohlenes
junges Mädchen,
das auf Wunsch a. zu Hause schlafen k., für alle Hausarbeit ges. Frau Pomeranz, E., Adersstr. 39, I.

Ord., saub. **Mädchen**
zum 1. 9. ges. Café Begemann, Elberf., Kipdorf 56.

Bess. tücht. Mädchen
mit nur gut. Zeugnissen ges. Fr. Dr. Farwick, Elberfeld, Luisenstraße 54.

Saub., zuverlässiges
Alleinmädchen
in ruh. Haushalt (2 Pers.) z. 15. 9. ges. Tagl. muß i. Küche u. Haushalt erfahren sein u. Zeugn. aus bess. Häusern besitzen. Waschfrau vorhand. Elb., Oststr. 2, II.

Für bess. Haushalt in Schwelm wird z. 1. Oktober e46
tüchtiges Alleinmädchen
ges. Selb. muß in allen häusl. Arbeiten perfekt sein u. prima Zeugnisse aufweisen können, da Dauerstellung. H. Boecker, Schwelm-Lodt. Tel. 127

Ordentliches 4699a
Alleinmädchen
für kleinen, besseren Privathaushalt per bald ges. Kenntnisse im Koch. erwünscht, Wäsche außer dem Hause. Frau J. Hilger, Barmen-Ritth., von Eynernstr. 11.

Suche z. 1. Sept. ein propres, jüng.
Dienstmädchen
bei Familienanschl. Frau Friedr. Roiden, Elbf., Uellendahlerstraße 281. Tel. 1867.

Ord. Mädchen
für einige Stunden vorm. gesucht. Frau Enderlein, Elberf., Vogelsangstr. 23, II.

Ordentl. Frau
Freitags z. Putzen u. alle drei Wochen für die Wäsche ges. Frau Dr. Schmidt, Elb., Brüllerstr. 27.

Saub., unabh. Frau od. Mädch. v. 4—8 b. 3 nachm. ges. Fabian, E., Brüningstr. 24.

Putzfrau ges.
Uhdehaun, E., Uellendahlerstr. 26, II.

Ord. Putzfr. f. Donnerst. o. Freit. ges. E. Haubahnst. 10, III.

Saubere f3249
Waschfrau
außer dem Hause gesucht. Angeb. unter E 7314 an Geschst.

Zaubere junge Putzfrau für mehr. Morgen in der Woche ges. Frau Schäfer, Elbf., Uellendahlerstr. 18a.

Saubere Waschfrau
mit guten Empfehlg. gesucht. Rad., Elbf., Färberstraße 9.

Stellen Gesuche

Kaufmann,
i. Export, Buchhaltung, Rechnungs- u. Verwaltungswesen erfahren, sucht Stell. Ang. E 7186 Gst.

21jähriger
Kaufmann
der Metallbranche, mit all. vorkommenden Kontorarbeiten vertraut u. Kenntn. im Engl., Franz. u. Spanischen, sucht p. sofort oder sp. Stellung. Angebote unt. E 7227 an die Gesch.

Junger Mann,
20 Jahre, Obersekundareife, dreijähr. Lehrzeit, sucht per 1. Stellung. Angeb. u. E 7197 an die Gst.

Junger
Kaufmann
zuverlässige, tüchtige Kraft, sucht Nebenbeschäftigung. Angebote unter E 7280 a. die Gesch. d. Bl. erb.

Junger
Kaufmann
sicherer Rechner und mit allen kaufm. Arbeiten bestens vertr. (Maschinenschr. und Stenograph) s. sof. Stellung. Angeb. u. E 7281 an die Gst.

Erfahr. Kaufmann,
abschlußsicher. Buchhalter, früher. Bankrevisor, sucht wegen Zusammenleg. anderweitig Stellung. Ang. E 7212 Geschst.

Hondiv., verh., 40 J. alt, mit engl. Sprachkenntn., s. Vertr.-St. Kaution k. gest. w. Ang. E 7103 Gesch.

Ein ält., durchaus viels., prakt. verh. Mann, gewissenhaft, sol., energ., sucht Vertrauensstell., gleichv. w. Art. Prima langj. Zeugn. als Krankenpfl., Lageristen, Erzieher, Hausaufs., Büroarb. u. Buchdr.-Hilfsarb. u. i. Schreinerarb. Ang. u. E 7122 Gst.

Durchaus sol., nücht.
Verwalter
sucht Stellung, am liebsten Vertrauensstelle. Angeb. E 7227 Gesch.

Moireur
wünscht sich zu veränd., auch n. ausw. Ang. u. B 2966 an Gst. B., Neuerw. 57.

Ja. Bandwirkergef., der im In- u. Auslande tätig war und **auf Wunsch seiner Eltern** zurückgekommen ist, sucht Stellg. in größerer Bandfabrik. Gefl. Briefe u. B 1119 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Erfahrener, älterer
Stellmacher
f. dauernde Stelle, evtl. auch auf größ. Werk als Fabrikschreiner u. Stellmacher. Ang. B 1108 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Automobilmonteur, sicherer, zuverl. Fahrer, sucht Stellung a. Chauffeur. Führerschein 2 und 3b. Sämtl. Reparaturen w. selbst. ausgef. Ang. E 7117 Gesch.

Junger Mann, tüchtig im Fach, sucht Stelle als
Motorradfahrer.
Angeb. u. V 325 an die Fil. Vohwinkel.

Autoschlosser, 29 J., verh., sucht sich zu verbessern als Beifahrer od. sonst. Beschäft. Zeugn. z. Verf. Ang. E 7108 Gst.

Obermeister für 1fädige Spitzen
pers. Zeichner und Entwerfer, sucht Stellung, auch als 1. Zeichner, zum 1. Oktober. Angebote unter B 1087 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Auto-Meister,
ca. 40 Jahre im Fach, mit Führerschein 1, 2 und 3b, als Werkstattleiter u. Einfahrer tätig gewesen, sucht Stellung als Chauffeur, am liebsten auf Reisewagen. Gefl. Angebote unter E 7126 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Geb. junger Norddeutscher
mit guten Umgangsformen
sucht Beschäftigung,
gleich welcher Art. Angebote unt. E 7101 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Für meinen 17jährigen Sohn suche ich Stelle als d2379
Konditorlehrling.
Er ist i. eig. Geschäft schon gut angelernt.
A. Lohmann, Gasthof zur Post, Dahl a. Volme.

Reiterer, rutziger
Chauffeur,
31 J., unverh., z. Z. Personenwag., sucht sich, gest. auf g. Zeugn. und Refer., bald zu verändern. Gefl. Angebote u. B 1107 an Gst. B., Neuerw. 57.

Schmied,
verh., gel. Huf- u. Wagenschmied, sucht Stell. in Fabrik od. Werkst. Ang. B 1062 Gst. B., Neuerw. 57.

Tücht. Kellner
mit langj. Zeugn. f. Stelle i. Restaurant. Ang. u. B 1117 an Gst. B., Neuerw. 57.

Tüchtiger f235
Bürgerbrez.-Bäcker und Konditor,
bis jetzt selbständig gewesen, sucht pass. Stellung. Ang. unt. J R 132 an d. Fil. in Lüttringhausen.

Junger tüchtiger
Bäcker- und Konditorgehilfe
sucht für sofort St. Josef Kaiser, Barmen, Feldstr. 41/43.

Tücht., selbständiger
Gärtner,
40 J., in all. Zweigen der Gärtnerei durchaus erfahren, s. Stellung i. Privat od. Anstalt, gestützt auf prima Zeugnisse Ang. u. R 848 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40.

Ja., ehrl. Mann, 24 J. alt, sucht Nebenbesch., ev. auch für Samst. nachm. bzw. Sonntag. Angeb. u. E 7051 an d. Gst.

Suche für m. Sohn
Lehrstelle
als Maler- und Anstreicher. Carl Adlfänger, Barmen, Rödigerstraße 73.

Gärtner-Lehrling.
Suche für mein Mündel Stelle bei tücht. Prinzipal mit voll. Pension. Ang. u. Nr. 375 an Fil. in Opladen.

Weibliche

Suche für meine Tochter, 20 J. a., als
Buchhalterin
tätig, mit allen Kontorarbeiten vertraut, passende Stellung. Gute Zeugnisse und Empfehlungen. Ang. u. E 7196 an Gst.

Junge Frau,
tätig u. ehrl., gew. Verkäuferin, s. Stellung im Weißw.- o. Lebensm.-Gesch., ev. f. halbe Tage. Gefl. Angeb. u. B 1069 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Erfahr. Fräulein
sucht Stell. a. Büfett od. als Kassiererin. Ang. E 7052 Gst.

Tücht. Schneiderin sucht gute Kundsch außer dem Hause. B 1034 an Gst. B., Neuerweg 57.

Perf. Schneiderin sucht Kunden in u. außer dem Hause.
Ang. u. E 6990 Gst.

Tücht. Schneiderin
f. noch Kundschaft.
E., Alfenstr. 36, II.

Lampenschirmnäher.
1. Kraft, sucht passende Beschäftigung, auch Heimarbeit. — Angeb. u. E 7128 a. die Gesch. ds. Bl.

Schneiderin f. Kund. E., vorm Holz 21, I, an der Blankstr.

Suche n. Kunden in allen vork. Nähard, in u. a. d. H. Ang. E 7201 Gst.

Fräulein,
22 J. alt, sucht St. in e. Geschäftshaushalt, wo sich ihm d. Gelegenh. bietet, sich a. Verkäuferin weit. auszub. Waldburga Eichmann, Küppersteg, Bedestr. 68.

Teilhaber Vertreter

Schablonenfabr.
sucht Kaufmann oder Zeichn. m. 5000 M. a.
Teilhaber.
Angeb. u. E 2067 a. die Gesch. ds. Bl.

Wer beteiligt
sich still mit 5—6000 Mark an der Ausbeutung einer Erfindung ein. gut. Haushaltartikels. Angeb. unter J. R 22 an die Fil. Gevelsberg. f66

Gummiband- u. Hosenträgerfabrik sucht stillen oder tätigen
Teilhaber
mit einer Einlage v. mindestens 15 Mille. Gefl. Angebote unter B 156 an die Gst. B., Neuerweg 57. 4751a

Wer gibt
als st. Teilhaber 1500 bis 2000 Mark für e. altes, sicheres, gut eingef. Gesch.? Einl. u. Verd. sichergestellt. Ang. u. R 967 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Teilhaber
mit ca. 5—6000 Mk. für sof. hoh. Gewinn dring. Fabrikat, gef. Ang. u. B 2973 an Gst. B., Neuerw. 57.

Intell., redeg. Herr, der sich zum Besuch der Kolonialwarengeschäfte eignet, als
Teilhaber
gl. Einl. 1—2000 M. Ang. E 7047 Gst.

Wer beteiligt sich m. 3—4000 Mk. an kurzfr. sich. Geschäft b. 1500 Mark Nutzen? Ang. u. E 7230 an Gst.

Küchen- und Zweitmädchen
suchen Stellen zum 15. 9. Ang. B 1114 Gst. B., Neuerw. 57.

Da unsere 3 Kinder inzwischen herangewachsen sind, suchen wir für unsere geprüfte f8222
Zweitwärterin,
die wir bestens empfehlen können, eine passende andere Stellung. Angebote unt. E 1219 an die Gesch.

Gebildetes ja., evgl. **Mädchen,** 21 Jahre alt, kinderlieb, s. zur Vervollkommnung in Küche und Hauswesen Unterkunft als
Haustochter
bei Fam.-Anschluß. Angeb. u. H N an die Fil. Lennep. f209

Bess., evgl. Fräul. s. Stellung a. Stütze in kl., christl. Haushalt. Gute Bed. Beding.-Ang. u. B 1035 Gst. B., Neuerw. 57.

Einf. Frl., 19 J. a., w. zu Hause schl. k., s. Stelle zu Kindern. Ang. E 7165 Gst.

Meine Tochter,
19 Jahre, s. Stellg. in bess., christl. Hause. Such. hat Nähkenntnisse und will sich i. Haushalt weit. ausbilden. Angeb. erbet. W. Probech, Hattingen, Roigental 6. v8080

Aelt., alleinst. zuv. Frau, selbst. u. tücht. s. St. in frauenlos., gutbürg. Haushalt. Ang. u. B 145 Gst. B., Neuerw. 57.

Bess. jg. Mädchen
vom Lande s. Stellung. Barm., Westkotterstr. 12, 1. Et.

Ordentliches junges
Mädchen
von ausw. s. Stelle in ruh. Privathaushalt. Briefe unter 10 Filiale Milspe. f279

Für Mädchen
aus guter Familie, 15½ Jahre, w. Stelle im Haushalt in nur gutem Hause gesucht. Ang. E 7179 Gst.

Mädchen s. z. 3. 9. Stundenarbeit, gl. welcher Art. Ang. u. E 7208 an d. Gst.

Aelt., zuv. Mädchen, w. zu Hause schl. k., s. St. im Geschäftshausb. o. Rest. Ang. B 1089 B. Neuerw. 57.

Junge unabh. Frau sucht Stellen z. Nähen, Bügeln, Kochen und Putzen in Privathaushaltungen in Barmen od. Elberf. Ang. u. B 1033 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Zuverlässige Frau mit besten Empfehlungen übernimmt
Tag- od. Nachtpflege.
Näh. in Gst. f430

Ja., gut empf. Frau s. Bustt. N. Südst. Ang. u. D 266 Fil. d. M. Grifflenberg.

Suche Stückwäsche z. Waschen u. Bügeln. Frau Haas, Elberf., Genügsamkeitstraße 4, III.

Ja., saub. Frau sucht Putz- u. Waschst. Weber, Elb., Neue Friedrichstr. 8a, II.

Kinderl. Frau s. Putzstelle für den Morg. Näh. Geschft. f425

Frau s. Putz- u. W.-St. Ang. E 7054 Gst.

Saub. j. Frau s. W.- u. Putzst., für jed. Tag. Näh. in Gst. f429

Wer beteiligt sich tätig od. still!
mit 3—5000 M an Einrichtung e. elektrotechnisch. Rep.-Werkstatt, auch Motorräder und dergl. Angeb. unt. E 2075 Gst. a214

Metallwaren-Fabrik
mit gutem Arbeiterstamm und sertösem Kundenkreis sucht
tätigen Teilhaber
(Kaufmann) mit ca. 15 000 Mk. Kapital. Angebote unter E 7244 an die Geschst.

Tüchtiger Fachmann einer sehr aussichtsreichen Branche sucht zwecks Vergrößerung des Geschäfts
stillen od. tätigen Teilhaber
mit 20—30 000 Mark.
Angebote unter E 7185 an die Geschst.

Leistungsfähige Bäckereimasch.- und Dampfbackofen-Fabrik Mitteldeutschlands
sucht für den Vertrieb ihrer konkurrenzlosen Fabrikate tücht.
Bezirksvertreter.
(Mehl- u. Margarine-Reisende werden bevorzugt.) Nur Herren, die bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführt sind und Verkaufserfolge nachweisen können, wollen sich meld. unter H. E. 26214 an Ala, Haasenstein & Vogler, Halle-S. a148

Wer beteil. sich mit einig. Tausend Mk. an Gründung eines Textil-Unternehm.? Angebote unter E 7178 an die Geschst.

Bremer Kaffee-Importhaus
sucht zum direkten Verkauf von Röstkaffee an Großverbraucher gut eingeführten
Generalvertreter. a252
Angebote mit Referenzen unter 371 an Invalidendank, Bremen, Domsdof 26.

Vertreter gesucht.
Suche für den Bez. Elberfeld u. das Rheinland tücht. Vertreter bei höchster Provision. Branchekenntnisse nicht unbedingt nötig. Rühr. Herren oder Damen haben sehr hohes Einkommen, da kaufl. Werke gut verkäuflich. Bei Angeboten bisherig. Arbeitsfeld angeben. v8078
P. Zwerenz, Versandbuchhandlung, Reutlingen, Leonhardstraße 28.

Deutsche Kwakka Kakao und Schokoladefabrik G. m. b. H., Köln-Ehrenfeld.
Wir suchen für Elberfeld-Vohwinkel einen fleißigen und tüchtigen
Vertreter
der bei der fraglichen Kundschaft unbedingt eingeführt sein muß. k3229
Angebote an **Gebr. Bott, Elberfeld,** Ravensbergerstraße 49a, Tel. 4817.

Leistungsfähige Zigarettenfabrik
sucht für den Bezirk Elberfeld-Barmen gut eingeführten
Vertreter.
Es wollen sich nur Herren melden, welche bei der entsprechenden Kundschaft eingeführt sind und wirkliche Erfolge nachweisen können. Ausführliche Angebote unter **R 849** an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40. f379

Platzvertreter
für **Elberfeld** und **Umgegend**
für den Verkauf einer konkurrenzlosen, spielend verkäuflichen
Volks-Schreibmaschine
gegen hohe Provision gesucht. Gebildete Herren, die Aerzte, Pastoren, Schriftsteller und mittlere u. kleinere Unternehmungen aller Art besuchen wollen, werden gebeten, ihre Bewerbung zu richten an die k3233
Orga-Aktien-Gesellschaft,
Geschäftsstelle Elberfeld, Friedrichstr. 49.

Leistungsfähige Plauener Wäschestickerei
Fabrik mit eigenen Automat-Maschinen sucht tüchtigen, bei der Engros-Kundschaft, Wäschefabriken und Warenhäusern bestens eingeführten
Vertreter
für Rheinland und Westfalen. — Angebote mit Referenzen unter L P 848 an **Rudolf Mosse, Plauen i. V.** a47

Vertretung zu vergeben!
Rheinische Wein-Großhandlung
(Spezialität Rhein- und Moselweine)
sucht **Vertreter,** die zu der einschlägigen Konsumenten-Kundschaft gute Beziehungen haben. Gefl. Angebote unt. **F C A 285 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** a47

Zigarrenfabrik Enver Bey
sucht per sofort für den dortigen Bezirk
Ia Vertreter,
welcher an positives Arbeiten gewöhnt ist. Es wollen sich nur solche Herren melden, welche nachweislich seit Jahren bestens eingeführt sind, über prima Referenzen verfügen und allen sonstigen Anforderungen gerecht werden können.
Schriftliche Angebote an:
H. von der Heyden
Generalvertretung und Fabriklager
Köln, Platz der Republik 15
d2420

Likör-Fabrik
mit bekannten, erstklassigen Marken u. Qualitäten, verbunden mit **Weinkellerei, Weinbau und Fruchtsaftpresserei** sucht für den hiesigen Bezirk bestens eingeführten a233
Generalvertreter
gegen hohe Provision. — Ausführliche Angeb. mit Referenzen u. möglichst Lichtbild u. U M 48157 a. d. Ann.-Exp. Bonacker & Ranz, Düsseldorf.

Niederrheinische größere
Baumwollspinnerei
sucht zum 1. Okt. einen im Wuppertal gut eingeführten u. durchaus garnbranchekundigen Herrn der bei den ersten Verbrauchern ein gutes Entree hat als d2359
Vertreter.
Gefl. Angebote unt. E 2002 an die Gst.

Tücht., eingeführter
Vertreter
für erstklassige
Schuhcreme
gesucht. Angeb. unter E 7169 an Geschst.

Vertreter
zur Mitführ. leichtverkäufl. Schokolad.-Artikel an allen Orten sofort gesucht. — Angeb. u. B 1115 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Tüchtiger
Vertreter
von Schokoladen- u. Zuckerwaren-Großfabr. sofort gesucht. Nur eingeführte Herren k. in Frage. Angeb. u. E 7234 an die Gst.

General-Vertret.
nur erster Firmen sucht Victoria A.-G., Berlin, Linkstr. 18. I. Referenz. a47

Vertreter
od. General-Vertr. ges. für Gußeisen- u. Aluminium-Lötmittel u. zwei Ia konkurrenzl. Schmierfette für Industrie u. Kraftwagen. a48
R. Steube,
Frankfurt a. M.-Süd.

Möchte mich mit
2000 Mark
tätig beteiligen. Angebote u. B 155 an Gst. B., Neuerw. 57.

Erf. Bankbeamter
wünscht sich mit 10—15 000 Mk. an gut. Unternehmen **tätig zu beteiligen;** ev. Anstellung gegen Fixum. Angeb. unt. E 7115 an die Gst.

Hypretur-Anstalt
sucht sich mit 20 000 Mark an einem ges. Untern. zu bet. 10 000 Mk. stehen sofort z. Verfügung. Am l. an einer Bandfabrik Kapital muß sichergestellt werd. Ang. u. E 7072 an d. Gst.

Wo kann ich mich mit 2—3000 Mark bar aktiv (Innendienst) beteiligen? Textil bevorzugt. — Angeb. u. E 7094 a. die Gesch. ds. Bl.

Vertretung gesucht.
Gew. Kaufm., 35 J. alt, a. Vertr., sucht Vertr. od. Reisepost. geg. Geh. u. Prov. Ang. E 7219 Gst.

Kaufmann,
34 J., Christ, routinierter Verkäufer d. Drogen- u. Kolonialwarenbranche, sucht Vertretg. leistungsfähiger Firma einschläg. Artikel. Ang. u. E 7097 an Gst.

Brasilien.
W. Kuhn aus Südbrasilien, zurzeit bei Carl Stölben in Grätrath, sucht f. solide Firmen Vertretung zu übernehmen. 30 Jahre ansässig. Prima Referenzen.

Hohen Verdienst
finden tüchtige Vertreter der Stoffbranche durch Verkauf an gute Privatkundschaft auf Teilzahlung. a147
Tuchmüller, G. m. b. H., Berlin C. 2, Burgstraße 13/14.

Für einen patentamtl. gesch. Zugregler suche ich zum Besuche von Behörden und Industrie einen tüchtigen a47
Vertreter
für den Bezirk Elberfeld-Barmen.
Gut. Verkaufstalent, gewandte Umgangsformen u. allgemein techn. prakt. Verständnis Bedingung. Bewerber aus der Masch.-, Oefen-, Holz- und Baubranche bevorzugt. Ausf. Angebote an K. Fätsch, München 8, Ismaningerstraße 29.

Gut eingeführter v8087
Vertreter
für Elberfeld-Barmen gegen hohe Provision von leistungsfähiger Firma der
Briefumschlag- und Papierausstattungsbranche
gesucht. Angebote mit Ang. der bisherig. Tätigkeit unter E 2078 an die Geschst.

Wir suchen per sof. für Elberf.-Barmen und das Bergische Land tüchtige, möglichst branchekundige
Vertreter oder Obervertreter
gegen 1243
festes Gehalt u. Provisionen.
Vorerst nur schriftl. Angeb. an den
Deutschen Begräbnis- und Lebensversich.-Verein a. G.
„Deutscher Herold"
(unter Reichsaufsicht)
Bezirksdirektion I, das Bergische Land, Elberf., Aue 17 I.

Leistungsfäh. Kölner Spezialkellerei f.
Südweine
sucht in der einschlägigen Kundschaft gut eingeführte erstklassige a48
Vertreter.
Geboten wird angemessene Provision. Garantie für erstklassige Ware, Frankolieferung und möglichstes Entgegenkommen der Kundschaft gegenüber. — Angebote unter K. J. 6077 a. d. Ann.-Exp. Rudolf Mosse, Köln.

Teilhaberschaft
mit eventl. bis zu 10 000 Mark
an kurfristigen, sicheren und rentablen Geschäften, oder dauernde Beteiligung, still oder mittätig an nachweisbar lukrativ arbeitendem Unternehmen mit fester Gewinnmindestrate, gesucht. Ausf. Angeb. unter E 6988 an die Gschft. dss. Bl.

Bei der zahlungsfähigen Verbraucherkundschaft besten eingeführte, rührige b2423
Vertreter
zum Verkauf von erstklassigen
Auto-Oelen
in Faß und Kannen gegen hohe Provision gesucht. — Angebote unter C. F. 2676 an die Anzeig.-Expedition Heinr. Heß, Köln, Friesenstraße Nr. 59.

Bei a494
Malern, Anstreichern, Lackieranstalten
gut eingeführte
Vertreter
gesucht. Ausführliche Angebote unter Hch. 634 an Ann.-Exped. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz.

Beteiligung
mit 2—3000 Mark an aussichtsreichem Unternehmen best gebild. tücht., vertrauensw. kaufmann gesucht. Angebote unter E 7107 an die Geschst. ds. Bl. *

Mit 6–10000 Mark
sucht intelligent. seriöser Kaufmann, Mitte 40, in Ref., tätige Beteiligung an nachw. wirtl. gut. solid. Unternm. mit guter Verdienstmöglichkeit. Branche gleich. Angeb. unter E 7184 an die Geschst. ds. Bl. *

Vertreter
bei Grossisten und Warenhäusern bestens eingeführt, sucht die Vertretung einer
leistungsf. Gummibandfabr.
für Berlin zu übernehmen. Angeb. unt. J. P. 2578 Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Suche mich m. vorh. 8—10 000 Mark für oder tätig zu beteiligen. * Ang. u. E 2033 Gst.

Vermischte Anzeigen

Langjähriger 15882
I. Buchhalter
übern. Betriebsrevis. u. Einr. v. Geschäftsbüch. **Bilanz u. Steuerarb.** etc. Ang. E 5993 Gst.

Krankenschwestern und med. vorgeb. Damen
wird Gelegenheit gegeben, den Vertrieb unseres bewährten Präparates Rheumasol gegen Rheumatismus, Ischias und Gicht an Private zu übernehmen. (Kein Hausieren.) Vorstell. 9—5 Uhr. Rheumasol-Fabrik, E., Westf. 31*

Achtung! Schlager!
für Wiederverkäufer, Hausierer, Marktbesucher Verkaufsartikel Sonderangeb. i.
Krawatten
(Selbstbinder)
moderne Muster, zu enorm billig. Pr. abzg. Must. u. B 1090 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Ges. Buchhalter, kl. Hausreisender, übern. Besicht. v. Büchern, Regelg. v. Steuern usw. Ang. E 7211 G.*

Stoffhändler,
m. Stoffe an Private auf eigene Rechnung verkaufen, erh. von mir hohen, leichten Nebenverdienst.* Anfragen u. E 7112 an die Gesch. d. Bl.*

Wer gibt Heimarbeit für Rückwandmaschine aus? Gefl. Ang. u. E 7123 an d. Gst.

Schneiderin
empf. s. Kdr. v. Damen- u. Kinderkl. zu b. Preis. Moltkestr., Eing. Flensburgerstraße 14, 3. Et. l.*

Hemdenpassen!
Wer fertigt solche in Lohn auf Angeb. m. bill. Pr. u. Lieferz. unter R 963 an Fil. B., Berlinerstr. 61.†

Wo kann eine Frau d. Glanzbügeln erl.? Ang. E 7204 Gst. *

Krawatten *
fert. bill. a. aus Resten Näh. in d. Gst. [426

Maler- u. Anstr.-Arbeiten
werden von älterem Geschäft bei mäßig. Preis u. bester Ausführung u. Garantie übernommen. Ang. u. E 7081 an Gst. *

Riemengang-Tausch
2 St. 6er Gänge, 1 St. hiervon mit Versatz, zu 6ler, gut erhalten, gegen 4der Kordelmasch. zu tauschen gesucht. Angeb. u. B 159 an Gst. B., Neuerweg 57. 4729a

Gutgehende Anstr.-Arb. w. Anfg. billig gem. Ang. E 7203 Geschst.

Wer liefert Herd und Gesperd gegen *
Ia Anstreicherarbeit? Ang. u. E 7193 Gst.

Bücht. Schlosser und Maschinenbauer empfiehlt sich z. Instandhaltung u. Reparieren von Masch. Ang. E 7046 Gst. *

Für Autobesitzer. Privat.
Empfehle mich im † **Autoputzen und Polieren.**
Anfr. u. B 1153 an Gst. B., Neuerw. 57.

Wer macht tauschw. Arbeiten auf † **Zirkularmaschine?**
Angeb. u. B 1074 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Anzug von Mk. 28.00 an
mit Zutaten, 55—50 M auf Kamelhaar und Wollserge verarbeitet. Jackenkleid von 30 Mark an.
Sorgm. Thee, Herren- und Damen-Schneiderei, Elberfeld, Wesselnstraße 65, pt. *

Der Winter naht!
Ist Ihr Herd und Ofen in Ordnung? Kommen Sie einmal zu wirklichen Fachleuten. Wir sind preiswert. Sämtliche Schlosserarbeiten sachgemäß.
Bader & Friedrichs, Schlossermeister, Elberf., Neue Friedrichstr. 67a. Tel. 8362.

Kommissionslager in Herren- und Damenkonfektion
von gut eingeführter Düsseldorfer Firma gegen Sicherheit gesucht. Erstkl. Beziehungen zu Kreisen, Vereinen, Behörden, daher Massenumsatz. Kasse-Regulierung bei wöchentlicher Abrechnung. Gefl. Angebote unter E 2065 an die Gschst. b8077

Kl. M.-G.-V. im Mittelp. Barm., 20 Mgl., Probe Freit. ab., sucht **Dirigenten.** Gefl. Angeb. m. Angab. d. Geh.-Anspr. E 7218 an d. Geschst. *

Klippstelle!
Erd- u. Gerölmassen können am Kiesberg (obere Eisenstraße) billig angekippt werden. Näh. Architekt O. Becker, Elberf., Obergrünewalderstraße 10a. Tel. 4687.

Privatkuranstalt sucht zur Teilnahme am Kursus im Badewesen und
Massage
noch einige Herren und Damen. 35jähr. Erfahrung. Verzügl. Prüfung durch Badearzt für Wasserheilkunst und Massage. — Angebote unter E 7278 an die Gschst. †

Mietfuhrwerk
für wöchentlich 4—5 halbe Tage gesucht. Kasten- oder dichter Plantuchwagen. Bedingung. Angebote mit Grundpreis unter E 1217 an die Geschst. d. Bl. 1585

Mittagstisch.
Es können einige bessere Herren und Damen an einem Privat-Mittagstisch teilnehmen bei billigster Berechnung und fachmännischer Zubereitung. — Wedermann, Elberfeld, Kaiserstraße 14. *

Tücht. Maurerpolier m. Kolonne Maurer sucht Bauten in Akkord zu übernehmen. Ia Referenzen. Angebote u. B 2067 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Welche Tabakwaren-Großhandlung gibt für Ia Zigarren Marken-Zigaretten? Ang. E 7176 Gst. *

Sämtl. Dreherarbeiten
f. Auto- u. Motorrad-Rep. u. sauber u. billig ausgeführt. Ernst Burghoff, B., Bernhardstr. 20. *

Wer liefert * Schlafzimmer, rod, gegen Ia Anstreicherarbeit? Ang. u. E 7196 Gst.



Verbindlich bis 30. September. Es steht wieder zum Verkauf eine Partie unseres Meerzwiebel-Rattenvertilgungsmittels, das beste Vernichtungsmittel der Welt gegen Ratten. Auch ausgezeichnet für den Export, weil es sich jahrelang frisch erhält. Unschädlich für Menschen. Unschädlich für Haustiere. Tötet nur Ratten und Mäuse, aber in einer bisher noch nicht dagewesenen Weise. Gutsbesitzer v. S. in Sax.: „Gestern wurde für Mittel ausgelegt, heute 92 tote Ratten, große und kleine." — Revierjäger Sch. Wieg: schätzt: „Ihre letzte Sendung hat unter den Ratten sehr aufgeräumt. Ich fand an einem Tage 86 tote Ratten." — Ulrich v. K. Schlockow: „Ihr Vertilgungsmittel habe ich gestern angelegt. Heute morgen 57 tote Ratten, davon 28 Stück unter einem Strohhund." - Schloßmühle T.: „Die vielen Ratten sind sämtlich verschwunden; jetzt ist wieder Ruhe in der Mühle." — Richard Dettrich: „Die Ratten sind wie weggeblasen". — Mangels: „Das Mittel hat unter den Ratten furchtbar aufgeräumt". — Tapetenfabrik Strüwen: „100—150 Ratten sind in einer Nacht an 26 tote Ratten am ersten Morgen, dann täglich 10 Stück. — Landwirt Kühle: „47 Ratten in 2 Stunden" — Tapetenfabrik Strüwen: „100—150 Ratten sind in einer Nacht an Ihren Zwiebeln zu Grunde gegangen." — 1 Kilo dieses Rattenvertilgungsmittels mit genauer Gebrauchsanweisung M 1.75, 2 Kilo M 2.85, 4 Kilo M 5.00, 8 Kilo M 8.00, 12 Kilo M 10.00. Die Aufträge werden wieder der Reihe nach in der sie einlaufen, ausgeführt und wieder nur soweit, wie die Partie hergibt. Zu beziehen durch die Blumengärtnerei Peterszeim-Erfurt, Lieferanten der Herrenverwaltung, des Reichsmarineamtes, Eisenbahndirektion, Ober-Postdirektion, Städt. Schlachthöfe, Städt. Gartenverwaltungen, Schulen, Universitäten und Millionen von Privatpersonen. a147

Wer liefert **Möbel gegen Schneiderarbeit** (Damen- u. Herrenbekleidung)? Ang. u. E 7223 an die Gst.*

Gute Häuser in Verwaltung zu übernehmen gesucht. Ang. E 7207 Gst. *

Wer liefert * **Spez.-Kleiderschr.** geg. Ia Herrenmaßarbeit? Angeb. unt. E 7183 an die Gst.

Massenfuse
f. n. 1 oder 2 Kund. zur Behandlung von Bettsucht, Ischias, Gicht, Rheuma und Spezialmassage zur Gesundheits- und Schönheitspflege. * Ang. E 7133 Geschst.

Elektrische
Anlagen jeder Art. Adolph Eib., Friedrichstr. 63a, a. Rath. *

Jazz-Band
ab 1. Septemb. frei. Ang. u. B 1079 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Kl. Lastwagen m. Anhäng. frei. Autodetrieb W. Pieper E., Windf. 5-11. T. 3987. *

1½ To. Schnell-Lastwagen
in sehr gutem Zustande, an solvente Firma monatlich für 125 Mark zu verm. Angeb. u. B 158 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 4733a

Möbel-Transport mit Lagerräumen u. Fuhren aller Art w. ausgeführt. Herger, Elberf., Aderstr. 32. Fernsprecher 4305. *

Wer nimmt Herm., Herd u. Nähmasch. v. Barmen-R. mit nach Hagen? Ang. m. Pr. unter B 147 an die Gst. B., Neuerw. 57. †

Mutterboden
kostenl. abz. Bequeme Abfahrt. Näher, B., Bartholomäusstr. 47. †

Guter reichlicher **Mittagstisch**
im Privathause bei Bachmann, B., Ziethenstr. 6, a. Nordpark. †

Best., guter Privat-M.- u. Abendtisch. * E., Schwanenstr. 4. II.

Verloren Gefunden

Armer Bote verlor braune Brieftasche mit Papier und annähernd 40 Mk. bar Geld. Wiederbringer erh. g. Bel. Adj. E., Marienstr. 20. IV. *

Hohe Belohnung.
Am 28. ds. in Bohnwinkel von York- bis Blücher-, Roon-Kaiser- nach Königstraße Brillantbrosche mit Perlen verlor. Wiederbringer erhält hohe Belohnung, da Andenken. Abzug. Elbf., Turmhof 4. I. *

Gelber Boxer
entl. Vor Ankauf w. gewarnt. Wiederbrg. erhält Belohn. Zimmermann, Rest. zum Nordpol, Elberfeld, Carnapstraße. *

Klein, schwarzbraun. **Teckel entlaufen.** Gegen Belohn. abzugeben C. Schmitz, B., Bredderstr. 15. 4737a

Heirats-Gesuche

Heiratsgesuch. Kaufm. Mann, Ende der 40, in gut. Verhältnissen, ob. Ausst., ohne Anhang, sucht die Bek. einer Dame bis zu 30 Jahren, gleichen Standes, mit Vermögen zwecks Heirat. Zuschriften erbeten unter E 7216 an Gschst. *

Geschäftsführer * eines ersten Handelshauses, m. gesichertem bed. Einkommen u. gr. Verm., 33 Jahre alt, dunkelbl., vollschlank, 1,75 Mtr. gr., v. heiterem Gemüt, mit viel Sinn f. gediegene Lebensfreude, sehr musikl., sucht a. d. W. eine geb., hübsche und temperamentv. Lebenskameradin, bis 28 J. alt, a. guten Kreisen f. s. l. zw. sp. Heirat. — Briefe mit Bild, dessen Rücksendung zugesichert wird, vertrauensvoll erbeten unt. E 7105 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Ord. Mädchen, 25 J. alt, hier fremd, w. die Bekanntschaft e. soliden und anständigen Handwerkers zwecks Heirat. Briefe unter E 7011 an die Geschst. ds. Bl. *

Unabh. Witwe, 65 J., rüstig, m. gemütlichem Heim, etwas Eisp., wünscht m. e. Manne zw. Heir. bekannt zu werden, der ein sich. Einkommen hat. Br. E 7188 Gst. *

Schwartz's mod.
Tanz-Kurse
beg. neu für Anfänger Mittwoch den 2. September, abends 8 Uhr, in unserem Privat-Gast Elberfeld.
Gesundheitstr. 94
(Nähe Seilerstraße).
In allen Kursen die neuesten Tänze. Unsere leichte, praktische Lehrmethode überall bekannt.
Wegen schneller Besetzung baldige persönliche Anmeldungen erwünscht. Sprechstunden täglich von 6—8 Uhr in der Wohnung sowie Sonntag v. 30. August, vormittags 11—1 Uhr, im Lehrsaal. *
Tanzmstr. Karl Schwartz u. Frau, Elberfeld, Karlstr. 8, Telephon 7786.

Unsere vornehmen, modernen
Tanz-Kurse
beginnen in 75b
Elberfeld
Stadthalle: Montag den 21. Sept., 6½ Uhr für Schüler höherer Lehranstalten, 8½ Uhr für Erwachsene. Sprechstunden jeden Sonntag v. 11—12 Uhr Elberfeld Hotel Adler, Altermarkt 20.
Barmen
Kunst und Gewerbe: Dienstag den 15. Sept., 6½ Uhr für Schüler höherer Lehranstalten, 8½ Uhr für Erwachsene. Sprechstunde Sonntag den 13. Sept., 11—12 Uhr, in der Kunst und Gewerbe.
Union: Donnerstag den 24. Sept., 6½ Uhr für Schüler höherer Lehranstalten, 8½ Uhr für Erwachsene.
Hotel Barmer Hof, Altermarkt, I. Et.: Mittwoch den 16. Sept., 6½ Uhr für Schüler höherer Lehranstalten, 8½ Uhr für Erwachsene. Freitag den 18. Sept., 7½ und 9 Uhr nur modern und für Ehepaare.
Außer Rund- u. Gesellschaftstänzen Blues, Tango, Huppa Huppa, La Raquette, La Florida, Slawona u. Five step im Lehrplan. Anmeld. täglich von 5—8 Uhr sowie Sonntags 11—12 Uhr in meiner Wohnung.
Privat-Einzel-Unterricht auch für Ehepaare, in meiner Privat-Wohng.
Baldige Anmeldung erbittet:
Oskar Obermeyer u. Tochter,
Tanz- und Ballettmeister, 1913/14 a. Stadttheat. Barmen tätig.
Barmen, Unterdörnerstr. 132, direkt am Altermarkt. Tel. 5417.
Ich bitte meinen Namen nicht mit einem ähnlichen zu verwechseln.

DRUCKSACHEN
für Industrie und Handel. Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustrierte Kataloge, Preislisten. - Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen
W. GIRARDET, ESSEN

Klein-Adler-Schreibmaschine
fürs Geschäft — für Reise — fürs Haus.
L. Neter, Elberfeld
Altermarkt 2 — Telefon 5175.

Moderner k3988
Gesellschafts-Tanz.
Anmeldungen für sämtl. Herbstkurse und Privatzirkel werden ab 10. Sept. Hotel Union, Elberfeld, Schloßbleiche 22, Tel. 687, entgegengenommen.
H. Bendix u. Sohn
Universitäts- und Hoftanzlehrer a. D.

Die modernen
Tanz-Kurse
beginnen neu in
Barmen
„Union": Mittwoch den 23. September, abends 6 Uhr, für Schüler höh. Lehranstalten, und 8 Uhr für Erwachsene. Anmeldung: Sonntags 11—12 Uhr in der Gesellschaft „Union" und in meiner Wohnung.
Elberfeld
„Frauenklub": Montag den 28. Sept., abends 7½ Uhr, für Schüler höherer Lehranstalten.
„Stadthalle": Dienstag den 29. Sept., abends 7½ Uhr, für Anfänger, 9 Uhr für Fortgeschrittene und Freitag den 2. Okt., abends 9 Uhr, für Ehepaare.
In sämtlichen Kursen die üblichen Modetänze in neuester Richtung sowie als jüngste Tanzschöpfung:
Habanera - Florida und Charleston.
Baldige Anmeldung erbittet †
Frau Olga **Abendroth-Ranninger**
Ballettmeisterin, 1916/1919 am Elberfelder Stadttheater, Elberf., Bellealliancestr. 1, II. Tel. 6565.
Sprechstunden: 11—1 und 4—7 Uhr.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — E., B. Mathenaustr. 50.

Wollen Sie 4342a
Film-
Schauspieler(in) werden, dann verlangen Sie kostenl. Prospekt. C. Henning, Rheydt bei Düsseldorf.



CHEM. FABRIK SCHLEICH · G·M·B·H · BERLIN NW6
Generalvertreter: Willy Kühl, Köln a. Rh., Rubensstraße 28

Gebrüder Schöpp, Elberfeld, Hochstr. 10
Werkstätten für Grabmalkunst.
Größtes und auswahlreichstes Lager in Grabdenkmälern im Wuppertal und im bergischen Land. *
Wir gewähren auf unsere jetzigen Lagerpreise bis Totenfest 10 Prozent Nachlaß.
Günstige Zahlungsbedingungen. — Lieferung auch nach auswärts.



Ich, der Onkel Leo

spreche jetzt zu Ihnen, denn man sagte mir, daß auch Sie kein Freund von Hühneraugen seien, trotzdem Sie welche haben. Warum stöhnen Sie denn noch immer und schaffen sich keine Ruhe? Es ist doch eine Kleinigkeit, mit dem einzig dastehenden Hühneraugenpflaster „Lebewohl" diese Ungeheuer zu beseitigen. Sie freuen sich dann wieder Ihres Lebens und sind beglückt wie ein frischgeschiedener Ehemann über Ihre gesunden Füße. Wenig Geld genügt doch, um Sie von Ihren Hühneraugen nebst Hornhaut und Schweißgeruch zu heilen. Hühneraugen-Lebewohl für die Zehen und Lebewohl-Ballen-Scheiben für die Fußsohle, von vielen Aerzten empfohlen, Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg. Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (zwei Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben bei: In Barmen: Drog. A. Beyer, Werlestraße 26; Drog. P. W. Buchholz, Allee 209; H. Cleff, Drog., Steinweg 12; Apoth. R. Franke, Neuerweg 54; Fr. Hasselbeck, Haspelerstr. 32; Med.-Drog. Schneidewind, Berlinerstr. 39; F. H. Schürmann, Germania-Drog., am Alten Markt; Drog. W. Wiebecke, Westkotterstr. 117; Drog. Zäntini, Hecklinghausenstr. 150; in Elberfeld: W. Andernach, Hochstr. 103; Drog. O. Blume jun., Königstr. 49; C. Killich, Drogerie z. Löwen, Bachstr. 46—48; R. Leimberg, Wall-Drog.; Central-Drog. W. Meyer, Bachstr. 91; M. Hollner, Friedrichstr. 27; M. Wippermann Nfl., Rheydt 89. 969

DEGERMA-VOLLMILCH
Kindermilch
9009



Die keimarme Milch mit dem Vorzügen der Rohmilch, kann ohne Gefahr in ungekochtem Zustande genossen werden. Verkauf in keimfreien Stahlflaschen von 1 Liter Inhalt, die durch Aluminiumkapsel verschlossen sind, - daher vom Verbraucher stets kontrollierbar.
Unentbehrliche Kindermilch
Herstellung und Alleinvertrieb für Barmen:
Milchversorgung Stadt Barmen
Milchhof Meisenstraße • Fernruf 4729 u. R 99
Milchversand durch die Milchverkaufsstellen.

Glänzende Existenz!
Hohen Verdienst
bringt eine vornehme Reklameneuheit D. R. P. a.,
Vizenzen
für einige Städte Rheinlands und Westfalens u. a. Elberfeld, Barmen u. s. w.
zu verkaufen.
Zum Vertrieb kein Kapital erforderlich, bestgeeignet für Reklame-Institute, pens. Offiziere, abgebaute Beamte, sowie Damen. Besondere Kenntnisse nicht erforderlich. — Angebote an Duz, Wiesbaden, Taunusstr. 56, zu senden. a494

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 203 — 1925 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 29. Aug.

Zur Wirtschaftslage.

Messen sind in erster Linie als Warenmärkte der straffsten Zusammenfassung gegenüber den sonst in tausend Formen zersplitterten Geschäften dazu berufen, die Konjunkturlage klar und deutlich zum Ausdruck zu bringen.

Die Lage unserer Wirtschaft in ihrem gegenwärtigen Stadium ist schwer zu übersehen, uneinheitlich und vielfach widerspruchsvoll. Sicherlich befindet sie sich in schwerer Krise. Aber es ist auch bekannt, daß es nicht allen Industriezweigen gleichmäßig schlecht geht. Gerade das Uneinheitliche und Ungleichmäßige in der Wirtschaftsgestaltung läßt schwer ein objektives Bild über die wirkliche Lage gewinnen. Und wenn man auch allgemein zu der Ansicht neigt, daß die Konjunktur wenig günstig ist, so soll man sich andererseits davor hüten, sich allzu großem Pessimismus hinzugeben. Die zweifellos herrschende Wirtschaftskrise ist immer noch Stabilisierungskrise, ist immer noch Ausfluß jenes Prozesses, der die Rückbildung des aufgeblähten Produktionsapparates zur normalen Entwicklung darstellt. Finanzschwierigkeiten, die in weitgehendem Maße für sehr viele Unternehmungen weiter bestehen, werden allzu sehr als Niedergangserscheinungen der Wirtschaft in ihrer Gesamtheit betrachtet. Auch soll uns die weitere Passivität unserer Handelsbilanz, wie sie sich auch in den über den Außenhandel im Juli veröffentlichten Ziffern kundgibt, nicht vergessen lassen, daß die hohen Einfuhrziffern auch zurückzuführen sind auf eine Voreindeckung des Bedarfs und das Streben, gewisse Zollgewinne zu machen. Freilich wird niemand bestreiten können, daß Geld- und Kreditnot ausgesprochene Begleiterscheinungen des ganzen Geschäftsganges sind, daß die Absatznot bei gesunkener Kaufkraft im Innern und erschwerten Exportmöglichkeiten nach außen hin die Lage beherrscht, und daß schon aus diesem Grunde, weil wenig Aussicht besteht, daß diese Symptome unserer wirtschaftlichen Nöte sich in absehbarer Zeit wesentlich mildern werden, Zukunftsaussichten wenig rosig erscheinen.

In einem solchen Stadium der Wirtschaftslage nimmt die Leipziger Herbstmesse morgen ihren Anfang. Ist es voreilig, zu sagen, daß sie wahrscheinlicherweise in bezug auf ihre geschäftlichen Ergebnisse das Erbe ihrer Vorgängerinnen im Frühjahr und im vorigen Jahre antreten wird? Königsberg, Hamburg und die Berliner Textilfachmesse haben den Reigen der Herbstmessen bereits eröffnet. Sie mögen in ihrer Bedeutung als Instrument des Warenumschlags zwischen Erzeuger und Wiederverkäufer sicherlich nicht mit Leipzig verglichen werden können. Ihre keineswegs günstigen Ergebnisse werden deshalb auch nicht zu einem verallgemeinernden Urteil ausgewertet werden können. Aber sie lassen doch einen Ausblick zu, und der ist gerade nicht ermutigend. In der Tat sind auch die Erwartungen, die die verschiedenen Wirtschaftszweige hinsichtlich der Leipziger Herbstmesse hegen, keineswegs hochgestimmt.

Das Wort von der Messemüdigkeit, das in den vergangenen Tagen eine Rolle gespielt hat, liegt nahe. Aber, soviel bis jetzt bekannt geworden ist, ist die Zahl der Aussteller auf der Leipziger Herbstmesse gegen die Vorjahre wohl etwas zurückgegangen, aber doch in verhältnismäßig geringem Maße (in der Kleineisen- wie auch in der Werkzeugindustrie soll sie sogar zugenommen haben), daß von einer allgemeineren Abkehr und der Verurteilung der Messen in Bausch und Bogen nicht gesprochen werden kann. Es ist ein Zeichen von Kraft und Selbstvertrauen, wenn Handel und Industrie in solchen wirtschaftlich schweren Zeiten, wo mit jeder Mark gespart werden muß, an der Ausstellung auf der Messe mit ihren doch immerhin beträchtlichen Spesen festhält; zugleich aber auch ein Beweis für die immer schärfere Erkenntnis, daß der letzte Erfolg der Messebeteiligung nicht davon abhängt, ob gegenwärtig Ergebnisse in der Richtung einer unmittelbaren Geschäftsförderung zu wünschen übrig lassen oder nicht.

Aber so gering man auch die Aussichten des diesjährigen Herbstmessegeschäftes bewerten mag, weil es eben nur ein Spiegelbild der hervorstechendsten Züge der Wirtschaftslage sein kann, man wird nicht daran vorbeigehen können, daß es wohl möglich ist, daß in langen Monaten geschäftliche Stagnation herrscht, und daß trotzdem während der Dauer einer Messe, wie sie Leipzig darstellt, das Geschäft irgendwie in Fluß kommt. Diese Möglichkeiten sind um so weniger von der Hand zu weisen, wenn eine Reihe von Momenten vorliegt, die erwarten lassen, daß die Geschäftstätigkeit doch sich etwas lebhafter gestalten könnte, als man nach der Konjunkturlage, wie sie sich im großen und ganzen darzustellen scheint, anzunehmen geneigt ist. Die Herbstmesse dient im allgemeinen in erster Linie der Regelung des Inlandsmarktes. Wir haben eine verhältnismäßig günstige Ernte gehabt. Wenn auch die so gesteigerte Kaufkraft der Landbevölkerung zum Teil durch die Rückzahlung der ihr gewährten Kredite absorbiert wird, so läßt sich doch aus der besseren Ernte eine Belebung des Geschäfts in einer Reihe von wichtigen Industriezweigen erwarten, zumal die Notwendigkeit der Deckung des Winter- und vor allem des Weihnachtsbedarfs vorliegt. Zudem hat die Regelung der Steuer- und Zollfragen eine gewisse Klarheit gebracht, daß auch für das Exportgeschäft die Grundlagen gebessert sind. Hört man doch auch bereits von zunehmenden Auslandsaufträgen. Versagte auch das Meesegeschäft gänzlich und bliebe auf der anderen Seite auch das allgemeine Geschäft still, dann würden allerdings Gefahren heraufsteigen, die unabsehbar sind.

Die Herbstmesse als bedeutsamer Wertmesser unserer Konjunkturlage wird vor allem auch dartun müssen, ob das neue und reichhaltige Angebot dieser umfassenden Warenschau auch neue Nachfrage hervorruft, ob vor allem auch die Einkäuferwelt dafür gestimmt ist, von dem durch die Geldnot gebotenen Grundsatz abzugehen, nur recht vorsichtig in der Auftragserteilung zu disponieren und nur Aufträge in kleinsten Posten zu erteilen, obwohl die Lage und die Absatzmöglichkeiten besser überblickt werden können. Sie wird aber auch davon Zeugnis ablegen müssen, ob es der Wirtschaft Ernst mit ihrem Willen ist, die Regierung in ihren Bestrebungen der Preissenkung zu unterstützen.

Die häufigste Frage, mit der die Kundschaft des Inlandes und des Auslandes vor die Aussteller hintreten wird, wird lauten: Wo finde ich die Ware, die bei der gesunkenen Kaufkraft in der ganzen Welt am preiswertesten und die den gesteigerten Ansprüchen an qualitativ hochstehende Ware am weitesten entgegenkommt? Kann der deutsche Erzeuger diese Frage im schärfsten Wettbewerb mit dem Auslande zusagend erwidern, dann wird die Leipziger Herbstmesse wohl noch ein getreues Spiegelbild der gegenwärtigen Konjunkturlage, aber auch ein wesentlicher Faktor künftiger Konjunkturgestaltung sein.

Th.

Die Stinnes-Liquidation.

Eine neue Kohlenhandels - A.-G. übernimmt das Kohlenhandelsgeschäft, den Zechenbesitz und die Reederei. — Die Befriedigung aller Gläubiger gesichert. Auflösung des Garantiekonsortiums.

GA Berlin, 28. Aug. (Eig. Drahtb.) Der Schlußbericht des Stinnes-Garantiekonsortiums liegt nunmehr vor. Die Leitung des Stinnes-Stützungs-Konsortiums hat heute den Konsorten eingehend Bericht erstattet und ist dabei zu folgenden interessanten Ergebnissen gekommen:

Im Einvernehmen der führenden Banken mit der Familie Stinnes werden die Kohleninteressen des Konzerns zu einem einheitlichen Wirtschaftsgebilde vereinigt. Es wird eine

neue Kohlenhandels-A.-G.

mit einem Aktienkapital von 25 Mill. Mark gegründet, die das Kohlenhandelsgeschäft übernimmt. In diese A.-G. werden diejenigen Werte eingebracht werden, die die Grundlage für diesen Zweig der Stinnesschen Interessen bilden, das heißt Grundstücke und Gebäude, die in den verschiedenen Städten dem Kohlenhandelsbetrieb dienen, 42 000 Tonnen Rheinschiffe, ca. 50 000 Tonnen Tonnage Seekohlendampfer, Hafenanlagen und Umschlagplätze sowie mit dem Kohlengeschäft zusammenhängende Beteiligungen und Debitoren. Die Gesellschaft wird ferner die Majorität des Mülheimer Bergwerksvereins übernehmen, die für die Aufrechterhaltung der bisherigen Basis des Kohlengeschäftes von Bedeutung ist. Die Gesellschaft erhält außerdem eine Option auf die Majorität der Kuxe der Zeche Matthias Stinnes, um in der Lage zu sein, diese in einem späteren Stadium der Entwicklung zu einem festen Preise zu übernehmen. Unabhängig hiervon werden die Verhandlungen wegen eines Verkaufs der Majoritätsbeteiligung an dieser Zeche, die zurzeit geführt werden, fortgesetzt. Es ist vorgesehen, daß, falls sie zu einem Ergebnis führen, das der Gesellschaft eingeräumte Optionsrecht abgelöst werden kann. In diesem Falle wird durch entsprechende Verträge mit dem Erwerber dafür Vorsorge getroffen werden, daß die bisherigen geschäftlichen Beziehungen unverändert aufrechterhalten bleiben.

Die Durchführung dieser Transaktion ist durch die Darmstädter und National-Bank, die Deutsche Bank, die Diskonto-Gesellschaft und die Dresdner Bank sichergestellt. Die Dresdner Bank hat sich zur Mitwirkung bei dieser Aufgabe im allgemeinen Interesse bereitgefunden, obwohl sie an den Geschäften des Stinnes-Konzerns nicht beteiligt ist. Es ist beabsichtigt, industrielle Kreise an dieser Kohlenhandels-A.-G. zu beteiligen, und es sind aussichtsreiche Verhandlungen nach dieser Richtung hin eingeleitet. Man will eine Beteiligung der Familie Stinnes vorbehalten, die nach Tilgung aller Verbindlichkeiten für sie frei wird. Die Tragfähigkeit und angenommene Rentabilität dieser Kohlenhandels-A.-G. kann auf Grund eingehenden Studiums aller Verhältnisse als nachgewiesen angesehen werden.

Im Zusammenhang mit dieser Transaktion auf Grund der getätigten Verkäufe wurde das

Garantiekonsortium aufgelöst,

und der von der Seehandlung unter Bürgschaft des Garantiekonsortiums gegebene Kredit wird zurückgezahlt. Die seinerzeit auf Grund der von der Firma Stinnes dargelegten Vermögensziffern mit dem Garantiekonsortium vereinbarte Provision von 1,6 Millionen Mark wird auf Anregung der führenden Banken zunächst nicht zur Auszahlung gelangen. Die Banken werden erst am Schlusse der Liquidation sich endgültig darüber schlüssig werden, ob und wie weit deren Ergebnis unter Berücksichtigung der Vermögensverhältnisse der Firma Stinnes eine solche Provisionszahlung zuläßt. Die drei bisher führenden Banken, zu denen nunmehr auch die Dresdner Bank hinzutritt, haben in jedem Falle, nachdem die ganze Aktion Stinnes mehr und mehr einen volkswirtschaftlichen Charakter angenommen hat und die Abwicklung einen weit geringeren Vermögensüberschuß lassen wird, als nach den ersten Angaben erwartet werden konnte, auf jede Provisionszahlung für ihre Arbeiten und Mühen verzichtet. Sie werden gemeinschaftlich mit der Dresdner Bank auch die obenerwähnte Transaktion der Kohlenhandels-A.-G. ohne jeglichen Gewinn zur Durchführung bringen. Etwaige Ueberpreise an Aktien und Werten fließen daher ungeschmälert der Liquidation zu. Die Banken haben, wie in diesem Zusammenhang festgestellt wird, auch aus den bisher getätigten Verkäufen von Stinnes-Werten weder unmittelbar noch mittelbar Provisionen oder sonstige Gewinne erzielt, sind auch in keiner Form auf der Geschäftsseite beteiligt.

Es ist anzunehmen, daß die verschiedenen eingeleiteten Verkaufsverhandlungen zu einer Auflösung des Stützungssyndikats innerhalb der vorgesehenen Zeitspanne, das heißt bis zum 15. Dezember dieses Jahres, führen werden. Die bisherigen führenden drei Banken haben sich bei der bisherigen Liquidation bemüht, in erster Linie denjenigen Aktienbesitz abzustoßen, der für die nächste Zeit keine oder nur geringe Erträge versprach und den länger zu halten angesichts der großen Schulden- und Zinsenlast des Konzerns nicht verantwortet werden konnte. Der Erlös aus den bisher erfolgten Realisierungen entspricht den ursprünglichen Bewertungen. Nur das Aktienpaket Deutsch-Luxemburg mußte billiger abgegeben werden. Ein besserer Preis für diese Aktien war nicht zu erreichen, da der vorhandene Besitz weder eine Majorität noch eine qualifizierte Minorität darstellte und daher nur ein Kapitalinteresse für den Käufer hatte. Alle Versuche, durch anderweitige Verhandlungen einen höheren Preis zu erzielen, waren vergebens. Die Realisierung geschah in einem Augenblick stärkster Geldanspannung des Stinnes-Konzerns, so daß die indirekten Vorteile für die Liquidation sehr wesentlich waren. Diese Politik der ruhigen und sach-

Riemenfabrik Wülfing

(Inhaber Carl Ehrenfried) 15899

Tel. 567, 3414, 4794 **Elberfeld, Bleichstr. 1** Tel. 567, 3414, 4794

fertigt seit ca. 50 Jahr. als ausschl. Spezialität in nur hochwertiger Qualität

Treibriemen aller Art, Fallhammerriemen, Riemen für Schleif- u. Polierzwecke, Bandagen, Friktionsleder, Rund- u. Kordelschnüre, Schuß- u. Spulmaschinen-Riemchen, Näh-, Binde- u. Schlagriemen sowie alle übrig. techn. **Lederartikel** für d. **Industriebedarf, geflocht. Lederpackungen, Ueberhitzer-Packungen, Motorrad-Keilriemen etc.**

Düsseldorfer Börse vom 28. August.

Kuxen u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Proz. Die mit † bezeichn. Kurse versteh. sich in Reichsmarkproz.

Amtlich notierte Werte

Montanwerte	Geld	Brief
Adler A. G.	25	27
Köln-Neuessen	—	—
Dahlbusch †	83	86
Gelsenk. Bergwerk	—	—
Harp. Bergbau †	102.5	105
König Wilhelm †	—	—
Lothringer Bergb. †	49	53
Magdeburger Berg	—	—
Roddergrube	—	—
Kaliwerte		
Bismarckhall	—	—
A. G. Deutsche Kali	27	28.5
Hallesche Kali †	102	107
Kaliindustrie †	143	146
Neustaßf. Friedrh. †	85.5	87
Rosenberg †	—	—
Verschiedene Werte		
A.-G. Gladenbeck †	—	—
Barmer Bankverein	1.12	—
Chem. Oberkassel	—	0.15
Dampfschiffahrt f. Nied. u. Mittelrh. †	225	—
Deutsche Schiffskr.	—	—
Dorstener Eisenq. †	—	140
Düss. Allg. Transp.	—	—
Düsseld. Baubank	75	100
Masch. Losh. †	—	—
Delbrück, Hanky †	—	85
Eisen Heerdt †	26	—
ermag †	—	—
Flend. Brückenb. †	25	—
Gebr. Dieterich †	128	130
Gebr. Goedhardt †	—	—
Gerresheim. Glas †	—	—
Gladbacher Wolle †	—	—
Glas und Spiegel	—	—
Glückauf-Brauer. †	—	—
Hein. Lehmann	—	—
Hoefelbrauerei	115	—
Houbenwerke †	19	—
Kellner, Walter	—	—
Lipp. Werke	—	—
Mann & Reinhard	—	—
Nd. Dampf-Schlepp.	—	—
Rheinische Bahn	—	90
Rheinmetall †	30	—
Rhein. Spiegelglas †	—	—
R. W. E. †	101	103
Schwabenbrauerei	—	—
Waggon Uerding †	—	49
Wasserwerk f. das nördliche westf. Kohlenrevier †	—	—
Rheinpr. Anleihe 22	0.003	—
L.-Bk.G.-Pfdbr.	94.25	94.75
Düsseld. Stadtanl. †	3.75	4
Krupp-Anleihe	64	—
Kohlen-Kuxe		
Admiral	—	—
Alte Hase	400	475
Blankenburg	175	275
Bebarrlichkeit	—	—
Caroline	1000	1200
Carolus	3000	3300
Constantin d. Große	25000	—
Deutschland	185	225
Diergardt	2050	2250
Ewald	30000	—
Glückaufsegen	1500	1900
Gottessegen	—	1000
Graf Bismarck	—	—
Graf Schwerin	4750	5250
Heinrich	2100	2400
Hermann I-III	1200	1900
Joh. Delmelsberg	1200	—
König Ludwig	24000	27000
Langenbrahm	10750	12000
Schürbk. u. Charl.	400	—
Trappe	—	—
Trier	4750	—
Westfalen	—	3500
Wilhelm Mevissen	2100	2500
Kohlen-Aktien		
Blankenburg †	8	10
Carl Friedrich	8	10
Montania	02	03
Niederrh. Bergbau †	29	33
Ruhrkohle	—	—
Präsident	3.25	3.75
Webko	1	2
Braunkohle		
Bellerhammer	750	—
Bernhardshall	—	1800
Brockd. Nietleben	4800	—
Glimmerode	600	—
Gute Hoffnung	2000	2250
Humboldt	400	—
Leonhardt	4600	—
Lacherberg	700	1000
Michel	4600	—
Oscarsegen	—	—
Osthelm	50	—
Vesta	2600	—
Zukunft Aktien	95	99
Kali-Kuxe		
Alexandershall	6150	6350
Altenhall	220	230
Asse	3175	3375
Beienrode	500	550
Bergmannssegen	7000	7750
Bernsdorf	500	—
Braunschw.-Lüneb.	700	1000
Burbach	2400	2500
Burggraf	600	—
Carlshall	1400	1450
Carlshall	725	850
Desdemona	3000	3500
Einigkeit	2350	2500
Ellers	175	225
Errichsegen	2000	—
Felsenfest	1100	1200
Friedrichroda	1175	1275
Fürstenhall	3000	3500
Gebra	2250	2750
Glückauf	5500	5750
Großh. Wilh. Ernst	1350	1700
Günthershall	1500	1650
Habighorst	—	500
Hanna-Silberberg	2500	2700
Hedwigsburg	175	—
Heiligenmühle	—	170
Heiligenroda	4900	5300
Helmboldtsbausen	450	550
Heldrungen	—	180
Herfa	850	900
Heringen	1100	1200
Hermann II	300	—
Hildesglück	375	—
Hindenburg	6400	6700
Hohenfels	4750	5700
Hope	3000	—
Höpstedt	1100	1200
Hugo	5800	6750
Ilsenburg	50	75
Immenrode	925	975
Irmgard	350	425
Johannashall	825	875
Kaiseroda	10100	10600
Königshall	6400	6700
Mariaglück	1550	1700
Marie	50	70
Marie-Luise	50	70
Max	50	70
Meimerhausen	150	—
Neurode	850	900
Nenndorf	650	800
Neustaßfurt	—	—
Oberhof	475	575
Ransbach	800	950
Rastenberg	825	925
Reichskrone	500	—
Reichsland	40	—
Reinhardsbrunn	500	600
Richard	500	—
Rüsnag-Barsten	4250	5000
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	3300	3450
Salzmünde	305	340
Schwarzburg	550	—
Siegfried	1300	1400
Siegfried Giesen	6750	7500
Thüringen	425	—
Volkenroda	2750	2900
Walbeck	360	410
Walter	—	550
Wintzingerrode	—	—
Wilhelmshall	2525	2650
Wilh. Oelsberg	500	—
Wintershall	41000	—
Kali-Aktien		
Adler †	78	—
Benthe	1.25	—
Großh. v. Sachs. †	—	110
Hannov. Kali St.	62	65
Heldburg Vorzug	37	40
Kriegshall †	95	99
Niedersachsen †	62	87
Salzdetfurth †	152	—
Sigmundshall †	—	—
Stetnförde	—	—
Teutonia	—	—
Ummendorf	28	—
Wittekind †	55	58
Erzkuxe u. Verschiedene		
Bliesenbach	—	—
Flick	10	—
Kiss Zement †	62	66
Freier Grund	—	—
Henriette	60	—
Hansefeld †	66	68
Hansa Lloyd †	56	—
Mathildenhütte †	46	—
Mirke Zement	—	—
Sachtleben	6500	7500
Wilhelmine	—	—
Wolfram	—	—
Freiverkehr		
Aachener Thermal †	60	62
Abraham, Gebr. †	65	75
A. G. f. Steinz.-Ind. †	80	—
Ala †	—	—
Alberding &	—	56
Allgem. Hochbau †	38	—
Alsberg, Gebr.	30	—
Ausdauer †	—	40
Avramikos	—	0.05
Benz Motoren †	47	—
Chem. Krewel	—	10
Deulig Film	—	—
Dtsch. Lastauto †	67	71
Webstoff	—	0.1
Dortmunder Kabel	0.19	—
Vulkan	—	—
Dortmund. Zement	29	0.05
Düsseld.-Ratingen	—	20
Klaas jr. †	34	37
Emswerke	—	0.05
Enders	—	30
Fadag	0.525	0.575
de Fries †	—	65
Funke Gebr. †	—	30
" jungs †	—	—
Getreide-Comm. †	—	82
Graf Maschinen †	4	—
Halb. Maschinen	40	43
Hammersen	15.5	—
Hanseimmobilien †	—	62
Hanza Lloyd †	56	—
Harburger Hobel	—	—
Herwigshaus	—	1
Hois Hunerück †	—	15
Isolierrohr	—	—
Kabel Rheydt	121	123
Kab. Raeydt junge	112	—
Karaus Farben †	17.5	22.5
Karstadt †	86.5	89
Köln-Lindenthal	—	—
Kristall Kempen †	—	40
Kupf. Mess. Eberf. †	—	38
Langsch. Walz	—	—
Liebhold	0.7	—
Mendel & Schwerte	46	—
Osnabrücker Meta l.	3	—
Providentia †	8	—
Remy Neuwied †	—	75
Rhein. Linoleum †	—	45
R. W. Schachtbau	0.9	1.2
Rogierwerke	—	0.05
Schiboco	0.06	—
Schiff Koch †	10	—
B. Schilde †	62	—
A. Schneider	—	—
Schöndorff †	28	31
Jul. Sichel	15.5	17.5
Stahlwerk Becker	—	—
Tiag	—	—
Trierer Walzwerk	35	—
Ungewitter	25	—
Vemag †	8	12
Westd. Harmor †	—	32
Westf. Lippstadt	160	180
Wibag †	17	22
Wittener Walzwk.	—	60
Wertbeständige Anleihe		
Weizenw.-Anleihe		
Getreide-Com.	7	7.5
Kali	—	—
Regger	—	—



gemäßen Abwicklung wird von den vier Banken fortgesetzt werden.

Der Status des Konzerns

zeigt heute noch eine Gesamtschuld von etwa 112 Millionen Mark, zu denen etwa 8 Millionen Mark Bürgschaften hinzutreten. Diesen gesamten Verpflichtungen stehen Werte gegenüber, die man auch unter Berücksichtigung der schwierigen Zeitverhältnisse mit rund 140 Millionen Mark annehmen kann, so daß die Befriedigung aller Gläubiger gesichert ist. Die in dieser Aufstellung bewerteten Objekte bestehen — abgesehen vom Haus- und Landbesitz — aus dem Besitz an lebensfähigen und mit Ueberschüssen arbeitenden Gesellschaften. Die aus der Liquidation, insbesondere des Eisengeschäfts, und aus Debitoren zu erwartenden Eingänge werden eine wesentliche Erleichterung des Status bringen.

Die Banken stellen bei dieser Gelegenheit von neuem fest, daß ihre materiellen Interessen keineswegs für die Uebernahme dieser schwierigen Aufnahme ausschlaggebend waren, daß sie sich vielmehr in Uebereinstimmung mit der von maßgebender Stelle vertretenen Meinung dazu aus Rücksichten gegenüber der Allgemeinheit und Volkswirtschaft bereitgefunden haben. Die Banken stellen zum Schluß fest, daß die bisherigen Verkäufe unter einheitlicher Zustimmung des Komitees, dem die Herren Dr. Silverberg, Dr. Vögler, Witthoefft, Goldschmidt, Schlitter und Urbig angehören, und der Vertreter des Hauses Stinnes erfolgt sind.

•

Hierzu drahtet unsere Berliner Handelsschriftleitung: Der Status des Hugo Stinnesschen Privatkonzerns läßt erfreulicherweise erkennen, daß die Einbeziehung des Dr. Edmund Stinnesschen Privat-Konzerns in die Hugo Stinnes-Masse auch materiell nicht notwendig ist, nachdem die Stützungsbanken bereits in ihrem heutigen Kommuniqué deutlich genug haben durchblicken lassen, daß für sie ein Rechtsanspruch auf die Interessen von Dr. Edmund Stinnes, namentlich auf die Aga, überhaupt nicht besteht.

Das Echo in der City.

OA London, 29. Aug. (Eig. Drahtb.) Die Nachricht, daß es den Banken gelungen ist, eine Vermögensbilanz des Stinneskonzerns aufzustellen, die mit einem Ueberschuß der Aktiven über die Passiven abschließt, wird in der City lebhaft begrüßt. Man hat auf Grund der bisher vorliegenden Nachrichten in der letzten Zeit lebhafte Befürchtungen gehegt, daß die deutschen Banken bei ihrer Liquidationsaufgabe möglicherweise zu Verlusten kommen würden.

•

Geschäftsaufsicht über die Aga angeordnet.

Der gerichtliche Sachverständige und die Industrie- und Handelskammer haben sich einstimmig für die Anordnung der Geschäftsaufsicht über die A.-G. für Automobilbau (A. G. A.) ausgesprochen. Die Geschäftsaufsicht wurde daraufhin angeordnet. Geschäftsaufsichtsführende sind Diplomkaufmann Georg Wunderlich und Kommerzienrat B. Manasse, beide Berlin.

Börsenwochenschau.

OA Berlin, 28. Aug. (Eig. Drahtb.) Die freundliche Stimmung, die sich in der Berichtswoche an der Börse hatte halten können, paßt wieder einmal nicht zu der wenig erfreulichen Gegenwart und nächsten Zukunft der Wirtschaft im allgemeinen und des rheinisch-westfälischen Industriereviers im besonderen. Der scheinbare Gegensatz zwischen Börse und Wirtschaft, den man schon seit Monaten wiederholt konstatieren zu können glaubte, ist also bestehen geblieben, seit langer Zeit allerdings in umgekehrtem Sinne. Bis vor vierzehn Tagen hatte sich die Börse einem geradezu hemmungslos scheinenden Pessimismus hingegeben, wobei namentlich die schlechte Lage des Ruhrkohlenbergbaues und die Stinnesangelegenheit von der Spekulation nach unten weidlich ausgenutzt wurden. Man hat dabei der Börse vorgeworfen, sie sehe viel zu schwarz und übersehe vor allen Dingen die Tatsache, daß der Arbeitsmarkt ein wirklich bedrohliches Aussehen bisher noch nicht gezeigt habe. Jedenfalls könne die Börse nicht den Anspruch erheben, daß sie ein Spiegelbild der wirtschaftlichen Lage darstelle. Die Börse legt aber gar keinen Wert darauf, die gegenwärtigen Wirtschaftsverhältnisse widerzuspiegeln, sondern will, wie es schon im Wesen der Spekulation begründet ist, in erster Linie die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung der nächsten Zukunft vorwegnehmen (eskomptieren).

Die gegenwärtigen schlechten Geschäfts-, Zahlungs- und Gewinnverhältnisse, über die man heute in vielen Fabrikkontoren, auf den Generalversammlungen, in den Läden und auf Messen klagen hört, sind in dem monatelangen Kursniedergang nachhaltig genug zum Ausdruck gebracht worden. Selbst wenn sich die Lage im Ruhrkohlenbergbau, wo sich der Andrang der Arbeitslosen allmählich recht unangenehm bemerkbar macht, zum Herbst noch mehr zuspitzen sollte, so hält es die Börse doch für recht wenig wahrscheinlich, daß etwa der Phönixkurs noch unter seinen Rekordtiefstand von 30 Prozent von der Mitte dieses Monats fallen sollte. Die Börse rechnet heute fest darauf, daß die wirtschaftliche Depression über kurz oder lang ihr Ende finden wird, selbst wenn die erwartete Besserung der Wirtschaftslage erst im nächsten Frühjahr eintreten sollte. Diese zuversichtliche Beurteilung der Konjunkturaussichten gründet die Börse vor allem auf die Tatsache, daß das Inland, und namentlich das Rheinland, sowie das Ausland, vor allen Dingen die Schweiz und Amerika, auf einmal wieder am Effektenmarkte stark gekauft haben. Unter diesen Umständen hat die Spekulation neben freiwilligen oder unfreiwilligen Deckungen, die sich angesichts des gewaltigen Découverts, namentlich auf dem Montanaktienmarkte, immer noch als notwendig erwiesen haben, erstmals wieder seit langer Zeit umfangreiche Meinungskäufe vorgenommen. Als Gesamtergebnis sind so sehr starke Kurssteigerungen zu verzeichnen, so die in manchen Fällen, so bei Stolberg-Zink, bis zu 16 Prozent ausgemacht haben.

Aber auch in der neuesten Konjunkturentwicklung selbst glaubt die Börse eine ganze Reihe sehr beachtenswerter Lichtblicke entdecken zu können. Man verweist vor allem auf eine gewisse außenpolitische Entlastung, die sich in der Befreiung der Sanktionsstädte von der Besetzung und in der durch die französische Note zum Ausdruck gebrachten Einladung an Deutschland zur Teilnahme an der Londoner juristischen Konferenz zeige. Die Ruhrkohlenkrise hat, wie in der Hauptversammlung der Essener Steinkohlenbergwerke vom Verwaltungstisch aus erklärt wurde, ihren Höhepunkt bereits überschritten. Die Ruhrkohlenhalden wachsen nicht mehr, sondern nehmen ab. Auf jeden Fall verzeichnet die Reichsbahngesellschaft eine Zunahme der Ruhrkohlentransporte. Wenn auch der Rheinstahlprospekt der Börse nicht sonderlich gefallen ist, da auch er zwischen den Zeilen einen sehr großen Posten von der Börse zu verdauender Verwertungsaktien erkennen läßt, so entnimmt ihm die Börse doch mit Befriedigung, daß sich die Geschäftslage bei den Rheinischen Stahlwerken gebessert hat, und schließt aus diesem Bemerken auf eine Besserung der Verhältnisse der übrigen westdeutschen Montanwerke. Im oberschlesischen Industrierevier scheint es ebenfalls nicht gar so schlecht auszusehen, wie es der Valutaabschluß der Bismarckhütte und das Kreditgesuch der Linke-Hofmann-Werke beim Breslauer Magistrat hatten befürchten lassen. Die Hohenlohewerke haben der Börse die sehr angenehme Ueberraschung einer Dividendenzahlung gebracht. Die Börse ist deshalb zu der Annahme geneigt, daß doch nicht alle Montangesellschaften, die zum Ende Juni bilanzierten, dividendenlos bleiben werden. Nachdem der Bauarbeiterstreik endlich sein Ende gefunden hat, kann auch die Bautätigkeit wieder aufgenommen werden und insbesondere der Eisenindustrie neue Aufträge zuführen. Auf der Düsseldorfer Gießereifachausstellung glaubt man, steigendes Interesse für Gußeisen beobachtet zu haben. Auslandsaufträge kommen in zunehmendem Maße herein. Besonders gefürchtet ist bei den Engländern die starke Konkurrenz der deutschen Kabelindustrie auf dem Weltmarkte. Die Stinnesangelegenheit, die für die Börse schon seit mehreren Wochen erledigt war, scheint jetzt, nach dem neuesten Kommuniqué des Stützungskonsortiums, auch für die Wirtschaft im ganzen keine akute Gefahr mehr zu bilden. Vom Schiffahrtsmarkt und auch im Speditionsgewerbe wird über eine Geschäftsbelebung berichtet. Die Preisabbaumaßnahmen der Regierung, die mit der Abschaffung der Geschäftsaufsicht das Uebel an der Wurzel zu fassen gedenkt und mit der schärferen Ueberwachung der Geldwirtschaft der öffentlichen Stellen eine bessere Versorgung des Kreditmarktes in Aussicht stellen, sind von der Börse ebenfalls in günstigem Sinne aufgenommen worden. Die Ueberzeichnung der Amerikaanleihe der Stadt München zeigt deutlich, daß uns der ausländische Kapitalmarkt nicht verschlossen ist. Dazu kommt, daß wir eine glänzende Getreideernte zu erwarten haben, die auf die Preise der notwendigen Lebensmittel einen erfreulichen Druck auszuüben in der Lage sein dürften.

An den Aktienmärkten ist das Phönixpapier tonangebend geblieben. Der Kurs stieg weiter um etwa 8 Prozent. Diese Kurssteigerung ist auch für die übrigen westdeutschen Montanpapiere typisch gewesen. Harpener allerdings gewannen noch mehr, nämlich 12 Prozent. Bei der Kurssteigerung der Buderusaktien spielt auch die Tatsache mit, daß Buderus bekanntlich auch Zement produziert, der mit der Wiederaufnahme der Bautätigkeit stark verlangt werden wird. Stolberg-Zink und Mansfelder Bergbau stiegen wegen der Hausse am Zink- bezw. Kupfermarkt. Besonders fest waren aus dem erwähnten Grund Hohenloheaktien. Auch die übrigen oberschlesischen Montanpapiere belebten sich wieder, namentlich Karo, und im Zusammenhang damit auch das Konzernpapier Linke-Hofmann, dessen Kurs vorher unter dem erwähnten Kreditgesuch etwas gelitten hatte. Kaliaktien waren ebenfalls fester, namentlich Salzdetfurth. Auch Riebeck-Montan stiegen um 4 Prozent, obwohl hier die Dividendenlosigkeit feststeht. Das Interesse für Riebeck ist neuerdings an den Anilinmarkt geknüpft, der nach wie vor sehr fest liegt, wobei sich die Kurse der Konzernwerke an den noch immer im Vorsprung bleibenden Kurs der Badischen Anilinfabrik noch weiter angenähert haben, da die Hoffnungen auf eine baldige Verschmelzung wachgeblieben sind. Elektrowerte waren namentlich aus der Schweiz gesucht, insbesondere Unternehmungen + 9, aber auch AEG., Siemens-Halske und Schuckert konnten stark anziehen. Am Petroleumaktienmarkt spielte der Deckungsbedarf noch eine große Rolle. Sehr fest waren ferner alle Schiffahrtsaktien bei Kursgewinnen von 8 bis 9 Prozent. Bei Bankaktien trugen Berliner Handelsanteile mit 6 Prozent den stärksten Kursgewinn davon, aber auch die anderen Aktien waren stark gesucht, insbesondere auch Bank für Brauindustrie wegen der günstigen Dividendenerwartungen für das Braugewerbe. Deshalb konnten auch Schultheiß-Patzenhofer um 6 % weiter anziehen. Von sonstigen Dividendenwerten waren Vogel-Telegraphendraht besonders fest mit einem Kursgewinn von 13 Prozent, ferner Orenstein & Koppel + 8 Prozent, Feldmühle-Papier, Deutsche Kabel, Sarotti und Schlesische Textil. Bei den heimischen Anleihen konnte Schutzgebietsanleihe bei sehr bedeutendem Umsatz und auf Käufe für unbekannte Rechnung hin von 3,75 auf 4,25 anziehen, und die Kriegsanleihe hat den Kurs von 200 Milliarden wieder erreicht.

Dr. Liebel.

Tagung des Vereins Deutscher Eisengießereien.

Die 55. Hauptversammlung des Vereins deutscher Eisengießereien, die am 26. August begann, erreichte ihren Höhepunkt in der gestrigen Tagung im Rittersaale der Tonhalle in Düsseldorf.

Der Vorsitzende, Dr.-Ing. Werner, begrüßte die Vertreter des Reichswehrministeriums, der Regierungen, des Landesfinanzamtes, der Stadtverwaltung und der verschiedenen Landesverbände, ebenso die Vertreter des Auslandes, von Schweden, Norwegen, Holland und Oesterreich. In einem umfassenden Rückblick auf die Tätigkeit des Vereins wies er hin auf die Schwierigkeiten, die die schlechte Wirtschaftslage der Eisenindustrie und ihrer Rohproduktenerzeugung auferlegt habe, und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Räumung Düsseldorfs ein Zeichen für den Beginn einer besseren Zeit sein möge. Wenn auch im vergangenen Jahre die Mitgliederzahl um ein geringes sich vermindert habe, so sei es freudig zu begrüßen, daß die Bilanz des Vereins mit einem Ueberschuß abschließe. Die so überaus notwendige Unterstützung der Technischen Hochschulen habe man durchgeführt, und 29 Studenten habe das Studium ermöglicht werden können. Dr. Werner schloß seine Ausführungen mit dem Ausdruck seiner festen Ueberzeugung, trotz aller unüberwindlich erscheinenden Hemmnisse werde es Deutschlands Tatkraft und deutschem Fleiße gelingen, dem Reich wieder zum Platz an der Sonne zu verhelfen.

Dieselbe Hoffnung drückten die Gäste des Vereins aus. Es sprachen u. a. im Namen der Reichs- und Staatsregierung sowie im Namen der Stadtverwaltung Beigeordneter Schilling, Dr. Diederichs, der stellvertretende Vorsitzende der Handelskammer Düsseldorf, Dr. Petersen im Namen der eingeladenen industriellen Verbände und des Kaiser-Wilhelm-Instituts für wissenschaftliche Forschung in Düsseldorf und ein Dozent der Technischen Hochschule zu Aachen. Dem um die Technik des Eisengusses hochverdienten Geheimen Regierungsrat Dr. Fritz Wüst wurde die Siegfried-Werner-Medaille verliehen.

Die nächste Jahrestagung soll in Stuttgart stattfinden. Professor Dr. Leidig, der Leiter der Berliner Vereinszweigstelle, berichtete über das Wirtschaftsjahr 1924-25. Er stellte fest, daß, während Deutschland als politischer Machtfaktor nicht mehr in Frage komme, dennoch die Wirtschaftsbedeutung eines 60-Millionen-Volkes dieselbe geblieben sei. Im Mittelpunkte aller Wirtschaftserwägungen müsse die Erhaltung der Währung stehen. Das Interesse der Allgemeinheit erfordere in dieser Beziehung das Zurücktreten des vielleicht schwer betroffenen einzelnen. Eine Intensivierung der Landwirtschaft müsse erstrebt werden. Der Verlust an hohen Produktionsquellen müsse einen gewissen Leerraum ergeben, der wiederum ein Senken der Preise hindern müsse. Erste Vorbedingung für eine Gesundung der deutschen Industrie sei aber — und damit schloß der Redner —, daß der Versailler Zwangsvertrag aufgehoben werde.

Mit der Tagung war die 4. Gießereifachausstellung verbunden, die bereits am 23. August eröffnet worden war und über die wir schon berichtet haben. Der erste Teil der Tagung wurde mit Sitzungen der Ausschüsse und sonstigen Organen des Vereins sowie des Technischen Hauptausschusses für Gießereiwesen und durch Werksbesichtigungen ausgefüllt. Ferner wurden in einer Reihe von technischen Vorträgen akute Fragen des Gießereiwesens behandelt.

So sprach Professor Dr. Ing. Piwowarsky von der Technischen Hochschule Aachen über „neuere Bestrebungen zur Hebung der Qualität von Grauguß".

Regierungsbaurat Kühnel vom Eisenbahnzentralamt in Berlin berichtete über „Untersuchungen an hochwertigem Guß", die bezweckten, die Eignung der Prüfverfahren für die Bewertung der Gußeisensorten zu ermitteln.

Der Vorsitzende des Vereins, Dr. Ing. Werner, Düsseldorf, behandelte in seinem Vortrag „Beobachtungen aus der amerikanischen Gießereipraxis und deren Anwendung auf deutsche Verhältnisse".

Ueber die kohlenwirtschaftlichen Verhältnisse, wie die die Oeffentlichkeit seit geraumer Zeit bewegenden Fragen sprach Bergrat Dr. Herbig.

Schließlich verbreitete sich auch Direktor Dirksen über den Roheisenmarkt im In- und Ausland. Er betonte die Abhängigkeit der Hochofenindustrie von den Eisengießereien bzw. von den eisenverarbeitenden Betrieben, woraus sich auch die vom Roheisenverband einzuschlagende Preispolitik von selbst ergebe. Der Verband trage den ausländischen Konkurrenzpreisen jeweils Rechnung. Trotzdem könne es vorkommen, daß fremdes Roheisen gelegentlich billiger angeboten würde. Die Lagervorräte in Roheisen hätten erheblich zugenommen. Diese Tatsache sei um so schwerwiegender, als von den in Deutschland bestehenden 212 Hochöfen etwa die Hälfte außer Betrieb gesetzt worden sei. Der Roheisenabsatz im Inlande sei im Juli auf etwa 70 Prozent desjenigen vom Anfang dieses Jahres zurückgegangen. Es beständen auch keine Anzeichen, daß sich die Verhältnisse im August und den nächstfolgenden Monaten bessern würden. — Schließlich wies er noch auf die Tatsache hin, daß der Roheisenmarkt auch im Auslande von Frankreich beherrscht werde, doch dürfe angenommen werden, daß die Inflationskonjunktur in diesem Lande nicht ewig dauert. Die englische Roheisenerzeugung sei auf 40 Prozent des Friedensstandes zurückgegangen. Von den in Großbritannien vorhandenen 466 Hochöfen befänden sich gegenwärtig nur noch 148 im Betrieb. Inzwischen sollen sogar noch weitere Hochöfen ausgeblasen sein. Auch hier stiegen die Vorräte von Monat zu Monat.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Drei Banken in Schwierigkeiten.

OA Berlin, 29. Aug. (Eig. Drahtb.) Ueber das Vermögen des Bankhauses Karl Kiefer & Co. in Hanau ist Geschäftsaufsicht angeordnet. Die Bankfirma Arthur A. Apelt in Frankfurt a. Main hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiven betragen etwa 120 000 Mark. Es wird ein Arrangement mit 40 Prozent versucht. In Konkurs geraten ist die Kommanditgesellschaft Wilhelm Rengstorff, Bankgeschäft in Bremen. Die Bankfirma Jaffé & Co. in Breslau ist in Liquidation getreten.

Beteiligung des preußischen Staates bei Siemens Elektrische Betriebe.

Die Siemens Elektrische Betriebe-A.-G., Hamburg, eine Trustgesellschaft für Stromerzeugungsanlagen, beantragten auf der zum 18. September einberufenen HV. neben Satzungsänderungen und Aufsichtsratswahlen auch eine Kapitalerhöhung von 4 Millionen auf 8 Millionen RM. Ein Konsortium unter Führung des Bankhauses Gumpel, Hannover, hat die Majorität erworben. Wie verlautet, wird sich auch der preußische Staat an der Firma beteiligen, deren Name im Zusammenhang damit in Nordwestdeutsche Kraftwerke, A.-G., geändert werden soll.

Ausschreibungen.

Kupfermaterial. Die Staatsbahndirektion in Sarajewo schreibt die Lieferung von 10 500 kg Kupfermaterial aus. Näheres bei der Direktion oder beim Südslawischen Generalkonsulat, Berlin. Termin 18. Sept.

Heizkesselröhren und Mannesmannröhren. Die Staatsbahndirektion schreibt die Lieferung von 4800 Stück Heizkesselröhren und Mannesmannröhren aus. Näheres wie oben. Termin 18. Sept.

Drähte. Die Pyrotechnie der Armee schreibt die Lieferung von Eisen-, Stahl- und Messingdraht, 35 000 kg Aluminium sowie ca. 5000 Meter gußeiserne Röhren nebst Zubehör aus. Näheres beim Rumänischen Generalkonsulat, Berlin NW. 7, Dorotheenstraße 26. Termin 16. Sept.

Farbstoffe. Die Direktion der Staatseisenbahnen schreibt die Lieferung von 136 000 kg Farbstoffen aus. Näheres wie oben. Termin 22. Sept.

Drahtkabel und Stahldraht. Dieselbe Stelle schreibt die Lieferung von ca. 750 kg Drahtkabeln sowie 600 kg Stahldraht aus. Näheres wie oben. Termin 8. Sept.

Aus der Industrie.

Gießerei A.-G. vorm. Posch & Forster, Düsseldorf. Das Amtsgericht Düsseldorf hat auf Grund der Bestimmungen der Verordnung über die Goldmarkbilanz die Gesellschaft für nichtig erklärt, da die beschlossene Umstellung des Goldmarkgrundkapitals mangels jeglicher Masse nicht durchgeführt werden kann.

R. Frister A.-G., Berlin-Oberschöneweide. Die o. HV. genehmigte einstimmig den bekannten Abschluß für das Geschäftsjahr 1924 und entlastete die Verwaltung. Aus einem Reingewinn von 267 589 RM. werden 4 Prozent Dividende auf 6 Mill. Aktienkapital verteilt, 18 000 RM. dem Aufsichtsrat vergütet und 9589 RM. auf neue Rechnung vorgetragen. Vom Vorstand wurde mitgeteilt, daß die Geschäftslage durchweg als gut zu bezeichnen ist.

Dresdner Gardinen- und Spitzenmanufaktur A.-G. — Weißthaler Spinnerei und Weberei A.-G. Den bevorstehenden Generalversammlungen beider Gesellschaften soll auf Grund freundschaftlicher Uebereinkommen die Lösung des jetzt bestehenden Interessengemeinschaftsvertrages vorgeschlagen werden, der seinerzeit unter Voraussetzungen, die heute nicht mehr zutreffen, abgeschlossen worden ist. Das Aktieninteresse der Dresdener Gardinen- und Spitzen-Manufaktur an Weißthal wird durch die beabsichtigte Transaktion nicht berührt. Der Interessengemeinschaftsvertrag wurde 1921 abgeschlossen mit Wirkung ab 1. Juni 1922, zunächst auf 12 Jahre. Dabei wurde der Gewinn so geregelt, daß drei Viertel der Dresdener Gardinen- und Spitzen-Manufaktur-A.-G. und ein Viertel der Weißthaler Spinnerei- und Weberei-A.-G. zufallen.

Devisen.

b. **Am rheinisch-westfälischen Devisenmarkt** hörte man heute vormittag das englische Pfund mit 20,39 bis 20,41, den Dollar mit 4,20 bis 21, den holländischen Gulden mit 169,25 bis 35, den französischen Franken mit 19,70 bis 75, den belgischen Franken mit 18,96 bis 19,.., London gegen Paris 108,30 bis 50 und London gegen Neuyork 4,85½ bis 4,85¾.

Züricher Devisen vom 29. August: Wechsel auf Neuyork 516,50, London 2506, Paris 2425, Brüssel 2335, Italien 1945, Madrid 7420, Holland 20600, Stockholm 13855, Christiania 10150, Kopenhagen 12700, Prag 1520, Berlin 1,2290, Wien 7265, Budapest 0007270, Belgrad 922,50, Sofia 375, Bukarest 257,50, Warschau 8950.

Londoner 11-Uhr-Devisen vom 29. August. Neuyork 48550, Holland 1204,62, Frankreich 10340, Belgien 10760, Italien 12925, Deutschland 2040, Schweiz 2506, Spanien 3381, Portugal 346, Dänemark 1977, Schweden 1809, Norwegen 2462, Helsingfors 19260, Prag 16380, Budapest 346000, Belgrad 272, Sofia 670, Rumänien 980, Athen 325, Wien 3445.

Pariser Anfangsdevisen vom 29. August: Wechsel auf Deutschland —, Bukarest 1060, Prag 6310, Wien 299, Amerika 2130, Belgien 9630, England 108,45, Holland 858, Italien 80, Schweiz 412,50, Spanien 306,25, Warschau —, Kopenhagen 322, Christiania 418, Stockholm 571.

Wechselkurse in Südamerika vom 28. Aug.

(mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht)	40.00 Peso für 1 Pfd. St.
	Berlin (Kabel)	—
	Neuyork (Sicht)	8,35 Pesos für 1 Dollar.
Buenos Aires:	London (Kabel)	45⅛ Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel)	3.85 Bill. Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel)	101.00 Goldpeso f. 100 Doll.
Rio de Janeiro:	London (Kabel)	6¹⁵/₁₆ Pence für 1 Milreis.
	Berlin (Kabel)	—
	Neuyork (Kabel)	7.960 Milreis für 1 Dollar

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 29. August. —.

Liverpooler Baumwolle: Oktober 11,97 bis 99, Dezember 11,91, Januar 11,84 bis 86, März 12,00, Mai 12,07.

Aegyptische Baumwolle: —.

Alexandria-Baumwolle: geschlossen.

Möbel

Durch große rechtzeitige Abschlüsse können wir Ihnen hervorragende Einrichtungen **jetzt noch** zu außerordentlich niedrigen Preisen anbieten.

1205

Möbel-Ausstellung
S. Adler & Co.
Elberfeld Hofaue 53.

Große Kunstausstellung Düsseldorf 1925.

Das moderne deutsche Kunstschaffen.

Die Regie Dr. Kaesbachs hat in der Abteilung „Modernes deutsches Kunstschaffen" der Großen Jubiläumsausstellung im Düsseldorfer Kunstpalast das zuwege gebracht, was man in den Ausstellungen der Vorjahre so schmerzlich vermißte: eine wohltuende, die Uebersicht erleichternde Ordnung. Nachdem man sich von dem ersten Schrecken erholt hat, den die auch das Maß rheinischer Fröhlichkeit übersteigende Kuppelhalle dem Besucher einjagt, stellt man fest, daß die Ausgestaltung der Räume von Prof. Kreis bei aller Sachlichkeit jene Atmosphäre festlicher Gehobenheit vorbereitet, die den stillen Wanderer von Bild zu Bild begleiten sollte. Daß sie nicht immer vorhält — wer wollte das dem Regisseur, der ein aus Temperament und kühler Kritik zusammengesetzter Mensch ist, zum Vorwurf machen? Wertvoll ist vor allem zu sehen, wie sich in Druck und Gegendruck die Wege der deutschen Kunst scheiden, wie sich Ablehnung allmählich zu Annäherung wandelte und wie die ewigen Gesetze der Kunst Tradition und kühnes Wagnis binden.

Obwohl alle ausgestellten Werke den letzten beiden Jahren entstammen, ist man vor Liebermanns und Slevogts Bildnissen ganz im Bann der Tradition. Liebermanns Dame ein wenig trocken-repräsentativ, die Kwast-Hodapp von Slevogt nobel und doch voller Schmiß. In demselben Saale hängen auch ein halbes Dutzend Bilder des vor kurzem verstorbenen Lovis Corinth, die den Verlust als fast unersetzlich erscheinen lassen. Wie packt hier der Alte, bei dem der Tod schon anpochte, das Leben, vor Kraft und Fülle bebend, gewaltig an! Wie fließt hier — namentlich in dem Stilleben und dem Akt mit Männern — all das zu einem berauschenden Strom zusammen, was ihm München, die Holländer, Berlin, was dem Alternden das zielgebende Erlebnis der Walchenseenatur schenkten! Ja, vor diesem Altgemälde wird uns die Echtheit der lachenden Freude in diesem Condottiere-gesicht des Künstlers glaubhaft, als er wenige Tage vor seinem Tode bei einem Besuch der Düsseldorfer Ausstellung ausrief: Donnerwetter, die Susanne ist doch ein gutes Bild! In dieser Umgebung sah er das Bild erst richtig — und sah auch seinen Wert. Denn es ist fraglos eines der malerisch stärksten Bilder der Ausstellung.

Von den drei Berlinern muß man einen Sprung tun zu den Brückeleuten, den Verwaltern des Expressionismus. Die alten Freunde der „Brücke" bereiten einige Ueberraschungen. Nolde, der ihr zeitweise angehörte, fehlt. Aus welchen Gründen auch immer: der stärkste unter den deutschen Klassikern der Ausdruckskunst durfte nicht fehlen. Schmidt-Rottluff und Otto Mueller haben nichts von ihrer Edelreife eingebüßt, die sie bei der immer wiederholten Darstellung eines und desselben Sujets sehr klug zu konservieren wissen. Pechstein, von je etwas roher, wirkt fast robust, während er auf seiner Palette schwere erdige und rosa Zwischentöne mischt. E. L. Kirchner, den elegantesten Maler des Kreises, kann man trotz der in einem großen Saal untergebrachten Sonderschau nicht bedenkenlos hinnehmen. Der „Esprit", den er ohne Zweifel besaß und der immer noch in der Leichtigkeit der Pinselführung durchschimmert, wurde zu einem Parfüm, dessen Hauch — wenigstens in dieser Massenansammlung — nicht diskret genug ist, um die von früher her gewohnte Vornehmheit der farbigen Haltung seiner Bilder aufleben zu lassen.

So bliebe Heckel, Erich Heckel, der anfänglich ungestüme Dramatiker des Kreises, der später sein Temperament zur Elegie mäßigte, ist bei der Idylle angelangt. Freilich klingt der elegische Unterton in seinem „Herbst" und den „Mädchen am Strande" noch halb verweht an. Die ehemals ungebrochenen Farben, oft plakathaft grell, sind ausgeglüht, ein graubraungrüner Gesamtton ist wenig geeignet, die sichtbar von Marées angeregte Komposition in Schwingung zu versetzen. Und Kokoschka? Etwas schamhaft hängt das bekannte blaue Herrenporträt aus seiner pikantgeistvollen Periode zwischen drei oder vier neuen Bildern des Wieners. Mit jubelnder Farbe vollgepackt bezeichnen sie wieder einmal eine Wendung: der Psychologe wandelt sich zum effektvollen Dekorateur.

Hofer und Beckmann vertreten die Malerei der Sachlichkeit. Beide fast klassizistisch in der Art und Weise, wie sie — ein wenig nüchtern — den Bildaufbau konstruieren. Beckmanns Lust am Verrenken der Glieder wich der Gestrecktheit von Bilderbogen, Hofers erzählende Bilder geben, trotzdem er sein großes malerisches Gefühl oft künstlich erstarren läßt, die Hoffnung auf baldige glückliche Lösung seines Kampfes um die Synthese von Farbe und Form nicht auf.

Diesen beiden sehr berechnenden Künstlern steht die moderne Romantik in den Nebensälen gegenüber. Die Uebersinnlichkeit und Traumstimmung, die Flucht aus der eckigen Realität, all das war bezaubernd, solange es vom Reiz des Unbewußten umwittert war. Peinlich werden solche Schöpfungen, wenn man sieht, wie zuletzt nur noch Geschicklichkeit zu einer Artistik für Snobs oder zum Kunstgewerbe führt. Das gilt von dem Lebkuchenbildchen Paul Klees und von den einer unfruchtbaren Theorie verfallenen Arbeiten Lyonel Feiningers und Wassilij Wassiljewitsch Kandinskys (Modernes deutsches Kunstschaffen!) Der Altersstil Christian Rohlfs' dokumentiert sich, immer geschmackvoll, in Bildern, die wie mit dem Duftzerstäuber gemalt scheinen, der niederrheinische Märchenerfinder Heinrich Campendonk macht aus seinen leuchtenden Hinterglasmalereien kleine Kostbarkeiten.

Dr. Li.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Juli- oder Augustferien?

Erfahrungsgemäß ist das Wetter im Westen Deutschlands im August meist schlecht. Die letzten drei Jahre haben hierfür den Beweis erbracht. Wenn auch in diesem Jahre das Wetter zum Teil besser war, so muß man doch zugeben, daß hin und wieder schon recht kalte Tage zu verzeichnen sind, die ein Lagern im Freien völlig unmöglich machen. Recht unangenehm macht sich vor allem der Umstand bemerkbar, daß die Tage im August schon zu kurz sind. Wie angenehm sind dagegen die Tage im Juni und Juli, wenn man bis weit in den Tag draußen sein kann. Was den Berlinern, Hamburgern usw., die ihre Ferien im Juli verleben, recht ist, ist uns hier billig. Gerechterweise müßte ein Wechsel in der Festsetzung der Ferien erfolgen, so daß auch die Kinder der hiesigen Gegend mal in den Genuß der Ferien des Hochsommers kommen.

Einer für viele.

Neues vom Büchermarkt.

Religiöse Schriften.

Deutsche Predigten

aus den Jahren vaterländischer Not von Ernst v. Dryander. (C. Ed. Müllers Verlagsbuchhandlung (Paul Seiler), Halle a. d. Saale.)

Die Predigten wurden in den Jahren 1918 bis 1923 gehalten und von Pfarrer Karl Grünelsen gesammelt herausgegeben. Aus ihnen spricht die Kraft des unbeirrten Glaubens in schlichter, daher um so eindringlicherer Fassung. Weltkenntnis und Lebenserfahrung geben in diesen 26 Predigten im Anschluß an das Bibelwort Lehren, Rat und Erbauung.

Alte Prophetenstimmen in neuer Zeit.

Jeremia in unserer Mitte. Zehn Predigten von Eberhard Baumann. (C. Ed. Müllers Verlagsbuchhandlung (Paul Seiler), Halle a. d. Saale.)

Der Stettiner Prediger hat recht, wenn er meint: Jeremias hat uns wahrhaftig sehr viel zu sagen. Seine und seines Volkes Lage nicht nur, auch seine und seiner Zeit subjektive Art ist der unserer ungemein verwandt. Es sind kraftvolle Predigten für unsere Zeit.

Biographisches.

Richard Strauß.

In der Sammlung Meister der Musik, die der Verlag von Franz Borgmeyer in Hildesheim herausgibt, hat Reinh. Conrad Muschler mit dem dritten Band den Versuch gemacht, Richard Strauß menschlich und musikalisch in seine Zeit zu stellen und aus ihr herauszuheben. Muschler hat seine Arbeit mit Begeisterung für Strauß und seine Leistungen geschrieben. Wenn auch Kritik nicht fehlt, so tritt sie doch stark zurück hinter dem Lob der Werke des Meisters. Der Entwicklungsgang des Musikers wird in Uebereinstimmung mit dem äußeren Lebensweg des Menschen zu schildern unternommen. Auf 622 Seiten ziegen die Lebensschicksale des im Jahre 1864 geborenen Richard Strauß vorüber, mit der Betrachtung der einzelnen Werke und einem jeweiligen Ueberblick über die Umwelt und den Stand der Musik in 21 Abschnitte eingeordnet. Muschler setzt sich für den genialen Strauß ein, der als Einziger seit Richard Wagner wahrhaft verstandkn habe, die Grenzen des Musikalischen von innen heraus zu erweitern, ohne dabei das Monumentale in einem bloßen Steigern der äußeren Mittel zu suchen. Der große Erfolg, der dem Komponisten beschieden war, stammt für den Biographen nicht nur aus dem Können, sondern dem ganzen Sein von Richard Strauß. Ohne Zweifel gibt das Buch eine förderliche Uebersicht über die Entwicklung der Musik von Strauß, wie über deren Wurzeln, Aufwachsen und Verbreitung, freilich muß der Leser sich stets eine kühle Zurückhaltung bewahren, um nicht der Begeisterung Muschlers für seinen Helden zu verfallen. Denn das fleißig und mit gründlichen Kenntnissen geschriebene Buch bietet noch nicht die Biographie des erfolgreichen Musikers, die sachlich und unvoreingenommen dem Meister seine Stellung im Kreis der geschichtlichen Entwicklung anweist, aber eine brauchbare Unterlage dazu und ist zugleich ein schönes Zeugnis für den unerschrockenen Ideale verfechtenden Verfasser.

Aus alten Bücherschränken.

Unter diesem Titel gibt Wilhelm Stapel in der Hanseatischen Verlagsanstalt zu Hamburg eine Sammlung vergessener und gefährdeten deutschen Volksguts heraus. Der letzte Band läßt Johann Josef Görres zu uns reden und bringt eine Auswahl aus seinen nationalen Schriften. Hans A. Münster hat eine Anzahl der feurigen Bekenntnisse des rheinischen Publizisten für deutsche und rheinische Art gut zusammengestellt und damit ein Büchlein herausgegeben, das zur Erkenntnis geschichtlicher Vorgänge beizutragen trefflich geeignet ist.

Wanderfahrten.

Wanderfahrten. Almanach des Volksverbandes der Bücherfreunde, Wegweiser-Verlag G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg 2.

Der Inhalt des unter dem Titel „Wanderfahrten" herausgegebenen Almanachs des V. d. B. ist nach einem leitenden Grundgedanken gesammelt worden. Der Verlag wollte seinen Freunden ein zierliches Büchlein schaffen, das außer einer heiteren Novelle von Viktor von Kohlenegg, einem Gedichte von Rudolf Presber, einer Skizze von Peter Scher, reizvolle Aufsätze über den deutschen Rhein von W. Schäfer, und über die romantische Reisepoesie von Prof. Dr. Wilhelm Kosch enthält. Ueber die kulturelle Bedeutung der deutschen Residenz plaudert Prof. Dr. Franz Helmolt. Den Niedersachsen in seinem Verhältnis zum Meer schildert der niederdeutsche Dichter Wilhelm Schaer. Ein reizvolles Porträt des großen Weltreisenden, des Fürsten Pückler-Muskau entwirft Prof. Dr. H. H. Houben, und Franz Dülberg gibt allerlei praktische Winke für eine Reise nach Italien. Der Meisterer Maler Alfred Gelbhaar streute seine miniaturhaft zarten Landschafts- und Städtebilder aus den verschiedensten Gauen Deutschlands in den Text.

Rudolf Schiestl: Fränkische Wanderungen. Volksverband der Bücherfreunde, Wegweiser-Verlag, G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg 2.

Alle Schiestlschen Werke, seien es nun Gemälde, Steinzeichnungen, Linoleum- oder Holzschnitte, haben ihren Nährboden in Naturstudien im heimatlichen Land. Die meisten sind mit weichem Bleistift auf dünnes weißes Papier klar und mühelos hingeschrieben. Im vorliegenden Band findet man eine Studie aus seinen Skizzen-Büchern aus den Jahren 1913—1920: Gestalten, arbeitende Menschen, betende Frauen und andere Erlebnisse, die uns einen Eindruck geben, von den Reizen aller dieser so durchaus deutsch empfundenen Dinge. Heinrich Hahn, der Freund, schrieb eine feine Einführung in das Wesen Schiestlscher Kunst.

Unterhaltung.

Tut-euch-Amon auf Kreta.

Die Geburt der Götter I. Von Mereschkowskij. Uebersetzt von A. Eliasberg und H. Ruoff. (Allg. Verlagsanstalt München A.-G.)

Uralter Kult beherrscht Kreta, die heilige Insel voll hoher Kultur. Der weiße Stier, das höchste Wesen, anbetungswürdig und angsterregt, heischt Opfer, die ihm sein Kult, erfüllt von Schönheit und üppiger Phantasie, darbringt. Tänze und Blumen, Grausen und Blut, Finsternis und blitzhelle Glaubensentrücktheit wirbeln in bunten Bildern durcheinander. Spiel des Lebens überall und doch tiefstes Erkennen der ewig fragenden Seele. Sehr klug, sehr skeptisch, sehr feinnervig steht Tut seine Zeit, sehr wißbegierig und immer sehr vorsichtig. Angesichts in Jahrtausende alter Tradition erstarrte Kunst vergleicht er mit dem neuen Willen auf Kreta, der überall vorwärts bringt, beinahe zu sehr, denn die Menschen auf der heiligen Insel sind schon so weit, daß sie nicht mehr an ihren eigenen Gott glauben können. Tut aber wird in Aegypten das Viele, das er erlebt und gesehen hat, weiter dauern. Dieser Band des Lebens auf Kreta ist erfüllt von farbenprächtigen, dramatischen Schilderungen, von zartem Liebeserleben.

Alfred Rubin: Rauhnacht. Volksverband der Bücherfreunde, Wegweiser-Verlag, G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg 2.

In diesem neuesten Werk hat Alfred Rubin einen Ausdruck für visionäres Gestalten gefunden, der im behandelnden Motiv an den Höllen-Breughel und seine nächtlichen Gesichten erinnert. Auch hier erscheinen in gespenstiger Umgebung geisterhafte Gestalten, Vampire, Hexen und Zauberer, die den wilden Reigen zur Walpurgisnacht beginnen. Aus einem Glauben, der mit der Natur eins und tief in der deutschen Volkstiefe verwurzelt ist, sind diese phantastischen Gestalten erwachsen. Den Zugang zu den oft grausen dreizehn Steinzeichnungen vermitteln die Einleitungsworte des Wiener Dichters Otto Stoeßl.

Karl Arnold: Schlaraffenland. Volksverband der Bücherfreunde, Wegweiser-Verlag, G. m. b. H., Berlin.

Der Münchener Zeichner Karl Arnold hat die Hans Sachsische Schilderung des Schlaraffenlandes zu einem farbenprächtigen und einfallreichen Bilderbuch gestaltet, das sich in seiner Lustigkeit wie in seinem Ernst, auf den der Dichter den Schluß seines Schwankes zugespitzt hat, in gleicher Weise an die Jugend wie an das Alter wendet. Arnold hat auch den Text selbst geschrieben und mit seinen Zeichnungen zu einem künstlerischen Ganzen vereint. Es ist ein Bilderbuch für Erwachsene, wie für Kinder, das eine besondere Zierde des Weihnachtstisches bilden wird.

Die Abenteuer des Arsène Lupin.

Arsène Lupin, der Meisterdieb, ist jetzt auch nach Deutschland gekommen. (Deutsche Originalausgabe seiner Abenteuer in der Schreiterschen Verlagsbuchhandlung, Berlin W. 30.) Ein Gegenstück zu Sherlock Holmes, mit dem ihn der Verfasser auch zusammentreffen läßt, und in der scharfsinnigen Erfindung Conan Doyle ebenbürtig. Nur daß die Verherrlichung solchen Verbrechers wie Lupin — der natürlich als eleganter und schöner Mann geschildert wird und über alle nur denkbaren Künste hypnotischer Art verfügt — nicht ohne moralische Bedenken ist. Der Jugend jedenfalls sollte man solche Bücher nicht in die Hand geben.

Zeitschriften.

Deutsche Monatshefte. Verlag der Deutschen Monatshefte, G. m. b. H., Leipzig. Heft 8.

Das neue umfangreiche Heft bringt fast zu viel Lesestoff. Aus der Fülle seien nur herausgegriffen die Aufsätze über das deutsche Stadtbild von Bruno Hahn, über das Goetheschloß Dornburg an der Saale von E. Eyth — beide mit guten Abbildungen —, ferner der Novellenzyklus von Hans Schoenfeld und die Erzählung Rache und Recht von W. Lennemann. In die Welt der Töne führen die Musikergeschichten von Lothar Köhne, in die der bildenden Kunst Radierungen des Wieners Künstlers Mayer-Marton. Gedichte und kulturhistorische Arbeiten vollenden das sorgfältig ausgestattete Heft.

Der Cicerone. Verlag Klinkhardt & Biermann, Leipzig. 1925. Heft 26.

Das Augustheft ist aus Anlaß der Jahrtausendfeier dem Rheinlande gewidmet und bringt kritische Studien über die verschiedenen Ausstellungen in Köln, Düsseldorf, Aachen, Mainz und Barmen aus der Feder von Hans Curjel, Hubert Wilm, Walter Cohen und H. M. Keim. Die sehr beachtenswerte Ausstellung bergischer Künstler in Elberfeld fehlt leider. Curjel berichtet über die neue Baukunst am Rhein, die durch Kreis, Körner, Gläßner, Habermann, Bonatz und Koerfer ihr Gepräge erhielt. Die Auswahl der Bildbeilagen ist gut, wenn auch die Hervorhebung von Otto Dix durch zwei Abbildungen nicht recht erfindlich ist.

Ein Straßenbahn- und Auto-Unfall

reiht sich an den anderen. Leiden Sie an Nervosität, Schlaflosigkeit, Schwindelanfällen, Kopf- und Magenschmerzen, dann nehmen Sie sofort den

echten Wilgehrs-Baldrianwein v. Dr. Jarabeck

Zu haben bei: P. Worms, Flensburgerstr. 24; A. Beyer, Deweerthstr. 33; Schiller-Drogerie, Simonsstraße 36; Kreuz-Drogerie, Bachstraße; Hauptpost-Drogerie, Mach. Weidemüller, Moltkestraße. 15860

Barmen: H. Leyendecker, Gewerbeschulstr.; A. Hoff, Handelsstr. 2; Drogerie Brust jr., Wittenerstraße 20. W. Wegerhoff, Bockmühlstraße 84.

Bahnwinkel: Drogerien Fr. Potens und Wwe. Best, Hauptstraße.

Neviges: Drogerie Gröffung.

Man achte genau auf den Namen Dr. Jarabeck, das ist allein der echte.

Geldmarkt

Wer Hypotheken Betriebskapit. sucht, wendet sich zuerst an **Kern,** Elbf., Prinzenstr. 9. Kostenl. Beratung! Keine Provision! Grundcredit seit 1899. Geschäftszeit 9—1 und 3—6 Uhr.

Bar-Kredit auf Juwelen Ausl. Fa. beleiht bis 75% u. Handelswert erstklass. Juwelen. Anfr. a. Schließfach 188 Köln 1. a333

Hypothekengelder zu zeitgemäßen, günstigen Bedingungen von 5000 Mark an zu vergeben. Schr. Anfragen u. B 2958 Gst.B., Neuerw.57. †

Gebe sofort v6061 **1. Feingold-Hypothek** bis ¼ des Wertes a. gute Grundstücke. — Anfragen an Selbstgeber W. Greif, Köln, Pfälzerstraße 40.

6000 Mark als erste Hypothek a. gr. Geschäftshaus gesucht. 10fache Sicherheit. Angeb. unt. J L 97 an die Ann.-Exp. Haasenstein & Vogler A.-G., Köln. [106

Bevor Sie sich für eine Forderung den 3-4fachen Wert durch den Gerichtsvollzieher **pfänden** und zwangsweise zu Schleuderpreisen versteigern **lassen, ist es Ihre Pflicht** Ihren übrigen Gläubigern gegenüber, sowie gegen Sie selbst, die

Geschäfts-Aufsicht

zu beantragen. Sie haben alsdann Gelegenheit, Ihre Existenz zu erhalten. **Ich helfe Ihnen bei Zahlungsschwierigkeiten,** nach kaufm. Grundsätzen, bei **Einleitung der Geschäfts-Aufsicht u. übernehme alle schriftl. Arbeiten, Verhandlungen** etc. während derselben **zu kulanten Bedingungen.** Auskunft und Beratung kostenlos und unverbindlich. Anfragen u. B 2990 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57

Solv. Firmen all. Branchen erh. billiges Betriebskapital (Hp.). Angeb. unt. J. S. 2849 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19, erbeten. a47

Feingoldhypothek 50 000 Mark, auf erstklass. unbelast. Einfamilienhaus, Stadtmitte, b. best. Sicherheit und zeitgemäß. Zinsf. aus Privathand gesucht. Angebote unter B 1118 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

7—10000 Mk. zur Betriebserweiterung von gut florierendem Fabrikations- und Großhandelsunternehm. von Selbstgeber gesucht. Gute Sicherheiten. Angebote unter B 7096 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

5—8000 Mark, auch kurzfristig, für Umbau gegen 1a Goldmark-Hypothek und höchster Zinsvergütung. Ang. u. E 6946 an Geschst.

40000 Mk. als 1. Hypothek auf Wohn- u. Geschäftshaus-Neubau gesucht. Angeb. u. B 1111 an Gst.B., Neuerw.57. †

Wer beleiht eine Goldmarkhypothek über 15 Mille? Angeb. u. B 154 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 4731a

Geschäftsmann (Eigent. mehr. unbel. Wagenbauer) f. 500 Mk. gegen Rückgabe von 600 Mk. in 3 M. Rikko ausgeschl. Angeb. u. E 7041 Gst.

Als erste Hypothek 10—15 000 Mark sof. od. später ges. auf eine erstkl., maßbest. Besitzung m. gr. Obst-, Gemüse- und Ziergarten, nebst 10 Morgen Wiesen, am Rande b. St. Barm. ges. Ang. B 1096 a. Gst. B., Neuerw.57. †

5-6000 Mk. gegen hohe Zinsen u. gute Sicherheiten sofort gesucht. Ang. u. E 7345 an die Gst.

3—4000 Mark als 1. Hyp. f. Geschäfts- u. Wohnhaus in Barmen ges. 10fache Sicherh. vorh. Zeitgemäße Zinsen. Ang. u. B 1097 an Gst. B., Neuerw.57. †

5-600 Mk. gegen 4% Mr. Zinsen und mehrf. Sicherh. f. längere Zeit zu l. gesucht. Angeb. unter E 7177 an die Gst.

Die endgültige Aufwertung

Eine Darstellung der Aufwertungsfragen mit Beispielen und Tabellen nebst dem Aufwertungsgesetz dem Anleiheablösungsgesetz und den soeben gefällten Entscheidungen über die Aufwertung und einer Erörterung der Hauszinssteuer von Dr. jur. Alfred Schumacher.

Für jedermann verständlich!

Preis in Ganzleinen Mk. 5.–

Zu haben in allen Buchhandlungen, den Geschäftsstellen dieser Zeitung und unmittelbar vom

Verlag W. Girardet, Essen



KRUPP Registrier-Kassen

Fabrikat der Fried. Krupp Akt.-Ges. Essen

Krupp Registrier-Kassen Ges. m. b. H. Berlin W 8, Behrenstraße 14

Vertreter für den hiesigen Bezirk: M. Rosenthal, Elb., Haubahn 3, Fernspr. 5738. 6234

Kredite für Handel und Industrie von Mark 20000.— an gegen entsprechende Sicherheit **zum Satze von 8% p. a.** bei Vollauszahlung gegen gleichzeitigen Abschluß von **Lebens-Versicherungen.** **Schuermann & Co.,** Bank- und Effektengeschäft, Elberfeld, Kölnerstraße 96, Telephon 7881 und 7370. k3224

Nur v. Selbstgeber sucht mehrf. Hausbesitzer für kürzere od. auch längere Zeit ein Darlehn von **2000-3000 Mk.** geg. best. Sicherheit, Bürgschaft u. hohe Monatszinsen. Ang. u. B 1081 an Gst. B., Neuerweg 57. †

300—400 Mark sofort von Handwerker gesucht. Hohe Zinsen. Näh. u. Unterredung. Angeb. u. F. 7205 an die Gst.

Wer leiht 200 Mark? Rückzahlung 250 M. Sicherh. vorh. Ang. u. B 7297 an Gesch.

Aufwertung betr. Hypotheken-, Bankschuld-, Spareinlagen und anderen Forderungen. — Auskunft und Bearbeitung. — Rechtsbüro Hildebrandt, Wuppertal-Elberfeld, Mozartstraße 6.

Weißes Papier billig abzugeb. — G., Elberfeld, Nachenaustr. 50.

300 Mk. zu leih. ges. geg. Rückg. v. 400 M. in 4 Mon. bei guter Sicherheit. Gefl. Ang. u. B 1104 an Gst. B., Neuerweg 57. *

Dauf. u. 2—3000 M. sucht Kapitalist. Unterst. zur Aufführung groß. Autofahrt (Luxusfz.), evtl. auch tl. Beteilig. gegen hohe Zinsen, nach Vereinbarung. Absolute Sicherheit vorhanden. Angeb. u. B 1044 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

„Passifloran" das seit vielen Jahren erprobte Heilmittel gegen Herzbeschwerden ist wieder in allen Apotheken zu haben. a484 **Passifloran** chem.-pharmaz. Fabrik G. m. b. H. Mainz.

Schweineköpfe mit dicker durchwachsener fleischiger Backe, Postpaket netto 9 ℔ ℳ 4.70 9 ℔ Roter Knoblauchwurst ℳ 3.60, 9 ℔ ausgelassene Schmalzpresskuchen, Leberwurst u. Salamiwurst ℳ 17.10. **Käse** direkt an Verbraucher 9½ gelbe Bruden ℳ 4.75 9½ rote Engel ℳ 4.75 9½ ital. Edam. Fett. 8.75 9½ ital. Schweiz. Fett 10.80 ab Roterf. Nachnahme. Carl Rossum, Norderf (Holstein) Nr. 40a. 161

In geräucherter **Gänsekeule** 9½-Paket . . Mk. 8.50 1a Schweinsfilet 9½ gepökelt M. 4.40 9½ geräuch. M. 5.40 9½ Schweine-Nierenbraten M. 5.80 ab hier Nachnahme. M. Peter Pape, Fischwaren-Fabrik, Hamburg 4/368.

Moderne **Damen-Filzhüte** von 5.75 an Umpressen 4 Mk. Umändern und Putz billig. Gut., Mieselstr. 45.

Achtung! Radfahrer! Elektrische Fahrrad-Beleuchtung. „Philippe Cleo" Dynamo m. Scheinwerfer compl. p. Stck. ℳ 14.— gegen Nachn. Preisl. u. Verpackungsfrei. Carbidlampen u. Ersatzteile billigst. Preisliste gratis und franko. **E. H. Meyer, Frankfurt a. M.** Fahrrad- u. Gummiteile-Großhandlung. Postscheckkonto: Frankfurt a. Main 16 871

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 203 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 29. August 1925

Gut eingerichteter
Metallsägen-betrieb
mit sämtl. Maschinen usw. zu verm. od. ev. zu verkaufen. Evtl. wird Interessengemeinschaft m. gröss. Abnehmer ges. Ang. unt. E 2072 an die Geschst. f379

Laden
an verkehrsr. Straße sofort oder später zu verm. Einrichtung u. Ware muß übernommen werden gegen Kasse. Angeb. unter E 7192 an Geschst.*

Ladenlokal,
schön und geräumig, im Zentrum Elberf., an zahlungsfähige Firma zu vermieten. Angeb. u. E 7240 a. die Geschst. ds. Bl.*

Ladenlokal
Brillerstraße, Nähe Breitestr., für best. Gesch. besond. günstig (30 Jahre Feinkost) zu verm. Bei Tausch auch Wohng. Ang. E 7263 Gst. *

Bad., 5x8, evtl. mit Kell., mit 2 Hinterr., je 4½x4½ m, und 2 Schaufl., an verkehrr. Hauptstr., mit el. B., Gas, Wasser usw. Gesch., Wohnsch. gel., (. jetzig. Inh. gesucht, d. bald. ging od. gut zu d.* Angeb. E 2068 Geschst.

Geschäfts-Etage,
ca. 130 qm, im Ztr. bei billiger Miete abzugeben. Angeb. unt. E 7201 an die Gst. *

Ruhig sol. alleinst. 6-Z.-Etage in best. Hause Mittelp. Barm., el. Licht, 4. od. 5. St. z. 1. 10.* Ang. E 7196 Geschst.

Gr. Gelegenheitskauf mit Interesse an Bahn u. 4 M. in verschied. Gr. b. Gebot.! Ang. E 7229 Gesch.*

Sch. Etagenwohnung
5 Zimm., mit Bad u. Mädchenz., in ein. Neubau zu verm. Tauschwohn. braucht nicht vorh. zu sein. Ang. u. B 1084 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Schöne abgeschlossene 6-Zimmer-Wohng., Zentr., gegen 3-Z.-Wohn. zu tausch. ges. Angeb. u. B 1116 a. Gst.B., Neuerw. 57. †

Gr. 3 Zimmer in Rittb. geg. 3 od. 2 gr. Zimm., mögl. Mittelb., zu t. ges. Ang. u. B 1082 an Gst. B., Neuerw. 57.†

In der Nähe Köln, Wiesbad., Bf. e. sch. 4-Zimmer-Etagen-Wohnung zu tausch. gesucht gleiche in Elb. Ang. E 6985 Gst. *

Hecke: 3 Z., Küche, Bad., 1 Mans., mit Balkon, Vrr., Garten u. Hühnerst. in 2-Fam.-Haus am R. d. Stadt, 15 Sek. v. Str.-B.-Stelle. Suche 3x3 Z. gleich wo. Ang. E 7027 Gst. 1205

An sorgl. Mieter, Wegzuge gratis m. abzugeb. 1. Etage, 3 Z. u. Mans., mit el. Licht, Zentrallage Barmen, gegen Mitt. Uebernahme der bl. Einrichtung w. Auswanderung. Ang. u. B 1092 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

3-Zimmerwohnung in d. Zimmerstr. gegen gleiche N. Schwebeb. zu tauschen ges. Ang. u. B 7213 an Gst. *

Welche Alt., kinderl. Mieter können für 3-Z.-Wohng. in Villa 1000 Mark Miete vorausbezahlen? Angeb. E 7296 Gst. *

Schöne *
3-Zimm.-Wohnung
mit Mansardenz. m. Bad u. Zentralheiz. i. Neubau zu verm. Baudarlehenzuschuß m. gewährt werd. Eilang. E 7226 Geschst.

Fortzugshalber Möbeln von 3 Z. bill. zu vk. Wohng. kann mit übernommen werden. Sofort bezieh. Ang. B 1081 Gst. B., Neuerw. 57.†

3-Z.-Wohn. m. Balkon u. Erker in Hagen (ruh. Lage) gegen 2- od. 3-Z.-Wohng. in Elberf. zu tauschen. Gefl. Angebote unt. B 7221 an die Gst.*

Schöne Besitzung
zwisch. Wohwinkel u. Gruiten, in herrl. Lage, Wohnhaus enth. 6 Zim., Küche, 3 Mans., Nebengeb. m. 2 sch. Lagerr., mehr. Stall., 2 Morg. groß. Obst- u. Gemüsegarten, ist sof. zu vermiet. geg. Stell. e. Tauschwohng. in Obf. od. Barmen von 4 od. 5 Zim. u. 1 Mans. Erwünscht w. e. Vorauszahl. von 3000 Mk., welche für die Miete in Anrechnung gebracht wird. Angebote unter E 7131 an die Geschst. *

Gutgehendes rentables
Geschäft
krankheitshalber an einen zahlungsfähigen Reflektanten zu vermieten. Angeb. unter E 7053 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Kleine Privatkuranstalt
im Mittelpunkt wegen Krankheit zu verpachten. Geeignet für Masseur od. Heilkundigen, evtl. Anlernung. Angeb. unt. B 1105 Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Ladenlokal
in verkehrsreicher Straße v. Elberfeld, 2 Schaufenster, für jede Branche geeignet, zu vermieten. Gefl. Angebote unter E 7296 an die Geschäftsstelle. *

Lokal
mit Kontor, zusammen 65 Quadratmeter, und 60 Quadratmeter Lagerkeller mit od. ohne Einrichtung zu vermieten. Bahnstein-Steindecker Bhf., Eckhaus, 2 große Schaufenster. Für alle Zwecke verwendbar, früh. Gesl. Lebensm.-Gesch. Wohnung i. Tauschwege verfügbar. Ang. unt. E 7121 Gst. *

Wohnungstausch.
Angeboten werden in Dillenburg 4 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör. Dillenburg ist Kreisstadt in Hessen-Nassau, hat zwischen 5- u. 7000 Einwohner, Luftkurort mit Kurpark, herrl. waldreiche Umgeb., a. d. Bahnstrecke Köln-Gießen-Frankfurt; Haltestelle auch der D-Züge. Knotenpunkt der Bahnlinien Dillenburg-Siegen, Dillenburg-Straßebersbach, Dillenbg.-Biedenkopf-Marburg, Dillenburg-Herborn-Niederwalgern-Marburg und Dillenburg-Herborn-Westerwald.
Gewünscht wird:
Wohnung in gleicher Größe, eventl. etwas größer, in Elberfeld, Barmen, Langerfeld oder Schwelm. — Angeb. unter B 1102 an die Geschst. dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57. †

Wohnungstausch! a143
1 Vierzimmerwohnung und 1 Zweizimmerwohnung in Opladen gegen gleiche Wohnungen in Elberfeld, Barmen, Langerfeld oder Heyenburg zu tauschen gesucht. Angeb. unter E. N. 8665 an Ala-Haasenstein & Vogler, A.-G., Elberf.

Wohnungstausch Köln—Barmen.
Geboten in Köln-Klettenberg: 3x gut. Hause, 1. Etage, 2 Zimmer und Küche, mit Balkon, Gas, elektr. Licht. 40 Mark Friedensmiete. Gesucht in Barmen: Mittelpunkt od. Nähe Nordbahnhof eine ähnliche oder größere Wohnung. Angebote unter B 143 Gst. Barmen, Neuerweg 57. 4704a

Büroräume
mit Zentralheizung in unserm Hause Berlinerstraße 109, Part., 1. Etage u. 2. Etage sofort zu vermieten.
Barmer Bankverein Hinsberg, Fischer & Co., Depositenkasse, B.-Rittershaus 4673a

Bureauraum
mit ca. 100 qm großem
Lagerkeller
zu verm. Barmen, Garnstr. 1 (Wuppertalder Markt), Telephon 520. †

Schöne a148
Lagerräume
mit Gleisanschluß an Spediteure, Großhändler usw. zu vermieten. Reflektanten wollen sich melden unter E 1221 an die Geschst. dieses Blattes.

Fabrikräume zu verm.
In Elberfeld, Schleswigerstr. 29a Nähe Güterbahnhof Elberfeld-Mitte, sind
8 Fabrik- oder Lagerräume, 13239
je 50 und 65 qm groß,
sofort beziehbar, durch mich zu mieten.
Josef Wiedenfritz, beeidigter Taxator, Elberfeld, Hofkamp Nr. 56. — Telephon 512.

Gelegenheit ohne Konkurrenz!
In einer Stadt von 10 000 Einwohnern f. Automobilvertrieb m. Reparaturwerkst. e.
Raum für 6-10 u. mehr Automobile
zu vermieten. f506
Näh. u. Nr. 100 Fil. Langenberg 2 (Rhld.)

2 helle Räume,
ca. 40 qm, f. Büro, Lager oder Betrieb geeignet, mit Telephon, elektr. Licht, Kraft, Gas u. Wasser, abzugeben. Angebote unter E 7319 an die Geschst. *

Freundl. Zimmer mit Telephon als Büro sof. zu vm. E. Neuenteich 64, II. *

Sehr schöner †
Büroraum
Mitte Baerenz zu v. Mod. Einrichtung m. künftl. übern. werden. Angeb. u. B 1097 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Auto-Garage
in der Südstadt, mit elektr. Licht u. Wasser, zu verm. Anfr. u. E 7174 Geschst. *

Schöner hell. Raum
ca. 170 qm, im modernen Fabrikgeb. z. vermieten. Ang. unt. B 142 an die Gst. B., Neuerweg 57. 4705a

Mietgesuche

Wirtschaft
mit 15 000 Mk. Kapital für jg. Leute zu pachten oder zu kaufen ges. Buschdorn, Paderborn, Westernmauer 52.

Kleines Ladenlokal
im Zentrum Elberf. per sofort gesucht. — Angeb. mit Pr. unt. E 7214 an die Gst.*

Wohnung gesucht!
2 leere Zimmer und Küche
gegen hohe Miete oder Abfindung. Ev. Tauschwohnung in Badeort bei Lübeck kann gestellt werden. — Angebote unter B 1056 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuerweg 57. 4700a

3 bezw. 4 Praxisräume
parterre oder 1. Etage,
f. Zahnarzt i. Zentr. Barmens in mögl. verkehrsreich. Straße geg. hohe Miete. Angebote unter E 2070 Geschst. f256

Räume
in der Hofaue, Bahnhofstraße oder deren Nähe von Engrosfirma zu mieten gesucht. Gefl. Angebote unter E 1222 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f3187

Elberfeld-Zentrum.
4 moderne Büroräume
für Rechtsanwalt gesucht.
Angebote unter E 2048 an die Geschst. *

Fabrikraum,
möglichst parterre oder 1. Etage, 200 bis 300 qm, in nächster Nähe des Güterbahnhofes Rittershausen gesucht. Angeb. unt. B 1094 an die Gschst. B., Neuerweg 57.†

Lager
sucht Sachsortieranstalt. Angebote unter E 7190 an die Geschst. dieses Blattes. *

Wir suchen f3222
Stallung
für 1 Pferd, dazu Hofraum oder Toreinfahrt für e. Flachwagen, mögl. Südstadt. C. Kämmerling & Co., Elb., Vereinstraße 14. Telephon 3276 und 5276.

Möbl. Zimmer

Bohw.-Hammerstein, Bismarckstr. 92, II, b. Schmidt: G. m. B.- u. Schlfs., ev. a. einz.*

U.-B. Gut möbl. W.- u. Schlfz. m. 2 Bett. an nur 2 bess. Hrn. Ang. E 7086 Gst. *

B., Unt. Lichtenplatzerstr. 8, I: Für sof. an bess., sol., christl. ges. Herrn sch. Zimmer mit voller Pension (elektrisches Licht, Zentralheiz.) abzugeben. †

B., Mittelstr. 4, I: Möbliertes Zimmer an Herrn zu vm. †

Schön möbl., freundl. ausgest. Z. mit ganz. Pens. zu v. Elektr. L. Bad i. Hause Beckmann, B., Zietenstr. 6. Nähe Nordbahnt. †

2 elegante Z., Schlaf- u. Wohnz., per 1. 9. in U.-Barmen zu v. Angeb. u. B 1087 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Sch. möbl Z. an d. Herrn. Anstr. B 1096 Gst. B., Neuerw. 57. †

Gut möbl. Zimmer in der Nähe des Alleenmarkts p. 1. o. 15. September zu verm. Angeb. u. B 1095 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

B., Freudenbergst. 1: Sehr gut möbl. Z. mit voller Pens. an nur b. Herrn zu v. †

Gesuche

Büroraum
m. Wohn- u. Schlafzimmer, möbl. oder unmöbl., von alleinst. Herrn in nur gut. Hause, zentral gelegen, ges. Ang. m. Preis E 6942 Gst. *

Jüngerer Ausländer sucht per sofort
nettes Zimmer
mit voller Pension bei gebildeter Fam., mögl. nahe Stadtzentrum. Angeb. u. E 6910 an die Gst.*

Suche per sofort
Wohn- u. Schlafz.
(2 Betten), mit Klavier, elektr. Licht, in nur gut. Hause und zentr. Lage. Ang. u. H Z n. Elberfeld, Union-Hotel.

Möbl. Zimmer
mit od. ohne Pens. in nur gut. Hause v. sof. zu mieten ges. Nähe Wall od. Herzogstr. bevorzugt. Ang. bis 1. 9. unt. E 7218 an die Gschst. vb079

In U.-Barmen sucht ruhiges möbl. Zim. sofort Dr. Semler, B., Haspelerstr. 46a. *

Bess. Herr sucht in Elberfeld *
frdl. möbl. Zimmer
zur zeitweiligen Benutzung. Angeb. u. E 7222 an die Gst.

Kaufm. Beamter f. für sofort *
frdl. möbl. Zimmer
Nähe Reichsbank. — Angeb. mit Preis u. E 7049 an die Gst.

Polizei-Offizier sucht
1 od. 2 möbl. Zimmer
sofort im Zentrum.* Ang. E 7238 Geschst.

Sauber möbl. Zim. ges. Ang. mit Preis u. E 7202 an Gst. *

Aelt., alleinst. Herr f. einf. möbl. oder unmöbl. Z. (a. Mans.) Gefl. Angebote unter E 7180 an die Gst.*

Geb. jg. Mann sucht zum 1. 10. frdl. möbl. Zimmer mit oder o. Pension Nähe Bahnhof. Angeb. mit Pr. unter B 1086 an die Gst. B., Neuerw. 57. †

Junger sol. Mann sucht gut möbliertes Zimmer mit Pension Nähe Mirker Bahnh. Ang. mit Pr. H 263 an Fil. E., Mirke. *

Jg. Ehepaar sucht
gut möbliertes Zimmer
mit Kochgelegenheit. Angeb. unt. E 7246 an die Gschst. erb. *

Vermischte Anzeigen

Nachweisl. gutgeh.
Kurzwaren-, Weißwaren-, Konfitüren- od. Lebensm.-Gesch.
gegen bar zu übern. gef. Ausk. Ang. unt. E 7060 an Gschst. *

Hausierer
für Gebäck gesucht. Ang. u. B 1085 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Modern eingerichtete
Lohn-Bandweberei
sucht Aufträge in 2-, 3- und 4fädl., schmal und breit, bei bester Verarbeitung. Ang. unter B 1091 an die Gst. B., Neuerw. 57. †

Glanz-Existenz
durch Weltpanorama Berlin W 8, Lindenpassage. a147

Welches Tuchgeschäft
gibt Damenschneider Stoffe in Kommission? Ang. mit Bed. uni. E 7224 an die Gst.*

Wer gibt kl. Betrieb Auftr. f. Schrauben- u. Revolverbänke, ev. in Lohn. Gute Arb. wird bei bill. Verz. zug. Ang. B 1101 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

a213 Heimarbeit, leichte, vergibt nach jed. Ort Vital, Sachsenhausen M 1 b. Bln.

Hauszinssteuer-herabsetzung d. erf. Steuerfachmann. Ang. E 7039 Geschst.

Gute Existenz
finden Leute in jeder Stadt durch die Alleinaufstellung v. Autom. in Wirtschaften. Nachweisl. auf solider Basis laufender Verdienst. Ernsthafte Interessenten mit 1—2000 M Kapital wollen Angeb. u. P 942 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf, senden. a430

An junge Leute gutgehendes
Restaurant
(Schankwirtschaft) im Mittelpunkt der Stadt auf Rechnung zu vergeben. Etwas Kaution erforderlich. Schriftl. Angebote unter E 7059 an die Geschäftsstelle. *

Maschinenschrift. 1279
Von einer Handschrift, 400 Seiten, ist eine siebenmalige Abschrift anzufertigen. — Angebote unter R 842 an die Ftl. Remscheid, Bismarckstr. 40.

Herrenkleider-Fabrik
sucht nach einige Werke zu beliefern bei Ausschaltung der Zwischenhändler (gr. Fabrikpreisen). Anfragen unter E 1294 an die Geschäftsstelle dss. Bl. f3187

Geförderes Unternehmen der
Lebensmittel-Branche
sucht in nur bester Geschäftslage in Elberfeld oder Barmen passendes
Laden-Lokal.
Angebote unter B 2857 an die Geschäftsst. ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. †

Fabrik-Gebäude
od. mehrere zusammenhängende Fabrikräume mit insgesamt ca. 6—700 qm Flächeninhalt, für einen ruhigen maschinenlosen Betrieb per 1. 10. f108
zu mieten gesucht.
Gefl. Angebote unter E 1199 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

In guter Geschäftslage in Barmen für sofort oder später †
Ladenlokal
mit oder ohne Wohnung zu mieten ges. Schriftl. Angeb. mit Preis unter B 500 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57.

Gebe
5—6000 Mark Hypothek
bei Ueberlassung einer
6- od. 7-Zimmer-Wohng.
mit Bad, Nähe Zentrum Barmen. Angebote unter B 137 an die Geschäftsstelle dieses Bl. B., Neuerweg 57. 4692a

Kinderl. Ehep. wünscht e. beschlagnahmefr.
3- oder 4-Zimmer-Wohnung.
Biete Abfindung bis 600 Mark und mehr. Grüne Karte vorhanden. Eilangeb. unter E 7068 an die Geschst. dieses Blattes. *

Junges Ehepaar, selbständiger Kaufmann, mit grüner Karte, dringend vorgemerkt, sucht per sofort eine Wohng. von
3 oder 4 Zimmern
gegen hohe Abfindung und gute Bezahlg. Angebote unter E 7083 an die Geschst. *

Wohnung gesucht.
Brautpaar sucht
2 oder 3 Zimmer,
ev. Mansarde g. h. Abfindung. Grüne Karte vorhanden. Ang. E 7169 Geschst.

Elberfeld:
Anselmus 64, Negerdorf: Sauber möbl. Zimmer zu verm. *

Arminiusstr. 3, pt.: Einf. möbl. Mans.-Z. an sol. Herrn. *

Arminiusstr. 3, II.: Gut möbl. Zimm. an nur ruh., bess. Herrn zu verm. *

Auerschulst. 32, p.: G. möbl. B.- u. Schlafz. Nähe Königspl. mit od. ohne Pens. *

Adlerstr. 32, 2. Et.: Gut möbl. Zimmer an bess. Herrn zu v.

Bachstr. 50a: Möbl. Schlafst. an Herrn.*

Bahnhofstr. 16, II.: Frdl. möbl. Z. an bess. Hrn. o. Dame. *

Blumenstr. 40, II: An bess. H. o. berufst. D. in ruh. H. g. m. Zimmer sof. zu v.*

Blumenst. 9, III, l.: Sch. möbl. Zimm.*

Brüderstr. 4: Möbl. Parterrez. zu v. *

Nützenbergerstr. 73, p.: Frdl. möbl. Z. mit guter Pension an b. Herrn zu verm. *

Nordstr. 22a, Hofe: Einf. Schlfst. f. Mädch.*

Nordst. 37: Schlafst., M.- u. Abendessen.

Oberstraße 35, part.: Gut möbl. Zimmer für 2 Pers. zu v. *

Oststr. 34, I: Frdl. möbl. Z. per 1. 9.

Prinzenst. 45, I: Frdl. m. Z. sof. a. bess. H. *

Rausdorferstr. 8a: Sch. möbl. Part.-Z. an sol. Herrn per 1. Sept. zu vermiet.

Schleswigerst. 59, IV: Gut möbl. Zimm.*

Seilerstr. 11, I: Möbl. Z. mit elektr. Licht u. ev. Klavierben. an geb. Herrn. *

Gästr. 59, 1. Et.: G. möbl. Zimmer an ord. Herrn sof. *

Barresdeckerstr. 55: Frdl. möbl. Zimm. zu vermieten.

Möbl. Ausf.-Wohn.
in herrschaftl. Hause im Mittelpunkt der Stadt, bestehd. aus Schlafzimm., Wohnzimmer, Küche an bess. Ehepaar sofort geg. Vergütung zu verm. Ang. E 6935 an die Gst. f3171

Frdl. möbl. Zimmer ab 1. 9. 25 zu vm. * Näh. in Gst. f422

Saub. B.- u. Schlfz. od. einz., mit 1 o. 2 B. an 1 od. 2 H. o. D. Näh. Geschst. f427*

In gut. Hause möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Balkon zu verm. * Ang. E 7110 Geschst.

2 einf. möbl. Z. an 2 Hrn. zu vm., evtl. a. sol. Hrn. z. Mitbew. Ang. E 7200 Gst. *

Gut möbl. Zimmer in besserem Hause a. einz. Herrn im Ztr. der Stadt zu verm.* Ang. E 7232 Gesch.

Barmen:
U.-B. Gut möbl. Z. p. 1. 9. an bess. H. Ang. E 7087 Gst. *

U.-B., Königst. 113, I:
2 Zimmer,
Wohn- u. Schlafz., möbl., mit Küchenbenutz., sof. zu v. †

B., Schillerst. 25, II, l.: Möbl. Z. an Hrn. †

In herrschaftl. Hause, Nähe Breite-, Brillerstr.,
3 Zimmer, gut möbl.,
mit Bad, Tel. an 1 od. 2 bessere Herren zu verm. Angebote unter E 7279 an die Geschst. dss. Bl. *

Hochstr. 52, Wwe. H. Holthaus: Möbl. Zimmer mit 2 Betten an 2 Herren. *

Humboldtstr. 5, II: Gut möbl. Z. an anst. Herrn o. berufst. Frl. zu vm.*

Kampstraße 10, II: Sauber möbl. Z. t. ruh. Hause zu vm.*

Karlstr. 3a, 3. Etg.: Möbl. Z. zu vm.*

Luisenstr. 38, 2. Et.: G. möbl. Z. a. d. H.*

Mathildenstr. 2: M. Zimmer f. 2 Herr.*

Mathildenstr. 12, p.: Schön möbl. Z. *

Neuenteich 90, 2. Et.: Gut möbl. Z. zu v.*

Nordst. 22, f. Bruch: An anst. Herrn möbl. Zimmer zu verm.*

B., Berlinerstr. 22: In bess. Einf.-Hause Wohn- u. Schlfz. a. Herrn od. Dame. *

B., Emilienst. 28, I: Habe per sofort
schön möbl. Zimmer
in guter Lage an nur besseren Herrn zu vermieten. †

B., Ehrenstr. 5: Möbl. Zimmer mit 2 Betten sof. zu verm. †

B., Fischertalerst. 56: Wohn- u. Schlafz. an Herrn zu verm.†

B., Hofeplatzerstr. 53 A., Lohaus: 1 möbl. Z. mit voller Pens. an 1 Herrn zu vm. †

B., Luisenstr. 3, I: Gut möbl. W.- und Schlafz. in ruhigem Hause an alls. H.†



Dr. Unblutigs Weltreise.

Bitte aufheben! 2. Fortsetzung folgt!

In der deutschen Metropole all' ich auf beschwingter Sohle, wo der Stresemannbaum hault, wo im Reichstag feuste Weisen tönen und sich Gegner preisen, rachewoll mit Mund und Faust, daß es ihre Wähler grast. Weil Dr. Unblutig im Ausland will, um auch dort die Kukirol-Fußpflege noch mehr zu propagieren, so ist es selbstverständlich, daß er vom Außenminister Dr. Stresemann empfangen wird.

Ist doch Deutschland in der Fußpflege in der Welt voran, denn eine deutsche Firma, die Kukirol-Fabrik, hat sie weltanschaulich gemacht. Dr. Stresemann will Dr. Unblutig auch schon deshalb sprechen, weil sein russischer Kollege Radek in einem aufsehenerregenden, kürzlich in der größten russischen Zeitung, der „Pravda", erschienenen Artikel dem deutschen Volke den Rat gibt, in der vorliegenden Siegesallee ein Denkmal aufzustellen, mit der Inschrift:

„Dem Dr. der Fußpflegewissenschaft Stresemann-Unblutig."

Radek begründet das wie folgt (wir geben den Artikel nur auszugsweise wieder):

„... Jetzt denkt der Bourgeois, daß die Gefahr der Revolution vorüber sei, und er wendet sich der Heilung seiner Hühneraugen zu. Es gibt kein Land, in dem jedweder Propaganda so mißtrauisch gegenübergestanden wird, wie in Deutschland. Aber die Propaganda von Kukirol ist geradezu blendend. Das Lob des Kukirols beginnt sozusagen bereits im Kindesalter. Wer

Bergisch Land

Nr. 203 – 1925 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Samstag, 29. August.

Schloß Burg a. d. W. Umgestaltung und Erweiterungsbauten.

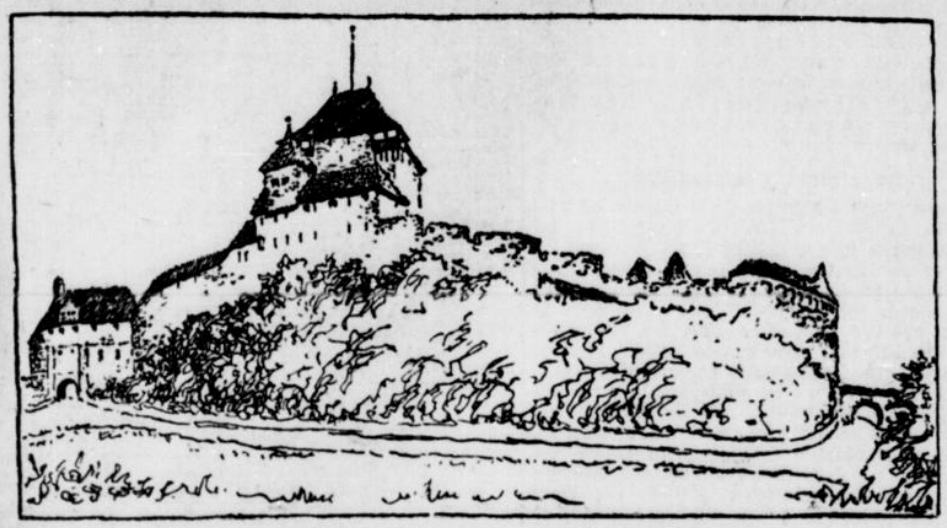


Abb. 1. **Vor der Umgestaltung und Erweiterung.**

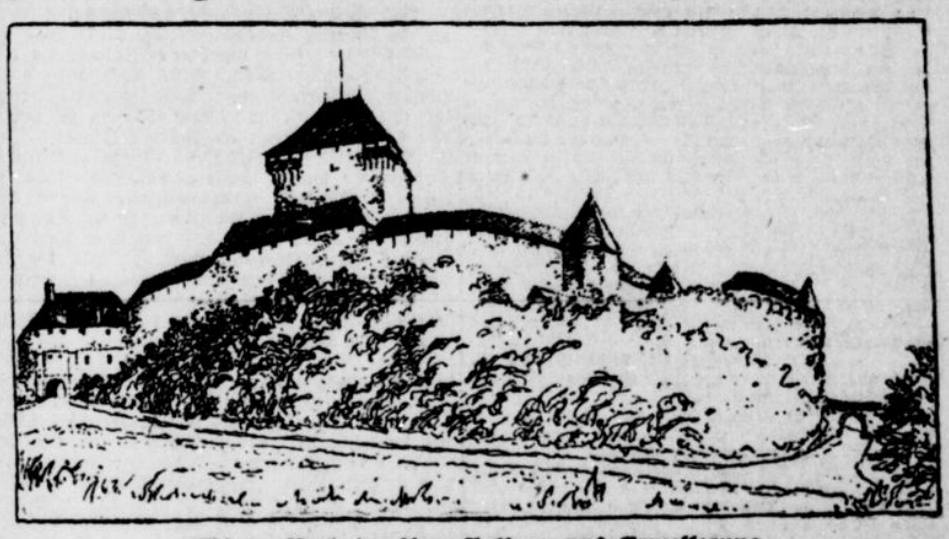


Abb. 2. **Nach der Umgestaltung und Erweiterung.**



Abb. 3. **Vor der Erweiterung.**

Unsere Bilder zeigen die Umgestaltung und Erweiterung von Schloß Burg, die seit April 1924 der Architekt BDA. Hoeffgen-Lennep ausgeführt hat. Die Notwendigkeit einer umfassenden Instandsetzung der sehr schadhaft gewordenen oberen Wehrhausaufbauten hinter dem Bergfried führte dazu, mit einer Umgestaltung des Wehrhauses auch die Fortsetzung der Ueberdachung des östlichen und nördlichen Wehrganges zu projektieren. In den Jahren 1895 bis 1897 wurde das Wehrhaus im Aufbau nur nach Vermutungen gestaltet, und zwar zu einer Zeit, als an die Errichtung des Bergfrieds noch lange nicht gedacht werden konnte. Deshalb mag es berechtigt erschienen sein, das Wehrhaus zweigeschossig mit kleinem Wachtturm zu erbauen. (Abb. 1.) Nachdem nun der mächtige Bergfried stand, hätte das Wehrhaus ein Geschoß niedriger sein können, wie es auch vom Baumeister Fischer in Barmen im Jahre 1891 beabsichtigt war.

Aus diesen Erwägungen heraus entwickelte sich der Plan zu der jetzigen Umgestaltung und Erweiterung, der von der Regierungsvertretung und dem Provinzialkonservator genehmigt wurde. Nach diesem Plan wurde das obere etwa 2,50 Meter hohe Geschoß des Wehrhauses nebst dem niedrigen Wachtturm abgetragen. Die Folge ist, daß der Bergfried nun freigelegt ist und von Osten her das Burgbild mächtig beherrscht (Abbild. 2.) Die jetzige Höhe des Wehrhauses genügt nach Ansicht des Provinzialkonservators durchaus den mittelalterlichen fortifikatorischen Anforderungen, weshalb zugunsten einer gesteigerten Wirkung des Bergfriedes von turmartigen Aufbauten abgesehen wurde.

Da nun die anschließende Ueberdachung des östlichen Wehrganges 3,25 Meter höher lag als die des nördlichen Wehrganges (Abb. 3), mußte für die vermittelnde Treppenanlage und für die Zusammenfassung der beiden Dächer ein Zwischenbau eingefügt werden, dem in gleicher Höhenlage ungefähr die Gestalt des Diebsturmes, der einzigen rein erhaltenen mittelalterlichen Anlage an der Nordwestecke der Wehrmauern, gegeben wurde. Es ergab sich sehr glücklich, daß die Traufe des achteckigen Turmhelmes mit der des östlichen Wehrgangdaches übereinstimmt, wodurch eine organische Verbindung für den Abschluß des Hofbildes an der Nordseite erreicht wurde. Von dem neuen Turm, dem Engelbertturm (Abb. 4), aus führt nun eine Treppe zum Schloßhof, die an dieser Stelle früher schon einmal geplant war. Im Erdgeschoß des neuen Turmes hat sich ein schöner Raum ergeben, der im Zusammenhang mit dem dahintergelegenen Anbau als Verkaufsstelle für Ansichtskarten und bergische Heimatbücher in Aussicht genommen ist.

Die vorhandenen Wehrgangmauern an der Ostseite sind unverändert geblieben und nur zur Aufnahme des Daches etwas erhöht worden. Es ist beabsichtigt, die an dieser Stelle vorhandenen größeren Oeffnungen zum Teil in Schießscharten umzuändern.

Da hier nach der Hofseite die Abschlußmauer in Brusthöhe, massiv in Bruchsteinen gemauert, bestand, wurden gemauerte Halbkreisbögen aufgesetzt, die als Gegensatz zu der geradlinigen Fachwerkarchitektur der übrigen Wehrgänge eine angenehme Vermittlung zu den großen gemauerten Bögen am Wehrhaus bilden. Das früher so zerrissene Hofbild hat nun einen schönen Abschluß gefunden.



Abb. 4. **Nach der Erweiterung.**

Beiträge für Erwerbslosenfürsorge.

GA. **Bohwinkel**, 29. Aug. In der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses des Bezirksarbeitsnachweises des Kreises Mettmann wurde unter dem stellvertretenden Vorsitz des Regierungsassessors Dr. Schiffer beschlossen, für den Monat September 1925 an Beiträgen für Erwerbslosenfürsorge ein Prozent vom Grundlohn zu erheben. Die Zahl der unterstützten Erwerbslosen betrug am Stichtage (22. d. M.) 345 Köpfe, darunter 319 männliche und 26 weibliche. Am Sitzungstage betrug die Zahl der Arbeitslosen 426. Von den vorliegenden Anträgen auf Ausführung von Notstandsarbeiten wurde nur zu einem Antrag der Stadtgemeinde Velbert der Grundforderung in Form eines beschränkten Darlehens zugestimmt. Die übrigen Anträge mußten zurückgestellt werden, da hinsichtlich der Entlohnung der Notstandsarbeiter nach dem Tiefbauarbeitertarif Bedenken laut wurden, die zum Gegenstand einer Besprechung beim Landesarbeitsamt gemacht werden sollen. Einer Entschließung über die Ausführung von Pflichtarbeit wurde von der Mehrheit zugestimmt.

Geschlossene Molkerei.

(:) **Wald**, 29. Aug. Die Molkerei Eckstein im Schlagbaumer Bezirk, deren Inhaber, wie gemeldet, an Typhus erkrankte, ist im Einverständnis mit der Medizinalverwaltung der Regierung bis auf weiteres geschlossen worden.

Um die Arbeitszeit.

(:) **Solingen**, 29. Aug. Die sämtlichen beteiligten Gewerkschaften haben gestern das Arbeitszeitabkommen mit der Metallindustrie des Solinger Bezirks gekündigt, das als Regel die 56stündige Arbeitszeit festlegte.

Ist Solingen die teuerste Stadt?

(:) **Solingen**, 29. Aug. In einer Besprechung der Stadtverwaltungen von Solingen, Wald, Ohligs, Höhscheid und Gräfrath wurde beschlossen, ähnlich wie in Solingen auch in den übrigen Gemeinden des Solinger Bezirks die Preisprüfungsstellen wieder einzurichten und sie mit der Kontrolle der Preise und Erhebungen über die Preisgestaltung zu betrauen. Die Stellen sollen dabei Hand in Hand arbeiten. Der Arbeitgeberverband des Solinger Industriebezirks veröffentlicht heute ein Preisausschreiben mit der Aufgabe: „Ist Solingen die teuerste Stadt?" Für die besten Arbeiten hierüber werden Preise von 1000, 500 und 250 Mark ausgesetzt. Das Preisausschreiben erfolgt selbstredend nicht voraussetzungslos.

Bezeichnende Statistik.

(:) **Solingen**, 29. Aug. Aus Anlaß der Verhandlungen über die Preisgestaltung und die Teuerung hat die Stadtverwaltung eine Gegenüberstellung der Zahl der gewerbesteuerpflichtigen Betriebe von 1913 und 1925 angefertigt, die überaus bezeichnend ist für die Aufblähung mancher Gewerbegruppen. Die Stadtwarenfabriken und die damit im Zusammenhang stehenden Industriebetriebe sind von 409 auf 681 angewachsen. Im Handwerk werfen die Schneider und Schneiderinnen mit einer Vermehrung von 32 auf 124 die größte Steigerung auf, die Zahl der Schuhmacher stieg von 19 auf 91, die der Friseure von 33 auf 77. Unverändert blieb die Zahl der Bäcker und Konditoren, die Zahl der Metzger ging von 75 auf 71 zurück, die der Wirtschaften von 207 auf 181, der Milchhändler von 18 auf 16. Die Zahl der Fettwaren-, Delikatess- und Kolonialwarengeschäfte stieg von 170 auf 280, die der Markthändler von 19 auf 100, die der Straßenhändler von 7 auf 25, der Industriebedarfsgroßhändler von 9 auf 34, die der Agentur- und Kommissionsgeschäfte von 31 auf 138.

Kindermord?

GA. **Solingen**, 29. Aug. Anwohner von Papiermühle fanden in der Wupper, unterhalb der Fabrik von Jagenberg, die Leiche eines einige Tage alten Kindes. Nach dem Befund zu schließen, muß das Kind, ein Mädchen, erst vor kurzer Zeit in den Fluß geworfen worden sein. Die Ermittlungen nach der Mutter sind von der Kriminalpolizei eingeleitet.

Die Kleintierzucht im Bergischen.

! **Remscheid**, 29. Aug. Ein erfreuliches Bild erfolgreicher Arbeit auf dem Gebiete der Kleintierzucht bietet der dem Ziegenzuchtverband der Landwirtschaftlichen Lokalabteilung Elberfeld, Barmen, Lennep, Remscheid zugehörige Ziegenzuchtverein Remscheid, e. V. Die diesem angeschlossenen drei Abteilungen Remscheid-Hasten, Handweiser und Reinshagen setzen sich zusammen aus rund 500 Ziegenwesthern mit 650 Tieren. Die letzte Sitzung der Ausschüsse gewährte Einblick in intensivste Arbeit. Das Zuchtziel stellt nur die bewährte, kurzhaarige, weiße und hornlose Saanenziege dar. Die gestrige, in Lennep stattgefundene Verbandsvorstandssitzung beschäftigte sich neben der Frage des Austausches der Zuchtböcke innerhalb des Verbandsgebietes, die eine Inzucht ausschalten soll, mit der am 12. September d. J. in Gruenewald bei Dabringhausen stattfindenden Ziegen- und Lammschau der Verbandsvereine Dabringhausen und Dhünn. Zur Einrichtung dieser Veranstaltung und zu der sich anschließenden Preisverteilung wurden vom Verbande Geldbeträge bewilligt. Außerdem soll im September ds. Js. in Ronsdorf eine große landwirtschaftliche Ausstellung der Lokalabteilung abgehalten werden, auf der der Verband durch seine Vereine mit vielen Milch- und Jungtieren vertreten sein wird. Als Anregung für die Züchter sind hier wertvolle Preise ausgeworfen, die gleichzeitig als Unterstützung für eine Weiterzucht anzusehen sind. Die höchste Aufgabe des Verbandes aber bleibt es, eigene Aufzucht von Jungböcken und Ziegen zu treiben. Zu diesem Zwecke wurde vor einiger Zeit ein günstig gelegenes Gelände mit Haus in Ronsdorf erworben, dessen Räumlichkeiten zu mustergültigen Stallungen für 10 Tiere hergerichtet wurden und gleichzeitig Zuchtstelle des Vereins Ronsdorf sein wird.

Eröffnung der Ausstellung „Mutter und Kind".

! **Remscheid**, 29. Aug. Die sozial-hygienische Ausstellung „Mutter und Kind" wurde Freitag abend in der Aula der Oberrealschule feierlichst eröffnet. Als Vertreter des Oberbürgermeisters begrüßte Beigeordneter Iserloh in einer Ansprache die geladenen Vertreter des Stadtparlaments, der Presse, der Aerzte- und Lehrerschaft, der Krankenkasse und charitativen Vereine der benachbarten Städte usw. Dem mit Beifall aufgenommenen Vortrag des Stadtmedizinalrats Dr. Aschenbeim über die Bedeutung der Sozialfürsorge, den Zweck der Ausstellung und über die Notwendigkeit, daß ärztliches Können, behördliche Gesundheitsfürsorge und überhaupt alle hygienische Wissenschaft sich dahin auswirken müßten, daß ihre erste Aufgabe nicht der Krankheitsbekämpfung, sondern vor allem der Krankheitsverhütung gelten müsse, folgte durch den Leiter der Ausstellung, Regierungsrat Goethe, die Führung der Gäste unter Erläuterungen der Wachsmodelle, Abbildungen etc. Gutes und Bestes bietet diese Wanderschau, die vielseitige Anregung und Belehrung gibt über Fragen der Rassenhygiene, der Schönheitspflege, die Leibesübung, Alkoholfrage und anderes mehr. Im Interesse der Verwirklichung seines Zieles, der Hebung deutscher Gesundheits- und Volkskraft, ist diesem Unternehmen reicher Besuch und voller Erfolg zu wünschen. Der Eröffnungsakt wurde umrahmt durch Vorträge des Mädchenchors und des Streichorchesters der Remscheider Berufsschule. Dem öffentlichen Verkehr wird die Ausstellung heute übergeben; sie dauert bis 13. September und ist täglich geöffnet von 11 Uhr vormittags bis 9,30 Uhr abends. Neben den täglich um 4, 6 und 8 Uhr stattfindenen fachmännischen Führungen sind zu verschiedenen Tagen sechs Vorträge vorgesehen, zu deren Eintritt die einmal erstandenen Zutrittskarten Geltung haben.

Burg-Ehringhausen.

! **Burg a. d. W.**, 29. Aug. Die neue drei Kilometer lange Strecke der städtischen Straßenbahn von Ehringhausen über Königstein, Kellersdammer nach Burg ist im Beisein der Vertreter der Reichsbahn und der Regierung mit neuen Wagen vorgestern zum ersten Male befahren worden. Umständliche Arbeiten der Gleislegung und solche des von vielen Kurven unterbrochenen Geländes boten dem Ausbau der Strecke besondere Schwierigkeiten. Am Ausgangspunkt in Ehringhausen und vom Bahnhofe Burg aus wurden die hartnäckigen Arbeiten vor etwa einem halben Jahre in Angriff genommen und jetzt nach mannigfachen Hemmnissen der Vollendung zugeführt.

Kriegerdenkmal.

GA. **Ohligs**, 29. Aug. Dem Beispiel mancher Nachbarstädte folgend, soll nunmehr auch in Ohligs ein Kriegerdenkmal errichtet werden. Die Vorbereitungen werden von den Kriegervereinen getroffen. Ueber die Frage der Geldbeschaffung wird noch verhandelt. Eine Reihe von Mitbürgern haben schon Zeichnungen zugesagt. Durch eine öffentliche Sammlung, wahrscheinlich in Form eines Korndlumentages, sollen weitere Gelder aufgebracht werden.

Verkehrsverbesserung.

GA. **Ohligs**, 29. Aug. Eine Erbreiterung der beiden Eisenbahnbrücken, die von der Oberstadt in die Unterstadt führen, wurde vom Stadtverordnetenkollegium beschlossen. Mit dem Ausbau wird begonnen. Bei der sehr schwierigen Arbeit darf weder der Fußgängerverkehr noch der Eisenbahnverkehr gestört werden. Die Arbeiten erfordern einen Kostenaufwand von 30 000 Mark, wozu die Provinzialverwaltung einen Zuschuß zahlt.

Lotterie zugunsten eines Volkshochschulheims.

GA. **Düsseldorf**, 28. Aug. Die Volkshochschule Düsseldorf spielt zurzeit eine Lotterie aus, deren Reingewinn zur Errichtung des Jagdschlosses auf dem Niederwald als Volkshochschulheim Düsseldorf verwandt werden soll. Wie aus der Anzeige in dieser Nummer hervorgeht, stehen dem geringen Lospreis von 50 Pfg. eine überraschend große Anzahl wertvollster Gewinne gegenüber. Diese Lotterie unterscheidet sich dadurch von Veranstaltungen ähnlicher Art, daß keine geringwertigen Seriengewinne zur Ausspielung gelangen. Ein Drittel der Lose, deren Zahl sehr beschränkt ist, wurde bereits abgesetzt. Jeder hat durch den Kauf der Lose Gelegenheit, zur Verwirklichung eines wichtigen, im Dienste der Allgemeinheit stehenden Werkes beizutragen.

Diebstahl und Verrat von Fabrikationsverfahren.

GA. **Wiesdorf**, 29. Aug. Im Besitz des Vorsitzenden der Ortsgruppe Wiesdorf der Kommunistischen Partei, Albert Knöpfle, sowie im Parteibüro dieser Ortsgruppe wurden dieser Tage Aufzeichnungen über Fabrikationsverfahren der Farbenfabriken vorm. Friedrich Bayer & Co. in Leverkusen bei Köln gefunden, die zum Verrat an das Ausland bestimmt waren. Die Kommunistische Parteileitung in Wiesdorf beabsichtigte also, Früchte deutscher Arbeit zu stehlen, die betreffenden Verfahren in ausländische Hände zu bringen und die bei der Durchführung dieser Verfahren tätigen Arbeiter brotlos zu machen. Der Vorsitzende der Kommunistischen Ortsgruppe Wiesdorf wurde verhaftet und eine Untersuchung gegen die Beteiligten eingeleitet. Die Farbenfabriken in Leverkusen fordern unter Zusicherung hoher Belohnungen zu weiteren Angaben auf, die geeignet sind, über das Treiben der Knöpfle und Genossen vollständiges Licht zu verbreiten.

Naturwissenschaftlich-geographische Heimatwoche.

WTB. **Bonn**, 27. Aug. In den Tagen vom 31. August bis 3. September veranstaltet das Zentral-Institut für Erziehung und Unterricht, Zweigstelle Köln,

in Gemeinschaft mit dem Naturhistorischen Verein der Preußischen Rheinlande und Westfalens sowie der Ortsgruppe Bonn des Vereins der deutschen Schulgeographen eine naturwissenschaftlich-geographische Heimatwoche.

Postneubau.

B. Lüdenscheid, 27. Aug. Das hiesige Grundstück der Reichspost erfährt zurzeit eine bedeutende Vergrößerung, indem für die Telegraphenverwaltung ein eigenes 3½-stöckiges Gebäude von 17 Fenstern Front aufgeführt wird. Es ist bestimmt zur Zwischenstation des Nord-Südkabels der deutschen Kabel-Ges., die den Bau ausführt und zur Aufnahme des automatischen Fernsprechvermittlungsamtes, das hier eingerichtet wird. Das Gebäude ist im Rohbau fertig und dürfte in zwei Wochen unter Dach sein.

Der „Schrecken des Dortmunder Ostens".

nn. Dortmund, 27. Aug. Der Arbeiter Richard Steinberg aus der Zinkstraße im Osten Dortmunds besuchte am 19. Juni mit einem Freund eine Reihe Wirtschaften und zum Schluß die Kantine in der Güntherstraße, wo eine unterwegs mitgenommene Literflasche Schnaps geleert wurde. Der Schwager des Freundes, der sich zu ihnen gesellt hatte, war schließlich sinnlos betrunken. Da zog plötzlich Steinberg einen Revolver aus der Tasche und drohte, jedem eine Kugel in den Leib zu schießen, der ihm etwa zu nahe treten würde. Mit Hilfe eines Schäferhundes und eines Brownings gelang es dem Wirt schließlich, die gefährlichen und unangenehmen Gäste an die Luft zu setzen. Dabei drohte Steinberg: „Ich, Richard Steinberg, der Schrecken des Ostens, komme heute noch wieder und stecke die ganze Bude in Brand!" Da den beiden anderen der sinnlos Betrunkene zum Tragen zu schwer war, legte man ihn an den nahen Bahndamm. Steinberg setzte sich dazu, während der Freund nach Hause ging. Als nun der Dachdeckerlehrling Johann B. ahnungslos dort vorbeikam, hielt St. diesem den Revolver vor die Brust und verlangte unter der Drohung, ihn sofort niederzuschießen, eine Zigarette. Aus Angst gab B. ihm eine solche und machte sich dann schleunigst davon. Der Kantinenwirt hatte inzwischen die Polizei benachrichtigt, die Steinberg noch am gleichen Abend festnahm. Der Staatsanwalt beantragte 3 Jahre 2 Monate Zuchthaus sowie Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren. Das Gericht ging über diesen Antrag noch hinaus, da es der Ansicht war, daß es Pflicht der Gerichte sei, derart gefährliche Leute möglichst lange von anderen Menschen fernzuhalten und verurteilte Steinberg zu 5 Jahren Zuchthaus. Im Herausgehen drohte Steinberg mit den Worten: „Es gibt noch mal ein Wiedersehen, auch nach 5 Jahren!"

Westfälische Verwaltungsakademie.

GA. Münster i. W., 27. Aug. Das neue Vorlesungsverzeichnis der Verwaltungsakademie für das Wintersemester 1925-26 gibt Aufschluß über alle wissenswerten Einzelheiten. Entwicklung, Aufgaben, organisatorischer Aufbau sowie die Einrichtungen der Westfälischen Verwaltungsakademie gelangen neben den Vorlesungsplänen für die Abteilung Münster i. W. und für die Abteilung „Industriebezirk" (Bochum), die im Wintersemester eröffnet wird, im einzelnen zur Darstellung. Der Vorlesungsplan für die Abteilung Industriegebiet (Bochum) bringt — wie erforderlich — Einführungsvorlesungen. In Münster werden die für die Teilnehmer am Sechssemesterlehrgang obligatorischen Vorlesungen des Abends 8¼—9¼ Uhr stattfinden, und zwar jeweils Montags, Mittwochs und Freitags. Die fakultativen Vorlesungen werden an den Mittwochnachmittagen gehalten. In Bochum sind die obligatorischen Vorlesungen Montags, Dienstags und Donnerstags, abends 8¼—10 Uhr. Neben dem allgemeinen Sechssemesterlehrgang wird in Bochum ein ebenfalls auf sechs Semester sich erstreckender Speziallehrgang für Kommunalbeamte eröffnet, in dem außer den obligatorischen Vorlesungen des allgemeinen Lehrganges noch jeweils am Samstag nachmittag von 4—5½ Uhr eine obligatorische Vorlesung gehalten wird. Auch in Bochum treten zu den obligatorischen Vorlesungen fakultative Vorlesungen bezw. Einzelvorträge über besonders aktuelle Fragen, die teils am Freitag, abends 8¼—9¼ Uhr, teils an den Samstagnachmittagen gehalten werden.

Anmeldungen für das Wintersemester 1925-26 können vom 15. September 1925 ab erfolgen. Sie sind zu richten für die Abteilung Münster an die Hauptgeschäftsstelle Münster i. W., Johannisstraße 9, für die Abteilung Industriebezirk an die Geschäftsstelle in Bochum, Rathaus, Zimmer 20.

Aus den Gerichtssälen.

Elberfeld, den 29. August 1925.

Das Barmer Autounglück vor dem Berufungsgericht.

Das schwere Autounglück, das sich am 1. März an der unteren Ronsdorferstraße in Barmen ereignete, hatte gestern, nachdem es schon einmal das Schöffengericht beschäftigt hatte, nochmals ein gerichtliches Nachspiel vor dem Berufungsgericht, der Großen Strafkammer in Elberfeld. Am 1. März wurden im Barmer Stadion Meisterschaftsspiele ausgefochten. Viele auswärtige Sportsleute waren dazu herbeigeeilt, u. a. in einem Kraftwagen zwölf Essener. Führer des Kraftwagens war der Kaufmann Heinr. Krause aus Essen. Krause hatte den Weg über Werden—Heviges—Elberfeld genommen und war von Elberfeld aus anstatt sozusagen geradeaus die Elberfelder Ronsdorfer Chaussee herauf, die Allee entlang nach Barmen und dort die Fischertalerstraße herauf zum Barmer Stadion gefahren. Am Stadion war ihm dann gesagt worden, daß er einen weiten Umweg gemacht habe, und daß er bei der Rückkehr schneller zum Ziel komme, wenn er die Landstraße von Ronsdorf nach Elberfeld benutze. Als er dann bei der Heimfahrt zunächst die Ronsdorf-Barmer Chaussee kreuzte und das Straßenschild „Ronsdorferstraße" erblickte, bog er — in dem Glauben, auf dem richtigen Wege zu sein — in diese ein; er verlor auf der abschüssigen Straße infolge Versagens der Bremse die Gewalt über seinen Wagen, dieser raste am Fuße der Straße über die Eisenbahnüberführung und zerschellte an der gegenüberliegenden Mauer. Der Schluß der grausigen Fahrt ist bekannt: von den Spaziergängern, die sich auf der Brücke befanden, wurde ein Mann und dessen Kind getötet, von den Insassen des Wagens erlitten mehrere nicht unerhebliche Verletzungen. Krause wurde später wegen fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung vor das erweiterte Schöffengericht in Elberfeld gestellt und dort bei sofortiger Verhaftung zu 15 Monaten Gefängnis verurteilt. Es war in der Verhandlung festgestellt worden, daß die Fußbremse des Autos bereits reichlich verschlissen und die Handbremse sogar völlig unbrauchbar geworden war, daß sie sich in diesem Zustande schon vor Antritt der Fahrt befunden, endlich, daß Krause dies gewußt hatte. Krause hatte gegen das Urteil Berufung eingelegt, aber das Berufungsgericht, die Große Strafkammer in Elberfeld, bestätigte das Urteil in seinem ganzen Umfang. Zwar ging es nicht soweit, den Angeklagten zu den rücksichtslosen Fahrern zu zählen, wie das Schöffengericht es getan hatte; auch rechnete es ihm, weil er bei der Rückfahrt die abschüssige Barmer Ronsdorferstraße nur infolge eines Mißverständnisses benutzt hatte, seine vom ersten Richter bei der Urteilfindung verwertete Wegeunkundigkeit nicht als straferschärfend an, aber es brachte zum Ausdruck, daß er das Unglück durch seine Fahrlässigkeit verschuldet und deshalb den Erfolg auch zu vertreten habe. Da infolge seines fahrlässigen Handelns zwei Menschenleben zugrunde gegangen und eine Reihe anderer schwer gefährdet worden seien, könne ein Gefängnisstrafe von 15 Monaten nur als durchaus angemessen angesehen werden.

Ungetreuer Stadtbeamter.

Etwa 15 000 bis 16 000 Mark unterschlug nach und nach der bei der Stadt Langenberg angestellte technische Obersekretär Fritz W.; auch beging er zur Verschleierung seiner Veruntreuungen fortgesetzt Fälschungen von Lohnlisten und Quittungen. Wegen dieser Straftaten stand er gestern vor dem erweiterten Schöffengericht in Elberfeld. W. war in vollem Umfange geständig. Im Juni 1919 wurde er als Straßenmeister angestellt, wurde später, weil er sich als tüchtiger Beamter erwies, zum Stadtsekretär ernannt und schließlich zum Obersekretär befördert. Zu seinen dienstlichen Obliegenheiten gehörte die Aufstellung der Lohnlisten der städtischen Arbeiter sowie der Fuhrunternehmer, die für die Stadt Fuhren übernommen hatten. Die Lohnlisten wurden im Rechnungsbüro geprüft und dann der Stadtkasse zugewiesen. Dort sollten sich die Empfangsberechtigten ihre Gelder eigentlich selber abholen, die Löhne der Fuhrunternehmer wurden jedoch dem Angeklagten zur Auszahlung gegen Quittungen der Empfänger anvertraut. Dieser Geschäftsgang ermöglichte es dem Angeklagten, der bei seinen Vorgesetzten größtes Vertrauen genoß, falsche Belege auszustellen, oder richtige zu verfälschen und zu Unrecht erhobene Gelder für sich zu behalten. Nach seiner Behauptung hat er sich zu den ersten Verfehlungen durch eine Notlage bestimmen lassen, dann aber hat er unwiderlegbar veruntreute Gelder zu unnötigen größeren Aufwendungen verbraucht. Mit Rücksicht darauf, daß er gleich nach Aufdeckung seiner Unredlichkeiten durch Hergabe aller entbehrlichen Vermögenswerte und Zurückzahlung einiger tausend Mark, die seine Verwandtschaft zusammentrug, der Stadt bereits die Hälfte des ihr zugefügten Schadens ersetzt hat und ferner die Gewähr besteht, daß der Stadt auch die andere Schadenshälfte ersetzt werden wird, wurden W. vom Gericht mildernde Umstände zugebilligt, so daß er vor dem Zuchthause bewahrt blieb. Das Urteil lautete auf achtzehn Monate Gefängnis und Aberkennung der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter auf die Dauer von fünf Jahren.

Wetterbericht

Samstag, den 29. August, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	762.9	WSW schwach	bedeckt	17
Hamburg	764.1	WSW schwach	wolkig	14
Swinemünde	763.5	W leise	heiter	14
Danzig	761.7	W mäßig	fast heiter	16
Aachen	768.1	SSW mäßig	wolkig	14
Frankfurt-M.	768.7	SSW leise	wolkig	14
Hannover	765.5	SW schwach	wolkig	16
Berlin	765.5	WNW leicht	fast heiter	14
Breslau	765.2	WNW schwach	bedeckt	13
München	769.5	SW leise	bewölkt	14
Zugspitze*)	537.6	NNW frisch	Nebel	−1
Brocken*)	667.4	W stark	Nebel	8
Kahler Asten	—	SW frisch	Nebel	10
Bilfingen	766.8	SSW mäßig	bedeckt	16
Brüssel	768.0	SW schwach	Nebel	14
London	767.5	WSW schwach	bewölkt	17
Yarmouth	765.3	NO leicht	fast heiter	16
Plymouth	769.6	NW schwach	Regen	16
Paris	770.2	WNW leicht	bewölkt	13
Toulouse	770.1	SW leise	heiter	17
Madrid	—	—	heiter	19
Zürich	769.5	SO leise	Nebel	14
Genf	769.2	SSO leise	heiter	14
Lugano	766.1	N leise	klar	14
Genua	765.3	still	klar	21
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	—	—	—	—
Budapest	764.6	NW schwach	bedeckt	16
Warschau	—	—	—	—
Kopenhagen	762.4	WSW schwach	wolkig	15
Stockholm	758.8	still	klar	16
Havaranda	759.5	SSO schwach	wolkig	14

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abds.	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	765.7	767.4	767.3
Temperatur	18.5	15.4	14.4
Wind	NW leicht	NW leicht	W leicht
Wetter	bewölkt	fast heiter	bewölkt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 9.2 mm
Höchste Temperatur gestern 19.8
Niedrigste Temperatur heute früh 12.5

Während das Hochdruckgebiet über Finnland sich zurückgezogen hat und das Tiefdruckgebiet über Polen fortbesteht, hat das Hochdruckgebiet über Südwesteuropa sich weiter verstärkt und etwas nordostwärts ausgebreitet. Das ozeanische Tiefdruckgebiet ist nach dem Nordmeer und in Ausläufern über die Nordsee vorgedrungen.

In Deutschland herrschte heute früh bei mäßigen südwestlichen Winden und 12 bis 17 Grad Wärme trockenes, sowie wolkiges, im Nordosten teilweise heiteres Wetter.

Wetteraussichten bis Montag abend:

Wolkig ohne erhebliche Regenfälle bei mäßigen westlichen Winden und geringer Wärmeänderung.

Dr. Axelrod's Joghurt

3432

zu haben in mit Plakataushang kenntlich gemachten Geschäften. — Herstellung durch
Molkerei J. Schlipköter, Elberfeld

Besonders vorteilhaftes Samstags-Angebot!

Sportflanell moderne Streifen 1.20
Kinderschotten ½ Wolle, 90 cm breit 1.45
Reinwoll. Cheviot marine u. schwarz 130 cm breit .. 2.75

Reinwoll. Popeline doppeltbreit, in allen Modefarben 3.75
Gabardine Reinwolle, 130 cm breit, in vielen Farben 4.95

Stoffe engl. Art Reinwolle, f. Jackenkleider, 140 cm breit 5.90
Wasch-Samt beste Lindener Cordware, in vielen Modefarben .. 4.25
Köper-Samt ff. Lindener Ware, in schwarz u. viel. Modefarb., 70 cm br. 8.75

Gerstenkorn weiß, mit rotem Rand .. Meter 48 ₰
Gebild, blau kariert, 55 cm breit ... Meter 58 ₰
Gerstenkorn, grau Reinleinen, 60 cm breit .... Meter 1.48

Kissenbezüge 1.75
Oberbettücher 7.80
Chiffonbettücher 5.50
Plümobezüge 8.20

Hemdentuch 130 cm breit ..... Meter 1.75
Hemdentuch 150 cm breit ..... Meter 2.25
Bettdamast gestreift, 160 cm breit .. Meter 2.95 130 cm breit . 2.65

Damen-Strümpfe:

Strümpfe in schwarz und farbig 1.45, 0.45
Strümpfe in Seidenflor, bes. schönes Gewebe, in allen Modefarb., 1.95, 1.45
Strümpfe Hallowolle, schwarz 1.95
Strümpfe reine Seide, in allen Farben . 4.75

Schürzen:

Schürzen aus Siamosen und in bunten Stoffen 0.95
Knaben- u. Mädchen-Schürzen 0.95
Spielanzüge 1.95
Berufskittel aus Nessel, mit langem Aermel 6.50

Damen-Wäsche:

Damenhemd Achselschluß und Festongarnierung 1.25
Damen-Beinkleid mit Hohlsaumgarnierung .. 1.10
Prinzeßröcke mit Einsatz und Festongarnierung 3.75
Untertaillen Jumperform, mit breitem Feston 0.85

Trikotagen:

Damen-Schlupfhose in allen Farben 0.95
Seidentrikothose in allen Farben . 3.50
Damen-Hemdhose gerippt und gestrickt 2.50
Herren-Einsatzhemden .. 2.95, 2.25

Sämtliche Kurzwaren sowie Neuheiten in Besätzen in großer Auswahl vorrätig.
Ullstein Schnittmuster-Katalog für Herbst und Winter ist bereits eingetroffen.

S. & R. Wahl, Barmen

Hans Joachim

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Jungen

zeigen hocherfreut an

Kurt Wittke und Frau
Elisabeth geb. Kleindop.

Elberfeld, den 28. August 1925.
z. Zt. Privatklinik Prof. Dr. Martin.

Willy Freimuth
Magarete Freimuth
geb. Gertenbach
Vermählte

Vohwinkel-Hammerstein, d. 31. Aug. 1925.
Arndtstraße 8. j316

Statt Karten.

Otto Hufschmidt
Emmy Hufschmidt geb. Michalak
Vermählte

Elberfeld, den 29. August 1925.

Emilie Artzen
Emil Eckert
Verlobte

Elberfeld — Barmen.

Meinem guten Mann und unserem lieben Vater Johann Artzen die herzlichsten Glückwünsche und ein donnerndes Hoch zu seinem
50. Geburtstag
von seiner Frau und seinen Kindern.

Elberfeld (Baumetraße 6), den 29. August 1925.

Die Liebe hört nimmer auf.

Donnerstag mittag gegen 2 Uhr entschlief sanft und gottergeben an den Folgen seiner im Felde zugezogenen schweren Verwundung mein lieber, unvergeßlicher Sohn, unser guter Bruder, mein lieber, treuer Bräutigam, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Rud. Stratmann

im eben vollendeten 39. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Wwe. Adolf Stratmann Emilie geb. Flessler
August Stratmann u. Frau Elisabeth geb. Thiel
Ferd. Stratmann u. Frau Emilie geb. Stratmann
Rob. Lutke u. Frau Selma geb. Stratmann
Elisabeth Homberg als Braut
Adolf Stratmann u. Frau Elfriede geb. Klein
Elisabeth Stratmann
Erwin Stratmann u. Frau Louise geb. Gerlach.

Barmen, Schwelm, Hoppecke und Amerika, den 27. August 1925.

Die Beerdigung findet statt Montag nachmittag 3¼ Uhr, vom Sterbehause Remscheiderstr. 14 aus nach dem Friedhofe. Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. †

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nacht 12½ Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unerwartet im Alter von 46 Jahren mein innigstgeliebter, treusorgender Mann, mein lieber, guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Theodor Elbers

Reichsbahn-Amtmann.

In tiefem Schmerz:

Frau Theodor Elbers
geb. Augusta Müller
und Kind Otto
Otto Elbers und Frau
Gustav Tacke u. Frau
geb. Emma Elbers.

Elberfeld, Wolkenburgstr. 12, Wessenstedt, Ebstorf, Frankfurt a. M., Essen, Aschaffenburg.

Die Beisetzung erfolgt in Ebstorf, Kreis Uelzen. Die Trauerfeier findet im St. Josefs-Hospital Montag nachm. 4 Uhr statt.
Von Beileidsbesuchen wolle man Abstand nehmen.

Friedrich Wilhelm

Die glückliche Geburt eines gesunden

Stammhalters

zeigen hocherfreut an

Erich Probst und Frau
Gusti geb. Rohleder.

Barmen-U., den 27. August 1925.
Schloßstraße 25. a464

Statt Karten.

Ernst Karl Friedrich

Die Geburt eines prächtigen

Jungen

zeigen hocherfreut an

Fritz Altenrath und Frau
Helene geb. Ballestro.

Elberfeld, den 27. August 1925.

Lore Reinhardt
Karl Schneider
Verlobte

Berlin — Dönberg b. Elberf.
im August 1925.

Nachruf.

Am 26. August 1925 verschied sanft nach langem Leiden
Herr Rektor i. R.

Hermann Otting.

Ueber 12 Jahre hat er unsere Schule mit unermüdlichem Eifer und großer Pflichttreue geleitet.

Er war ein Lehrer.

In den Herzen seiner vielen Schüler hat er, ein Muster ernsten Strebens, sich ein bleibendes Denkmal gesichert. Seinen Mitarbeitern war er stets ein zuverlässiger Berater und aufrichtiger Freund und Kollege. Wir werden sein Andenken stets in hohen Ehren halten.

Das Lehrerkollegium der Friedrich-Wilhelm-Schule.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute mittag 12½ Uhr unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Wwe. Jakob Stangs

Charlotte geb. Lüttgen

im bald vollendeten 90. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Trauer:

Clara Stangs
Emil Stangs
Luise Stangs geb. Haseke
Lieschen Stangs.

Barmen, den 28. August 1925. 472Sa

Die Beerdigung findet am Dienstag dem 1. September, nachmittags 3½ Uhr, vom Trauerhause Westkotterstr. 60 aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Im festen Vertrauen auf ihren Erlöser, nach langem, schwerem Leiden und nach einem mit Hingebung und Geduld getragenem Krankenlager von über 27 Monaten, durfte heute abend meine innigstgeliebte Frau, meine liebe Schwester, unsere gute Schwägerin und Tante und meine mütterliche Freundin

Frau Otto Lachmann

Maria geb Pott

in die Wohnungen des ewigen Lebens eingehen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Otto Lachmann.

Elberfeld (Alsenstr. 22), Solingen, Essen, Münster i. W., den 28. August 1925.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.
Die Beerdigung findet am Montag dem 31. August 1925, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des reformierten Friedhofes an der Hochstraße aus statt. k3260

Aenne Bein
Otto Wagener
Verlobte

Elberfeld, den 30. Aug. 1925.

Statt Karten.

Else Bäumers
Artur Lengsholz
Verlobte

Elberfeld, August 1925.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und zahlreichen Kranzspenden beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten Vaters sprechen wir allen Verwandten und Bekannten unseren tiefgefühlten Dank aus.

Frau Wwe. Georg Sterle
und Kinder.

Elberfeld, den 28. August 1925.

Für die unserem Entschlafenen allenthalben erwiesenen Ehren und die herzliche Teilnahme, die wir in überreichem Maße gefunden haben, sprechen wir unseren **wärmsten Dank** aus.

Familie Bürgermeister Kirschbaum.

Elberfeld, den 29. August 1925.

k3179

Arbeit, nur Arbeit war
Zierde deiner Hände,
Hast treu geschafft bis an
dein selig Ende.

Heute morgen 9½ Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet unsere gute treue Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Ww. Wilhelm Herr

Maria geb. Schmitz

im Alter von 63 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Geschw. Herr u. Familie.

Die Beerdigung findet am Montag nachmittag um 4 Uhr vom kath. Friedhof Hochstraße aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, Donnerstag abend 10½ Uhr meine liebe, herzensgute, unvergeßliche Mutter, unsere liebe, treue Schwester, Schwägerin und Tante

Witwe Hermann Kotthaus

Hulda geb. Krapp

im Alter von 60 Jahren nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Kotthaus.

Elberfeld-Sonnborn, Vohwinkel, den 27. August 1925.

Die Beerdigung findet am Montag den 31. August, nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause Alte Dorfstraße 65 aus statt.

Die Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben guten Frau sage ich allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn sowie den Herren Kollegen und Kolleginnen des Gemüsehändlervereins meinen tiefgefühlten Dank.

Gustav Gaß und Kinder.

Elberfeld, den 28. August 1925.

Heirats-Gesuche

Suche für m. Freundin, 28 J., kath., große, vollschlanke, eleg. Erscheinung, liebensw. Char., geschäftl. sowie wirtschaftl. tüchtig, mit kompl. 4-5-Ausstattung, pass. Lebensgefährten. Br. B 1018 Gft. B., Neuerw. 57.†

Best., strebs. Mädch., ev., 25 J., ans. Erscheinung, sucht die Bek. ein. geb., charakterv. Herrn in den 30er J. zw. Heirat. Nur Herren von imponierendem Aeußern wollen sich melden. Briefe, mögl. m. B., S H 97 an Ann. Sonnborn. •

Anständ. j. Mädch., ev., 22 J. alt, Waise, als Mädch. in best. Hause tät., sucht die Bek. eines charaktervoll., sol. Herrn im Alter v. 25—32 J. zw. sp. Heirat. Ernstgem. Zuschr. mit Bild, das zurückgesch. wird, u. E 7004 an Gft. •

Wwe., 50 J., tücht. Hausfr., ev., ges. u. häusl., große u. statt. Fig., ausk. j. pass. Herrn in sich. gut. Stellg. zw. Heirat kennen zu lernen. † Briefe u. B 1064 an Gft. B., Neuerweg 57

Frl., 31 J., ev., sehr häusl. erz., sucht auf d. Wege die Bekanntschaft eines sol., strebsam. Herrn in sicherer Lebensst. zw. baldig. Heir. Witwer mit einem Kind nicht ausgeschl. Briefe unter E 7005 an die Gesch. d. Bl. •

2 Freund., Mitte d. 40er J., ev., von jug., kräft. Aeußern, häusl., gesund u. lebensfroh, w. d. Bek. geb. Herren zw. Ehe. Heirat. Nur ernstg. Briefe unter E 7164 an die Gesch. d. Bl. •

J. Dame aus guter Fam., Mitte 20, m. 3-4-Zi.-Wohn., w. die Bek. e. Herrn in sich. Pos., im Alter bis zu 32 J., zw. Heir. Kaufm. od. Beamter bevorz. Briefe unter E 7048 an Gesch. •

Heiratsgesuch.

Wwe., best. Dame, einf. u. schlicht, von gr. Herzensg. u. tadell. Ruhe, von guter mittl. Fig., zw. 45 u. 50, l. Hrn. m. best. Eigenh., bis zu 55 J., in gut. Pos., als Lebensgefährten. — Briefe E 7100 Gft. •

Anst. strebs. Junggef., Handwerksmstr., 28 J. alt, ev., 1,68 groß, möchte mit strebs. Dame zwecks Heirat • bef. werden. Lichtbild u. Darlegung d. Verhältnisse sehr erw. Verschwiegenh. zugesichert. Gefl. Briefe u. E 7124 an Gft.

Heirat.

Witwer in den 50er J., mit e. Sohn von 16 J., schön. Eigent., mit gr. Obst- u. Gemüsegarten, sucht die Bekanntschaft einer Dame. Witwe ohne Anhang nicht ausg., nicht unter 38—40 J. Etwas Vermögen u. Wäscheausst. erw. • Briefe E 7092 Gft.

Frl., 35 J., v. ang. Aeußern, w. gebild., kath. Herrn zw. Heirat kennen zu lern. Vermögen vorhand. Anonymes zwecklos. Briefe E 7233 Gft. •

Kaufm. Dame, ev., ohne Anh., n. b. 50 J., j. die Bek. e. d. Herrn zw. Heir. Br. u. G 925 Ftl. E., Burgstr. 7. •

Kaufm. Witwer, d. 2 K., mit g. Eink., 50 J., evgl., w. die Bek. e. alt. Dame o. Witwe, od. Anh., zw. sp. Heirat. Bef. u. B 1093 Gft. B., Neuerw. 57. †

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nacht 12½ Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unerwartet im Alter von 46 Jahren mein innigstgeliebter, treusorgender Mann, mein lieber, guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Theodor Elbers

Reichsbahn-Amtmann.

In tiefem Schmerz:

Frau Theodor Elbers
geb. Augusta Müller
und Kind Otto
Otto Elbers und Frau
Gustav Tacke u. Frau
geb. Emma Elbers.

Elberfeld, Wolkenburgstr. 12, Wessenstedt, Ebstorf, Frankfurt a. M., Essen, Aschaffenburg.

Die Beisetzung erfolgt in Ebstorf, Kreis Uelzen. Die Trauerfeier findet im St. Josefs-Hospital Montag nachm. 4 Uhr statt.
Von Beileidsbesuchen wolle man Abstand nehmen.

Jpkyzeoxolgowzy Schürmann

bedeutet nach dem bekannten Mosse-Telegr.-Code: „Wir versuchten vergeblich, eine moderne gediegene Wohnungs-Einrichtung billiger zu kaufen als bei Gebrüder Schürmann."

Gebrüder Schürmann, Köln, Zeppelinhaus u. Essen-Ruhr.
k239

Meine Ausstellung ist sehenswert, meine Preise erstaunend billig, darum sollte niemand seine Entscheidung treffen, bevor er sich von meiner Leistungsfähigkeit überzeugt hat.

Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen

Karl Pasche, Elberfeld

Hauptgeschäft: **Königstraße 57.** Zweiggeschäft: **Ludwigstraße 100,** Spezial-Ausstellung gediegener Küchen und Schlafzimmer. – Gegründet 1876.

Bekanntmachung.

Über das Vermögen der Firma Otto Scharfenstein in Kreshöge ist am 26. Aug. 1925, vormittags 11.40 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Prozeßagent Schneider-Zeutius in Lennep ist zum Konkursverwalter ernannt. Anmeldefrist bis zum 19. September 1925, offener Arrest, Anzeigepflicht bis zum 19. September 1925, erste Gläubigerversammlung und allgemeiner Prüfungstermin am 26. September 1925, vormittags 11 Uhr, vor dem Amtsgericht in Lennep, Zimmer 10. f309. Das Amtsgericht in Lennep.

Freiw. Versteigerung.

Montag, 31 Aug., nachm. 3 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Provinzstraße 3, 3. Stage, wegzugsh. u. a.:

1 Bür. Mah.-Spiegelschrk., Plüschsofa, 2 zus. Ausziehtische, 4 Rohrstühle, Reg.-Uhr, Linoleumteppich (etwa 2×3 Meter), Vorh. Bett. Waschkommode, Nachttonsole.

Die Sachen sind gut erhalt. Vorherige Besichtigung gestattet. f329

Wiedenfeldt,
gerichtl. beeid. Taxator u. Sachverständiger, Elberfeld, Hofkamp Nr. 56. Telephon 512.

Konkursversteigerung.

Dienstag den 1. September 1925, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich in der Fabrik Korten in Langenberg, Bahnhofstraße 2, gegen Barzahlung: f162

1 Sockelmaschine, 3 Bohrmaschinen, 3 Exzenterpressen, 1 Riegelströmaschine, 1 sechsspitze Schlitzfeldbohrmaschine und 1 Tafelschere.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. Auskunft über Beschaffenheit und Herkunft der Maschinen erteilt Syndikus Waldemar Franke, Langenberg, Bahnhofstraße 2, Telephon Neviges 24.

Schwinde, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Am Montag dem 31. August 1925 werde ich zu Barm.-Langerfeld, Wirtsch. Korte, nachm. 3 Uhr, folgende Gegenstände meistbietend gegen Barzahlung versteigern: 4079

1 neue komplette Kücheneinrichtung, bestehend aus Büfett, Anrichte, Tisch und 2 Stühlen.

Der Verkauf findet bestimmt statt.

Theis,
Obergerichtsvollzieher.

Grundstücks-Markt

Geschäftshaus,
Mittelpunkt Elbf., allerbeste Lage, für jedes Gesch. geeign., besond. f. Metzgerei, zu verk. Eingang v. 2 Straßen. Übernahme wird ein Laden von ca. 80 qm u. Lagerraum von 40 qm frei, sowie Wohnung von 10 Räumen. Bedarf Grundfläche 324 qm. Schnell entschl. Reflektanten, d. 60 000 Mk. Anzahl. leisten, werden gebeten, Angeb. einzusend. u. E 2272 an Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elb. a464

Fortgehendes
Lebensmittel-geschäft

billig zu verkaufen. Waren u. Inventar müssen übernommen werden. Erforderl. 4000 Mark. Ang. u. E 7317 an die Gst.

Günstiges Angebot!

Ein seit 30 Jahren bestehendes Fabrikationsgeschäft von Schürzen, Wäsche u. Unterröcken ist per 1. Okt. zu verkaufen. Großer Kundenkreis ist vorhanden. Zur Uebernahme sind M 15 000 erforderlich. Angeb. unt. E 1228 an die Gst. f3256

Chevrolet 11/35 PS

offener 5-Sitzer. Rmk. 6150.—

Sportwagen
Rmk. 6550.—

Innenfeuer-Limousine
Rmk. 7309.—
5fach bereift.

1 to. Lieferwagen-Chassis
Rmk. 4850.—

1½ to. Lieferwagen-Chassis
Rmk. 6200.— 3820
6fach bereift.

Auto-Haus G. m. b. H.
Barmen, Allee 232, Tel. 6616.

Volkreifen-Pneumatiks

k3264

Motorrad-Decken und -Schläuche
frische Ware, ab Lager günstig lieferbar.
Westdeutsche Kraftfahrzeug-Gesellschaft,
Elberf., Berlinerstr. 10. Tel. 4932 u. 4972.

5/25 PS

Mannesmann-Viersitzer
in solider, geschmackvoller Ausführung, sofort lieferbar. 47254
Wilhelm Bonzumhof, Barmen
Allee 224/26. Telephon 7845/46.

Zündapp-Motorrad

fast neu, noch mit Typenbescheinigung, m. 2-Gang-Getriebe, Kuppelung und Leerlauf, zu verkaufen.
A. Finster, Elberfeld, Kl. Klotzbahn 12a.

Fahrräder auf Kredit
feinstes Markenrad Fabag-Orig. Mk. 125.—
Anzahlung 20.—, Wochenrate 2.50
Fahrrad-Zubehör billig und gut!

Mantel	4.50	Ia Gabel	3.75
Schlauch	1.75	Schutzbleche	
Pedale ... Paar	2.10	Haar m. Streben	1.00
Lenker, vern.	3.25	Laterne Ia, rein	
Rennlenker, vern.	6.75	Messing vern.	4.50
Gepäckträger	1.25	Ia Luftpumpe	0.90

Alle anderen Artikel entsprechend billig.
W. Vos, G. m. b. H., Elberf., Hochstr. 79.

Größere Mengen
Trockenpreßschiefersteine
und
Strangpreßschiefersteine

b2424
zu günstigen Preisen abzugeben.
Rheinland Handelsgesellschaft für Industrie- und Baubedarf A.-G.,
Essen, Huyssenallee 64.
Fernsprecher Essen 534, 6709 u. 6804.

Verkaufe ab Zeche Barmen b. Sprockhövel frei Waggon c221
ca. 750000 Ziegelsteine,
ca. 100 cbm Hölzer,
ca. 2000 qm Bretter,
kompl. Konstruktionen in Holz u. Eisen, gußeiserne Fenster, T- und U-Eisen.
J. A. Rich. Hotopp, Architekt,
Sprockhövel, Waldweg 61.
Telephon 55—57 Schacht Barmen.

Kleider-markt

Kleg. Opossum-Pelze
Seal, elekt. Stola, 0.25×1.50 lg., nur 60 Mk., sowie Umarbeitung kulg. bill. Ett. Fischer, Elberf., Kleeblatt Nr. 48.

Vermischte

1 komb.
Eisenschneider
f. rund, flach, Winkel, T, viereckig, Loch- u. Scherenschnitt, für 250 Mk. zu vk. Ang. K 113 Ril Eld., Marienstr. 1.

Laufgewichtswage,
1000 Kg., mit Wiegebescheinigung, sowie diverse f3259

Büromöbel
billig abzugeb. Ang. u. E 1224 an Gst.

Kauf-gesuche

Wirtschaft

zu kaufen oder zu mieten gesucht. Ang. u. E 7120 an Gst.

Gut erhaltene kleine od. mittlere f3257
Handspindelpresse
zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. E 1226 an die Geschst. erb.

Speisezimmer
(Eichen) gegen sof. Kasse zu kaufen ges. Angeb. mit äußerst. Preisang. u. 881 an die Filiale Solingen, Hauptstr. 194. e143

Gebr., gut erhalten. **Warenschrank** m. Schiebetüren u. **Schreibtisch** mit Sessel zu k. ges. Nur schriftl. Angeb. mit Beschreibung an R. Mims, Elberf., Friedenstr. 1, 3. Et.

Backofen,
eventl. auch Königswinterofen, per sof. zu kaufen gesucht. — Angeb. u. B 153 a. die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 4730a

Zahle höchste Pr. für getrag. Herrenrobe aller Art. Engelberg, Barmen, Wilhelmstr. 4. 26b

Wenig gebr. Wagen
8 od. 10 St. PS, mögl. komb. (Pers.- u. Lieferwagen) zu kaufen ges. Ang. u. E 7109 an d. Gst.

Achtung!
Für gebr. Garderobe aller Art zahle hohe Preise. S. Liebermann Eld., Hochstr. 99.

Kaufe und zahle
hohe Preise f. gebr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E. Nordstr. 49. T. 1421.

Hosenträger-Bindungsbänder
z. Kasse zu kaufen u. Angeb. u. B 1113 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Wäschebänder.
Offerte in Wäschebändern zum Konfektionieren v. Hemdenpassen erbeten u. R 965 an die Fil. B., Berlinerstraße 61.

Große und kleine Posten 4706a
Seidenband, Gummibänder, Hosenträgerbänder, Hosenträger, Sockenhalter etc., Schuhriemen,
auch Halbfabrikate gegen Kasse zu kauf. ges. Barmen, Bockmühlstraße 19, I.

Treppe,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb., enthaltend Preis, Höhe, Breite, Holzart erb. G. Heinz, Eld., Lischkestr. 10.

Lexikon
Meyer oder Brockhaus sowie Fuchs Sittengeschichte aus Privathand zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 406 an Gst. B., Neuerweg 57. 4279

Kaufe fette Schweine sowie Schafe u. Ziegen. Zahle d. höchst. Pr. Bohw., Kaiserstraße 141. Tel. 6397.

Margarine-Kisten

jed. Quantum, kaufen Gebr. Jacobi, Bohwinkel, Bernsbr. 491 Elberfeld. e568

2 leichte e250
Wagenpferde
1 Kastenwagen
mit Verdeck zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis und näheren Angaben an Kaufhaus Krolle in Beldert erbeten.

Hosenträgerband
(jedes Quantum) g. Kasse zu kaufen pet. W. Mühldorf, Eld., Flensburgerstraße 7. Telephon 5908.

Preußische höhere Fachschule für Textilindustrie Barmen

Die neuen Tageskurse beginnen am 8. Oktober. Es können nur noch in die Kurse für Bandweberei, Riemendreherei und in den Manufakturistenkursus Schüler aufgenommen werden. Anmeldungen im Sekretariat der Anstalt. 4710a

Der Direktor: Prof. Paur.

Ingenieur-Akademie Cidenbury i. O.



Staatl. Polytechnikum.
Architektur, Bauingenieurwesen, Elektrotechnik, Maschinenbau, Betriebstechnik, Ing.-Handelswissenschaften.
Semesterbeginn 15. Oktober 1925.
Druckschaften durch das Sekretariat. b9e



Technikum bemgo

Höhere techn. Lehranstalt (Lippe) Ingenieure, Techniker, Werkmeister Staatskommissar. Programm frei. u

Gewerbl. Privatschule
f. Maßnehm., Schnittzeichn., Zuschneid. u. Nähen der Damen-Garderobe und Wäsche.
Morgen- Nachm.- u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis
Anmeldungen zum 1. September ab 30. August von morg. 9—2 Uhr nachm. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt.
Leit.: Frau Ottilie Becker, Eld., Erbslingstr. 3.

Dieckmann'sche Privatschule

Altermarkt 2 Elberfeld Altermarkt 2.

Vorbereitung für die Obersekunda- und Primareife, sowie Abiturium. Außerd. deutsche, franz., engl., span. Sprachk. Linear- u. Freihandzeichn.
Tagesunterricht von 8—12, Strenge Aufsicht der Schularb. von 3—5. Kl. Klassen und Ind.-Frl. Behandlung. Aufnahme vom 10. Lebensjahre an. Einwandfreie Note im Betragen Bedingung.
Abendunterricht für berufstätige junge Leute von 6 bezw. 7—9 Uhr. Volksschulbildung gen. zum Eintritt.
Eigenes Land- und Erholungs-Heim in leichterreichbarer Nähe (Die „Mühle im Wiebschtal" bei Radevormwald). 15879
Monatl. Mark 30.— Auskunft Fernspr. 7923.
Sprechzeit 12—1 und 6—7 Uhr. Beginn 4. September.

Bergische Privat-Kraftfahr-Schule

Wilh. Schmidt, Elberfeld
Berlinerstr. 13 Tel. 5093 Berlinerstr. 13.
Erstklassige Ausbildung für alle Wagenklassen und Motorradfahrer, reichhaltiges Lehrmaterial!
Einzelkurse für Damen und Herren.

Unterricht

Schnellförd. Privatu. Einzel-Unterr. in
Stenographie
Masch.-Sch. Deutsch Korresp. u. Kaufm.-Art. Stunden nach Belieb. bis 9 Uhr abds.
C. J. HILGERS
Barmen, Steinestr. 5.

Ia Engl. u. Franz. Kon. 8 M. Wer bet. sich? Ang. E6636 Gst.

Engl., franz., ital., span. usw. schwedische Uebersetzungen erled. erfahrene Kaufleute prompt und billig. Angeb. u. B 2917 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Höhere Mädchenschule und Vorschule
von **Auguste Idel** 15908
Elberfeld, Hofstraße 5.
Das neue Schuljahr beginnt Freitag den 4. September, morgens 8 Uhr.
Anmeldungen vom 25. ab im Schulhause.

Neue Halbjahrs- und Jahreslehrgänge
beginnen am 6. Oktober.
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
Barmen, Sedanstr. 16,
2 Minuten vom Rheinischen Bahnhof Barmen-Heubruch.
Anerkannt beste Ausbildung.
Einzel-Unterricht
in Buchführ., Kurzschrift, Masch.-Schreiben, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben usw. usw.
Morgenkurse v. 8—1, Nachm.-Kurse v. 2—7 Uhr, Abendkurse.
Anmeld. tägl. v. 9—8 Uhr
Samstags von 10-6 Uhr, Sonntags von 9-12 Uhr

Aenne v. Schwedler
dipl. Musiklehrerin
Gesang-Unterricht
Nebenfach: Klavier, Theorie
Vohwinkel Rottscheidterstr. 37. e370

Gesang-Unterricht
erteilt ab 1. September
Opernsänger Sanders Schler,
Elberfeld, Königstr. 83, III

Mary Himmler,
Opern- und Konzert-Sängerin, erteilt Unterricht. 4714a
Ausb. für Oper, Konzert u. Orator.
Barmen, Oskarstr. 5. Tel. 7467.

Preute's moderne
Tanz-Kurse
für gebildete Stände.

Unsere neuen Kurse beginnen in
Elberfeld
Stadthalle: 16. und 17. September,
Barmen
„Union": Dienstag d. 15. September,
Parlament: Montag d. 21. Septbr.
für Kinder, Schüler höherer Lehranstalten. Tanzunkundige u. Fortgeschritt. Vornehme Sonderzirkel außer dem Hause sow. nach auswärts zu jed. Zeit. Rechtzeitige Anmeldung erbeten.
Die neuesten Tanzschöpfungen, in den Bädern mit großem Erfolge von uns getanzt, lehren wir im allerneuesten internationalen Stil. Anerkannt gründliche, vornehme und
sichtige Ausbildung.
Einzel-Unterricht zu jeder Stunde.
Eigen. Unterrichtsraum i. Hause.
Einstudierung von Aufführungstänzen, Bühnentänzen, Balletausbildung.
A. Preute u. Frau, Tanzmeister
Elberfeld, Gesundheitstr. 146, I (an d. Bretterstr.). — Fernruf 2850.
— Sprechstunde jederzeit. —
Referenzen allerersten Kreise.

Engländerin ert. engl. Unterricht. Ang. E5966 Gst. 15877

Violin- u. Klavier-Unterricht. Eld., B., Rathenaustr. 37.

Aufenthalt i. Auslande

wird ersetzt durch
Sprachen-Methode Unterricht Schröder
Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch in ca. 6 Monaten. f3001
Uebersetzungen.
E., Herzogstr. 40 II
B., Gem.-Ufer 4 III

Buchführung, Stenographie, Masch.-Schreib. sowie alle **Kontorarbeiten** lehrt erfolgreich
H. Friedewald
kaufm. Fachlehrer. Barm., Kampstr. 26 a. d. Bergb. Eingang Laisenstr.

Franz., Engl., Span.
ert. dipl. Berufslehrer J. Riff, Bvölkerungsch. dipl. de l'Ac. de Paris

Italienisch. u. franz.
Unterr. ert. Kaufm., 22 Jahre i. Ausland. Prima Ref. Uebersetzungen. Angeb. u. B 2955 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Stolze-Schrey
die Kurzschrift für höchste Leistungen bevorz. b. Wirtsch.-Handel u. Industr. Neuer Abendkurs. Anf.- Dam.- u. Herr. Beginn Ende 15 R.-M. Desgl. Maschinenschr. Anm. Montag, 31. 8. abds. v. 8—9 Uhr, im
Gymnasium, Elberf., Kölnerstr.
Kurzschr.-Verein **Stolze-Schrey**

Engländerin ert. grdl. kaufm. u. Kond.-U. auch außerh. b. H. E. Brockelt, B., Viktorstr. 21, 3. Et., am Heubruch.

Gebild. Ausländerin
erteilt gründl. franz. Unterricht, Uebersetzungen. Angeb. u. B 2220 Gst. B., Neuerweg 57.

Erteile spanischen und engl. Unterricht billigst. Angeb. unter E 7050 an die Gst.

Erf. Lehr. ert. geb. Unt. i. Lat., Sprch., Math. u. m. Dr. Ang. E6996 Gst.

Erstkl. Unterricht, auch im Franz. — morg. u. nachm. — bei erfahren. Lehrer, Rektor. Mäß. Hon. Angeb. u. E 6923 a. die Geschst. b. Bl.

Gründl. Klavierunterr.
konserv. geb., ert. Fr. Franke, Eld., Neue Gerstenstraße 24.

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1, I.

Deutsche Grammatik
Lehrer gesucht.
Ang. E 6912 Gst.

Wer erteilt einem j. Manne Unterricht in Stenographie und Schreibmaschine sow. Sprachen (Englisch und Spanisch). Angebote unter E 7055 an die Geschst.

Wer erteilt gründl. Sprachunterricht in Französisch? Ang. E 7187 Gst.

Seltene Gelegenheit!

Für Spediteure, Fabrikgeschäfte usw.!
Ein direkt a. Hauptgüterbahnh. Barmen gel.
Grundstück
762 qm, kann unter günst. Beding. erworben werden. Eilanfragen an Philipp Hebel, Boppard a. Rhein, Rheinallee 14.

Verkaufe wegen vorgerücktem Alters meine seit 90 Jahren bestehende 448
Textilmaschinenfabrik in Oesterreich
in bestem Zustande, ohne Konkurrenz. Anträge unter „Bandwebstühle 912" an die Ann.-Expedit. Ed. Bader, Wien XV., Vogelweidplatz 4.

Maschinen

Gummiabfall
für Hosenträgerband, 28 Gänge, zu verkf. Angebote u. B 160 an die Gesch. Barm., Neuerweg 57. 4735a

Motorrad,
Zweizylinder, neuwertig, fahrbereit, b. zu verkaufen. Barm., Wittenerstraße 90.

Große Auswahl in neuen 1378
Natur-Flachwagen
von 15 Ztr. Tragkr. an auswärts zu vk. Friedr. Horn Söhne, B.-Eb., Herzogstr. 21. Telephon 5223.

Zu verkaufen

gut erhaltene 4716a
Schränke, Pulte und Tische.
Barmen, Paulstraße 18, Tel. 52.

Gebrauchte, gut erh. **Waschmaschine** zu verkaufen. Barmen, Paulskirchstr. Nr. 12. 4728a

Möbelmarkt

Wollen Sie billig und gut ein 166
Speise-zimmer
direkt ab Fabrik kaufen, so schreiben Sie Ihre Adresse unter B 1112 an die Gesch. B., Neuerweg 57. — Auf Wunsch Zahl.-Erleichterung.

Küchenbüfett	40.	Eich.-Bücherschr.	70.
Rßb.-Bücherschr.	90.	sch. Kleiderschr.	60.
Rßb.-Kleiderschr.	55.	mod. Waschkomm.	75.
sch. Kohrst., neu	7.	wb. Herd m. R.	45.
Dauerbrenner	40.	2sch. Matratze, neu aufgemacht	20.
Chaiselong., verstüd.	43.	sch. Ledertuchsof. u.	58.

Kleffmann, Elberf., Bachstraße Nr. 7.

Neue schwere Küche billig zu vk. Elberf., Scheunerstr. 13. b.

Stehpult,
gr., für 4 Pers., gebel. bill. w. Platzm. abz. Westd. Ind.-G. m. b. H., Eld., Döppersberg 30. T. 998.

Kohlenbadeofen
mit Wanne, gut erhalten, preiswert zu verk. Peters, Eldf., ob. Dortenberg 3.

Fahrzeuge

Fahrräder.

Neue u. gebr. Fahrräder u. Ersatzteile billig zu verk. Reparaturen. Paar, U.-B., Alleestr. 14b.

12/34 Adler-Sechssitzer,
kompl. bereift, elektr. Licht- und Starter-Anlage, 1206

17/50 PS.
Horch-Chassis,
bereift, tadellos. Läufer und Bergsteiger, durchrepariert.

8/25 PS. Orix-Lieferwagen,
fahrfertig, komplett bereift, preiswert zu verkaufen.
Automobil-Gesellsch. m. b. H., Elberfeld, W.-Rathenaustr. 14. Telephon 1239.

Gut erh. 3—4-To.-
Stoewer-Lastkraftwagen,
v. Grund auf durchrepariert, sehr preiswert zu verkaufen. — Auto-Haus, G. m. b. H., Barmen, Alleestr. 232. Tel. 6616. 3820

Ein „Vomag"-Lastkraftwagen,
3 Tonnen, gebraucht, aber noch gut erh.,
ein Anhänger
3 Tonn., 4 Räder, Vollgummibereifg., Sprießel und Plan, ganz neu, noch nicht gefahren,
1 „Ford" 1 To.-Lieferwagen,
gebraucht, gut erh., fahrbereit, zu verk. Angeb. unt. E 1225 an die Gschst. f3156



Zum
Schulanfang

finden Sie bei uns in größter Auswahl
Knaben- u. Mädchen-Garderobe
der heutigen schweren Zeit entsprechend zu
allerbilligsten Preisen. 3477

Gebrüder Kaufmann, Elberfeld

Herzogstraße 9/17. Wirmhof 4—6.

Die Wohnungsnot in Elberfeld.

Wir gemeldet, hat die Wirtschaftspartei eine Neuaufstellung der Listen der Wohnungsuchenden beantragt. Der hiesige Haus- und Grundbesitzer-Verein, e. V., gegründet 1880, schreibt uns dazu:

Am 1. Juli 1925 fehlen nach Mitteilung des Wohnungsamtes in Elberfeld 9179 Wohnungen. 1044 Gesuche um Aufnahme in die Wohnungsliste sind vorläufig zurückgestellt, so daß die Wohnungsliste 8135 Wohnungssuchende enthält. Hiervon sind 5128 als bedürftig und 3007 als dringend bedürftig notiert. Insgesamt sollen 15 000 Räume fehlen. Leider können wir zur Beweisführung der Unrichtigkeit obiger angeblich Wohnungslosen nur auf die Personenstandsaufnahme vom Oktober 1924 zurückgreifen, möchten aber vorweg bemerken, daß die Verhältnisse auf dem Wohnungsmarkte jetzt noch viel günstiger liegen als Oktober 1924. Nach amtlichem Zahlenmaterial veröffentlicht in Nr. 6 des statistischen Vierteljahresberichtes der Stadt Elberfeld wurden am 10. Oktober 1924 gezählt:

a) bewohnte Gebäude	10383
b) Wohnungen	46241
c) Haushaltungen	46706
d) Einwohner	165912.

Hieraus folgt, daß nur 46706—46241 gleich 465 Haushaltungen ohne Wohnung sein würden. Auf jede Wohnung entfallen hiernach aber nur 3,6 Personen, während am 1. 7. 1914 bei 41472 Wohnungen und 165 109 Einwohnern auf jede Wohnung 3,98 Personen entfielen. Trotz der großen Belegungsziffer 1914 war zu diesem Zeitpunkte keine Wohnungsnot vorhanden.

Am 1. 12. 1905 waren 40 508 Wohnungen bei 162 833 Einwohnern, am 1. 12. 1910 40 800 Wohnungen bei 170 195 Einwohnern, am 1. 7. 1914 41 472 Wohnungen bei 165 109 Einwohnern, am 8. 10. 1919 43 380 Wohnungen bei 157 327 Einwohnern und am 10. 10. 1924 46 241 Wohnungen bei 165 912 Einwohnern vorhanden. Hiernach sind am 10. 10. 1924 nur 703 Einwohner und 4769 Wohnungen mehr vorhanden als am 1. 7. 1914.

Da nun am 1. 7. 1914 noch genügend Wohnungen leer standen, sich die Wohnungen aber, wie oben errechnet, um 4769 vermehrt haben, so müssen auf jeden der 703 Neueinwohner rund 6,8 Wohnungen entfallen sein. Selbst unter der Annahme, daß einige Haushaltungen keine zureichende Wohnung haben, dürfte, wenn man eine Wohnungsnot annehmen will, nur ein ganz geringer Bruchteil der Haushaltungen ohne eigene Wohnung sein.

Vergleicht man die ab 1. 12. 1905 erstellten Wohnungen, so haben wir das sonderbare Ergebnis, daß bis 1914 weniger Wohnungen erbaut wurden, als in der Zeit vom 1. 7. 1914 bis 10. 10. 1924. Am 1. 12. 1905 waren 40 508 und am 1. 7. 1914 41 472 Wohnungen vorhanden. In diesen 9 Jahren sind also nur 964 Wohnungen gebaut worden. In der Zeit vom 1. 7. 1914 bis 10. 10. 1924, wiederum neun Jahre, wurde jedoch die fünffache Zahl von Wohnungen erstellt.

Die Wohnungszahl stieg von 41 472 am 1. 7. 1914 auf 46 241: am 10. 10. 1924 also ein Mehr von 4769 Wohnungen. An Haushaltungen wurden am 1. 12. 1905 gezählt 37 853; im Jahre 1914: 41 500, im Jahre 1919: 43 475 und am 10.10. 1924: 46 706. Vergleichen wir diese Zahlen, so stellen wir fest, daß sich die Haushaltungen von 1905 bis 1914 um 3647 und in der Zeit vom 1. 7. 1914 bis 10. 10. 1924 um 5206 vermehrt haben. Mithin sind ab 1. 7. 1914 bis 10. 10. 1924 an Haushaltungen 5206 — 4769 = 437 Haushaltungen mehr entstanden als Wohnungen gebaut wurden. In der Annahme, daß 1914 alle Wohnungen bewohnt waren, bezw. die am 1. 7. 1914 leerstehenden Wohnungen zu den schlechten Wohnungen gezählt werden und jetzt auch bewohnt sind oder durch Abbruch in Abgang zu stellen sind, so dürften jetzt höchstenfalls 437 Wohnungen fehlen. Bei einer Wohnungszahl am 10. 10. 1924 von 165 912, wurden an diesem Tage 163 349 Wohnräume einschließlich Küchen gezählt. Mithin kamen auf je 1000 Wohnräume 1001,5 Einwohner. Rechnen wir die Küchen ab, so kamen auf je 1000 Wohnräume 1333,7 Einwohner.

Aus Vorstehendem dürfte klar erwiesen sein, daß in Elberfeld niemals 9179 bezw. 8135 Wohnungssuchende vorhanden sein können. Die übergroße Mehrzahl dieser Wohnungssuchenden hat eine Wohnung und will sich aus diesem oder jenem Grunde nur verändern. Ist es doch Tatsache, daß vor dem Kriege eine große Anzahl Haushaltungen jährlich die Wohnungen wechselte. Diese Freizügigkeit der Mieter wird jedoch durch die Zwangswirtschaft im Wohnungswesen verhindert und dürfte die Aufhebung der Zwangswirtschaft einen Ausgleich in den Wohnungen bald erbringen. Die Mieter selbst würden den größten Nutzen von der Aufhebung haben. Anderseits steht fest, daß hier wie in anderen Städten die Listen der Wohnungssuchenden kein richtiges Bild ergeben. So waren in der Stadt Bochum 21 414 Wohnungssuchende in die Liste eingetragen. Durch Bekanntmachung wurden sämtliche Wohnungssuchende zur Erneuerung aufgefordert. Die Erneuerung hatten bis 31. Mai 1925 beantragt 4143, und von diesen Wohnungssuchenden waren ohne eigene Wohnung 2779. Weil die Wohnung zu klein oder zu schlecht ist, wegen Räumungsurteilen oder aus sonstigen Gründen suchten 1364, also der Rest, eine andere Wohnung.

Eine Revision in dieser und anderen Städten ergab also eine Verminderung der in den Listen der Wohnungsämter Aufgeführten auf ein Achtel bis ein Neuntel der vorher genannten Zahlen. In Elberfeld dürfte sich dasselbe Bild ergeben.

Stadtverordneten-Versammlung in Barmen

Weitere Gewährung von Darlehen zur Instandsetzung von Wohnhäusern. — Straßenregulierungsarbeiten in der Beckmannshof-, Haspeler- und Berlinerstraße.

Barmen, 29. August 1925.

Nach kurzen Ferienwochen nahmen gestern die Barmer Stadtväter und Stadtmütter ihre Tätigkeit wieder auf. Allzu wichtige Vorlagen standen nicht zur Beratung, und so war die Tagesordnung, soweit sie für die öffentliche Sitzung vorlag, in verhältnismäßig kurzer Zeit abgewickelt. Dem Verwaltungsantrage auf Bewilligung von weiteren 300 000 Mark zur Hergabe von Darlehen an bedürftige Hausbesitzer für die Instandsetzung von Wohnhäusern wurde gern nachgekommen. Das Kapitel „Wohnungsnot" und „Wohnungsamt" wurde dabei natürlich wieder gestreift. Es wird übrigens demnächst auch eine Erörterung an Gerichtsstelle stattfinden, denn, wie der Stadtv. Hack (Kom.) mitteilte, haben die Beamten des Wohnungsamts wegen seiner Behauptung, daß in Barmen für Leute, die das nötige Geld dafür hätten, immer Wohnungen zu haben seien, Klage erhoben. Mit der Beseitigung einiger Verkehrshindernisse, der Freitreppe vor dem Hause Berlinerstraße 82 und den Häusern Haspelerstraße 29 und 31, erklärten sich die Stadtverordneten einverstanden, ebenso mit der Durchführung der Beckmannstraße von der Emil-Rittershausstraße zum Kleinen Werth. Eine Reihe Wahlen wurde den Vorschlägen entsprechend gut geheißen.

Der äußere Rahmen des Kollegiums hat insofern eine kleine Veränderung erfahren, als der vom Freiwirtschaftsbund gewählte Lehrer Groß, der bisher als einzigster Vertreter seiner Gesinnungsfreunde mit auf der linken Seite des Hauses Platz genommen hatte, sich der Arbeitsgemeinschaft des Westfalenbundes und Völkisch-Sozialen Blocks angeschlossen hat und auf die rechte Seite des Hauses übergesiedelt ist. Der Entschluß des Stadtv. Groß gab der äußersten Rechten und äußersten Linken zu einem Wortgeplänkel Veranlassung, in dessen Verlauf sich die Stadtv. Hack (Kom.) und Claus (Dtschvölk.) versicherten, daß sie sich gegenseitig nicht ernst nähmen und auch noch nie zusammen in einer Gosse gelegen hätten. Abgesehen von dieser Entgleisung bewegte sich die Aussprache in sachlichen Bahnen, und es war sogar die Tatsache zu verzeichnen, daß Ordnungsrufe nicht erteilt zu werden brauchten.

Der öffentlichen Versammlung folgte eine nichtöffentliche Sitzung, in der die Frage der Barmer Stadtanleihe zur Beratung stand.

Sitzungsbericht.

Zu Beginn der Sitzung, in der Beigeordneter Baurat Köhler den Vorsitz führte, bemängelte Stadtv. Bender (Kom.), daß ein Beratungsgegenstand, der dem Finanzausschuß vorgelegen habe, nicht mit auf der Tagesordnung stehe. Baurat Köhler erwiderte, daß es dem Ermessen der Verwaltung überlassen bleibe, die Tagesordnung aufzustellen. Im fraglichen Falle handele es sich obendrein um die Bewilligung eines Betrages von unter 300 Mark, weshalb der Finanzausschuß schon endgültig über die Sache entscheiden konnte.

Durchführung der Beckmannshofstraße.

Der an den Straßenkreuzungen Mühlenweg und Westkotter-Straße bezw. Beckmannshofstraße und gr. Flurstraße herrschende außerordentliche Verkehr, der außerdem in ständigem Zunehmen begriffen ist, bedarf dringend durchgreifender Entlastung. Diese Entlastung läßt sich nur erreichen, wenn die Beckmannshofstraße von der Emil-Rittershausstraße zum Kleinen Werth durchgeführt wird. Das Kollegium erklärte sich mit der Durchführung bezw. einer anderweitigen entsprechenden Fluchtlinienfestsetzung einverstanden.

Ersatz- und Neuwahlen.

Für den aus dem Kollegium ausgeschiedenen Stadtv. Vesper wurde Stadtv. Nagel (Dem.) in den Schulvorstand der kaufmännischen Schulen, den Wahl-, Beamten- und Verfassungsausschuß, den Wohnungsausschuß und den Verkehrsausschuß gewählt.

Der Eintritt des Stadtv. Groß in die Arbeitsgemeinschaft des Westfalenbundes und des Völkisch-Sozialen Blocks veranlaßte ebenfalls Veränderungen in einigen Ausschüssen. So wird die Arbeitsgemeinschaft in Zukunft im Büchereiausschuß und im Schulvorstand der gewerblichen Berufsschule für Mädchen durch Stadtv. Groß (bisher Stadtv. Lüttringhaus bezw. Klaus) und im Finanzausschuß durch den Stadtv. Lüttringhaus (bisher Stadtv. Claus) vertreten sein.

Als Beisitzer für den Kleingartenbeirat waren vorgeschlagen: Von seiten der Grundbesitzer: Jul. Lohmann, Oststraße 9; Heinr. Goßmann, Hatzfelderstraße 100; Louis Leyhe, Möddinghofen 4. Von seiten der Pächter: Jul. Kornacker, Zietenstraße 9; S. Kohl, Kronprinzenstraße 8; Schäfer, Königstraße. Als Sachverständige: Karl Wolfertz, Münsterstraße 13; Artur Stüting, Fritz-Eberstraße 10; Rich. Dausend, Kohlenstraße 86a. Das Kollegium stimmte ihrer Wahl zu.

Als Sachverständige in Heimstättenangelegenheiten wurden gewählt: Als Sachverständige: Stadtoberinspektor Jul. Kornacker, Zietenstraße 9; Architekt Wilhelm Landsiedel, Iltisstraße 20. Als Stellvertreter: Lehrer Servatius Kohl, Kronprinzenstraße 8; Bautechniker Adolf Mesenholl, Kleestraße 47. Für einen neu zu bildenden Wertzuwachssteuerausschuß wurden neun Mitglieder gewählt, und zwar die Stadtv. Dr. Boswinkel, Büchsenschütz und Gries (Deutschn.), Bender und Gottschalk (Kom.), Hecker (Westfbd.), Dabringhaus (Soz.), Nagel (Dem.), Justizrat Dr. Hinsberg (D. Vpt.). Für das Jugendamt wurden gewählt die Stadtv. Nolte, Frl. Hartmann und Frl. Uehlung (Dtschn.), Küppers (Zentr.), Lehmann (Soz.), Frl. Ehrich (D.Vpt.), Paul Weber und Frl. Halfmann (Kom.).

Außerdem erledigte das Kollegium eine Reihe Wahlen von Schiedsmännern.

Straßen-Regulierungsarbeiten.

Die Stadtgemeinde hat die Häuser Haspeler Straße 29 und 31 käuflich auf Abbruch erworben, um die mißlichen Verkehrsverhältnisse an dieser Stelle besser gestalten zu können.

Die Straßenregulierungsarbeiten, mit denen sofort nach Niederlegung der Häuser begonnen werden soll, sind auf 12 000 Mark veranschlagt worden. Die Summe wurde bewilligt.

Für die Beseitigung der Freitreppe und der damit verbundenen baulichen Aenderungen vor dem Hause Berlinerstraße Nr. 82 wurden 3200 Mark zur Verfügung gestellt. Vom Stadtv. Lehmann (Soz.) wurde hierbei angeregt, auch verschiedene Freitreppen in der Unterdörnerstraße zu beseitigen.

Die von der Verwaltung beantragte Wiedereinrichtung der Stelle eines Polizeitierarztes stieß bei der Mehrheit des Kollegiums auf Bedenken. Der Antrag wurde an die zuständigen Kommissionen zur nochmaligen Beratung zurückverwiesen.

Darlehen für bedürftige Hausbesitzer.

Von der Verwaltung wurde hierzu ausgeführt: Die Stadtverwaltung hat in der Sitzung vom 3. März 1925 den Betrag von 300 000 Mark zur Hergabe von Darlehn an bedürftige Hausbesitzer für die Instandsetzung von Wohnhäusern bewilligt. Dieser Betrag ist fast aufgebraucht. Es liegt aber noch eine große Anzahl von Anträgen von Hausbesitzern auf Bewilligung von Darlehn vor. Die Verwaltung beantrage daher die Bewilligung weiterer 300 000 Mark.

Aus dem bisher bewilligten Betrage sind für die Instandsetzung von 269 Häusern Darlehn bewilligt worden und zwar 156 Darlehn bis zu 1000 Mark, 79 Darlehn von 1000—2000 Mark, 30 Darlehn von 2000—3000 Mark, und 4 Darlehn über 3000 Mark. Die Darlehnsnehmer setzen sich wie folgt zusammen: 48 Handwerker, (Bandwirkermeister, Klempnermeister usw.), 39 Beamte und Angestellte, 26 Arbeiter, 83 ohne Beruf (Witwen, Frauen, Rentner), 8 Fabrikanten, 62 freie Berufe (Wirte, Kaufleute, Händler usw.).

Stadtv. Lehmann (Soz.) bemerkte zu der Vorlage u. a., daß anscheinend einzelne Hausbesitzer das Darlehn nicht ganz für die Instandsetzung der Häuser aufbrauchten, sondern zum Teil für andere Zwecke verwendeten. Er führte einige Fälle von Wohnungswucher an und bemängelte, daß Wohnungssuchende vom Wohnungsamt zu Vermietern geschickt worden seien, die Wohnung aber trotzdem nicht erhielten, obgleich sie mit den Vermietern zu einer Vereinbarung gelangt waren.

Stadtv. Hack (Komm.) verlangte, daß die Häuser, die nicht instandgesetzt werden, enteignet werden. Er bemerkte gleichzeitig, daß er wegen der verschiedenen Angriffe, die er gegen das Wohnungsamt gerichtet, von den Beamten des Wohnungsamtes zur Anzeige gebracht worden sei.

Stadtv. Borcherding teilte mit, daß von den bewilligten Darlehn bisher rund 120 000 ℳ verausgabt und etwa 4000 Mark zurückbezahlt worden seien. Das Wohnungsamt sei mit aller Energie bestrebt, Wohnungsschiebungen zu unterbinden. Die Tätigkeit der Wohnungsamtsbeamten sei die aufreibendste, die sich denken lasse.

Stadtv. Witte (Kom.) behauptete, daß sogar ein deutschnationaler Beisitzer des Mieteinigungsamtes Wohnungsschiebungen begangen habe.

Nach weiteren Ausführungen der Stadtv. Gottschalk (Komm.) und Lehmann (Soz.) wurde der Antrag der Verwaltung angenommen.

Abänderung der Satzung des öffentlichen Arbeitsnachweises.

Der Minister für Handel und Gewerbe empfiehlt, in die Satzungen der öffentlichen Arbeitsnachweise, soweit sie entsprechende Bestimmungen noch nicht enthalten, Vorschriften über die Amtsenthebungen der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder der Verwaltungsausschüsse bei grober Pflichtverletzung, im besonderen bei Verletzung der amtlichen Schweigepflicht, aufzunehmen.

Für die Vorschriften wird folgende Fassung vorgeschlagen:

„Bei grober Pflichtverletzung können Mitglieder und stellvertretende Mitglieder des Verwaltungsausschusses ihres Amtes enthoben werden. Als grobe Pflichtverletzung gilt unter anderem, wenn über Verhandlungen und Sitzungsvorlagen, die entweder durch Beschluß des Verwaltungsausschusses als vertraulich erklärt worden sind, oder der Natur der Sache nach vertraulich behandelt werden mußten, nicht Stillschweigen bewahrt worden ist.

Die Amtsenthebung erfolgt durch den Vorstand der Errichtungs- und (Verwaltungs-) Gemeinde nach Anhörung des Verwaltungsausschusses. Gegen die Amtsenthebung ist Beschwerde im Aufsichtswege zulässig."

Das Kollegium stimmte einer derartigen Satzungsänderung zu.

Die neuesten Kleiderstoffe für Herbst u. Winter

Kasha, weicher, moderner Stoff in neuen Farben.
Kasha, weicher, moderner Stoff in kariert.
Kasha, einfarbig, mit ganz neuartigen Bordüren.
Veloursstoffe und **Tuchstoffe,** in neuen Farben.
Velours melange, Tuch melange, Ottomane melange, das Neueste für Kostüme und Mäntel.
Neuartige Karos in riesiger Auswahl.
Einfarbige Rips, Ottomane, Diagonal, Krepp sowie einfarbige, in sich gemusterte Stoffe.

FREUDENBERG

Ph. Freudenberg, Elberfeld
Wall und Herzogstraße.

3279

Städt. Leihhaus Barmen.

Versteigerung verfallener Pfänder, Kleidungsstücke, Wäsche, Stoffe, Schuhe, Uhren und Schmucksachen am Mittwoch, 2. Sept., vorm. ab 9 Uhr, in der Anstalt Kleiserstraße 26. 4200

Freiw. Versteigerung

guter Nachlaßmobilien zu Barmen.

Montag den 31. August, nachm. 3 Uhr, versteigere ich im **Saale der Eintracht, Gewerkschaften, Ecke Fritz-Ebert- und Winklerstr. — gegenüber dem Vereinshaus** — folg. **gut erhalt. Nachlaßmobiliar** meistbiet. gegen bar:

1. vollst. nußb. Schlafzimmer: 2 Bettstellen m. Sprungrahmen, Roßhaarauflegematr. und Bettzeug, 2 Nachtkonsol. m. Marmor, 1 Waschkommode, 1 Tür. Wäscheschrank, 1 Tür. Kleiderschrank, 1 Spiegel, 1 Garderobeständer, 4 Rohrstühle, 1 teil. span. Wand, 2 Hausapotheken, 1 el. Lampe, 2 Bettvorlagen, 1 Spruchbrett, 1 Zimmerklosett, 1 Waschcelord, ferner 2 tann. Tür. Kleider- und Wäscheschränke.

2. Wohnzimmer: 1 gut. mah. Pfeilerspiegel m. Stufe, 1 mah. Serviertisch, 1 mah. Blumentisch, 1 Notenetagere, 1 gut. Bild (Stahlstich), 1 Barometer, 1 el. Zuglampe, 1 Treppchen, Nippes, Glassachen etc. 2120

3. Küche: 1 Tür. Vorratsschrk., 1 Tür. Vorratsschrank, 1 Anrichte, 1 Klappschrank, 3 Stühle, 2 kl. Tische, 1 gut. **Gaskocher m. weiß. Schränkchen,** 1 Holzkiste, Küchengeschirr, ferner 3 Waschkörbe, 1 Schließkorb, 3 Zinkkübel, 1 Waschreibe, 1 Wringer.

Besichtigung 1 Stunde vorher.

Hermann Erdelmann,
vereid. Gerichtssachverständiger, Barmen, Parlamentstr. 28. Telef. 1170.

Zwangsversteigerung.

Am 12. September 1925, vormittags 10 Uhr, soll beim unterzeichneten Gericht, Eiland 4, Zimmer 55, das 1135
Grundstück Hauptstraße 70 in Cronenberg
zwangsweise versteigert werden.

Elberfeld, den 17. Juni 1925.
Das Amtsgericht, Abt. 15.

Konkurs-Versteigerung

in Barmen. 212b

Montag den 31. August, vorm. 11 Uhr, versteigere ich im Geschäftslokale **Zeughausstr. 18, Hofgebäude (Eing. durchs Tor),** die zur **Konkursmasse der Firma Arthur Sack, G. m. b. H.,** gehörige **Kontor- und Geschäftseinrichtung** meistbietend gegen bar:

1 Stoewer-Rekord-Schreibmaschine mit Tisch, 1 dopp. Schreibtisch mit Schreibutensilien, 3 Stühle, 1 kl. Tisch, 1 Aktenschrank m. 3 Glastüren, 1 alt. Schrank, 2 Leitern, 1 Kalkulationswage mit Gewichten, 1 Dezimalwage, 1 Tafelwage mit Gewichten, 1 Sacklarre, ein ¾-PS-Elektromotor, 1000 Touren, ca. 20 Riemscheiben, ca. 10 Meter 50er Transmissionswelle m. Lager, 2 Fabrikölen, 1 Anzahl Keilscheiben, Bind- und Packkordel, Spindeln, 1 neues Telephonadreßbuch f. Rheinl. u. Westf. mit Branchenverzeichnis.

ferner freiwillig im Vorderhause Zeughausstraße 18:

1 kleiner Flügel.

Der Konkursverwalter:
Hermann Erdelmann,
vereid. Gerichtssachverständiger, Barmen, Parlamentstr. 28. Telef. 1170.

Zigaretten-Versteigerung.

Montag den 31. August 1925, morgens 10 Uhr, versteigere ich im **Pfandlokale Mäuerchen 8, hierselbst:**

etwa 177½ Mille versch. Sorten Zigaretten

in größeren und kleineren Mengen.

Koepchen,
Gerichtlich allgemein vereidigter Sachverständiger für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Elberfeld, Neue Gerstenstr. 28. Telef. 1887. 13232

Bekanntmachung.

Montag den 31. 8., morg. 9 Uhr, werden bei der Filiale Elberfeld-Steinbeck

2 Kisten Pralinees

öffentl. meistbietend verkauft. *

Freiwillige Versteigerung.

Am 31. ds. Mts., vorm. 9½ Uhr, werde ich hier im Versteigerungslokal Paradestr., Ecke Baustr.:

93 Bände Klassik., darunter von Homer, Chamisso, Kleist, Schiller, Körner, Eichendorff, Goethe, Hauptmann, Shakespeare, Grillparzer, Heine, Lessing, fern. eine Blumenbank, Mahagoni mit Marmor, 1 Wanduhr öffentlich meistbietend versteigern. 13250

Storch,
Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Versteigerung.

Am 31. d. Mts., vorm. 9 Uhr, werde ich hier im Versteigerungslokal Paradestraße, Ecke Baustr.:

ein größeren Posten neue Bücher öffentlich meistbietend versteigern. 13250

Storch,
Obergerichtsvollzieh.

Grundstücks-Markt

Kl., eing. Lederstanzerei zu verk., evtl. z. vm. E., Höchsten, 42*

Landhaus

12 Räume, 13 **Morgen herrschaftlicher Park,** alter Kiefernbestand, geschützt gelegen, großer **Obstgarten, Garage, Stallung, Treibhaus, Sonnenbad,** eigene Wasserversorgung, 15 Min. v. Hauptbahnh. Elberf. bei günstiger **Anzahlung zu verk. Näher.** Fr. Siepermann, Architekt D. W. B. Elberfeld, Herzogstraße 30. 15822

Einfamilien-Haus,

12 Zimmer, Küche, **Bad,** große eich. getäfelte Wohndiele, reiches Treppenhaus, großes eich. getäfeltes Eßzimmer, Musikzimmer in Louis XIV., Herrenzimmer, eich. getäfelt, Wintergarten in Marmor. Ohne Tausch freiwerdend, zu verkaufen. Näh.: **Arch. D. W. B. Fr. Siepermann, Elberfeld, Herzogstraße** 30. 15925

Haus

mit flottgehend. Lebensmittelgeschäft in g. Lage, auch für andere Branchen geeignet (Metzgerei, Friseur, da ohne Konkurrenz), preisw. zu verk. 3 Zimmer werden bei Tausch frei. Ang. u. E 7102 Gschft. *

Massives Wohnhaus

entd. 12 Zimmer, elektr. Licht, Wasserl., Nebengebäude mit 2 sch. Lagerräumen, Stallungen sowie ca. 2 Morgen gr. Obst- u. Gemüsegarten, in nächster Nähe Bohwinkels, ist b. 6—7000 Mk. Anz. sof. zu verk. Beim Ankauf wird alles geräumt. Angeb. unter E 7130 an die Geschst. *

Wirtschaft

in der Talsohle zu verkaufen, eventl. gegen Stellung einer 1. Hypothek sofort zu verpachten. Angeb. unt. K 23 an die Fil. dss. Blattes Barmen, Allee 193. 2870

Landh., 5 M. Land, 1 St. v. Gummersbach, preisw. zu verk. Ang. E 7206 Gst. *

Kurz-, Weiß- u. Wollwar.-Geschäft

in gt. Industriestadt d. Rheinlandes (ca. 80 000 Einwohner), krankheitsh. sof. zu verk. Erforderlich ca. 15—20 000 Mk. Geschäft besteht bereits ca. 30 Jahre, ist sehr rentabel und befind. sich in bester Lage. * Ang. E 2052 Geschst.

Flott. Spezereigesch. zu verkaufen. Ang. u. E 7277 an Gst. *

Gesuche

Haus, w. mögl. m. Garten zu kauf. ges. Ang. m. Lage u. Pr. B 1088 Gst. B., Neuerweg 57

Häuschen mit Garten

zu kaufen gesucht. — Gefl. Angebote unt. E 7181 an die Gst.*

Ein kleines Zigarren-Geschäft

mit nachweislich gutem Umsatz p. Kasse zu kaufen gesucht. — Angeb. u. E 7118 a. die Geschst. ds. Bl. *

Landwirtssohn sucht Milchgeschäft

2—300 Liter, gegen Kasse zu kaufen. * Ang. u. E 7114 Gst.

Drehstrommotoren Gleichstrommotor. Generatoren Transformatoren

und Zubehör
nur erstkl. Fabrikate.

F. Sauerwald
Kl. Masch. **Barmen,** Hindenburgpl. 3, 3a, 3b. Telephon 1000, 1010, 4371, 4977.



Holzbearbeitungs-Maschinen und Werkzeuge

liefert aus großen Lagerbeständen

C. R. Stuffmann,
Barmen-R.,
Heckinghauserstraße 116c. Fernsprecher 4796, 7875.

Kleine Bandsäge,

neu, Kugellag., Gew. 2½ Ztr., für 150 ℳ zu verk. **Wedking,** Finscheidt, Post Reviges, Straßenbahn „Grenze". *

Hochleistungs-Shaping-Maschinen

modern, erstklassig, 250—750 mm Hub, **Einscheibenantrieb,** liefert unter günstig. Bedingungen a463
Friedrich Klopp,
Werkzeug-Maschinenfabrik, **Wald** (Rhld.). Fernruf: Amt Solingen Nr. 2140.

Herrschaftliches Etagen-Wohnhaus

mit je 5 bis 6 Zimmern, in gutem Zustand, **in bester Lage von Elberfeld oder Barmen, gegen Barzahlung** zu kaufen gesucht. Freiwerdende Wohnung ist nicht erforderlich. Angebote u. B 1078 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Maschinen

3000 Kgr. Exzenterpresse

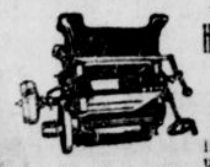
billig zu verkaufen. Dazu gehörende kpl. Einrichtung für Hobel- u. Häckselmesser, alles fast neu, kann evtl. mit übernommen werden. Angeb. unter E 2063 an die Geschst. d. Bl. f448

Webstuhlmotoren
mit Zubehör liefert ab Lager
F. Fichthorn,
Barmen-Wi.
Fernruf 6145.

Tischlerei-Einrichtg., 5 Hobelbänke „Ulmer", 4 Werkzeugkasten, 1 Dampftischlerei-Ofen, 3×1 m, Schraubzwingen etc., alles fabrikneu, umstd. bill. zu verk. Ang. E 7079 Gst. *



Alle Größen ab Lager
C. R. Stuffmann,
Barmen-R., 4696
Hedtmannstraße 115c.
Telephon 4796 u. 7876.



Erstklassige Holzbearbeitungsmaschinen und Werkzeuge 3809
liefert prompt und preisw. bei günstigen Zahlungsbedingungen
Albert Mausbach, Barmen,
Alberstraße 18 u Telephon 884.

Butterformmaschine
Marke „Benhil" für ½ u. 1 Pfd.-Stücke sowie
Butterknetmaschine
mit
2 PS. Motor und Anlasser
preiswert zu verkaufen. — Sämtliche Maschinen sind in bestem Zustand. Anfragen: Telefon 1647 Elberfeld.

Villa!

in bester Lage von Bensheim a. d. B., 4 Zimm. nebst Zubehör sofort beziehbar. 750 qm Garten. — **Preis 23 000 Mk. Anzahlung: Vereinbarg.**
Wolff, Moos & Co.,
Bensheim a. d. B. 4447

Gutgehendes Weißwaren-Geschäft

in Solingen sof. zu verk. Ang. u. E 7226 an die Geschst. e145

Flaschenkellerei-Maschinen u. Bedarfsartikel

für Bier, Wein, Liköre, Limonaden u. Milch liefert zu Fabrikpreisen 15922
Hugo Goldmann,
Elbf. Fernspr. 680.

Strickmasch. u. Kommode z. vk. E., Steinbeckerstr. 9, Rumsel. *

Radio-Apparat,

3 Röhren, 3 Kopfhörer, mit all. Zubehör, tadellos. Empfang, wegzugsh. sof. zu verk. Barmen, Schwarzbachstr. 91, 1.+

Nähmaschinen,

beste Fabr., in feinst. Möbelausführ., 5 J. Gar., liefere ich zu bill. Preis bei leicht. Zahlungsbeding., a. nach auswärts. *

Hastel, Elberfeld

Kloppadu 30, II.

Gebr., gut durchrevid. Schreibmaschinen von 60 Mk. an verk. Gerlach, Barmen, Mittelstr. 8. 4717a

Schreibmaschinen,
Stoewer Elite, fabrikneu, 300 Mark. Gerlach, Barmen, Mittelstr. 8. 4717a

Musik-Instrumente

Pianos,
hochwert. Qualitäts-Instrumente — bequeme Teilzahlung, äuß. mäßige Preise, langjähr. Garantie, gebr. Markenpianos u. Stutzflügel ständig am Lager. 3830
C. & B. Meyer,
Klavierbauer, Barm., Carnaperstr. 8 u. 8a.

Wer wünscht ein gutes **Piano** auf Teilzahlg. Angeb. unt. E 5319 an die Geschst.

1 fast neues Piano bill. abzugeb. sowie billige neue und Mietpianinos
Bernh. Koch Nachf., Elbf., Hofkamp 46.

1 j. u. Piano, 1 Harmonium, 1 Sprechapparate
f. billig. Sehr günst. **Teilzahlung.**
Pianohaus Krüger
Elb., Bahnhofstr. 52

Gut erhaltenes, wie neu aufgearbeitetes
Piano
preiswert abzugeb. Pianohaus Brüning & Bongardt, Barm., Gemarker Ufer. 8859

Habe einige 15892
Pianos
in **Miete** abzugeb. oder **billig zu verkaufen.**
Gustav Weichert,
Elbf., Königstr. 23.

Pianos,
vorzügl. Fabrikate erstklassig in Ton u. Ausführ., eichen und schwarz poliert, verk. sehr bill. A. Wunsch, Zahlungserl. Hamelmannstr. 9, Barm., Allee 212, N. Adlerbrücke. 9165

Sprechmaschine, Schrankapparat, erstklassige Musik, preisw. abzug. K. Riebus, Elberf., Untergrüne-walderstraße 20. *

Kleider-markt

2 Anzüge, Größe 48, 50, billig zu verk. Schmitz, E., Haarhausstraße 6. *

Anzug, dunkelbl., für mittl. Figur bill. z. v. E., Straßburgerstr. 11a*

Fast neuer Anzug f. mittl. Fig. f. 45 M. zu verk. W. Nelles, E., Flensburgerstr. 53*

2 gut erh. H.-Anz., 1 schw. H.-Pal., da zu eng geworden, zu vk. Ang. E 7125 Gst. *

*Ein. gem. **Herrenanz.,** gr. Figur, bill. E., Kirchstr. 6, II.

* W.-str., bl. Kamma.-Anz., Gr. 52, Maßarb. E. Friedrichsstr. 9, III.

* **Neue, nicht getrag. schwarze Tuchhose** b. E., Südstr. 55, I

Feleg. Seidenkl., mod., Gr. 44, St. 14 ℳ, eleg. blau Kindermantel, Länge 55, m. Mütze 15, T. Ueberzieher, mittl. Fig., auf Seide 25 ℳ, Joppenanz., mittl. Figur, 20 ℳ zu verk. Bohwinkel, Solingerstraße Nr. 7. *

*Tuch-Regenmantel, 2 bl. Tuchjoppen neu, Gr. 46, 1 Eisenbahner, **1 Nähm. zu v. Priebe,** Elbf., Jülicherstr. 8.

Vermischte

Treibriemen,
1a Ware, ab Lager liefert Hugo Goldmann, Treibriemenfabr., E., Kätzenbergerstr. 7a, Fernspr. 680. 15916

Perser-Teppich,
3×4, **Verbindungsstücke u. guter** † **Bechsteinflügel**
zu vk. Ang. B 1032 Gst. B., Neuerweg 57

Prima Satin-
Reste f. Steppdecken, Bettbez., Unterröcke usw., 160 cm breit, in all. Farben bill. zu verk. B., Rauentalerstraße 13. †

Handtuchgebild, Hemdentuch, Tischdecken, Kissendrelle, Taschentücher, Unterzeuge, Strumpfwar., Aufnehmer usw. für Händler und Wiederverkäufer
zu ganz best. Preisen. Gute Qualitäten. Engros-Lager Elberfeld, Wasserstraße Nr. 5.*

Für Bäcker.

Gbr. Bottich, 1½ Sack Inhalt, m. Auspressung, gebr. Teigteilmaschine zu verkauf. C. Löwen & Söhne, Elbf., Karlstr. 35. †

Wertvolle Europa-Briefmarken-Sammlung
(5 Bände) billig zu vk. Ang. E 7239 Gst. *

1 Modell-Segeljacht, 75 cm lang, 1 Modell-Segelkutter, 85 cm lang, zu verkauf. Donnerstag vorm. E., Albrechtstr. 35, I. *

Ia Ziegelsteine,

gemäß Prüfungsattest, **großes Format,** wetterbeständig, säure- und bald feuerfest, außergewöhnliche Druckfestigkeit, viel von Spezialfirmen zu Kaminbauten verwandt, zu verk. — G. **Wenand, Duisburg.** 4416

Geschirre,

ein- und zweispänn., billig zu verkaufen. Jean Kloß & Co., E., Rosenst. 5a. 15856

Rosenst. mit Roten, **Teppich,** 3×4 Meter, zu verkaufen. Ang. u. E 7195 an die Gst.*

Photo-Apparat, * 13×18, zu verk. u. Fahrrad, Renner, zu verk. od. geg. Dam.-Rad zu vertauschen. E., Ronsdorferstr. 151

1 eis. Rollad., 2,40 m br., 1 Gummiermaschine, 1 Erdaustor z. vk. E., Hauptstr. 165*

Einmachtöpfe,

60 Liter 7,50, 25 Ltr. 3 Mark und eisernes Ausgußbecken für 6 Mk. zu v. Stein, E., Kurfürstenstr. 16. *

Pass. f. Wintergart. Gr. Palme bill. E., Kirchst. 6, II. T. 5119. *

Doppelfl.,

Kal. 16, gebr., sehr gut, preisw. zu verk. Almenröder, Bohw., Kaiserstr. 38. T. 4558. *

Lampenschirme

in allen Ausführungen bill. zu verkaufen. Klapp, E., Spichernstraße 22, 3. Etage.*

Tiermarkt

Pony
(langschw. Kohlfuchs), brav und zuverl. im Geschirr, zu v. Bohwinkel, Kaiserst. 30.*

Schwere, belg., 7jähr.
Kohlfuchsstute,
in einigen Tagen fohlend, bill. zu vk. od. zu tauschen. Fr. Dinghaus, Gevelsberg, Frielinghausen Telephon 456. *

Liefersw.-Pferde

für schweres u. leichtes Fuhrwerk stehen ständig zum Verkauf
Heinr. Kampe,
Barmen-Rittersh., Schwarzbachstr. 5A. †

Doppelponny
billig zu vk. B.-R., Berlinerstraße 152. *

Junge Schweine,
weiße u. rehfarbige Kaninchen verk. Gut Kirberg, Sonnborn*

Deutsch Langhaar,
10 Wochen alt, zu verkaufen. Barmen, Heidterstraße 6. †

Hunde kupiert, ruppiert, scheert usw. *
Bender, E., Taubenstr 3.

Wachsam. Wolfshund zu vk. Fr. Preußner, B., Emilienstr. 43.†

Habe eine Auswahl
prima Lieferwagenpferde sowie Wagenpferde und Ponys
für jedes Geschäft passend, wozu ich Kauf- und Tauschliebhaber unter Zusicherung strengreeller Bedienung ergebenst einlade.

Herchenbachs Pferdegeschäft

Gegründet 1889 4718a
Telefon 2357 Barmen Hochstraße 33.

Weiße indische Laufenten,

prämierte Abstamm., 14 Stück, 2 Enten 24. B. R. kosteten 80 Mk. 12 Stück 25. B. R., **umzugshalb.** geschloss. für 150 ℳ **zu verk. Angeb. unter** E 7132 Geschst. *

Junge Zwergpinscherrüde, schwarzbr., 3 Mon. alt, zu vk. B., **Freudenbergstr. 1. 1. Et.** †

Vier junge Dachsbracken
mit Mutter zu verk., beide Eltern mehrf. präm. und vorzügl. auf der Jagd, oder gegen j. Hühner zu vert. E.-Hahnerberg, Hohlenscheidterst. 30.*

4 schw. Alaska-Kaninchen
zu vk. F. Bäuerle, E., Neuenteich 86. *

1000 1430 Junghennen
gesunde, kräftige Tiere, bald legend, verkauft à Stück v. Mk. 3.60 an. Bei Versand lebende Ankunft garantiert
Lintorfer Geflügelfarm
Lintorf b. Düsseld.

Zuchtkühe (r. rehbl. Ital.) sow. **Fresskühe** mit Kalben zu verk. W. Albert, Elberf.-Nevigesdahl a. Cleefchen Nr. 1. *

Kauf-gesuche

Gebr. od. neu Drehstrommotor, 220 V., 0,1 PS, 1000 Umdr. gegen bar zu kaufen gesucht. Angeb. unt. It 966 an die Filiale B., Berlinerstr. 61.*

Drehstrom-Motor,

1½ PS, Dicken-Hobelmaschine, 50—60 cm Hobeldreite, beide gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kauf. gl. Barm., Herzogstr. 21 Telephon 5223. 7303

Bandstühle

für Gummi- u. Hosenträgerband gegen Kasse zu kaufen ges. Angeb. mit Ang. üb. Fabrikat und Alter B 2937 B. Neuetw. 57.†

20 Stück gebrauchte, gut erh., doppelarmige 4686a

Durchschnitte

für Metallwarenfabrikation zu kaufen ges. Durchlaß wenigstens 250 mm. Angeb. mit Angabe der Maße usw. unt. B 132 an Gst. B., Neuerweg 57.

Gut erhaltene * **Konzertzither**
zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. E 1215 an die Gesch. d. Bl.

Zickzack-Maschinen, gebr., aber gut erh., zu kaufen ges. Ang. mit Ang. d. Syst. u. Pr. Ferner ein gebr. Warenschr. zu kf. ges. Ang. u. R 964 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Gebrauchte Theke u. Eisschrank zu k. ges. Ang. u. B 1080 Gst. B., Neuerw. 57.†

Gut erhaltene *
Bierbüfett-Eint.

zu kaufen ges. Ang. u. E 2064 an Gst.

Herren- u. Schlafz.-Einrichtung

gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. unter S 36 an die Fil. Gevelsberg. 166

Gebr. Feder-, Ober- u. Unterb. zu kf. ges. Ang. E 6968 Gst. *

Gebrauchte Möbel kauft Cleifmann, E., Bachstr. 7. Tel. 1642*

Gut erh. Kleiderschr. zu kaufen gesucht. * Näh. in Gst. 1423

G. erh. weißlack. Kleiderschrank u. Waschkomm. zu kaufen ges. Ang. E 7191 Gst. *

Suche zu kaufen Badeofen †
mit Kohlenheizung. Jos's Nissen, Apradh

2 Füllöfen,

1 gr. und 1 kl., gut erhalten, für großen Büroraum zu kf. ges. Angeb. mit Preis u. näh. Beschr. erb. Jos. B. Scholz, Elberf. *

Gut erhaltener †
Säulenofen

zu kaufen ges. Preisangabe. H. Kamps, Beyenburg.

Zwei- bis vierstück.
Personen-Auto,

bis 8 PS, offen od. geschl., in Ia Zustande, gegen bar zu kaufen ges. Ang. mit Preis und Fabr. unter E 7111 an die Gest. d. Bl.*

Auto,

2-, 3- oder 4-Sitzer, auch reparaturbed., sofort zu kaufen ges. Angeb. mit Preis u. E 7061 an Geschft.*

Auto,

4-Sitzer, nur gute Maschine und gut erhalten, aus Privatb. zu kaufen ges. Ang. u. E 7062 an Gst. *

G. erh. gbr. Herrenrad, Brennab. o. Türkopp Sting. B., Sedanst. 104†

1 Ventilator für 4—6 Feuer,
1 Fallhammer, ca. 90—100 Ko. Bärgew.,
1 Fallhammer, zirka 350 Ko. Bärgew.,
1 Motor, 10 PS, f. Drehstrom
zu kaufen gesucht. Angebote an die Fil. dieses Bl. in Elberfeld-Hahnerberg. 4124

48er Kordelgänge

zu kaufen gesucht. Angebote unter B 149 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 4720a

Mittlere Schlafzimmer- sowie Wohn- oder Eßzimmer-Einrichtung
mod. Art, echtes Holz, **gebraucht,** aber tadellos erhalten, **zu kaufen gesucht.** Händler-Ang. zwecklos. Gefl. Angeb. unt. E 2066 an die Geschst. *

Auto-Anhänger,

4 To., gut erhalten, zu kaufen gesucht. **Lungstraß, E., Steinstr. 7, Tel. 4563.***

4—5 To. Lastwagen
zu kaufen gesucht. — Angeb. mit Preis u. E 7225 an die Gst.*

Leichter 1- u. 2pänn. **Selbstfahrer** 1198
mit Klappverdeck, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gl. Angebote an **Otto Kreitling, Wagenb., B., Weitmarerstraße.**

Export!

Lagerposten oder prompt lieferbare
Besatzartikel, Wäschebesätze usw. Braids, Trimmings und Laces
aller Art in größeren Mengen zu kaufen gesucht. Bemust. Angebote unter B 121 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 4661a

Barmer Artikel,

Kleinware, Restposten, klein und groß, gegen sof. Kasse zu kaufen gesucht. Angebote u. B 1054 Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

Kleine und große Posten †
Klöppelspitzen, Schnürriemen, Hosenträger etc.
geg. Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 1100 an die Gst. Barmen, Neuerw. 57.

Altmetalle und Metallabfälle
kaufen von Werken, Handwerkern und konzession. Händlern 15924
R. Cahn & Co., Elberfeld, Steinstr. 7/9.
Telephon 4673.

Torf-Dünger gesucht

in Waggon-Ladungen, übernehme auch Düngerstellen auf Jahresvertrag, zahle 50—55 Pfg. pro Zentner frei Waggon. Angebote an **Theodor Eyckeler,** Düsseldorf — Hamm 309. *



Neu eröffnet!



Neu eröffnet!

! Moderne Toiletten-Kunst !

Verschönere dein

Haar.

Moderne Bubi- und Pagenköpfe werden von Spezialisten **behandelt.**

Henné-Haarfärbungen sind unerreichbar! Graues, verfärbtes oder gebleichtes Haar bekommt seine alte Naturfarbe wieder. Waschen und Baden hat keinen Einfluß auf das Haar.

Höhensonnen-Bestrahlungen gegen Haarausfall und kahle Stellen.

Hand.

Hand- und Nagelpflege.

Sauerstoff-Handbäder.

Formverschönerung der Hände.

Gesicht.

Teint- und Körper-Pflege.

Belebung u. Füllung der Haut durch Gesichts-Dampfbäder.

Sauerstoff- und Kräuter-Kompressen.

Manuelle und elektrische Massage.

Nestle-Dauerwelle! Meine Erfolge bleiben unbestritten und kann ich auf Haltbarkeit garantieren.

Durch den Umbau meines in großzügiger Weise und hygienisch aufs beste angelegten Salons können 20 Bedienungen zu gleicher Zeit vorgenommen werden.

Karl Endres · Elberfeld

Am Hauptbahnhof. Fernruf 4054. **Bahnhofstraße 4.** Am Hauptbahnhof. Fernruf 4054.



Nur durch Spezialisten! Nur durch Spezialisten!

Wo bekomme ich einen **gut geschnittenen,** mod. Bubykopf?

bei

Elberfeld Königsstraße 47 **Josef Schmitz** Herren- und Damen-Friseur. **Elberfeld** Königsstraße 47

j427



Tonangebendstes Spezial-Haus für moderne Haarkultur.

Dauerwellen,
wirkliche Naturwellen (Ondulation), keine Negerkrause.
Spez.: **Bubenkopfschneiden.**

Prämiiert beim Bubenkopfschneiden und Frisieren
Hannover-Hagen 1925 **goldene Medaille.**

Aparte Neuheiten in Bubenkopf-Kämmchen.

Ferner empfehle ich meine Spezialitäten:
Henné-Haarfärben u. Schönheits-Pflege.
Erstklassige Haararbeiten:

Weiße u. farbige Perücken
die große Mode für die Winter-Saison 1925/1926.

Wünschen Sie von einem **wirklichen Fachmann** gut beraten zu werden, kommen Sie zu mir. Der Beweis für große Fachwissenschaft ist, daß meine Arbeiten 40fach mit den größten Preisen auf National- und internationalen Wettbewerben prämiiert worden sind. — Ferner mache ich darauf aufmerksam, daß mein Geschäft auf das **modernste renoviert** ist. k3247

H. Rüschhoff

Mitglied der Akademie der Damenfriseure, Köln.

Fernruf Nr. 2507. **ELBERFELD** Erholungstr. 17/19.

Carl Weyrich, Elberfeld

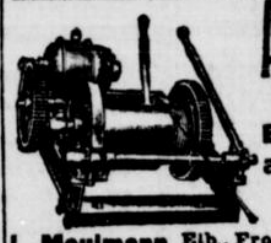
Tel. 726 **Spezialgeschäft** Poststr. 7

für elegante Frisur und Schönheitspflege

Dauerwellen nach dem neuest. System

Spezialitäten: Haarfärbungen nach eigener Metode größte Erfolge.
Schneiden von Bubiköpfen in moderner Ausführung von Fachmann.
Bedienung von nur langjähr. geschultem Personal.
Vollständig renoviert, vornehm eingerichtete Geschäftsräume.

Weißes Einwickel-Papier billigst abzugeben E., Walt.-Rathenaustr. 50



Aufzug-Anlagen

als: **Sackwinden, Bauwinden, Schrägaufzug-Anlagen**

einfache Konstruktion, liefert billig

L. Meulmann, Elb., Froweinstr. 5, Fabrik f. Aufz. auch leihweise. — **Telephon 1203.**



„Aber Tante, so willst Du ausgehen?
Hast Du nie von
Ullstein-Schnittmustern gehört?"

2000 neue Ullstein-Schnittmuster für die Selbstschneiderei der Herbst- und Wintergarderobe sind zu haben bei

K. Strauss
BARMEN MITTELSTRASSE REF. KIRCHSTRASSE

4196



HEISSES WASSER
FÜR ALLE ZWECKE DURCH
JUNKERS
WARMWASSERAPPARATE U. BADEÖFEN
BEZUG NUR DURCH INSTALLATIONSFIRMEN
JUNKERS & CO. DESSAU

Anzeigen jeder Art erzielen größten Erfolg im General-Anzeiger für Elb.-Barmen, der verbreitetsten Tageszeitung des Bergisch. Landes. — Probenummern und Kostenanschläge bereitwilligst.

Ins. 17 Cl. 7,5 St.

Wie neu!



werden versilberte Gegenstände in einer Minute durch Neuversilberung mit Obsolit. Einfaches Aureiben genügt. Auch alle anderen Metalle, außer Eisen, Blei und Aluminium, können Sie mit einem haltbaren Ueberzug von Feinsilber (nicht Quecksilber) versehen. Zum Putzen echter Silbersachen eignet sich Obsolit besser als jedes andere Mittel, denn es nutzt die Gegenstände nicht ab, sondern legt im Gegenteil eine neue Silberschicht auf.

Obsolit-Silberpaste

ist billig, eine kleine Dose reicht für den Haushalt lange Zeit. Für Hotels und Juweliere eignen sich bessere große Dosen.
Dose I ℳ 1.50 Dose II 2.50 Dose III 4.20
Obsolit-Lack Mk. 0.80
Garantiert überall frei verkäuflich.
Kaufen Sie keine angeblich „ebensogute" Flüssigkeiten. Diese enthalten meist Quecksilber und die damit behandelten Gegenstände werden nach kurzer Zeit schwarz. — In allen Drogerien, Haushaltgeschäften, Stahlwarenhandlg. wo ausnahmsweise nicht erhältlich, weist die Fabrikbezugsquellen nach. k248

Alleinhersteller:
Obsolit-Fabrik G. m. b. H.
Chem. Fabrik
Hamburg 36, Valentinskamp 82.

Achten Sie beim Einkauf von Obsolit-Silberpaste auf obige Schutzmarke.

Generalvertretung und Lager:
Carl Schmieder, Düsseldorf,
Ziethenstr. 7 Fernspr. 31589
Zur Leipziger Herbstmesse:
Hohmanns-Hof, Peterstr. 15, IV. Stock, Stand 125/6.

Einer werten Kundschaft zur gefälligen Kenntnisnahme.

Das Etagen-Geschäft

Römer & Maus

befindet sich

nach wie vor
Kampstraße 26 II

Sie erhalten auf

Teilzahlung

bei bekannt bequemer

An- u. Abzahlung

Herren- Burschen- Knaben- **Anzüge**

Paletots, Kaisermäntel, Gab-Mäntel, Gummi-Mäntel, Breeches-Hosen, Streifen-Hosen.

Damengarderoben **Manufakturwaren**
zu äußerst günstigen Preisen.

Bei einer Anzahlung können die Sachen sof. mitgenommen werd.

Römer & Maus

Barmen, Kampstr. 26, II
Eingang Luisenstr.

796



KRAFT – TONFÜLLE

und

REINHEIT

BEI 100 %iger EMPFINDLICHKEIT

sind die Merkmale, die den Empfang mit dem berühmten **IDEALIT. B.** kennzeichnen.
Garantiert 3fach am Rundfunk geprüft!
Ladenpreis: Mk. 1.75

von jetzt ab einschließlich Silberdrahtspirale

IN ALLEN GUTGELEITETEN RADIO-GESCHÄFTEN ERHÄLTLICH!

Jede 120te Dose enthält einen Gewinnschein über einen Prima-Doppelkopfhörer.

WISSEN SIE SCHON??

Daß alle Kristalle entweder **ELEKTRO-POSITIV** od. **ELEKTRO-NEGATIV** sind und daß es nicht egal ist, in welcher Richtung der Detektor in den Apparat gesteckt wird! Ein Kristall in einer Reflexschaltung funktioniert nur dann, wenn der Detektor in der erforderlichen Richtung – d. h. konform der Eigenschaft des Kristalles – gesteckt ist. **MIT IDEALIT. B. KRISTALL** erreichen Sie das Maximum an Reichweite u. Lautstärke.

IDEAL RADIOTELEFON- UND APPARATEFABRIK
BERLIN SW 48 (Verkaufsbüro G. m. b. H.), **Friedrichstr. 239.**
Generalvertreter für den ELBERFELDER Sendebezirk:
Fa. **Rien & Beckmann, Elberfeld, Bahnhofstraße 34. Telefon 1676** Nebst.
Von der Reichstelegrafenverwaltung zugelassen. b429 Telefunken-Patente.

Automobil-Reparatur-Werkstätten

gegr. 1909 **Elberfeld-Breitestr. 51** gegr. 1909

Instandsetzungs-Werkstätten für alle Systeme
Continental-Stock-Vollgummi- und -Pneumatik
Vollreifen-Presse
Bosch-Erzeugnisse - Pallas - Zenith - Auto-Zubehör

Paul Ringler. 15001

Auto-Reparaturen

Kurbelwelle-Schleifen 15903
auf Spezial-Maschine
Th. Lichte Nachf., Elberfeld, Sandstr. 1.

Sonder-Angebot

in

Beleuchtungskörpern

Speisezimm.-Zuglamp., rein Messing, mit eleg. Seidenschirm 60 cm, v. M. 67 an
Herrenzimmer-Leuchter, rein Messing, 4 flammig ..... von M. 35 an
Schlafzimmer-Ampeln, echt Marmor, von M. 65 an, rein Seide von M. 18 an
Halbwatt-Armaturen, rein Messing, 200 Watt ..... von M. 5.25 an
Küchenlampen, Flurlampen, elektr. **Kochapparate, Bügeleisen** usw. sowie sämtl. Installationsmaterial für Stark- und Schwachstrom äußerst billig.

Hugo Schürmann,
Elberfeld, Kipdorf 87.
Essen, Brandstr. 11–13 Bochum, Buddenbergstr. 10

D-Rad

neues Modell, 10 PS., mit Licht, Hupe, Pumpe und Fußrasten
Mk. 1400.–

Montgomery

beste englische Maschine
Mk. 1800.–

Trumpf-AB

fabrikneu, 8 PS.
Mk. 1275.–

Auto-Merkur

Barmen, 39b
Merkurhaus, Telefon 26.

Radio! Radio!

Meinen werten Kunden zur Mitteilung, daß ich in meinem Musikhaus eine **Radio**-Abteilung eröffnet habe. Ich bitte um frdl. Besuch. Unverbindliche Vorführung zur programmäßigen Sendezeit. Erfahrener Fachmann zur Verfügung.

Biete nach altem Geschäftsprinzip nur das Beste auf dem Radio-Markt. Jeder kann heute Rundfunkteilnehmer werden, denn

Detektor-Apparate ℳ 12, 16, 22
Fern-Empfangsapparate ... ℳ 36, 66, 230

Alle Zubehörteile und Experimentier-Geräte zum Selbstbau.

Spezialität: Lautsprecher-Anlagen.

Musik-Mitsching, Elberfeld
Poststraße 17. 3378

Klangreinen und lautstarken Empfang

ERMÖGLICHEN UNSERE 3 EINFACHEN PREISWERTEN

RUNDFUNK-APPARATE



SACHSENWERK

Ingenieur-Büros in Dortmund
Tel. 9600–9602. d2249

---

*Elektrotechn. übern. Repar. u. Neuanlag. zu billigen Preisen. Ang. E 7043 Geschst.

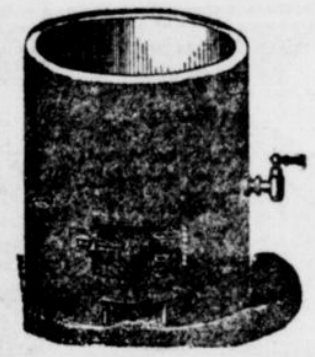
Küchenherde
w. saub. repariert u. vernickelt. Maurmann P.-R. Schützestr. 10. Tel. 3652. 9149

Mod. Kamine!
Bevor Sie einen Kamin-Ofen kaufen, besichtigen Sie mein Lager. † Rein Messing, künstler. handgetrieben. Anfertig. nach eigenen und gegebenen Entwürfen.
Jos. Recker, Barmen-H.
Gartenstr. 10. T. 3884

Auto-Batterien, Lichtmaschinen, Magnete, Anlasser u. Signalhörner

repariert garantiert fachmännisch bei solider Preisberechnung.

Bergischer Akkumulatoren-Vertrieb
Königstraße 162 - **Elberfeld** Telefon 8286.
Verkaufsstelle und Reparatur-Werkstätten der **VARTA**, A. F. A.



Kein Rosten der Wäsche!
Eisenbeton-Waschöfen
mit kupferverzinntem Einsatz.
Das Beste ist das Billigste. 8286
Eig. Kupferschmiederei u. Klempnerei
Rieland-Schrepping, Barmen,
Heckinghauserstraße 173. – Telephon 2550.

Radio-Rundfunk

Elberfeld
95 Kipdorf 95
am Alten Markt.
Spezialgeschäft 1. Ranges.

Lieferung von Einzelteilen u. Apparaten zu konkurrenzlos billigen Preisen!



Eine Überraschung

für Ihre Familie und die Quelle dauernder Unterhaltung und Belehrung ist ein gut arbeitendes Rundfunkgerät. Nur dieses vermittelt einen vollen Genuß. Die „Isaria"-Rundfunkgeräte nach Telefunken-Patenten sind bekannt durch ihre einwandfreie, stabile Bauart und ihre tadellose Zusammensetzung aus hochwertigen Einzelteilen. Lassen Sie sich die „Isaria"-Rundfunkgeräte bitte vorführen bei Installateuren u. Wiederverkäufern.

„Isaria"-Zählerwerke A.-G.
Verkaufsabteilung: Luisenst. 44 Elberfeld Luisenst. 44.

Billigste Bezugsquelle für 1a Radio-Händler ist **Rabe,** en gros, Bahnhofstr. 34, Elberf. Tel. 1676 Nebenst.

Motorräder
2½ und 3 PS, **Fahrräder, Herkules und Cito, Sprechmaschinen** anbieten sehr preiswert Reinhold & Co., E., Aue 12. 15871

Musikinstrumente

aller Art, Violinen, Cellis, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Konzertzithern etc.
Musikalien für alle Instrumente. Männerchor- und Zither-Musikalien. Eigener Verlag. — Ia Saiten für alle Instrumente, nur feinste Qualitäten, wie „Pirastro", „Florentiner" und Adolf Meinel übersponnene Saiten. — Sprechapparate und große Auswahl Platten in allen Preislagen. — Sämtliche Reparaturen an allen Instrumenten.

Vertreter der beiden nachgenannten Firmen für Elberfeld, Barmen und das Bergische Land:

Fa. Peter Harlan, Meisterwerkstätte für Ia Konzert-Gitarren und Lauten;
Fa. Adolf Meinel, Meisterwerkstätte für Luftresonanz, Harfen-, Ideal-, Halbideal-Konzertzith. sowie eigene Saitenspinnerei.

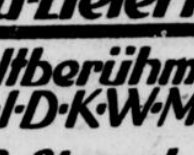
Robert Wolff, Elberfeld,
Friedrichstr. 48. — Fernsprecher 3218.
Gegründet 1900. 13129
Bitte auf meine Hausnummer zu achten.

Garagen

Wellblech verzinkt, transportabel, m. Holz od. Betonbekleidg.
Eisenkonstruktion
mit Bimszementdielenwandg., in Einzel- und Serienausführungen liefert

Ferdinand Schulte, Wattenscheid
Vertreter:
Westhoff & Jung, Barmen
Tel. 5844 Westkotterstr. 57a

Beste und billigste Bezugsquelle für Künstler-Instrumente!



2 reihige Wiener Harmonikas mit 21 Tast., 8 Bässen M. 13.–, 15.–, 20.–, u. 25.–, mit 10 Tast., 4 Bässen, M. 10.– **Bandonikas,** genau so zu spielen wie eine Harmonika, mit Stahlstimmen, 10 Tasten, 4 Bässen, M. 24.–, 21 Tasten, 8 Bässen, M. 38.–, 21 Tasten, 12 Bäss., M. 40.–, 34 Tast., 12 Bäss. M. 60.–

Guitarre-Zithern: 5 Akkorde, 41 Saiten M. 9.–, 6 Akkorde, 49 Saiten M. 11.–, mit doppelten Melodiesaiten: 5 Akkorde, 62 Saiten M. 11.–, 6 Akkorde, 74 Saiten M. 12.–.

Gitarren: Schön geflammt, Konzert-Instrumente M. 17.50.
Lauten: Mit schönem Kopf, prima Instrument M. 24.–

Mandolinen m. Schmetterlingsspielplatte, pr. Qualität M. 12.–
Komplette Violinen mit all. Zubehör, Kasten u. Bog. M. 15.–, 20.–, 25.–, 30.–



Trichterlose Konzert-Sprechapparate wie Abbildung. Große 41 × 41 × 30 cm mit Klappbügel, 12 Musikstücke, nur M. 50.–.

Versand per Nachnahme. Prüfet alles u. behaltet das Beste!
Jubiläums-Katalog gratis und franko durch die Weltfirma **Hausberg & Compagnie, Neuenrade** (Westf.) Nr. 58.

Reparatur-Werkstätte
spez. Ford-Monteure.
Ford-Original-Ersatzteile
ständig komplettes Lager. 15915
Lieferwagen – S. L. D.-Wagen.
W. Eick, Verkaufs-Büro, **Elberfeld,**
Werkstätte sämtl. Autofabrikate
Untergrünewalderstr. 3. – Tel. 5123.

Auf Lorenz-Rundfunkgeräten und Doppelkopfhörern hört man am besten die Lorenz-Rundfunksendungen aus Münster, Dortmund u. Elberfeld.

LORENZ
auf obige Marke achten.

Lorenz-Geräte sind in allen besseren Fachgeschäften erhältlich. a244

Rundfunkverkauf: Barmen, Berlinerstraße 24. = Vertreter: Heinrich Dehl, Tel. 2069.
C. Lorenz, A.-G., Berlin-Tempelhof, Zweigniederl.: **Köln,** R.-Wagnerstr. 12.

Das Rundfunkgerät der Allgemeinheit.
Die prima
Isaria-, Detektor- und Röhren-Empfänger.
Direkter Verkauf an Private. Kleine Anzahlung, bequeme Ratenzahlungen.
Komplette Anlage von Mk. 31.40 an.
Kein Ladengeschäft.
Ich bitte um Ihren unverbindl. Besuch.
Werner v. Halfern, Elberfeld, Luisenstraße 28.

Der billigste Personen-u. Lieferwagen der Welt.



mit dem weltberühmten neuen Spezial-D-K-W-Motor
Automobilfußkupplung-
2 Ganggetriebe-
guter Bergsteiger

AUTO MERKUR BARMEN Fernruf 26

Sonntagsgedanken.

Von
Reinhold Braun.

Auf der Bergwiese.

All die kleinen Blumentonnen
haben leis im Gras gelacht.
Lulu von Strauß und Torney.

Den Weg nach dem Bergwald schritt ich hinan im letzten Lichte der Sonne. Abendklarheit stand hell um alle Dinge, und die Rhythmen der Berge schwangen sich wundersam klar bis in eine selten sichtbare Ferne.

Es war etwas heilig Gütiges in dem Abend.

An der Bergwiese schritt ich nun entlang. Unzählige Sandveilchen woben einen leuchtenden, lebendigen Teppich, blau, gelb, grün und samten. Unnachahmbar schön! Solch einen Anblick nimmt man tief in die Seele hinein zu einem unvergeßlichen Bilde, das immer wieder mit denselben lachenden Farben, als hätte man die Wiese eben geschaut, uns dann aus der erinnerungsvollen Seele heraufsteigt, so oft wir wollen! Welch ein Wunder ist doch die Seele! Wir nehmen das alles immer noch viel zu selbstverständlich hin! Man denke einmal nur eine Sekunde daran, wenn das alles plötzlich in uns ausgelöscht wäre, und wir lebten noch weiter!

Solch ein Anblick und jedes kleine Erlebnis sollten uns täglich mahnen, dankbar zu sein, wach zu bleiben, uns zu immer feinerer Aufnahmefähigkeit zu steigern! Das ist Seelenkultur!

Die Bergwiese leuchtete, und im Winde wiegte sich jede Blume und noch ihrem Gesetze und ihrer Art, und das Ganze war doch das feine Wogen einer lichten, köstlich freudevoll lebendigen Einheit!

Alle Blumengesichter waren der Sonne zugewandt, alle die tausend und abertausend! Wie verklärte Beterinnen standen die Blumen. Es war etwas Ergreifendes. Und jedes stand friedlich neben der anderen und gönnte ihr den Platz. Die weite Bergwiese war eine stumme und doch gewaltige Predigt von Sonnenfreude und Friede!

An Osterdingens Wort mußte ich denken: „Ueber die ganze trockene Welt ist der grüne, geheimnisvolle Teppich der Liebe gezogen".

Den Unzufriedenen und Verhetzten, den bösen Nur-Ich-Menschen, den Ehrfurchtslosen und Gewalttätigen hätte ich diese Wiese zeigen mögen! Wie klein wir eingebildeten verstandesstolzen Menschen doch sind gegen diese Kreatur!

Wenn wir doch wieder lernen wollten von ihr! Wenn wir überhaupt es wieder einmal wirklich fertig brächten, in unserem jagenden Schritte innezuhalten und stehen zu bleiben und zu der Blume „Schwester" und zu dem Baume „Bruder" zu sagen! Wenn wir doch wieder es lernten, uns in ein solches Blumengesicht zu versenken und unser Herz dem süßen Wunder aufzutun!

„Wir kommen immer weiter von dem Ziele", das wir im Grunde doch selbst sind in unserer Seele! —

Knechtische sind die meisten unter uns geworden, und wenn sie dreist mit ihrer Unabhängigkeit und den Dingen des Wohllebens prunken!

Das Knechtische freilich bleibt nicht an einer Bergwiese stehen oder vor einem Baume. —

Lieber Mensch, wenn dir noch ein Grashalm, ein Vogel, eine Blume, der winzigste Käfer etwas sagen kann, dann gehörst du noch nicht zu den Knechtischen! —

Prüfe dich in Andacht und Ergriffenheit auf einem Gange ins Freie oder dem Blumenstock auf deinem Großstadtbalkon! Eine Bergwiese braucht es nicht immer zu sein! Aber jeden Tag mußt du dich prüfen, jeden Tag, und sei es nur einen Augenblick lang!

Keine Zeit war so tyrannisch und voller Begierde samt ihren Menschen, uns zu heimlichen Knechten zu machen und uns die Schlinge über den Hals zu werfen!

Es gilt zu „wachen und zu beten"! Jeder in seiner Weise. Dies Sich-Prüfen und dies Beten kann manchmal ein und dasselbe sein!

Schwestern.

Skizze von Hannes Anderle.

Das war eine stille Mondnacht im Frühherbst, die über den elsässischen Gauen lag. Frieden atmete das Land, und der empfindsame Wanderer konnte in der Luft etwas von der abgeklärten Heiterkeit fühlen, wie sie dem werdenden Herbste zu eigen ist. Stille, Friede, Heiterkeit — und doch schrieb man das Jahr der großen Pariser Revolution, jener Umwälzung, die auch für das Elsaß, das damals so wie heute wieder unter Frankreichs Gewalt stand, von Bedeutung war.

Diesen Zwiespalt zwischen Natur und Zeitgeschehen fühlte auch die einsam reisende Frau in der landesüblichen Karosse, die in jener Nacht, von einer der schmalen Vogesenstraßen kommend, die Breusch entlang Straßburg zustrebte. Der Kutscher feuerte, da man die Talstraße entlang fuhr, die Pferde an, in munterem Galopp ging es dahin, und nah und näher stiegen schon die Dächer von Rothau in der Mondnacht auf. Da aber stellte sich richtig auch schon das Abenteuer ein, unliebsam, freilich nicht in Gestalt von Rebellen und bösen Menschen, sondern in Gestalt eines Radbruches. Ein Ruck, ein Krachen — schon hockte die stolze Karosse hilflos auf der Straße.

Nein, der Schaden konnte nicht so ohne weiteres in der Nacht gutgemacht werden, da mußte man sich schon auf eine Uebernachtung im Dorfe gefaßt machen. Er wisse eine Pension, meinte der Kutscher, die freilich nicht für vorübergehende Gäste eingerichtet sei, in der die gnädige Frau Baronin aber besser aufgehoben sein werde, als im Gasthof. Und es gab wirklich keinen anderen Ausweg. So ließ man denn die Pferde den leeren Wagen mit Müh und Not ins Dorf ziehen und stand bald vor dem Hause, das der Kutscher bezeichnet hatte. Mit Rufen und Klopfen verschaffte der sich Gehör, und bald erschien eine mädchenhafte Gestalt in der Tür und gab sich als die Pensionsinhaberin zu erkennen. O ja, erklärte sie, sie wolle die vom Mißgeschick verfolgte Dame gerne über Nacht beherbergen. Dankbar nahm diese an und trat ins Haus, froh, für den Rest der Nacht zur Ruhe zu kommen.

Sie wurde von ihrer Gastgeberin in ein Zimmerchen des ersten Stockwerkes geführt, das im Geschmacke der damaligen Zeit nett und behaglich eingerichtet war.

„Es ist nicht viel Bequemlichkeit, gnädige Frau, die wir Ihnen bieten können", sagte das Mädchen, „aber ich hoffe, Sie werden diese eine Nacht gut ruhen."

Die Fremde wehrte leise ab, und jetzt erst konnte sie ihrer Gastgeberin bei vollem Lichte ins Gesicht sehen. Ein Blick lächelte ihr freundlich entgegen, der Offenheit und Güte schien, aus dem sie die Menschenkennerin, aber doch auch schon im ersten Augenblick jene gewisse Ergebung herausfühlte, die als Spur erlittenen Leides im Auge zurückbleibt. Anmutig von Gestalt und Zügen, waren dem ganzen Wesen schon die Jahre aufgeprägt.

„Aber der gute Schlaf wird mir schon nicht fehlen", sagte sie dann, „ich habe einen ordentlich anstrengenden Tag hinter mir, und hier bei Ihnen ist es doch so traulich."

„Ja, meine Schwester und ich — wir leben hier nämlich zusammen — haben getrachtet, es uns so gut als möglich einzurichten", antwortete das Mädchen und wollte sich, gute Nacht sagend, zum Gehen wenden. Da aber hatte die Fremde noch eine Frage:

„Darf ich wissen, bei wem ich hier zu Gaste bin?"

„Mein Name ist Friederike Brion", antwortete das Mädchen mit einfachen Worten und ging. Die Baronin hatte ihren Namen nicht genannt — vorsichtig, liebte man es in diesen Tagen in adligen Kreisen nicht, sich Fremden gegenüber ohne Notwendigkeit zu erkennen zu geben.

Friederike begab sich in den Hof, wo sie dem Kutscher eine Unterkunft für seine Pferde verschaffte. Der Mann war hochglücklich, daß er seine Herrin in guter Hut wußte, er konnte sich keine Rechenschaft darüber geben, aber er fühlte es, daß er für die Baronin gut gesorgt hatte, und so scheute er sich denn auch nicht, der Gastgeberin ganz von selbst den Namen seiner Herrin zu nennen.

„Es ist die Frau Baronin Lili von Türckheim aus Straßburg", flüsterte er Friederike geheimnis- und bedeutungsvoll zu, bedeutungsvoll, weil er sich wohl bewußt war, wieviel der Baron von Türckheim und seine Frau in der Straßburger Gesellschaft galten.

„Sie werden ohnehin den Namen schon gehört haben", setzte er hinzu. —

Friederike begab sich ins Haus zurück. Die letzten Worte des Mannes klangen in ihrem Innern nach. „Sie werden ohnehin den Namen schon gehört haben..." Nein, diesem Manne konnte sie nicht Ja darauf antworten. In ihrem Innern aber schrie es plötzlich wild auf. Wohl hatte diese Frau in ihrem Leben schon eine Rolle gespielt, freilich nicht als Frau von Türckheim, sondern da sie noch ihren Mädchennamen Lili Schönemann trug. Stunden, Tage wurden lebendig in der Seele des Mädchens, Wochen, Monde bitterer Qual. Damals, ja damals hatte sie die reiche Bankierstochter beneidet, als diese sich die Braut dessen hatte nennen dürfen, dem Friederike nur als Geliebte gegolten hatte. Urplötzlich stand dies alles vor ihr, dies, was wirklich gewesen, und all das andere, das sie in der Sehnsucht ihrer verlorenen Liebe in jenen Tagen erlebt hatte. Und Verse fielen ihr ein, die sie wohl kannte, die er für jene gesungen, nachdem er sie vergessen hatte.

Weg ist alles, was du liebtest,
Weg, warum du dich betrübtest...

Hatte das nicht ihr gegolten, hatte er damit nicht ihr endgültig den Abschied gegeben in jenem Gedichte, in dem er der neuen Liebe und dem neuen Leben an Lilis Seite huldigte? Lili Schönemann — und doch, hatte nicht auch diese der Liebe tiefstes Leid erfahren müssen?

Weg, du Traum! So gold du bist!
Das hatte jener gegolten...

So sann das Mädchen. Und aus den trüben Tagen wanderten seine Gedanken weiter, weiter zurück in die einst gewesene glückliche Zeit. Und alles stieg noch einmal auf, und auch die Frage kam wieder, die in den leidvollen Tagen so oft gestellte: Warum...? Nein, sie hatte nie mit Bitterkeit diese Frage getan, am wenigsten heute, da sie auch der anderen Frau Schicksal maß...

Und auch Frau von Türckheim kam an diesem Abend nicht so rasch zur Ruhe, als sie gedacht hatte. Als Friederike ihren Namen genannt hatte, da huschte wohl unmerklich eine Röte über die Wangen der schönen Frau. Sicher und unbefangen aber, wie sie im Leben geworden war, wußte sie ihr Erstaunen zu verbergen. Auch sie war sich wohl bewußt, was ihre heutige Gastgeberin im Leben dessen bedeutet hatte, von dem sie einer Göttin gleich geliebt und verehrt war. Sie wußte aber auch, was sie sowohl als auch Friederike ihm gewesen waren, und ihre seinen Gefühle waren abgeklärt genug, um neid- und leidlos das Vergangene zu überschauen. Nie hätte sie geahnt, daß sie der je gegenüberstehen würde, der jenes jugendseligste Mailied gegolten, daß eine stille Nacht des beginnenden Herbstes sie beide unter einem Dache vereinigen würde. Auch vor ihrem inneren Blicke zogen vergangenes Leid und vergangenes Glück vorbei, und mit einem Gefühle staunender Friedsamkeit ging die verstehende Frau an diesem Abend in die Nachtruhe ein...

In dem bescheidenen Hause aber, in dem die beiden unsterblichen Frauen einander begegnet, war in jener Nacht der Geist des Großen zu Gaste, dem ihr Sinnen galt. Und er war es, der ihnen aus der wehmütigen Milde des Herbstwindes das Bewußtsein zuflüsterte, daß ihr Glück und Leid nicht als im Frühlingswind verwehte Blüten gestrandet. Schon wußte damals, wenn der Name Goethe fiel, eine ganz Welt: er ist unser. Hätten sie, die beiden, die da Wand an Wand atmeten, nicht verstehen sollen: er mußte über uns empor den Weg zur Welt gehen?

— Früh am Morgen schon war man zur Weiterfahrt bereit. Friederike erwartete die Baronin bereits, als diese aus ihrem Zimmer kam, und Lili glaubte Spuren geweinter Tränen aus den Augen des Mädchens zu ersehen. Nur kurze herzliche Abschiedsworte wechselten die Frauen.

Als aber dann die Baronin schon im Wagen saß — rings lag heller Morgensonnenschein über den schon gelbgefärbten Rebengeländen — da reichte sie dem Mädchen noch einmal die Hand und sprach mehr mit ihrem Blicke als mit den Lippen ein leises Wort: „Schwester..."

Da aber hatte der Kutscher auch schon die Pferde angetrieben, langsam schritt Friederike dem Hause und ihren selbstgewählten Pflichten zu, indessen das rasche Gefährt die sinnende Frau dem prunkvollen Hause ihres Gatten und ihren Kindern entgegenführte.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 30. August 1925.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, Kolk. Hauptgd. 9½: P. Fohrmann, Kindergd. fällt aus. Taufhandlung 11: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Buddeberg. — **2. Kirche, Friedrichstraße.** Frühgd. 7½: P. Pathe. Hauptgd. 9½: P. Lohr. Kindergd. fällt aus. Taufhandlung fällt aus. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Niemöller. Kindergd. fällt aus. Taufhandlung 12: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg, Frühgd.** 7½: P. Koschade. Hauptgd. 9½: P. Hense. Kindergd. 11¼: P. Koschade. Taufhandlung 11¾: P. Koschade. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgottesdienst 8½: P. Brüchner. Kindergd. fällt aus. Taufhandl. 12: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg, Oppenhoferstr. 60, Frühgd. 9: P. Koschade. Kindergd. fällt aus. Taufhandl. fällt aus. — Versaal Vogelsauerstr. 44.** Frühgd. 9: P. Buddeberg. Kindergd. fällt aus. — Donnerstag abend 8½: Erste Kirche: Missionar Wilgenrödter.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 7: P. Cordier. 9½: P. Jung. 3½: Taufhandl. P. Jung. Mittwoch 8½: P. Hesse 2. Samstag Trauung: P. Jung. — **Neue Kirche, Sophienstr.** 10: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstr.** 9: P. Röhrig. 5: Taufhdl. P. Hesse 2. — **Gemeindesaal, Blankstr.** 9: P. Hesse 2. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Ufer-Sonnborn. — **Hammerberg.** Fällt wegen Reparaturarbeiten aus. — **Uellendahl.** 9½: P. Cordier.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: Inspektor Flücker. **Kindergd. 2.**

Niederl.-reform. Gemeinde Elberfeld. Vorm. 10 und nachmittags 5 Uhr.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Vorm. 10: Pastor Printz.

Evang.-luth. Dönberg. Hauptgd. 10: Kandidat Steinhorn. Kindergd. fällt aus. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9½: P. Blindow-Barmen. Dienstag 8½: **Bibelstunde im C. V. J. M. Mittwoch 8½: Bibelstunde im Jungfrauenverein.**

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. 8: Frühpred. P. Ufer. 10: Hauptgd. P. Pathe. 5: Jungfrauenver. (Sommerfest.) 7: Männer- u. Jüngl.-Verein. 5: Jugendstd. Dienstag 8½: Bibelstd. in Raiyrath, auf dem Scheidt. Mittwoch 8: Bibelstd. im Vereinshaus P. Ufer. Donnerstag 8½: Bibelbesprech. im Vereinshaus.

Evangelische Gemeinde Vohwinkel. 8: Frühgd. 10: Hauptgottesdienst P. Mummenhoff.

Missionssaal Elberfeld, Südstraße 11 a. 9½: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde Elberfeld, Hetterstr. 12. 9½: Erbauungsvers. 4½: Erbauungsvers. Montag Jungfrauen-Verein, Dienstag abend um 8¼ Uhr: Gem. Cpor. Mittwoch 4: Missions-Frauen-Verein. Donnerstag 8¼: Bibel- und Gebetstunde.

Baptistengemeinde Elberfeld, Eben-Ezer-Kapelle, Pfeilstraße 15. 9½: Predigt. Pred. **Eden-Kronenberg.** 11: Sonntagsschule. 4½: Predigt. Pred. **Brand.** 6½: Jungfrauenverein. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde. Samstag abend 8: **Vortrag über „die Wertfrage des menschlichen Daseins", Möller-Bochum.**

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld. 1. Luisenstr. 58b. Sonntag vorm. 9½, nachm. 4. **Mittwoch abend 8¼.** — **2. Sonnborn, evang. Schule Alte Dorfstr. 24. Sonntag** vorm. 9½, **Donnerstag abend 8¼.** — **3. Cronenfeld, Schule am Dohr. Jeden Sonntag-Nachm. 4½.** — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73. Sonntag vorm. 9, nachm. 4. Donnerstag abend 8¼.**

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage, Elberfeld, Riesenstr. 47. Jeden Sonntagvormittag 9½: Gottesd., jeden Mittwochabend 8: Bibelstunde.

Methodisten-Gemeinde Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Dienstag abend 8½: Singstunde.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½: Predigt. P. Görg.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. Herz Jesu. Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 (für Kinder), 10 (Hochamt), 11 (mit Predigt). 2½ Kinderandacht. 5: Allgemeine Andacht. — **St. Laurentius. Hl. Messen:** 5½, 6½ (mit Predigt), 7½, 8½ (für die Schulkinder), 9½ (Hochamt), 11¼ (mit Predigt). 2½: Andacht für die Kinder. 5: Andacht mit Predigt. — **St. Marien. Hl. Messen:** 6, 7½, 9½ (Hochamt), 11¼ (mit Predigt). 5: Andacht. — **St. Suitbertus. Hl. Messen:** 6, 7½, 8½, 9½ (Hochamt), 11 (mit Predigt), 5 Uhr Andacht. — **St. Joseph. Hl. Messen:** 7 (mit Predigt), 8½ (mit Predigt), 10 (Hochamt). 5: Andacht. — **St. Remigius. Hl. Messen:** 6½, 8, 10 (Hochamt). 2½: Christenlehre und Andacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8½: Hl. Messe mit Predigt. 2: Segensandacht. — **Kinderheim St. Michael. Hl. Messen:** 7 und 9 mit Predigt. 2½ Uhr: **Christenlehre.**

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 7½: Synodalmissionar Trev. 9½: P. Heim. Mittwoch abd. 8½: in der Hauptkirche Stadtmissionar Stoppel. — **Christuskirche.** 8: P. Beerhoff. 9½: P. Steinjann. 11½: Kdg. — **Paulinenkirche.** 9½: Synodalmissionar Trev. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** 9½: P. Schmidt. — **Kapelle Lichtenplan.** 10: P. Beerhoff. **Hatzfelder Kapelle.** 10 Uhr: P. Eichholz. — **Wesitener Vereinshaus.** 2: Kindergd. — **Städt. Krankenhaus.** 8: P. Auf der Heyde.

Evang.-reformierte Gemeinde Barmen Gemarke. Gemarker Kirche. 7½: P. Schneider. 9½: P. Dick. — **Immanuelskirche.** 10: P. Schneider. — **Heckinghauser Saal.** 9½: P. Krafft. — **Bartholomäuskirche.** 87. 2: Kindergd.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppersfeld. Alte Kirche. 8: P. Witteborg. 10: Sup. Weirich. 2: Taufhdlg. — **Friedenskirche.** 9½: P. Fischer. — **Johanniskirche.** 8: P. Blindow. 9½: Kand. Müsse. — **Lutherkirche.** 10: P. Funcke. 1½: Taufhdl. — **Gemeindeheim Hügelstr.** 9: P. Saige.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Schomburg. 9½: P. Schönberger. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Schomburg.

Evang. Gemeinde Loaken-Blombacherbach. 9½: P. Brökelschen. 11: Kdg. 3: Jungmädchen. 5: Jungmänner. 8½: Blaukreuzverein. Mittwoch 8½: Bibelstunde. Donnerstag 8: Jungfrauenverein.

Evang. Gemeinde Barmen-Rächtebeck. 10: P. Auf der Heyde. 3: Jugendabteilung. 3: Jungfrauenverein. 4½: Jungmännerverein. Montag 8½: Posaunenchor. Dienstag 8½: Bibelbesprechung für Männer; Frauenmissionsstunde. Donnerstag 4: Frauenverein zu Hottenstein. 8½: Bibelst. in der Schellenbeck, 8½: Kirchenchor.

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 7½: P. Sy. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Hackemann aus Herdorf.

Evangel. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Trummel. 11: Kindergd. Dienstag 4: Frauenverein. 8½: Mädchenabend. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Mädchenbund. Freitag 8½: Jungmännerverein.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-N., Werlestr. 58. Sonntag vorm. 10: Gottesdienst.

Christl. Gemeinschaft Mittelbarmen, Fritz-Ebertstraße (Evang. Vereinshaus, Zimmer 23 oder 26): Sonntag nachmittag 5: Erbauungsstunde.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gaststr. 44. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: fällt aus. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Barmen-Rittb., Pfeilstr. 18.** 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachmittags 4½: **fällt aus. Mittwoch abend 8½:** Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde Barmen, Mühlenweg 35a. Sonntag vorm. 9½, nachm. 4. **Donnerstag abd. 8¼.**

Freie evangelische Gemeinde Barmen, Geisenstraße 3. Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstund. 4½ nachm.: Allianz- und Konferenz. Jugendverein nimmt Teil am Jugendfest auf der Bundeshöhe. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Donnerstag abend 8½: **Mission.-Gebetsst.** — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8½ **Predigergläger. Mittwoch** 8½: Nähverein. 8: Jugendverein. Donnerstag 8½: **Pred. Jäger.** — **Unterdürnerstraße 77.** Vorm. 9½: **Prediger Klein.** 11: Sonntagsschule. **Allianz-Konferenz nachm. 4½** Uhr i. d. Geisenstraße. Dienstag abend 8½: **Bibelstunde.** Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5½, 6½, 7½ (mit Predigt), 8½ (mit Predigt), 9½ (Hochamt mit Predigt), 10¾ (für die Kinder), 11½ (mit Predigt). — **St. Johannes Baptist. Hl. Messen:** 6, 7 (mit Predigt), 8 (mit Predigt), 9 (Hochamt), 10¼ (Schulmesse), 11¼ (mit Predigt). 2¼: **Andacht f. d. Kinder. 3: Pfarrandacht.** — **Herz Jesu. Hl. Messen:** 6, 7, 8, 11 (mit Predigt). 5: Andacht. — **St. Marien. Hl. Messen:** 7, 9½, 11 (mit Predigt), 3: **sakramentale Andacht.** — **St. Elisabeth. Hl. Messen: 7½ (mit Predigt) und 10 Uhr. 3: Andacht.**

W....., den 15. Mai 1925.

Heitmann's „Entfärber" hat uns alle überrascht und erfreut. Schon nach 5 Minuten war mein Stoff hell und klar geworden und färbt sich in **Heitmann's „Kaltfarbe"** wundervoll.

Heitmann's „Entfärber" ist eine Freude der Hausfrauen. b201

Hochachtungsvoll Frau L. St.

Ein Pönnun lowen pünsun...

Jed. 6.90 7.90 8.90

ehe Sie diese Vereinigung von Preis und Qualität wiederfinden

Solider Damen-Spangenschuh, sehr preiswert 6.90
Vornehmer Damen-Halbschuh, neueste Form 7.90
Eleganter Damen-Spangenschuh, moderner Absatz 8.90
Brauner Damen-Halbschuh, sehr elegant 6.90
Brauner Damen-Halbschuh, echt Chevreau 7.90
Hochfeiner Damen-Halbschuh mit echt. Lackkappe 8.90

Grosse Auswahl und billige Preise in allen Schuhwaren.

Schuhhaus Tack & Cie. Burg b. Magdeb.

Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie., G. m. b. H. **Elberfeld,** Wall 16.

3124

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 1454

Möbelmarkt

*1 Theedüfett, 3,70 Mtr. lg., 75 cm dr., dunkel Eich., m. Linoleumeinl. und eingeb. Eisschrank, wie neu, zu verk. Nähere E., Schwanenstr. 31.

Mehrere gebrauchte
Geldschränke
billig zu verkaufen. Elberfelder Geldschrankfabr., Gesundheitstraße 101. *

Mittelgroßer *
Geldschrank
billigst zu verkaufen Elb., Kölnerstr. 13a.

Regal,
300×240 cm, zu vk. B. Bredderstr. 58. †

Friseure!
Toilette, Steilig, mit Klappfüßen zu vk. Jankowitz, Elberfeld, Kipdorf 30. *

1 modernes eichenes Eßzimmer billig. Barmen, Altermarkt 8, 4. Etg. †

Gelegenheitskauf!
Schweres, gediegen. Eßzimmer sehr günstig zu verk. E., Hofkamp 4. f3126

Küchen, Schlafzimmer, Speisezimmer,
schöne Modelle. Ia Ausführung, noch zu alten Preisen. *
Gebrüder Beckamp,
Elberf., Hochstr. 29.

Gebr. Küche 60 Mk. E. Neviandtstr. 68, IV *

Gebr. altd. Küche, gut erh., billig. Siebel, Elbf., Caubstr. 6. *

Möbel f106
Qualitätsware u. einschläg. Artikel kaufen Sie am besten bei
Pritschau
Gleichzeitig finden Sie dort die größte Muster-Ausstellung von ganz
Haan
Zahlung nach Verabd. Gegr. 1907. Tel. 48.

Schlafzimmer,
2bettig, komplett, gut erhalten, feinste Arbeit, billig zu verk. Barmen, Fischertalerstraße 92. 4683a

Eleg. gebr. Schlafz., Schleiflack, mit Friseurtoilette Umst. h. billig zu verk. Ang. u. E 7104 an Gst. *

Gut erh. Schlafzim. zu verk. Angeb. unt. H 6438 an Geschst. *

Metall-Betten
ab Fabrik zu vk. E., Carnapstr. 12. f5891

Eis. Bettst. billig. * E., Hopfenstr. 18, II.

Umstd. 2 Bettst. 2schl., gut erh., m. Matr. 50 M, 3fl. Gask. m. Tisch 5 M zu vk. E., Wirkerstraße 54, II., r. *

Kinderbetten
weiß u. hell f3804
Kinderwagen
u. Klappwag. bill.
Carl Gasse
Korbwarengeschäft
Elberfeld, Herzog- und Kaiserstr.-Ecke

Gut erh. Kinderbettchen mit Matr. zu v. E., Holzerstr. 27, I. *

Fast neue englische Bettstelle mit Patentboden f. billig zu verk. Elbf., Gesundheitstr. 66, III *

2 g. erh. 1schl. Bettst. mit Matr. bill. zu v. E., Wilhelmstr. 29. *

Büromöbel
aller Art liefert billigst *
Otto Langbein jr.
Elberfeld,
Schloßbleiche 20

fl. Kleiderschrank u. Klappschrank billig zu verk. Elbf., Ohligsmühle 10, p. *

Metzgerei-Ladeneinrichtung,
1 Theke mit Marmorplatte und Aufsatz, 2 Schaufensterkasten, gut erh., billig zu verk. Karl Kauls, Hohwinkel, Kirchstr. 30. e369

Gebr. Oefen, Herde, Gaslampen
in einf. u. reich. Ausstattung z. verk. Näh. bei Köhler, Barmen, Gemeindehaus, Paulskirchstraße 10/12. †

Gebrauchter Geldschrank und Ziehkarre
mit Obergestell sofort billig zu verkaufen. **Barmen, Höfenstraße 52,** II Etage. †

Patent-Matratzen (Auflieger), Wolle u. Seegras, werd. auch u. Maß sehr preiswert angefertigt. — R. Höfer, Elberfeld, Rathenaustr. 20. *

G. erh. K.-Schr., Tisch, Stühle, 2 Betts., 3.-Ot. Notenst., L.-Paletot usw. billig. Volters, Elbf., Barmerstr. 3. *

1für. Kldrschr. m. Sp., mod. Bettst., Drahtm., Büfettschr., Toppschr. b. Klühn, E. Hochst. 43 *

† Küchen- u. 1für. Kleiderschr., Küchent. u. Toppschr., Stühle billig zu vk. Gerlach, Barmen Bartholomäusstraße Nr. 6.

Wegen Umzugs sof. 1für. Kleider-, Küchen- u. Topfschr., Schneidertisch b. zu verk. Janowski, B., Berlinerstraße 51. †

Eis. Kleiderschränke f. Büro u. Fabr. bill. zu verk. Anfragen u. E 6556 Gesch. 15900

Gr. Kirschr. 40, echte Kom. 20, Nachtk. 10, altd. Bett 20 Mark. Nur Mont. v. 2—6. Nederich, E., Obergrünewalderstr. 3. *

* Echt Nußb.-Büfett sehr preisw. R. Höfer, E., Rathenaustr. 20.

Gebr. Küchenbüfett, Tisch u. 2 Stühle bill. zu v. Zu sprech. abds. nach 6 Uhr. * E., Auguststr. 4, III

Wegen Fortzugs e. **Partie Möbel** billig abzug. Gutes Herrenfahrrad w. in Zahlung gen. Elb., Barresbeckerst. 92, 1. *

Nußb.-Büf. 180, N.-Waschk. m. Marm. u. Spieg. 110, Nußb.-Trum. 65, Nußb.-4-Zug-Ausziehtisch 80, Plüsch- u. Ledersofa, Chaiselong., Nachtkonsl., Küchen- u. Wohnz.-Stühle. Hügenell, E., Klotzb. 15, Toreing. *

Möbel
Nur Qualität!
Küchen von 300, 350 u. h.
Schlafzimmer von 385, 450 u. h.
Speisezimmer von 500, 650 u. h.
Herrenzimmer von 500, 600 u. h.
Zahlungserleicht.
Otto Bossen
Elberfeld,
Grünstraße 16.

Sofa u. Chaiselong. Flurgard. preisw. * Möbel-Höfer, E., Rathenaustr. 20.

Korbmöbel bill. B., Karlst. 49. 26b

Korbmöbel preisw. zu vk. Armbrecht, Kordgeschäft, E., Wirmhof 3. 15898

Eichen-Schreibtisch, Tisch, Stühle, B., Eduardst. 3, Holz vorm. †

Gut erh. * **Kinderstühlchen** zu verkaufen. Elbf., Scheibenstr. 9, part.

Guter Herd zu vk. B., Emilst. 30. †

W. Rammangel zu verk.: Tafelb., Gasts. m. Tisch, Backhaube, Füllofen, Anr. mit Aufs., Schrank. B., Kleinerwerth 52, I. †

Weißer Herd für 30 Mk. zu vk. * E., Löwenstr. 9, I.

Fast neuer Füllofen sowie Gasheizofen (Radiator) preisw. abzug. E., Südstr. 55, I. *

Weißer Herd für 25 Mark zu vk. B., Freudenberg 1. †

Wegen Auflösung d. Haushalts: 1 tiefer Majolikaherd 50 M., 1 Gasherd mit Tisch 10 Mark, 1 Füllofen 20 Mark, 1 eiserne Bettstelle, weiß mit Gold für 15 Mark zu verkaufen. Elberfeld, Hansastraße Nr. 15. *

W. Aufg. d. Haush. gut erh. Dauerbrenner und Küchenherd billig zu verkaufen. † Barmen, Dickerst. 47.

2fl. Gasherd * u. Schreibtisch spottb. zu vk. Rittershaus, Elbf., Alsenstr. 14.

+2fl. Gash. m. Tisch 10 B., Schwarzbachstr. 77

Herd und Gaskocher zu verk. Elbf., Neue Nordstr. 39, II. *

Ein 4fl. weiß. Em.-Gasherd mit Backhaube billig zu vk. * E., Neuenteich 65, p.

Venezian. Leuchter u. sehr gut erhalten. Flügel (Ibach) zu v. E., Königstr. 132c. *

Fahrzeuge

Lastauto,
2 Tonnen, für 1200 Mk. abzugeb. f279
F. Reinwald, Milspe

Mannesmann-Mulag-Lastwg., Mannesmann-Personenwagen,
Autoreparaturen
Wilh. Bonzumhof,
Barmen,
Allee 224/26.
Telefon 7845/46.

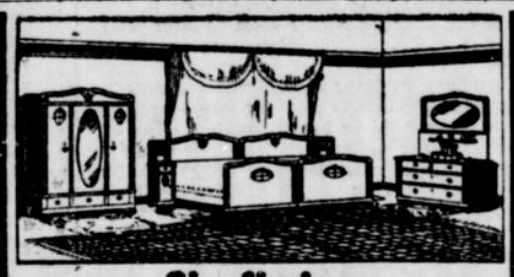
Ein gut erhaltener
3½-4 To. Lastwg. „Hansa Lloyd"
preiswert abz. Wild. Drevius, Elberfeld, Hohenzollernstr. 72. *

Dürkopp,
6-Sitzer, mit Verd., 6fach bereift, kompl. Boschanlage, in tadellosem Zust., fahrbereit, aus Privath. zu verk. Hohwinkel, Kaiserstraße 30. *

3
Formenschönheit — Qualität
Preis
*
Martini & Müller G. m. b. H.
früher R. Marschner
Möbel-Fabrik
Elberfeld, Berlinerstraße 75
Fernruf 5814

Ausstellung von ca. 100 Musterzimmern
in allen Preislagen

Lieferung und Lagerung kostenlos
447b



Sie finden
bei uns eine große Auswahl in nur bestens verarbeiteten und formschönen
Schlafzimmern
welche wir schon bei einer Anzahlung
von 100 Mark an
und bequemer Weiterzahlung unter Zusicherung strengster Diskretion liefern.
Rolfsmeyer & Co. G. m. b. H.
Höhnestraße 28 **Barmen** Gemarkerufer 19
Telefon 1663
470b

2194


Eigene Herstellung ∴ Künstlerische Arbeit
Preis mit echtem Marmor
und Ia Dauerbrandeinsatz
98.-, 125.-, 170.-, 190.-, 200.-
Caspar Blume
Barmen, Mühlenweg 42-44

6/20 Aga,
in fahrb. Zustand, gut. Bereifung, Umstände halb. nur gegen Kasse bill. zu v. Ang. E 7220 Gst. *

Ford-Lieferwagen,
geschl. Aufbau, ½ To., fabrikneu, zu verk. Karl Gerhardts, B., Allee Nr. 187. *

19/30 PS a430
Limousine
noch nicht benutzt, wundervoll. Wagen, eingetretener Schwierigkeiten wegen verkäuflich. Angeb. u. A 928 an Ann.-Exp. T. Schürmann in Düsseldorf.

Motorrad, * 2¼ PS, bill. zu vk. E., Flensburgerst. 19

Damenrad,
f. desch. spottb. E. Nordstr. 25, pt. f3219

Fahrräder
in allen Preislagen. Teilzahlg. gestattet. Walter Volgt, Elb., Döppersbergerst. 34 *

2-Sitzer-Mannesmann-Auto, 4-Sitzer-Mathis-Innenst.-Limous.
spottbillig. Zu besichtigen: *
Kraftfahrzeug-Gesellschaft m. b. H., Elbf., Königstraße 478. — Telephon 3817.

HORCH
10/50 PS. 10/50 PS.
Bevor Sie sich zum Kauf eines Automobils entschließen, besichtigen Sie in Ihrem Interesse den modernsten deutschen Qualitätswagen 10/50 PS. mit Vierradbremsen u. vielen Neuerungen, als eleganter 6—7-Sitzer, offen u. geschlossen, sofort zu günstigen Zahlungs-Bedingungen lieferbar.
Vertreter: j372
M. Wagner, Elberfeld
Telephon 2533 — Mäuerchen 30.

5/14 A.C.E.
Motorrad, 4 Zyld., mit Beiwag., neuw., **2¼ Zündapp** o. Getr., mit Riemenantried. b2414

2 PS. Stock
o. Getr., mit Riemenantr., neu, ob. Zulassung zu fahren, billig zu verkaufen.
C. Schmalenbach & Co.,
Abt. Automobile, Elbert.-Barresbeck.

Fahrräder
f. Herren und Damen, Knaben und Mädchen.
Rennmaschinen,
sowie alle Sorten **Rahmen** bekannt gut und billig!
1 Jahr Garantie.
Zahlung nach Uebereinkunft. 915b
H. Faßbender
B., Neuerweg 30.

Fahrräder
in allen Preislagen. Teilzahl. a. Wunsch. Spies, Elbf., Luisenstraße 16. 15919

Autobesitzer!
Ich halte stets reichhaltig. Lager in allen Größen der besten f69d
Automobil-Decken, wie
Continental-Cord
Dunlop-Cord
Excelsior-Cord
Deka-Cord usw.
Wuppert. Dampf-Vulkanisier-Anst.
E. Homringhaus
Barmen-U.,
Bismarckstr. 53a
Fernspr. 5035.

14/40 PS
Lieferwagen,
Kastenaufbau, weil überzählig billig zu verkaufen. Elberfeld, Bahnhofstr. 8. *

Deutsch. Triumph zu verk. Näh. in d. Gschst. d. Bl. [424 *

* G. erh. engl. Sport-Jap-Motor bill. zu vk. Kieser, E., Neviandtstr. 39. Tel. 3918

Heute
kann sich jeder auf bequeme Art, durch Zahlungserleichterg., ein erstklassig. Fahrrad zulegen durch die Firma *
W. Steinmetz, Elbf.,
Luisenstraße 80, hinterm Königsplatz

Gut erh. Herrenrad preisw. abz. Wasser, Elbf., Dammstr. 3. *

Selbstfahrer,
4sitzig, und **Dogcart,** beide Wagen sehr g. erhalten, preisw. zu verk. Elberf. Reitbahn, E., Kastenstr. *

Flachwagen,
15 u. 30 Ztr. trag., billig zu verk. Elb., Uellendahlerstr. 95. *

Flachwagen, 25 Ztr. E., Eintrachtstr. 3. *

Flachwagen,
wie neu, 40—50 Ztr. trag., bill. zu verk. Karl Nölle, Elberf.-Grenze. Tel. 4525. *

Leichte Gig
mit Segeltuchverdeck für 125 Mark zu vk. B., Bartholomäusst. Telephon 6322. †

4" Kippwagen
billig zu verk. Elbf., Uellendahlerstr. 95. *

* Milchfuhrwerk mit Zubehör bill. zu vk. Näh. in Gst. [419

Handwagen
mit Deckel
zu verkaufen. Elbf. Grünstr. 22. f3208

Mod. Kinderwagen, Riemenfederung, f. 28 Mk. zu v. Desgl. Stärkestr. Gr. 41—44. Ang. E 7065 Gst. *

* Gut erh. Kinder-Sitzliegew. zu v. E., Hombüchelerst. 17, I. r.

Gut erh. Kinderwag. für 40 Mk. zu verk. E., Lucasstr. 17, pt. *

Gut erh. Kinderwag. billig zu verkaufen. * E., Deweerthstr. 47.

Kinderwag. u. Gasherd prsw. Krall, E., Wall 24. f3228

1381

Möbel Wenner
BARMEN
Neuerweg 15, 17, 19 u. 21

Sehenswerte Ausstellung.

◆

Größte Möbelhandlung des Bergischen Landes.

Wenner Möbel
BARMEN
Neuerweg 15, 17, 19 u. 21
447b

bieten:
VERTRIEB VON ERZEUGNISSEN SÄCHS.
GARDINEN-FABRIKEN
G. METHNER & CO.
WEBEREIEN IN PLAUEN U. GLAUCHAU
VERKAUF U. AUSSTELLUNG:
Elberfeld, Grünstr. 37

Stadthalle Elberfeld.

Mittwoch den 2. September, abends 8 Uhr

Sedan-Feier

unter Mitwirkung von:

Opernsänger Max Otto ..... **Bariton**
Heinz Sucro ..... **Rezitation**
e. Mitgl. des Deutschen Theaters Libau.

Militär-Konzert.

Karten à Mk. 1.— im Vorverkauf, im Verkehrsverein, Schlossersgasse; Zigarren-Geschäft v. d. Wall, Kaiserstr. 36; P. Wiescher, Kipdorf 108; Friseur Luchtenberg, Kölnerstr. 13. k3231

Deutschvölkische Freiheits-Bewegung
Ortsgruppe Elberfeld.

Dienstag den 1. September, abends 8 Uhr, im großen Saale des **Vereinshauses,** Kasinostr. 1:

Sedan-Feier

Festrede, deklamatorische und gesangliche Vorträge und Konzert.

Alle **deutschdenkenden** Männer und Frauen sind herzl. eingeladen. — Eintrittskarten für Erwachsene 60 Pfg., Jugendliche 40 Pfg. an der Abendkasse.

1452

In unserer Galanterie-Abteilung, II. Stock, haben wir eine neue

Kunst-Ausstellung

eingerichtet. — Wir zeigen darin:

Erstklassige Kunstporzellane, Bronzen, Fayencen, Marmor-Figuren, Elfenbein-Miniaturen, Terracotten, Holzschnitzereien sowie Marmor-Schreibzeuge von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

Wir bitten um Besichtigung.

TIETZ

A.-G. — Elberfeld.

114

U.T.
Elberfeld, Herzogstr.

11 bis 1 Uhr **Sonntag:** Kleine Preise
Große Früh-Vorstellung

Der Bomben-Erfolg!!
Täglich ausverkauft!!

Eine Reise um den Erdball

macht jeder gern!
Sie haben es nicht nötig!

Paris — Genua — Kairo — Libysche Wüste Rotes Meer — Britisch-Indien — Singapore China — Aden — Columbo — Ceylon — San Franzisko — New York — Azoren — Paris **sehen Sie in dem größten Film der Saison.**



In der Hauptrolle: **Ellen Richter, Reinhold Schünzel, Bruno Kastner, Max Landa.**

Dazu unser fabelhaftes Gesellschaftsdrama:

Ein Mädchen und drei alte Narren

Groß. Drama in 6 überaus spannend. Aken. **Eine Bravour-Leistung** moderner Regiekunst.

Im lustigen Teil:

Fatty als Schwergewichtler

Gleichzeitig: **Deutschland**

25 Jahre Zeppelin

Die Feierlichkeiten in Friedrichshafen — Z. R. III vor seiner Uebergabe an Amerika zeigt uns die neueste Deulig-Woche.

j166

„Klosterkeller"
Elberfeld, Moltkestr., neben der Hauptpost

Wiedereröffnung
nach vollständiger Renovierung

Dienstag 1. September 1925
nachmittags 5 Uhr.

1346

Uebernehme Fahrten
mit geschl. Lieferauto bis 30 Zentner.
E. Jacobs, Barmen, Hufdahl 53. Fsp. 3556

MONOPOL
ELBERFELD :: HOFKAMP 50

Wir bringen ein Programm, was Sie sehen müssen!

Unser Theater steht im Zeichen eines geradezu einzig dastehenden Schlager-Spielplans ohne Konkurrenz

TARZAN

dargestellt durch
ELMO LINCOLN.

Der Goldschatz von Opar

Großer Abenteurer-Film voller Sensationen in 7 Akten. Packende sensationelle Bilder voller Spannung.

Außerdem:

MARCO

der stärkste Mann der Welt in:

Der Todeskandidat.

Eine eigenartige, spannende Geschichte in 6 Akten.

Ferner:

Die im Schatten gehen...

Sitten-Drama in 6 Akten. — Hauptdarsteller: **Johannes Riemann, Cläre Lotte, Carl de Vogt, Maria Zelenka.**

j171

Barmen **Barmen**

FILM-PALAST
WESTFALIA
(GROSSBARMEN)

Unser neuer überwältigender Erfolg!
Der Film aus der Welt, in der man sich nicht langweilt!



FRAUEN
die nicht lieben dürfen

6 Akte. Regie: Geza v. Bolvary-Zahn.

Die spannende Handlung bietet eine Fülle berauschender Bilder aus dem üppigen gesellschaftlichen Leben der Reichen von heute. Sie ist aber auch zum guten Teil in einen berückenden landschaftlichen Rahmen verlegt.

Die Hauptrolle spielt: **Ellen Kürti,** der neue glanzvolle Stern am Himmel des Films. Sie spielt mit entzückender Anmut die kleine Putzmacherin, die sich nach der großen Welt sehnt. Sie ist ganz hinreißend als große „Mondaine", deren holde Jugend dem vernachlässigten Salon der alternden Lydia Dufour neuen Glanz verleiht, sie wirkt ergreifend in den Szenen, in denen ihr die Haltlosigkeit ihres Daseins in Rausch und Prunk zu Bewußtsein kommt, und ihr Spiel entwickelt sich zu einer alles überragenden Höhe, wenn sie den Drohnen des sozialen Lebens ihren Haß und ihre Verachtung ins Angesicht schleudert. Dieser große deutsche Gesellschaftsfilm ist in bezug auf Handlung, Darstellung und Ausstattung so einzigartig, daß er die meist mit unbegrenzten Mitteln geschaffenen amerikan. Großfilme übertrifft. **Frauen, die nicht lieben dürfen,** sind jene, deren Dasein der Schönheit, dem Glück und der Lust geweiht ist. Sie leuchten wie die Sterne, gaukeln wie die Falter, berauschen wie seltene Blumen, aber sie dürfen ihr Herz nie an die Liebe verlieren.

Trianon-Woche Nr. 35. Fox-Journal Nr. 23.

Snukys häusliche Sorgen!
Hochaktuelle Groteske, 2 Akte.

Bühnenschau: 474b

Heinz Oswald, der Humorist, eigene Schöpfung.

Melo u. Madiah Surith
Großer Zauber- und Illusions-Akt! Das Neueste!
WILHELM GARSES, Opernsänger.

Film-Palast Westfalia Barmen

Achtung! Achtung!
Samstag 29. u. Sonntag 30. Aug. spielt im
Rest. Dannenberg
Elberfeld, Hochstraße 66, eine erstklassige
Damen-Jazz-Kapelle!
Eintritt frei. • Eintritt frei.

Lindenhöhe
Elberf., Vogelsauerstr., Haltestelle Westende. Besitzer: Gottl. Laschett.
Jeden Sonntag:
Konzert und Tanz
unter Leitung des Tanzmeisters Urbach.
1a Jazzbandkapelle. Spiegelgl. Tanzfläche.

Café Arkadia
Elberfeld, Altermarkt Nr. 5

Ab 1. September:
Original Jazzband.

15686

„Mirker Flora"
Telephon 4559. • Jeden Sonntag:
! Konzert und Ball!
Tägl. Kaffeerestauration. Saal für Festlichkeiten.

Ehemalige 390er

Samstag und Sonntag, den 12. und 13. Septbr.:

Wiedersehen in Elberfeld.

Treffpunkt am 12. abends 8 Uhr im Hotel Union, Schloßbleiche 22. Alle Kameraden werden hiermit herzlich eingeladen.

Ott's Biertunnel
Spezialität: Warmer Schinken
Jeden Abend 6 Uhr (Coburger) 1 Port.
Ferner empfehle (rationeller Ausschank)
Bremmebräu ½ Liter 35 u. 40 ₰ Spatenbräu ½ Ltr. 50 ₰
Pilsner Urquell ½ Liter 70 Pfg.



VOX-MUSIKINSTRUMENTE
VOX-MUSIKPLATTEN

IBACH
BARMEN
NEUERWEG 40



Vaillants Gas-Badeöfen

Zu beziehen durch alle Installations-Geschäfte.
Illustr. Katalog Ausgabe Q 17 kostenlos. a462

Joh. Vaillant • Remscheid.

J. Leonhards Söhne
Gegründ. 1886 **Vohwinkel** Fernruf 2139

Garten-Architektur u. Baumschulen

Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen.

Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege.

Baumschulen in Ober-Haan,
Haltest. Krieckhaus der Straßenbahn Vohwink.-Haan.

e364

SPEZIALGESCHÄFT FÜR MÖBELTRANSPORT

Lagerräume zur Lagerung ganzer Wohnungseinrichtungen

ELBERFELD, Breitestr. 51

FR. KLOPHAUS

BARMEN, Winklerstr. 22



FISCHER & SCHMIDT BARMEN

AUTO-MÖBELTRANSPORTE

mit modernsten Automöbelwagen.

STADTUMZÜGE ★ ÜBERSEETRANSPORTE

SACHKUNDIGE VERPACKUNG.

Weshalb empfehlen wir

Degerma-Milch?

1.) Das **Degerma-Verfahren** ist auf dem Gebiete der städt. Milchversorgung das anerkannt hygienisch einwandfreieste und in jeder Beziehung vollkommenste Verfahren der Gegenwart.

2.) **Degerma-Milch** behält den Rohmilchcharakter. Es bleiben die wichtigsten Stoffe der Milch, wie Enzyme, Vitamine, Eiweiß, Fett, Zucker, Salze in ursprünglicher Form erhalten. Vermieden wird der Kochgeschmack, erhalten bleibt die Aufrahmfähigkeit.

3.) **Degerma-Milch** ist dagegen frei von krankheitserregenden Keimen, wie Tuberkulose, Typhus, Diphtherie.

4.) Entgegen anderen Verfahren ist **Degerma-Milch** in der mit einer Aluminiumkappe luftdicht verschlossenen Stahlflasche auf ca. 65° dauererhitzt (entkeimt), sodaß die Flasche ebenfalls steril gemacht wird.

5.) Bei **Degerma-Milch** in Stahlflaschen findet keine Wiederinfektion der Milch durch Aufweichen der Pappscheiben und Eindringen von Staub und Bakterien durch mangelhaft schließende Pappscheiben statt, wie bei Glasflaschen!

6.) Bei **Degerma-Milch** in Stahlflaschen sind durch die Anwendung der Aluminium-Verschlüsse nachträgliche Verfälschungen und Verschmutzungen, wie es bei der Glasflasche möglich ist, ausgeschlossen.

7.) **Degerma-Milch** in Stahlflaschen ist gebrauchs- und trinkfertig; sie **soll** und **braucht** nicht abgekocht zu werden, sie muß an einer möglichst kühlen Stelle im Haushalt aufbewahrt werden, durch Aufkochen der **Degerma-Milch** wird die Milch **unnötigerweise** ihrer wesentlichen Vorteile beraubt.

Die Vorzüge und Vorteile beim Bezug von **Degerma-Milch** sind derart, daß jeder Milchbezieher im eigensten Interesse nur **Degerma-Milch** in der Original-Stahlflasche beziehen sollte.

Herstellung und Alleinvertrieb für Barmen:

Milchversorgung Stadt Barmen

Milchhof Mohrenstraße Tel. 4728 u. R 38

Kleinverkauf durch die Milchverkaufsstellen.

Billige Weine

die gleichzeitig auch gut bekömmlich sind, kann man sich selbst aus

Vierka-Weinhefen

bereiten. — Gär-Trichter-Flaschen, Spunde und Weinschläuche, alle Stämme in Vierkahefen.

Anleitung zur Herstellungsart erhalten Sie in der

15661

Wall-Drogerie,

Kurt Leimberg

Wall 11/13 Elberfeld. Wall 11/13

Edel-Honig,

allerfeinster, goldgelber Blüten-Schleuder-Honig, garantiert naturrein, ohne Zuckerfütterung gew. Assistte d. Univ.- landwirtschaftl. Hochsch. Postdose 8 Pfd. Netto-Inhalt Mk. 12.—, 5 Pfd. Netto-Inhalt Mk. 8.— franko. Nachn. 50 Pfg. mehr. Reelles Gewicht. Kostprobe geg. Einsend. von 30 Pf. a213

G. Kauder, Potsdam 16, Großimkerei-Versand, Postscheckkonto Berlin 129 141.

Anzeigen jeder Art erzielen größten Erfolg im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen, der verbreitetsten Tageszeitung des Wuppertals. Probenummern, Kostenanschläge bereitwilligst.

Bielefelder Oberhemden, Damen- und Bett-Wäsche

nur beste Qualitätsware, an Private

zu Fabrikpreisen

dir. ab Wäschefabr. Keine An- u. Teilzahlung.

2 Monate Ziel.

Vertreterbesuch mit Muster an Interessenten unverbindlich. — Angebote unter B 273 an die Geschäft. d. Ztg. erbeten. 901b

---



FRIEDR. BAUER A.G. ELBERFELD



Moselweine

Eigenes Wachstum

also direkt vom Produzenten in Flaschen und Fass von Rm. -.75 an aufwärts. Sortimentskisten od. einzelne Probeflasch. zu Diensten. Bequeme, langfristige Zahlungsbedingungen. p16

Hans Wuppermann, Weingut Klostergarten, Traben-Trarbach (Mosel).

Verlangen Sie meine Preisliste.

Tücht. Vertreter ges., abgeb. Beamte bevorz.

Wasche mit Luhns

DER GUTE



Pott JAMAICA-RUM

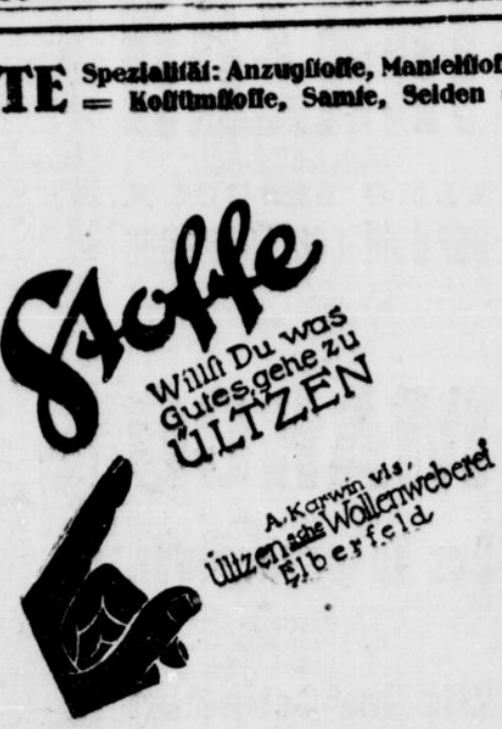
Niederlage und Vertretung:

Franz Brüssermann,

Kastanienstr. 2 Elberfeld Telephon 8003.

RESTE

Spezialität: Anzugstoffe, Mantelstoffe, Kostümstoffe, Samte, Seiden



Kein Laden. Billigste Preise.

j344

Felle

aller Art werden gegerbt und gefärbt zu Pelzen, Vorlagen und Leder.

Gerberei

Wilh. Thielmann,

Barmen, Langerfelderstr. 30. Tel. 7165.

Herstellung von

Boden- u. Wandplatten-Arbeiten

für Metzgereien, Bäckereien, Neubauten, Flure, Küchen und Badezimmer von der einfachsten bis zur vornehmsten Ausführung. Vertreterbesuch unverbindlich.

Otto Helk & Co. G.m.b.H., Barmen-R.

Werlestr. 24. — Telephon 801—802.

Eiserne Dachkonstruktionen



Chs. Döbbelick-Hasps W.

a184

Ihre Nerven sind schwach

Schwache Nerven lähmen Ihre Lebens- und Schaffensfreude. Sie schlafen nicht mehr und die Herztätigkeit lässt nach. Eine zweckmässige und wirkliche

Nerven-Nahrung

finden Sie in 1108

Sozon-Energeticum

Es verschafft Ihnen Ruhe u. Energie zur Arbeit. Viele Dankschreiben bestätigen seine hervorragende Wirkung. Aerztliche Autoritäten loben es.

Allein echt:

Wörishofener Kräuter-Haus,

Elberfeld, Turmhof 4. Barmen, Berlinerstr. 35.

Willst Du was schönes schenken

Kunstgewerbehaus Richter

Barmen Elberfeld

Musst Du an Stricher denken



geschützt 1918

Bevor Sie sich verloben, verheiraten, scheiden lassen, oder Geschäftsverbindung irgend einer Art eingehen. Vertrauensangelegenheiten oder Familienangelegenheiten zu regeln haben, Prozesse führen, oder jemand auf Treue beobachten lassen will, wend. Sie sich vertrauensvoll an

Berg. Detekt.-Inst. u. Auskunftei

H. Haßmann & Co.,

Elberfeld, Wall 15, Tel. 2446.

1a Referenzen.

Bergische Hutfabrik C. Pattberg & Co., ELBERFELD, Königstraße 34.

Wuppertaler Putz- u. Modesalon ELBERFELD, Aue Nr. 27.

Umpreß-Anstalt ELBERFELD Bachstraße 85.

Wiener Umpreß-Anstalt BARMEN, Berlinerstr. 70.

Spez. Umformen von Damen- u. Herrenhüten nach den neusten Herbst- u. Wintermodellen.

Konkurrenzlos billig. Kürzeste Lieferzeit.

Echt Hal. Seiden-Velourhüte . . Mk. **28.75** Echt Hal. Haar-Velourhüte, Mk. **16.50**

15880

Hartpapierwaren für die Textil-Industrie



Arthur Boecker Werke Barmen-R.



Reise-u.Bäder-Anzeiger



Sommerfrischen-Hotels-Sport-Wanderung u.s.w.

Nr. 203 – 1925 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.** Samstag, 29. August.

Herbstwanderung im Schwarzwald.

Auf der Hornisgrinde.

Von der Badener Höhe kommend, ziehen wir an zeitigem Morgen bei herrlichstem Wetter unsere Straße und machen zunächst einen kleinen Abstecher nach Wiedenfelsen, um von hier die vielgerühmten, etwa 200 Meter tief in Kaskaden abstürzenden Gertelbach-Wasserfälle wenigstens im oberen Teile kennen zu lernen. Sprühend und sprudelnd stürzen die Wasser in munterem Falle und geschäftiger Eile über die gigantischen Felsentrümmer ins Tal. Den verlorenen Höhenunterschied von 300 Metern holen wir beim Sand (840 Meter) wieder ein und gelangen nun, immer im schattigen Forst dem Kammweg folgend, über Hundseck auf den fünf Kilometer langen Mannheimer Weg, einen besonders aussichtsreichen und lohnenden Teil der Sektion Mannheim des Schwarzwald-Vereins. Anmutig gefaßte Quellen wechseln ab mit besonders ausgebauten Ausblicken. Dann folgt Unterstmatt (900 Meter), von wo der Weg nun wieder steiler ansteigend auf den kahlen Rücken der Hornisgrinde (1168 Meter) führt. Für die ganze Wanderung braucht man im ganzen etwa 5 Stunden.

Der Weg ist recht belebt. Häufig treffen wir Jugendgruppen, meist paarweise wandernd, in kurzen Lederhöschen, das Hemd offen, Gesicht, Brust, Arme und Beine von Luft und Sonne rotbraun gebeizt. Einmal finden wir eine Schar von zehn jungen Damen aus Höchst, die im Waldesschatten beim Kochen ihres Mittagsmahls beschäftigt sind und uns im echtesten Frankfurter Dialekt anulken. Sehr erleichtert wird der Jugend das Wandern im Schwarzwald durch die Jugendherbergen, von denen es über hundert gibt.

Auf dem Rücken der Hornisgrinde angelangt, zeigt sich links (nach Osten) ein steiler Absturz, der Biberkessel: ein Steilhang von etwa 200 Meter Tiefe, wie Herrenweiser See, Mummelsee, Wildersee, und viele andere, die Stätte früherer Gletscher, die zur Eiszeit hier tätig waren. Die Moränen sind an allen Stellen noch leicht zu erkennen.

Am Hange des Biberkessels bilden sich im Winter leicht überhängende Schneewächten, die von tollkühnen Touristen trotz aller Warnungen immer wieder betreten werden. Ein Teil der Wächte bricht ab und reißt den Wanderer in die Tiefe. Auch im letzten Winter sind hier wieder tödliche Unglücksfälle vorgekommen. Auf den umliegenden Bergen sieht man weithin zahlreiche Hütten, die von den Skiklubs der großen Städte hier oben errichtet sind und im Winter als Stützpunkte für Skifahrten dienen.

Beim Biberkessel steht der jetzt nur noch wenig benutzte, alte Aussichtsturm, ¼ Stunde weiter der große vom Schwarzwald-Verein errichtete neue Turm, der unten einige Räume als Jugendherberge enthält.

Von seiner Spitze bietet sich in rund 1200 Höhe eine herrliche Aussicht. Man erblickt fast sämtliche Hauptkuppen des Schwarzwaldes, die schwäbische Alp, bei klarem Wetter die Alpen. Westlich die Vogesen und dann die Rheinebene mit dem Straßburger Münster, das wehmütige Erinnerungen auslöst.

Die Hornisgrinde ist der höchste Punkt des nördlichen Gebirgsteiles und daher von allen Seiten viel besucht. Besonders vor dem Kriege war der Zuzug aus Straßburg außerordentlich lebhaft, hat aber jetzt unter dem Zwang der Verkehrs-Hemmungen nachgelassen. Neben dem Turm steht das gemütliche schindelgedeckte Rasthaus, das eine ganze Anzahl Gastzimmer und für starken Andrang Massenquartiere enthält, in denen es nur Matratze mit Wolldecke gibt. Waschvorrichtung am Brunnen. Wir richten uns gleich auf zwei Tage ein, um die Höhenluft bei dem herrlichen Wetter voll zu genießen.

Die Nachmittagsstunden liegen wir wieder in Licht und Sonne herum, schlafen, erzählen oder studieren die eigenartige Flora. Am Abend sehen wir die Sonne blutrot hinter den Vogesen versinken. Violette Schatten hüllen allmählich das Rheintal ein, während das Tagesgestirn seine letzten glitzernden Pfeile über den Abendhimmel wirft.

Im Dämmer geht's ins Rasthaus, wo es lebhaft zugeht. 30 Wanderer haben sich zusammengefunden. Man wird schnell bekannt, berichtet über eigene Touren und macht Pläne zu neuen Fahrten. Jugendliche greifen in die Zupfgeigen und bald schallt's im Chor: „Horch, was kommt von draußen rein? Hollahi, Hollaho."

Nach geruhsamer Nacht genießen wir früh um 6 Uhr den Sonnenaufgang. Zur vorgeschriebenen Zeit erhebt sich die Spenderin alles Lebens im Osten über den Höhenzügen des Juragebirges. Erst schießen feurige Strahlenbündel über den Himmel hin, dann taucht der obere Rand auf, bis nach und nach der ganze Sonnenball über dem Horizont schwebt, die Spitzen der Berge mit Fluten von Licht überstrahlend.

Und wie Frau Sonne langsam ihre Wanderung beginnt, lockt es auch uns auf unbegangene fremde Straßen, in die Ferne, nach Süden, zum Schwäbischen Meer.

Schieder.

Schieder, einer der schönsten Plätze des Weserberglandes, im herrlichen Emmertale gelegen, ist mit seiner köstlichen, nervenstärkenden Luft zu einer bedeutenden Sommerfrische emporgeblüht. Für jeden, der sich durch das Hasten und Treiben des Großstadtlebens abgespannt fühlt, kann es für die körperliche und geistige Erholung keinen geeigneteren Ort geben wie Schieder. Von herrlichem Hochwald umgeben, zieht sich Schieder am Fuße des Kalen- und Oelberges hin. Seine weithin bekannte Sauberkeit verleiht diesem Ort einen besonderen Reiz. Der musterhafte Schloßpark mit dem fürstlichen Schloß, den alten dicken Linden usw., sind eine Sehenswürdigkeit von seltener Pracht. Außer den beiden Karolingerlagern und sonstigen historischen Punkten ist der Aussichtsturm auf dem Kalenberge zu erwähnen, der einen malerischen Weitblick auf die Gebirgskette des Teutoburger Waldes, mit dem Hermannsdenkmal, gestattet. In den ausgedehnten Waldungen gibt es Wege, die an Schönheit ihresgleichen suchen, dies beweist auch der rege Ausflugsbesuch der Bad Pyrmonter Gäste. Die Bezeichnung der Waldwege ist mustergültig. 20 Minuten von Schieder entfernt befindet sich eine kohlensäurehaltige Solquelle, die viele Gäste zur (unentgeltlichen) Brunnenentnahme anlockt.

Das reizende Kurbad Pyrmont ist von Schieder, mit der Bahn Altenbeken—Hameln, in 16 Minuten zu erreichen.

Warum bräunt die Seeluft?

Das Ende der Ferien bringt einen neuen Farbton in das Straßenbild. Allenthalben sieht man jetzt mehr oder weniger braun gebrannte Menschen, und jeder weiß sofort, daß diese Personen ihre Ferien an der See zugebracht haben. Woher kommt nun diese Bräunung der Hautfarbe, welche doch im allgemeinen Stadtmenschen nicht haben, trotzdem sie sich in den vergangenen sehr heißen Tagen auch vielfach der Sonne aussetzen mußten. Professor Dr. Leo in Bonn hat durch Untersuchungen das Rätsel gelöst, warum die Menschen gerade an der See so stark bräunen. Es ist selbstverständlich, daß, da die Bräunung eine Art Verbrennungszustand ist, Sonne für die Bräunung notwendig ist. Aber die Sonne ist es nicht allein, da ja, wie erwähnt, die Sonne in der Stadt und auch auf dem Lande nicht so sehr bräunt. Die Bräunung der Haut in der Seeluft erfolgt nämlich nach den Forschungen Prof. Leos in erster Reihe durch das Ozon, das durch Zersetzung des Meerwassers infolge der Sonnenstrahlung entsteht. Der Sauerstoff des Meerwassers geht bei dieser Zersetzung der chemisch wirkenden Lichtstrahlen in Ozon über. Durch diese Ozonreizung entsteht nun die Bräunung, die tatsächlich eine Art Verbrennung ist. Wir wissen übrigens, daß Besucher von St. Moritz und anderen sehr hoch gelegenen Gebirgsorten gleichfalls stark bräunen. Die Ursache ist eine ähnliche, wie die Bräunung in der Seeluft, denn auch in hohen Lagen des Gebirges ist die Luft sehr stark ozonhaltig, so daß ein ähnlicher Reiz auftritt, wie ihn die Haut des Menschen bei Bestrahlung an der See empfindet. Gleichzeitig mit der Bräunung der Haut bewirkt aber das Ozon auch noch, daß die Seeluft gesünder als die Stadtluft ist, denn das Ozon hat eine stark bakterientötende Wirkung, so daß die Luft im allgemeinen weniger bakterienhaltig ist als die Luft auf dem übrigen Lande.

*

Norderney will keine Insel mehr sein.

Das Verschwinden von Meeresinseln geschieht in den meisten Fällen ziemlich unfreiwillig. Es gibt aber auch Ausnahmen. Das ist beispielsweise bei der Insel Norderney der Fall. Die Bewohner dieses bekannten und geschätzten Seebades sind des insularen Charakters ihrer Heimat überdrüssig geworden und haben an die preußische Regierung eine Eingabe gerichtet, in welcher nach dem Beispiel von Sylt eine Verbindung der Insel Norderney mit dem Festlande durch einen Dammbau in Vorschlag gebracht wird. Dieser Plan sieht den Bau eines Dammes nach Norderney vor. Wenn das großzügige Projekt verwirklicht werden sollte, so würde Norderney als Insel verschwinden, aber auch das dazwischen liegende Wattengebiet würde dadurch Festland werden.

Reisewinke.

Projekte im Nordseebad Kampen.

Das kleine Nordseebad Kampen auf der Insel Sylt, berühmt durch das „Rote Kliff", das hier steil zum Meer abstürzt, ist in den letzten Jahren ganz besonders von Künstlern und Naturliebenden mit Vorliebe besucht worden. Die Kurhausgesellschaft in Kampen, der das Kurhaus gehört, plant, um neue Unterkunftsmöglichkeiten in Strandnähe zu schaffen, neue kleine Häuser im Friesenstil auf der Heideflache Kampen-List unmittelbar hinter den Dünen zu bauen. Nach einer Zeichnung des Bebauers sollen sogar 96 (!) solcher Häuser vorgesehen sein. Die Kampener Einwohner und auch die Kurgäste scheinen mit dieser Bebauung durchaus nicht einverstanden zu sein. Sie haben unter Führung des Naturschutzvereins Sylt dieser Tage eine öffentliche und gut besuchte Versammlung nach Kampen einberufen, und mit allen gegen vier Stimmen wurde beschlossen, die Regierung möge das Gebiet der nordwestlich dem Dorfe Kampen vorgelagerten Heidehochfläche mit Rücksicht auf seine besondere landwirtschaftliche Schönheit von der Bebauung ausschließen und den Bebauungsplan kassieren.

Die Amerikanisierung des Schweizer Zugverkehrs.

Um einem längst bestehenden Bedürfnis des internationalen Reisepublikums abzuhelfen, haben die Schweizer Bundesbahnen neuerdings nach amerikanischem Vorbild gebaute Salonwagen in den Verkehr eingestellt. Diese neuen Waggons ähneln dem amerikanischen Typ der Pullmancars. Die vierachsigen Faltenbalgwagen weisen die modernste Konstruktion auf, und sind in zwei Räume geteilt, von denen jeder siebzehn Sitzplatze enthält. Während der eine Raum für die Beförderung der Raucher bestimmt ist, können in dem andern nur Nichtraucher Platz nehmen. Ein Vorzug dieses Transportmittels ist die Aussicht, die die besonders großen Wagenfenster den Reisenden gestatten. Auch für die sonstige Bequemlichkeit der Fahrgäste ist in reichem Maße Sorge getragen. Touristen und Reisende können von der Neuerung Gebrauch machen, wenn sie eine Fahrkarte erster Klasse lösen und einen Zuschlag entrichten, der zwei Franken pro hundert Kilometer Bahnfahrt beträgt.

Bädernachrichten.

Luftkurort Eckenhagen im Oberbergischen. Unter den Sommerfrischen des oberbergischen Landes verdient Eckenhagen in erster Linie genannt zu werden. Bereits in einer Urkunde von Kaiser Barbarossa vom 1. August 1167 wird Eckenhagen erwähnt. Der Kaiser schenkte in dieser Urkunde dem Erzbischof Reinald von Köln „Zum Lohn für den durch Tapferkeit des kölnischen Heeres erfochtenen Sieg gegen die Römer und zu einem steten Denkmal" unter anderem den Reichshof Eckenhagen mit den Silbergruben und allem Zubehör. Eckenhagen liegt 300 Meter über dem Meeresspiegel, eine halbe Stunde von der westfälischen Grenze — von der Wasserscheide — entfernt, in der Nähe der Aggerquelle, in einem lieblichen, nach Norden zu geschützten Seitentälchen. Der Mangel jeglicher Industrie und der Waldreichtum verbürgen eine frische, reine und gesunde Höhenluft. In fünf Minuten ist der Staatsforst Pudbruch mit seinen herrlichen Waldungen und schönen Wegen zu erreichen. Auf den Höhen bietet sich die herrlichste Aussicht. Zu erreichen ist Eckenhagen per Bahn Köln—Olpe, Station Ober-Derschlag, oder Hagen—Gummersbach, dann elektr. Straßenbahn nach Ober-Derschlag, ein großes Postauto bringt uns schnell 7 Kilometer aufwärts. Arzt, Apotheke, evangelische und katholische Kirche, Bürgermeisteramt, Sport- und Tennisplatz. Geschäftshäuser sind am Platze. Gute Gasthöfe und freundliche Bevölkerung bestimmen den Fremden zu steter Wiederkehr.

WTB **Eifenschmitt**, 28. Aug. Auf Anregung des Pfarrers wird hier in der nächsten Zeit ein großes Kurhaus gebaut; die Pläne liegen bereits zur Einsicht offen. Das Eifeldörfchen Eifenschmitt dürfte somit in Zukunft mit in der Reihe der modernen Kurorte marschieren.

Bad Ems. Der Monat August brachte eine erhebliche Steigerung der Besuchsziffer, die sich rasch dem ersten Tausend nähert. Besonders setzte infolge des Beginns der Sommerferien ein verstärkter Zustrom aus dem Rheinland ein. Doch die übrigen Gaue des Reiches sowie das Ausland — besonders Holland, England und Amerika — sind ebenfalls gut vertreten. Daß von dort auch die Vorkriegsgäste mehr und mehr zurückkehren, daß Besucher zum 30., 35. und 41. Male zum Kurgebrauch in Ems weilen, das beweist überzeugend die einzigartig heilende und belebende Kraft der seit Jahrhunderten berühmten Quellen. Für die nächsten Wochen ist seitens der Kurdirektion ein sehr reichhaltiges Veranstaltungsprogramm vorgesehen. Die Schönheit der Lage inmitten einer in allen Jahreszeiten gleich reizvollen Gebirgslandschaft und das milde, angenehme Klima des Kurortes werden den Besuch des Bades Ems im Spätsommer und Herbst noch besonders begünstigen.

Bad Salzuflen. Wer vor Jahren Bad Salzuflen besuchte und seitdem nicht da war, wird dieses aufstrebende Bad kaum wiedererkennen. Die Hauptstraße (Parkstraße) ist inzwischen asphaltiert, die Vorgärten sind gepflegt, die Jahrhunderte alten Häuser sind ausgebessert. Salzuflen hat eine elektrische Beleuchtung bekommen und die Kuranlagen sind bedeutend vergrößert. Salzuflen liegt inmitten der Ausläufer des Teutoburger Waldes. Viele Ausflugspunkte sind in kürzester Zeit zu erreichen, und was diese Spaziergänge besonders anregend macht, ist, daß die Wege hauptsächlich durch Wald und Anlagen gehen. Automobilisten können bequem Ausflüge zum Hermannsdenkmal, in das Sennelager bei Paderborn oder zur Porta-Westfalica machen. In etwa einer halben Stunde ist das Bad Oeynhausen und Bad Meinberg und in zirka einer Stunde Bad Pyrmont und Bad Gilsen zu erreichen. Rundfahrten nach den schönsten Punkten werden täglich seitens der Badeverwaltung oder Unternehmer arrangiert.

Vom Schwarzwald. Nach einer Mitteilung der Studienkommission für die Schauinslandbahn ist die Finanzierung der Bahn nunmehr endgültig gesichert, so daß es lediglich noch der Genehmigung der Erbauung selbst bedarf. Der Schauinsland liegt bekanntlich 1286 Meter über dem Meere, steht neben dem Feldberg, Herzogenhorn und Belchen eine der höchsten Erhebungen des südlichen Schwarzwaldes dar. Die Bahnlinie Freiburg—Schauinsland würde demnach die höchstaufziehende des ganzen Schwarzwaldes bilden, nachdem die neuerbaute Linie Titisee—Bärental—Schluchsee nur die Meereshöhe von 1000 Meter erreicht.

Vom Kniebis. Die regelmäßig von Freudenstadt nach dem Kniebis verkehrenden Kraftposten sind trotz der zeitweilig recht ungünstigen Witterung gut besucht. Die Kraftwagen kommen vom Vorbachtale herauf und halten am „Lamm", an der „Alexanderschanze" und an der „Zuflucht". Die Zuflucht bildet die Endstation des ständigen Autoverkehrs, der bis zum Herbst aufrecht erhalten wird. Die Fahrtdauer beträgt etwa eine Stunde. Auch in umgekehrter Richtung verkehren die Postkraftwagen mit geeigneten Anschlüssen auf die von Freudenstadt abgehenden Schnellzüge. Die Erweiterungsbauten des Kurhotels „Zuflucht" sind jetzt beendet. Man plant hier die Errichtung eines neuen Aussichtsturmes.

Togal gegen Schmerzen
der Nerven, Rheuma, Gicht, Ischias, Kopfschmerzen, Grippe und Erkältungskrankheiten.
Togal-Tabletten stillen die Schmerzen und scheiden die Harnsäure aus. Hervorragend bewährt! Fragen Sie Ihren Arzt. In allen Apotheken erhältlich.
12,6% Lith., 0,46% Chinin, 74,3% Acid. acet. salic., ad 100 Amyl.

Bad Nauheim
Pension „Haus Bringfriede"
Gut bürgerliches Fremdenheim. Volle Pension von Mk. 8.00 an. Vorzügliche Küche, unter persönlicher Leitung des Besitzers. Diät nach Vorschrift. Zentralheizung. Bes.: Peter Jung. Fernspr. 634.

Wiesbaden
Hotel Reichspost Nicolasstraße 16–18, 5 Min. vom Bahnhof, 2 Minuten v. Hauptpost. Zimmer mit fließendem Wasser. Pens. inkl. Zimmer u. all. Zuschläge v. 8–10 Mk. d488/13
Emil Zorn, langj. Besitzer

Baden-Baden! Bayr. Hof. Fl. Wasser mäß. Preise. J. Kohlbecker. d494/10

Schliersee (bayerisches Davos) 800
Alpenhotel „Edelweiß"
aller Komfort, fließendes Wasser, Zentralheizung, beste Küche. Idealster Herbst-Luftkurort d. bayr. Alpen. Ref. in Barmen und Elberfeld. Pensionspreis 7–8 Mk. d481/8

Erholung im Schwarzwald
im idyll. Albtal, waldreiche herrliche Umgebung, für Höhenluftkuren sehr geeignet. Gute reichl. Verpfl. Pensionspr. Mk. 5.–.
Pension Mohrmann, Schlageten bei St. Blasien. d472/13

Für die Reisezeit! 15660
Reisegepäck-Versicherung mit weitestgehender Deckung für In- — und Ausland. —
Police kann sofort mitgenommen werden.
Zeitgemäße Bedingung., billige Prämien. Victoria-Versicherungen, Elb., Hofkamp 50 I, Telefon 6497.

Schloß Lichtenberg
Post Niederhausen im Odenwald
herrlich gelegener Luftkurort, beste Verpflegung. Besitzer Ge. Schellhaas. Tel. Reinheim-Hess. 15 u. 16. d498/11

Wissen Sie, wo wir waren?
Wo es schön, gut und billig gewesen ist? In einem herrlich gelegenen Höhenluftkurort (915 m), wo bei bester, reichlicher Verpflegung die Pension nur 5 Mark kostete. Darum schreibe, wer noch zur Nachsaison etwas sucht, sof. weg. Prosp. an den d485/13
Gasthof „Zum Adler"
in Wertach, im bayer. Allgäu.

Spätsommer im Schwarzwald!
Lenzkirch
800–1000 m. Höhenluftkurort 1. Ranges. Prachtvolle Lage inmitten großer Wälder im Feldberggebiet. Bahnhofhotel, das Haus der guten Küche. Prospekte. d486/14

Pensionshaus Seedorf
Nordseebad Wangerooge
direkt am Strande gelegen, gute Verpflegung, Pensionspreis ab 1. Sept 6 Mark pro Tag.
Touristenheim Seedorf
bietet Touristen und Wandergruppen billigen Aufenthalt. Schlafen und Mittagessen zusammen 1.50 Mark. Bes. Joh. Seedorf. Telegr.-Adr. Seedorf-Wangerooge. Telephon 31.

Rhön-Sommerfrische! im best. Kegelspiel, 400 m, in rub. waldr. Gegend, neu einger. Fremd.-Zimm., Badeeinricht., elektr. Licht, 8000 Morg. Jagd, gute Verpfl., da groß Landwirtschaft. Volle Pens. 4–6 Wagen z. Verfüg. Jos. Flach, Rasdorf, Kr. Hünfeld. d476/13

Schwarzwald, 3 Std. v. Basel
Pens. Lautenfels, 400 Meter üb. M., Post Gernsbach, im Schwarzwald, ruh., waldreich. staubfrei, neu eingerichtet. Pensionspr. ab 5 M. Besonders geeignet für Herbstaufenthalt.



Nach New York
mit den Dampfern der United States Lines
Die Kabinen der dritten Klasse sind u. rein gut ventiliert. Große Promenadendecks, schöne Gesellschaftsräume. Die Höflichkeit u. Hilfsbereitschaft der Offiziere u. Mannschaften wird besonders für diejenigen von großem Vorteil sein, die die Reise zum erst. Male machen. Die Küche ist reichhaltig u. unübertroffen. Die Weiterbeförderung der Passagiere der dritten Klasse nach Boston und Philadelphia gesch. auf Kosten der Gesellschaft. Verlangen Sie — kostenfrei — den illustrierten Prospekt und Segellisten.
UNITED STATES LINES
Berlin W 8, Unter den Linden 1 — Elberfeld, Alteemarkt 19. General-Vertr.: Norddeutsch. Lloyd Bremen

NACH SUDAMERIKA



Vorzügliche Reisegelegenheit mit den beiden großen neuen Doppelschrauben-Schnellmotorschiffen
MONTE SARMIENTO
MONTE OLIVIA
Einheitsschiffe dritter Klasse mit großen luftigen Kabinen, Gesellschaftshalle, Rauchsalon, Schreib- und Lesezimmer, zwei Speisesälen. Gute Gelegenheit für Erholungs- und Studienreisen
Fahrpreis Hamburg-Südamerika etwa 400 Goldmark
Man fordere Fahrpläne und Drucksachen bei
HAMBURG-SÜD
Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft
HAMBURG 8, HOLZBRÜCKE 8, BEIM HOPFENMARKT
oder
Elberfeld: Baedekersche Buchhandlung, Herzogstraße 38.
Barmen: Adolf Graeper, Wertherstraße 10.

Teutoburger Wald, Waldeck, Harz, Thüringer Wald usw.

Christl. Erholungsheim
Haus Westfalen
Bad Waldliesborn b. Lippstadt
empfiehlt sich als **Familien- und Kur-Pension.** Sol- und Thermalbäder für Gicht-, Rheuma- und Herzkranke. Beste Verpfl., reicht. Milch. Volle Pens. v. 5 M. an. Ab 1. Sept. Ermäßigung von 10%. Das Haus wird von Schwestern geleitet. d467/20

Sommeraufenthalt
im Teutoburger Walde. Herrl. Lage dir. a. Walde. Beliebtester Luftkurort i. d. Nähe Bad Pyrmonts. Prachtv. Waldspaziergänge. Gelegenheit zu Liegekuren. Beste Verpflieg. 4 Mahlzeiten. Preis 5 Mk. Elektr. Licht. Wasserleitung. Fernsprecher Nr. 8.
Pension „Haus Waldesruh", W. Lau, Schieder i. Lippe. d478/10

Sommerfrische — Siekholz!
Schieder in Lippe b. Bad Pyrmont.
In herrlicher, waldreicher Gegend. Gute Verpflegung. — Sept.-Oktbr. 4 G.-M. d477/10
Fernruf Schieder Nr. 18. Fr. Muß.

Bad Pyrmont
Hotel Waldecker Hof
Bes.: Wilh. Lindhorst. d466/17
Erstklass. Familien-Pension. Altbekannt. Wohn- u. Verpflegungshaus Mäß. Preise. Prospekte. Fernruf 17.

Bad Pyrmont
Kurpension Villa W. Reiling, Schloßstr. 1
direkt am Kurpark und Bädern gelegen. Anerkannt gute Küche. Auf Wunsch Prospekt. d477/5

Luftkurort Waldeck
Hotel und Kurhaus Köhle
Tel. 2, direkt an der Edertalsperre gelegen. Zimmer mit und ohne Pension. Bäder im Hause. Gute Küche, Weine erster Häuser. Fuhrwerk sowie Auto zur Verfügung. Autohalle u. Oelertankstelle. Empfehle mein Haus zur Nachkur Ende August, September, Oktober zu bedeutend herabgesetzten Preisen. d466/15

Erholung
finden Sie im **„Haus Elise"**
Waldeck,
herrlich am Edersee gelegen. Beste Verpfl. nur wenige Gäste. Preis pro Tag 5 Mk. d466/5

Bad Salzuflen
i. Lippe Teutoburger Wald.



Kohlensäurereiches Thermal-Solbad u. Inhalatorium
Herz-, Nerven-, Frauen-, Verdauungs-u. Luftwege-Erkrankg. Rheuma, Skrofulose.
Ausführliche Prospekte und Wohnungsliste versendet der Wohnungsnachweis für Kurgäste. Lippische Badeverwaltung.

d467/5

Kurtaxe: Ab 24. August 30 Mark, ab 1. September 20 Mark.
Niedrige Unterkunftspreise. Kurdauer bis Ende November.

Gast- u. Pensionshaus Siekmann
Möllenbeck bei Rinteln
hat für Sept. einige Zimmer frei. d466/11

Forsthaus Blankenau
Post Beverungen an der Weser, bietet Erholungsbedürftigen Sommer und Winter angenehmen Aufenthalt. Pension für volle, gute Verpflegung **Mark 5.—.** d457/9

Angenehmen Landaufenthalt
finden einige Gäste in schöner, waldreicher Gebirgsgegend. Erstklassige, reichliche Verpflegung. Für sofort einige Zimmer frei. Pension pro Tag 4.50 Mk. d490/19
Carl Bäumner 8, Hatzfeld a. Eder.

Frankenberg :: Eder
Hotel u. Sommerfrische zum Goßberg
Tel. 63 **Hermann Geiger** Tel. 63
Herrliche Lage am Walde, in der Nähe von Wildungen und Edersee. Eigene Forellen-Fischerei. Gute Familienpension. Erstklassige Verpflegung. Wieder Zimmer frei. Neue moderne Kegelbahn. d472/1

Luftkurort u. Sommerfrische
Hatzfeld a. Eder
Die ideale Sommerfrische im berg. waldumsäumten Wiesental der Eder. Schöne Ausflüge, freies Streifen in den Wald- und Wiesentälern. Elektr. Licht. Quellwasserleitung. Badegelegenheit. Bahnstation. Beste Unterkunft und Verpflegung bietet die schön gelegene **Pension Hesselbach.** Helle, freundliche Zimmer, geschlossene Veranda mit Terrasse. Tagespreis einschl. Bad 4.50 Mark. d462/7
Der Besitzer: Chr. Hesselbach.

Bad Salzuflen
Hotel Fürstenhof A.-G.
Direkt am Kurpark. Direktion: Karl Marahrens. Fernruf 88/89
Erstklassiges Familienhotel. Zimmer einschl. voller Verpflegung und sämtl. Steuern von **Mk. 11.—** an pro Tag und Person. Fast sämtl. Zimmer mit fließendem kalten und warmen Wasser und Balkon. Freie Lage des Hauses gewährt beste Aussicht auf Kurpark und Gärten. Service an kleinen Tischen. Größter Komfort. Gesellschaftsräume. Bar. Künstlerkonzert der bestbekannten Hauskapelle.
Man verlange Prospekt durch die Direktion. d482/1

Bad Lippspringe
am Süd-Teutoburger Walde
das Bad des Mittelstandes
heilt Erkrankung der Atmungsorgane, Grippefolgen Magen- u. Verdauungsleiden u. Nierenkrankheiten
Mäßige Preise für Unterkunft u. Kurmittel
Kurze Kuren — Glänzende Erfolge
4 Quellen Arminiusquelle, Liboriusheilquelle Kurbrunnen, Kaiser-Karls-Quelle
2 Bäder Arminiusbad, Kaiser-Karls-Bad
Verlangen Sie kostenlosen Prospekt durch **Arminiusbad, Bad Lippspringe, Postfach 56**
Versand aller Quellen zu Vor- und Hauskuren durch die **Liborius-Heilquelle, Bad Lippspringe, Postfach 57**
Pensionshotel Kurhaus
vollständig neu.
d500/10

Ferien in Bad Wildungen!
„Kurhaus Königsquelle" Vorzügliche Verpflegung. Pens.-Preis Mk. 6.— bis 8.— p. Tag. Herrl. Lage. Auto-Garagen

Försterei Tanne i. Harz
bietet Ruhe- u. Erholungsbedürft. Sommer- u. Winter angenehmen Aufenthalt. Pension 6.00 Mk. **Frau Förster Funke.** d480/4

Kurhaus Waldkater
b. Hahnenklee 480 m
Das Juwel des Oberharzes.
Angenehmer Herbstaufenthalt. Ruhige staubfreie Lage im Tannenhochwald. Zimmer mit fließ. Wasser. Tel. 19. Post Lautenthal
Herrlicher Sommeraufenthalt
in schöner Waldgegend, industriefrei, schöne Zimmer, elektr. Licht, Bad im Hause, gute Verpflegung u. Bedienung, keine Portionen. Preis 5 Mk. mit voller Pension. 2 Min. vom Bahnhof. **Merremeyer, Bippen,** Kreis Bersenbrück.

Thüringer Wald
Tambach-Dietharz.
Staubfreier Höhenluft-Kurort zwischen Friedrichroda und Oberhof. Mäßige Preise. Prospekte gratis.
Haus Tannenberg, Hotel Schützenhof
Pension und Kurhaus. d464/9

Sanatorium Lindenbrunn
bei Coppenbrügge in Hann. Krs. Hameln (Weser) herrl. Wald. Gebirgslage. Luft-Sonnenbäder. Schwefelbäder, eig. Quellen. Mäßige Preise. Prospekte **Dr. Retter.** d470

Bellersen, Kreis Höxter. **Sommerfrische Erholungsh. Vorsen.**
Ruhige Lage, erquick. Gebirgsluft, ausgedehnt. Hochwald in der Nähe. 5 Min. Gute reichl. Verpfl. Preise P. u. Tag 4.50 Mk. d467/5

Erholungsh. „Tanne" Tanne/Oberharz
Vorn. ruhige Lage. Vorz. Verpflieg. ideal. Erhol.-Aufenth. Luft-, Sonnen- u. medic. Bäd. Liegek., Atemgymn. Eigener Tannenwald. Mäßige Preise. Rückp. erb. Prosp. frei. Ausk.: Spormann d464/1

Sommergästen
bietet angenehmen Landaufenthalt bei bester Verpflegung. Preis 4 Mk. d467/5
Molkerei Helsen b. Arolsen, Waldeck.

Arolsen.
Gasthof zum Adler
Erholungsbedürftig. best. empfohlen. d467/5 Vorzügl. Verpflegung volle Pens. a. M 4.00.

Hotel – Rohde
Battenberg (Eder).
Herrlicher Landaufenthalt. **Gute Verpflegung.** d469/8
Mäßige Preise.

Bäder- und Sommerfrischen-Anzeigen
finden durch den
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen
weiteste Verbreitung.

Füllfederhalter
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstraße 18

Walde ck
am Edersee!
Haus Schreff
Privat-, Familien-Pension. Ruh., sonnige Lage, nahe dem Bahnhof, Frdl., gr. Zimmer. Bek. vorzgl. Küche. Preise jetzt bedeutend ermäßigt! Besitzer L. Schreff.

Bad Pyrmont
Kurpension Carola Janien
Bathildisstr. Tel. 439.
Vorzügl. u. reichliche Verpfl., 2 Min. vom Badehause und Kurpark gelegen. Pension 6.— u. 7.— Mk. Das ganze Jahr geöffnet. Ab 20. Sept. 50 Proz. Ermäßigung auf Kurkarte. d485/9



Oberweser-Personen-Dampfschiffahrt
Bis 20. Sept. tägliche Fahrten mit erstklass. Salondampfer durch die landschaftlich schönste Gebirgsgegend Norddeutschlands auf der Weserstrecke zwischen Hannoversch-Münden und Hameln
An Bord gute, preiswerte Verpflegung.
Fahrplan in allen Kursbüchern.
Für den Besucher von Kassel, Göttingen, Bad Pyrmont, des Teutoburger Waldes u. s. w. lohnendste Bereicherung des Reiseprogramms.
Auskunft kostenlos, reich illustriertes Fahrplanbuch gegen Einsendung von 10 Pfg. durch die
Oberweser-Dampfschiffahrts-Gesellschaft
H. W. Meyer, Hameln. b300
Auskunftsstelle in **Barmen, Lloyd-Reisebüro,** Altermarkt 12
Elberfeld, „ „ Altermarkt 19.

Rhein, Mosel, Eifel usw.

Hotel-Restaurant
Hof von Holland
Godesberg am Rhein
1 Minute vom Rhein. Fremdenzimmer mit Pension 5.— Mk. Gute bürgerliche Küche, ruhige Lage. Bes.: **Carl Niederauell.**

Hotel-Restaur. Arndtruhe
Godesberg am Rhein.
Haltestelle Hochkreuz der Bonn-Godesberger Straßenbahn. Schönster Sommer-Aufenthalt direkt am Buchenwald gelegen, mit Aussicht auf das Siebengebirge. Pension 7–8 Mk. Autoboxen. Telefon 151 Amt Godesberg. Besitzer: **H. Burg.** d476/14

Privat-Pension Boeckling
Honnef am Rhein
Selhofenstraße 39. Bekannt gute Verpflegung. Pensionspreis 5.50 Mk. Bedeutend vergrößert. Herrliche Spaziergänge am Rhein und Siebengebirge. d455/17

Thermalbad Niederbreisig a. Rh.
Vorzüglich gegen Gicht, Rheuma, Magen-, Darm-, Herz-, Nerven- und Nierenleiden. d466/11
Prospekte frei durch die Badeverwalt.

Thermalbad Niederbreisig am Rh.
Hotel Loevenich. Bes.: Roderich Loevenich. Anerk. vorz. Küche u. Verpfl. behagl. Zimmer. Angen. Sommeraufenthalt, schöne Waldspaziergänge in nächster Nähe. 2 Min. v. Rhein u. 5 Min. v. Wald entf. Billigste Preise. d501

Sommerfrische Ballendar a. Rh.
Nach Ausage von Alexander v. Humboldt
Schönster Platz am Mittelrhein.
Herrlichste Aussichtspunkte, ruhige Lage, schöne Spaziergänge. Gelegenheit zur Fischerei. Schattige Woldungen in nächster Nähe. Näheres durch die Geschäftsstelle des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Ballendar, Heerstraße 38. d458/4

Luftkurort Leutesdorf am Rhein
Gasthaus zur Traube
Inh. Carl Rasberg. Altbekanntes Wein- und Pensionshaus. Mäßige Preise. Telefon Amt Neuwied 565. d484/16

Mehlem, „die Perle des Rheins"
Luftkurort gegenüber dem Siebengebirge.
Herrliche Lage im Mittelpunkt der naturschönsten Rheinstrecke von Bonn bis Remagen. Bahnstation, Endstation der elektrischen Bahn Köln—Bonn—Mehlem, Rheinfähre Mehlem—Königswinter. Neue Rheinpromenade. Regelmäßige Motorbootverbindung. Strandbad.

Hotel Villa Friede 60 Betten, Bäder, Festsäle, Konferenzz., Zim. v. M. 4.—, Pens. v. M. 9.— an. Autoboxen. Fernr. Godesberg 43. Telegr.-Adr. Spindler Mehlemrhein. **Wwe. Peter Spindler.**
Hotel Drachenfels Dir. a. Rh. gel. Gr. staubfr. Rheinterrasse. Pens. v. M. 7.—, an. Motorboothaltest. am Hause. Fernr. Godesberg 369.
Fremdenheim Villa Elise Anerk. g. Fam.-Pens. Gr. Gart. u. Auss. a. Siebengeb. u. Rhein. Pens. v. M. 6.— an. Fernr. Godesberg 1081.
Gasthaus z. Rheinblüte Gutbürg. Haus. Gr. Saal f. Gesellsch. u. Vereine. Pens. v. Mk. 6.—. Fernr. Godesberg 1010.
Gasthaus z. Krone Gutbürg. Haus. 14 Betten. 1 Min. v. Rhein. Aussicht auf Siebengeb. Gr. Festsaal, Fernr. Godesberg 363.
Gasthaus z. Rheinlust Dir. a. Rhein. gel. Rheinterrasse. Weine eig. Wachstums. Pens. v. M. 6.50 an. Eig. Bootanlegestelle.
Gasthaus z. Rheinau Altrenom. 1840 gegr. Haus. Dir. am Staatsbahnhof u. d. Haltest. Mehlem-Fähre d. elektr. Bahn. Pens. v. Mk. 6.— an. Fernruf Godesberg 313.

Weitere Auskunft durch den
Verkehrs- und Verschönerungs-Verein Mehlem.
d466/7

Ein langweiliges Fest in der Sommerfrische wenn Sie verfäumen den General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen rechtzeitig vor der Abreise Ihre Angabe der neuen Adresse aufzugeben.

Bad Kreuznach
Hotel und Badhaus Europäischer Hof
Besitzer **Georg Krall.** d497/3
Familienhaus 1. Ranges für Kurgäste u. Passanten. Mäß. Preise.

Gemünd Eifel
Hotel Bungart,
herrlich gelegen am Zusammenfluß von Olef und Urft. Schöne Terrassen. Schattiger Garten. Beste Küche. Auto-Boxen. Telephon Nr. 8. d498/7

Rolandseck am Rhein und Siebengebirge
Hotel Decker
„Die behagliche rheinische Gaststätte"
Volle Pension 6.50, 7.50 Mk. d484/13 Fernsprecher 3

Hotel-Restaurant auf dem Loreleyfelsen
bei St. Goarshausen
Bahn- und Schiffstation: St. Goarshausen und St. Goar. Fernsprecher St. Goarshausen 176. d477/9
Besitzer: **Oswald Vetter.**

Braubach a. Rh.
Hotel Schützenhof
in der Nähe des Bahnhofs u. der Dampferanlegestelle. Angenehmer Sommeraufenthalt. Schöne Fremdenzimmer mit gut. Pens. Mäßige Preise. Saal für Vereine u. Gesellschaften. d466/5 Bes.: **Georg Schütz.**

Bad Neuenahr * **Grell's Hotel**
im Kurgarten gegenüb. den Heilquellen gelegen. — Fein bürgerl. Haus. — Weltbekannt für prima Verpfleg. Pens. 7 M. m. Zimmer. Diät f. Zucker- u. Magenleidende. Hausdiener an jedem Zuge. d463/1

Hotel Heilquelle
Fernsprecher 70 Oberlahnstein.
Bes. **L. Knacken.** Schöne luft. Fremdenzimmer, gute Verpflegung 5 Mk. einschl. Bedienung. Herrliche Aussicht auf Lahnstein, Rhein, Schloß Stolzenfels d458/12

Sommerfrische Mülheim (Mosel)
bei Bernkastel. d478/7
Herrlichste Moselgegend. Günstige Verbindungen. Beste Verpflegung und Aufwartung. Mäßige Preise. Weingut.
Christian Bähr, Mülheimer Hof
Mülheim an der Mosel.

Honnef Familien-Pension Lingen.
Linzerstr. 78. Gute Verpfleg. Mäß. Preise d466/5

Rhens a. Rh.
zwischen Stolzenfels und Marksburg
Pension Haarhoff.
Villa, großer Garten, Aussicht a. Rhein. Schöne Gegend. Angenehmer Herbstaufenthalt bei best. Verpfl. Preis pro Tag Mk. 6.— einschl. Nachm.-Kaffee. d466/5

Rhöndorf a. Rh.
Hotel und Café a. Siebengebirge.
Bes. W. Römlinghoven. Fernspr. 354 Amt Honnef. Bekannt gute Verpfl. Pens. ab 1. Sept. 6 Mk. d466/5

Unkel a. Rhein
Scheurerhof
Gute Pensten à 5.00
Tel. 229 Amt Honnef.

Siebengebirge. Römlinghoven.
Pension-Erholung
Bes. **A. Roos,**
in unmittelb. Nähe des Waldes, des anerk. schönsten Strandbades am Rh. Pens. M. 5.50 Schöne luft. Zimmer mit elektr. Licht. d473/5
Tel. Königswinter 383 Haltst. Römlinghoven der Siebengeb.-Bahn.

Rhöndorf a. Rhein
Pension Erholung
Beerbaum
Villa Martha.
Nahe am Rhein. Gr. luft. Zimmer Schöner Garten. Beste Verpflieg. Pens.-Pr. 6 Mk.

Leutesdorf
am Rhein d466/5
herrliche Rheinfront, klimatisch bevorzugte Landschaft. **Privatpension Geschwist. Zens.** Hauptst. 69.

Bacharach
am Rhein
Hotel Kalter Keller
Gutbürgerlich. Haus, gute Verpflegung voller Pensionspreis 6 Mark. d467/5

Luftkurort Pension Maria Stolz Bertenseid b. Manderscheid, bevorz. Höhenlage, viel Wiese u. Wald

Sommerfrische
finden 8 Personen in ruhig. Privathause d. Siebengebirg. Preis 5 Mark. d469/5
Dr. Agnes Klasen, in Steinringen, Geisterbacherrott.

BADEN BADEN
Das Weltbad im Schwarzwald.
Durch seine einzigartige Naturschönheit weltbekannt / Thermalquellen (67° C) gegen Gicht, Rheumatismus und Katarrhe
•
Während der ganzen Traubenernte die beliebte **Baden-Badener Traubenkur** im Kurhaus
•
PROGRAMM-AUSZUG
(Aenderungen vorbehalten.)
SEPTEMBER 1925

1.–12. Sept.: Golfturnier
3.– 6. Sept.: Tennisturnier
4. Sept.: Erst-Aufführung „Die Frau ohne Bedeutung"
5. Sept.: Tanzturnier (Näheres durch das Verkehrsamt)
6. Sept.: Tanzschau der Siegerpaare auf der Kurhauswiese
6.– 7. Sept.: Taubenschießen
6. Sept.: Konzert des „Sixtinischen Chors"
10. Sept.: „Cavalleria rusticana" und „Bajazzo". Musikalische Leitung: Maestro Pietro Mascagni
12. Sept.: Herbstmodeschau in den Prachtsälen des Kurhauses mit anschließendem Ball
13. Sept.: Erstaufführung „Die große Katharina" Bunte Bühne auf der Kurhauswiese
14. Sept.: Vortrag Karl Ettinger
19. Sept.: Kurhausball
20. Sept.: Vasenlasena v. Lion Feuchtwanger
26. Sept.: Kurhausball
30. Sept.: Arien- u. Liederabend Battistini

Auch im Herbst und Winter bietet Baden-Baden täglich Konzerte, Theater und Vorträge. Die Badeanstalten, die Trinkhalle und die anderen Kurateinrichtungen sind während des ganzen Jahres ununterbrochen im Betrieb. Auch im Winter ist in Baden-Baden Unterkunftsmöglichkeit für alle Ansprüche vorhanden.
•
Sport aller Art
Auto-Rundfahrten
Illustrierte Führer unentgeltlich durch das Städtische Verkehrsamt

Bergisch, Oberbergisch, Sauerland usw.

Haus Sonnenschein. d480/14
Vornehmes, behagl. Fremdenheim in bevorzugter, staubfr. Lage, mit allen Bequemlichkeiten, alle Zimmer mit fließ. Wasser, elektr. Licht, Wasserklosett, Bad im Hause, Zentralheizung. Herrliche Waldungen in nächster Nähe. Beste Verpflegung ohne Nebenunkosten. 4 Mahlz. Mk. 5.—. Tel. 918. Das ganze Jahr geöffnet. Bes. **Aug. Kind.**
Windhagen, Gummersbach.

Luftkurort d485/1
Edenhagen
die Perle des oberbergischen Landes.
Gasthof Fischer
Tel. 3. Pensionspreis 6 Mk. Beste Verpfleg.

Sommerfrische u. Erholungsaufenth.
im schönen bergischen Lande. Reichl. Verpfl. gute Unterkunft. Eig. Landwirtsch. Tagespreis 4 Mark ohne Nebenkosten. d485/7
Besitz.: **O. Bertram**
Clemenshammer.

Angenehmen Herbstaufenthalt finden Sie bei
Geschwist. Knotte,
in d485/15
Hübender,
Post Wiehl,
i. Oberbergischen.
Gute Verpflegung
u. angenehmen Aufenthalt bei mäßigem Pensionspreis in waldreicher Gegend bietet **Pension Carl Peiper.**
Fernr. 121 Waldbröl
Rossenbach
bei Waldbröl.

Sundwig bei Iserlohn
Eisenbahnstation Hemer oder Westig.
Heinrichshöhle d485/14
mit Höhlenbärenskelett u. Höhlenmuseum. Täglich geöffnet. Elektrisch beleuchtet. In nächster Nähe das **„Felsenmeer“**. Großartigste Sehenswürdigkeiten des Sauerlandes. Bei Ausflügen empfehle ich mein Lokal mit Saal und Gartenanlagen. Schöne Logierzimmer. Ausspann. Bequeme Straßenbahnverbindung. — Fernsprecher Nr. 37. Amt Sundwig. Besitzer: **H. Meiso,** Restaurant zum Felsenmeer. **Sundwig.**

Sommerfrische Waldfrieden
Hotel Otto Bühne, b. Bielstein (Rhld.)
Tel. 99. Bielstein. Herrl. Lage im Oberberg. Mittel-Haus, Vorzgl. Verpfl. Sol. Preise. d485/1

Erholungsbedürftige
finden angenehmen Aufenthalt bei guter Verpfleg. bei d485/5
Frau Sauerbach,
Grunseth b. Nümbrecht. Preisermäßig.

Beste Erholungsstätte!
Privat-Pension
„Deutsches Heim“
Niederbierenbach
bei Wiehl, Oberberg.
Vorzügl. Verpflegung. Beste irische Stubmilch. Preis 4.50 bis 5 Mk. Näh. Prospekt. u501

Pension Restaurant „Jägerhaus“ Neandertal
im Walde. Preis pro Tag 4.50 Mark.*
Bes. Wilh. Heim. Tel. 169 Amt Mettmann.

Sommerfrische d485/1
Waldhaus Derschlag,
herrliche Lage im **Oberbergischen.** 10 Minuten von der Haltestelle Ober-Derschlag, hält sich bestens empfohlen

Sommerfrische
Erholungsbedürftige finden sehr gute Aufnahme. Person tägl. 5 Mark. d475/3
Frau Schneider,
Waldbröl.
Kalkberg. Tel. 30.

Kur. Sommerfrische
in waldr. Gegend d. Sauerlandes. Gute u. reichl. Verpfl. Kein Massenbetr. Eigene Landw. Pensionspr. 4.50 Mk. Privatbaus Klaucke, Wenholthausen, Sauerland. d485/1

Rudige, kleinere
Sommerfrische
in waldreich Gegend vorzügliche Verpfleg. eigene Landwirtsch.) (bei mäßigen Preisen.
Paul Funde,
Ohl-Römlahl,
Tel. Römlahl 141. *

Sommerfrischler und Erholungsbedürftige
finden freundl. Aufnahme u. beste Verpflegung in einem idyllisch gel. Orte d. schönen Oberbergisch. Eig. Landwirtschaft verband. Pensionspreis 4.50 Mk. einschließl. Anfr. sind z. richten: Barmen. Zeughausstr. 56, I.†

Im Oberbergischen
finden Sommergäste in gediegenem, renoviertem Landhause angenehmen Aufenthalt und anerkannt gute Verpfleg. Große Veranda u. Pavillon vorh. Herrliche waldreiche Gegend. d484/18
Pension Dißmann,
Wülfringhausen bei Wiehl, 10 Min. vom Bahnhof Wiehl entf.

Für Monat Sept.-Oktober finden *
Sommergäste
liebevolle Aufnahme in schöner, waldreich. Gegend. Pensionspreis pro Tag 4 Mk.
Fr. M. Stellbrink,
Altenbeken.

Lingese-Talsperre, Marienheide, Tel. 28.
Angelegenheit.
Kaffee-Restauration u. Sommerfrische d476/15
in idyll. Lage, von Wald umgeben. Kur. Aufenthalt für Erholungsbedürftige. Vorzügliche Verpfleg. Vereinen empf. ich meinen 300 Pers. fass. Saal. Bes.: **W. Kriwett**

Ausflugsorte und Sommerlokale des Bergischen Landes usw.

Schwaferts Saalbau,
Sonnborn.
Jeden Sonntag u. Mittwoch
im großen Konzertsaal:
Konzert und Ball!
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Täglich gr. Kaffee-Restauration.
Große schattige Garten-Restauration.
warme Küche, Mittagstisch. e199

„Jägerhof“
Vohwinkel.
Jeden Samstag und Sonntag: e364
Konzert.
Gute Küche, gepfl. Biere, reine Weine.

Kranerhof
bei Lüttringhausen. Tel. Amt Lennep 271. Zu erreichen mit Linie 12 ab Elberfeld bis Fachschule Ronsdorf. Anschluß Barm. Berabahn bis Haltestelle Stollen — in 8 Minuten
Jeden Sonntag ab 4 Uhr:
Groß. Künstler-Konzert.
u. **Tanzeinlagen der Berg. Jagdhorn-Kapelle,** verstärktes Trio Hallenrath. f235
Mittwochs Kaffeekränzchen.

Auf zur „Waldschenke“
Hilden.
Die Heide blüht!
Haltestelle der elektr. Straßenb. Vohwinkel-Hilden. — Schönster Ausflugsort der ganz. Umgebung. Große Naturbadeanstalt, Kahnfahrt. Ia Kaffee-Restauration, kalte und warme Küche.
Wicküler Biere.

Haus Stöcker
Hahnenfurth b. Dornap
Uns — Telephon 9 Amt Dornap. —
1 Minute vom Bahnhof Dornap Hahnenfurth. 15 Minuten vom Bahnhof Dornap B.-M. Haltestelle der elektr. Bahn Düsseldorf-Mettmann-Vohwinkel, Fahrgelegenheit jede halbe Stunde. Hauptautostraße. Großer Saal, 1000—1200 Personen fassend. Schönster und größter Natur-Wintergarten des Berg. Landes. Großer schattiger Garten. Weinzimmer, Garage, Tankstelle, Stallung.
Jeden Sonntag u. Mittwoch nachm. Konzerte.

Hotel-Restaurant
Remscheider Talsperre
Inhaber: Rudolf Engels. **Fernruf Remscheid 99.**
Idyllische Lage direkt am Sammelbecken. — Große Terrassen. — Kaffee-Restaurant mit eigener Konditorei. — Küche und Keller das Beste. — Haltestelle der elektrischen Bahn Remscheid-Wermelskirchen mit Anschluß Elberfeld-Barmen. f376

Forsthoff's Saal
die moderne Tanzstätte c364
Grufen am Bahnhof
Sonntag: Tanz
Beginn 5 Uhr
Getränke nach Belieben, sep. Kaffee
Mittwoch den 2. September:
Großes Ernte-Fest
verbunden mit Kaffeekränzchen, Konzert, Gesang, Musikvorträgen, humorvollen Einlagen und gemütl. Gesellschaftsball. Kaffeekränzchen 4 Uhr, Ball 8 Uhr.
Karten zum Kaffeekränzchen müssen am 29. Aug. abgeholt sein.

Schloß Aprath
Telephon Amt Dornap Nr. 7.
3 Minut. vom Bahnhof Aprath gel eg
Jeden Sonntag und Mittwoch:
Großes Konzert
Fahrgelegenheit: Mit Eisenbahn: ab Barmen-Hauptbahnhof nachmittags 3.23, 3.38, 6.31, 6.52 Uhr — ab Elberfeld-Döppersberg 3.31, 3.55, 6.42, 7.14 Uhr (Sonntagskart. zu haben). **Mit Autobus** ab Elberfeld-Döppersberg. Gute Autostraßen.

Ratskeller Ronsdorf
Inh.: Hugo Isenberg.
Jed. Sonnt., ab 4 Uhr: **Künstler-Konzert**
in sämtl. unt. Räumen. **Eintritt frei.** f448

Rädchen — bei — **Ronsdorf**
Telephon 120.
5 Minut. v. Ronsdorfer Talsperre.
Täglich Ia Bohnen-Kaffee.
Sonntags ab 4 Uhr: Tanz.
f468

„KOMBOLIN“ ges. gesch.
Hämorrhoidal-Suppositorien
beseitigen schnell und sicher selbst veraltete Hämorrhoidalleiden, in Verbindung mit „Kombolin-Heilsalbe“ das hervorragendste auf diesem Gebiete. Schachtel **2.60** in allen Apotheken.

Zur Grüne b. Ronsdorf
Bes. Peter Tappert. Tel. 154. 20 Min. v. Haltest. Fachschule d. Barmer Bergbahn. Elberfelder Straßenb. **Jeden Mittwoch: Kaffee-Kränzchen.**
f468 **Sonntags: Konzert u. Tanz.**

Auskünfte, Ermittlungen
über **Herkunft, Vorleben, Vermögen, Tätigkeit, Ruf, Charakter, gesellschaftlichen Verkehr usw. sowie**
Beobachtungen in Kur-Badeorten wie überall und jede erfolgreiche Detektiv-Tätigkeit nur durch b439
„Welt-Detektiv“
Detektiv. Auskunftei Preiss,
Berlin W. 100 Kleiststraße 30.
Tausendfach bewährt! Gründung 1906

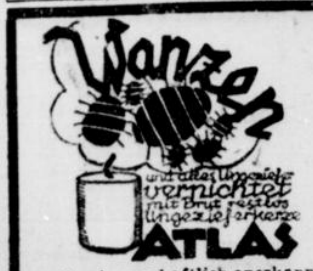
o453
Ronsdorfer Tanz-Institut
besteht. Herr Dr. med. Ein 2. Dez mit Diplomen
Herba-Seife
bei zartem Teint prächtige Erfolge erzielt. Per St. M. —.65, M 1.— Zur Nachbehandlg. ist Herba-Creme besonders zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien

Infolge Unglücksfalles bin ich gezwungen, meine **Sprechstunden** erst wieder frühestens ab 15. Septemb. abzuhalten.
Frauenarzt Dr. Teller,
Elberfeld
Königstr. 42a u. Brillerstr. 110 d[illegible]

Zurückgekehrt
Dr. med. Käthe Willecke
Kinderärztin.
Sprechstunden: 3—5.
Dr. med. E. Willecke
Zahnarzt und Facharzt für Mund- und Kieferkrankheiten.
Sprechstunden: ½9—12, 4—5.
Elberfeld, Mortanstr. 16/18 — Fernsprecher 5096.

Zurück!
Dr. E. Zimmermann
Zahnarzt
Elberfeld, Bankstr. 22, Tel. 8099.

Graue Haare b857
erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel, klare wasserhelle Flüssigkeit, attestiert unschädlich. Viele Anerkennungen. Diskreter Versand nach auswärts. **Karton Mk. 5.50**
Carl Wenrich, Damenfriseur Elberfeld, Poststraße 7.



auch wissenschaftlich anerkannt!
Zu haben in Drogerien
Besonders bei: Max Vollmer, Kronen-Drogerie, Elbf., Friedrichstr. 27. Louis Tapken, Drogerie, Elberfeld, Schwanenstr. 22.
Vertretung:
M. de Haas, Elberfeld, Dorotstr. 21
A. Plöttner-Theissen, Chemische Fabrik b240

Verreist.
Dr. Schaefer
Facharzt f. innere Krankheiten
Frau Dr. Becker-Schaefer 46766
Aerztin
Barm., Allee 77.

Von der Reise zurück! 1184
Dr. Rappoport
Facharzt für Ohren-, Nasen-, Hals- u. Lungenkrankheiten.
Barmen,
Bleicherstr. 10.
Telephon 833.

Zurück! k3241
Dr. Schunk
Augenarzt
Elberf., Zollstr. 3.

Zurück!
San.-Rat
Dr. Bremer
Elberfeld, a[illegible]
Ludwigstr. 49.

Zurück!
Oskar Lang
Dentist,
B., Dörnerbrückenstraße 27. — Tel. 7401.
Sprechst.: 10-½1, 3-6.

Zurückgekehrt.
Dr. Böshagen
Hals-, Nasen- und Ohrenarzt
Elb., Kasinostr. 40.
Sprechstunden:
10—12½ u. 3—5 Uhr

Aussprüche hervorragender deutscher Landwirte u. landw. Forscher



„Ohne die Kali- Salze würde zur Zeit die Ausübung der Landwirtschaft in den von der Natur weniger gesegneten Gegenden unseres Vaterlandes überhaupt nicht mehr möglich sein.“

Kostenlose Ratschläge für richtigen Düngung erteilt:
Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Deutschen Kalisyndikats G.m.b.H.
Bonn a. Rh., Endenicher Allee 60
Telefon 2413

Zurück!
Dr. von Mallinckrodt
Kinderarzt.
Elberfeld, Wortmannstr. 6
Telephon 3939.

Dr. Max Schaefer
prktiziert k[illegible]
ab 1. September.

Zurückgekehrt.
San.-Rat
Dr. v. Broich
Facharzt f. Haut- und Geschlechtskrankheiten. a[illegible]
E., Luisenstr. 68.

Zurück
Dr. Steinbrück
Zahnarzt
Barmen
Neuerweg 51, Tel. 842.

Zurückgekehrt
Dr. Roehr
Elb., Wortmannstr. 27
Fernsprecher 3528 *

Von der Reise zurück.
E. Sicars
Dentist,
Elberf., Wall 15, I.
Sprecht.: 9—1 u. 3—6.
Telephon 1838.



Offene Beine,
Krampfadergeschwüre, Plattfuß, Senkfuß, Schmerzen beim Stehen, Hautkrankheiten, Flechten usw., auch in ganz veralteten Fällen finden Heilung ohne Bettruhe, ohne Berufsstörung.
Ferner nach eigener, tausendfach bewährter Methode **Lupus,** eiternde Drüsen, Knochenfraß, tuberkulöse Lokalleiden, äußerer **Krebs,** alte brandige Wunden und Venenentzündung.
C. Graf, Barmen-R.
Bölkestr. 15. Telephon 3151.
Sprechstund., tägl., außer Samstags.
26jährige praktische Erfahrung.
225

Dr. Selbach von der Reise zurück. M114

Von der Reise zurück.
Ed. Reith
Zahnarzt,
E., Marienstr. 16.
Telephon 8086.

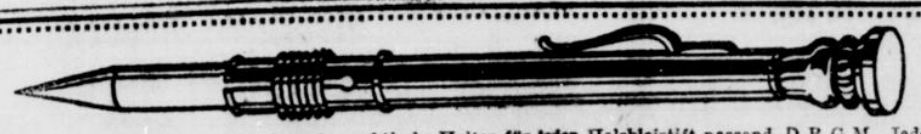
Zurück
Willi Egen
Dentist
E., Neuenteich 20
Fernsprecher 7930. *

Von der Reise zurück.
Werner Lüttich
staatl. geprüfter 4657a **Dentist**
Barmen, Leonhardstraße 2, Telef. 5881.
Sprechst.: vorm. 9—1, nachm. 3—6 Uhr.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen
Sprechstunden:
9—12 und 2—5½ Uhr
Dr. Semler
Zahnarzt
Unter-Barmen,
Haspelerstr. 46a.

Wanzen Schwaben, Motten, Fliegen und sämtl. Schädlingsinsekten in Haus, Stall und Garten vernichtet sicher
Inficin
in einem mit Wanzen-Inficin eingestreuten Bett kann jeder ruhig schlafen.
Wanzen-Inficin-weiß
Motten-Inficin-braun } Paket **1.00 Mk.**
Schwaben-Inficin-grün
Erhältlich in Apotheken u. Drogerien.
Alleiniges Herstellungsrecht für Deutschland:
Chem. Fabrik, Apotheker E. Hammerschmidt,
G. m. b. H., Kalk, Breuerstraße 36. b96

Auto-Windschutzscheiben!
Neuanfertigung und Reparieren von Windschutzrahmen aus Stahl oder Messing, Einbauen von Führerklappen, Neuverglasen usw.
Max Voß, Metallwarenfabrik, **Elberf.** Höchsten 56.


Originalgröße

Gesta! Der elegante praktische Halter für jeden Holzbleistift passend. D.R.G.M. Jeder Blei- und Kopierstift geschützt, verlängert, verschönt und restlos verwendbar. Vernickelt: 50 Pf., Platinis-Silber Mk. 2.—, echt Silber (900) M. 4.50; Double-Gold M. 4.50; Tulasilber M. 5.50 mit Stift frei Haus (Inland) gegen Voreinsendung (Postscheckkonto 1328, Hannover). Nachnahme oder Ausland 25 Pf. Porto extra. d[illegible] Wiederverkäufer verlangen Sonder-Offerte.
Tücht. Vertret. noch gesucht. **Gesta-Metallwaren-Industrie, Giesen & Co., Abt. 15 Hannover 1** Tücht. Vertret. noch gesucht.

PELZE!

Besuchen Sie uns und Sie werden selbst über unsere Qualitäten u. fabelhaft billigen Preise . . urteilen! . .

Seal- u. Biberettfelle . .	Mk.	2.75
Seal- u. Biberettkragen	Mk.	17.50
elegante Sealmäntel . .	Mk.	175.00
echte Füchse	Mk.	15.50
amerik. Opossumschals	Mk.	39.50
Skunkskragen	Mk.	69.00

Sämtl. Pelzwaren u. Besätze spottbillig!

Umänderungen in eigener Kürschnerei gut und billig. — Besichtigung ohne Kaufzw. * Angezahlte Ware wird bis Weihnacht. zurückgelegt.

PELZVERTRIEB KALMAN
NUR Elb., Island 1, I. Etg. Ecke Kölnerstr.
Unterhalte keine Filialen!

Thalia-Theater Elberfeld

Eröffnung der Winterspielzeit Samstag den 5. September, abends 7.45 Uhr:

„DES KÖNIGS NACHBARIN"

Große Operette in 3 Akten von Leon Jessel.

1429

MODERNES THEATER
Elberfeld

Der große Erfolg

unseres Spielplanes ist uns der beste Beweis für die Güte desselben:

Heute Sonntag

in jed. Vorstellg. der neue große Phoebus-Film



UNTER PERLEN-FISCHERN AUF HAWAII

Ein packendes Abenteuer in 7 Akten!

In der Hauptrolle:
JEAN TOLLEY

eine entzückende Künstlerin Amerikas. — Ist schon die Handlung unseres neuen Filmes fesselnd von Anfang bis zum Ende, so stellen doch die prachtvollen **Aufnahmen** in **Naturfarben** alles in den Schatten.

Hierzu:

Buster Keaton

der Mann mit dem ernsten Gesicht in dem zum Tränenlachen zwingenden Film

Sherlock Holmes jr.

Eine lustige Geschichte in 5 Akten!

◆

Lachsalven begleiten unseren neuen Lachschlager:

Hat Darwin recht

Eine köstliche Fox-Groteske in 2 Akten!

Kassenöffnung 2¼ Uhr.

Heute Sonntag vormittag 11 Uhr: Zwei lustige Stunden
Buster Keaton als Sherlock Holmes jr.
Hat Darwin recht!

j156

Thalia-Theater, Elberfeld.
Die drei letzten Aufführungen!
Samstag, Sonntag, Montag, abd. 8 Uhr: Gastspiel Theo Prang mit seiner Original Kölner Bühne in dem großen Lacherfolg: **„Amanda Knaster".** Schwank in 3 Akten. 1429
Montag Abschiedsvorstellung Theo Prang.

Bavaria-Varieté
Zwei Vorstellungen Nachmittags 3½ Uhr (das vollständige Abendprogramm bei klein. Preisen) und abends 8 Uhr: 1194
Fred Marion, der beste Musikimitator.
Antonio Lamgerti. Der Caruso des Varietees
Sonntag den 30. August: und die übrigen erstklassigen Attraktionen.

Im Salamander.
Original-Millowitsch 178
Heute und folgende Tage abends 8 Uhr:
Der verjüngte Adolar
Musikalischer Schwank in 3 Akten von Kurt Kraatz und Richard Keßler. Musik von Walter Kollo. Kasse ab 5 Uhr. Telefon 212.

Groß-Barmen Oberbayern u. — Café — Immer Betrieb

Konzert- und Café-Lokal
Friedenshöhe
Besitzer: Franz Heßmann 15864
Elberfeld, Ronsdorferstr. 272. Fernr. 5147.
Täglich Kaffee-Restauration.
Jeden Sonntag und Mittwoch:
Große Konzerte (kein Wald).

Voranzeige!
Dienstag 1. Sept.: Letztes diesjähriges **Ferienkinderfest.** Näh. Montagnummer.
Mittwoch 2. Sept.: Gr. Sonderkonzert.

Ball-Haus Wald-Café
Elberfeld, Ronsdorferstraße 192.
Sonntag Mittwoch: **Großer Ball**
Weine von 1.80 Mk. an.
Saal für ca. 500 Personen noch frei.

Ab 1. September gastiert in den Rhein.
Winzerstuben
Elberfeld, Altermarkt
Zigeuner Primas „Sander Nemeth" mit seiner Kapelle.

ZOO ELBERFELD
Sonntag 30. August 1925
2 große Konzerte
nachm. von 3½—7½ Uhr
abends von 8—10½ Uhr
Erwachsene 1 Mk. Kinder 0.50 Mk.
Täglich Konzert. j97

Bergisches Haus
(Neue Hardt) Elberfeld.
Sonntag 30. August, nachmittags 4 Uhr:
Letztes großes Bergisches Volks- und Familien-Fest.
3½ Uhr: Antreten der Kinder zum Festzug am Neumarkt mit Musikbegleitung zur Hardt unter Leitung von
Onkel Otto.
Jedes Kind erhält ein Geschenk.
Volks- und Kinderbelustigungen aller Art. Vogelschießen mit Armbrust, Rutschbahn, Schnurrad, Preisschießen usw. **Auflassen eines Riesen-Luftballons.**
Groß. Doppelkonzert
2 Kapellen. Bei Eintritt der Dunkelheit groß.
Brillant-Feuerwerk
50 Nummern. — Bengalische Beleuchtung der Gartenanlagen. k3204
Es ladet ein: **Kegelklub „Eiserner Pinn" und „Kühleborn".**

Norweg. Holzhaus Elberf., Kohlstr.
Sonntag den 30. August:
Konzert und Ball
unter Leitung der **Tanzmeister Wwe. Artur Oberbach** und **Sasse.**

Sie sparen viel Geld wenn Sie Ihren Bedarf an
TAPETEN
in der Verkaufsstelle der
Elberfeld. Tapetenfabrik
(Inh. Willi Dorschler) decken.
Verkaufsstellen:
Elberfeld, Bachstraße 113,
Barmen, Höhnestraße 26a.

Beratungen, Auskünfte



Ermittelungen über Ruf Charakter etc. **Beobachtungen** auf Reisen, in Bädern, sowie von Angestellten in Betrieben. **Beweise** für alle Prozesse, Vertrauenssachen.
Scharfsinn
Westd. Detektei u. Auskunftei,
Inh.: **Kriminal-Kommissar a. D. Wischnewski,**
Elberfeld, Berlinerstraße 43.
Telephon: Büro 6654, Privat 7446.

ELBERFELD FILM-PALAST „WESTFALIA" KIPDORF 61

Der große Erfolg
dieser Woche ist der preisgekrönte First-National-Film, der bei seiner Uraufführung in Berlin berechtigtes Aufsehen erregte!

DIE WEISSE MOTTE

Dieser Film gewährt Einblicke in das **„große Leben".** Gesellschaftsszenen **mit berückend schönen Frauen** besetzt, wechs. in schimmernder Bilderfolge. Inmitt. **dies. auf Eleganz eingestellt. Prachtszenen**

BARBARA LA MARR

blendend schön, umschwärmt von einem Troß leidenschaftl. Kavaliere, temperamentvoll, lebensprühend — — und doch wieder ganz Frau, die zeigt, daß **nur wahre, standhafte Frauenliebe u. Treue** d. Sieg davon trägt. 6 wunderv. Akte nach einer Erzählung v. Jzola Forrester

Dazu das übrige erstklass. Programm:
Die Spur der Sünde
6 spannende Akte 6
SEFF ENTSPRINGT.
TRIANON-WOCHE NR. 35

Vergessen Sie nicht!
Ab Freitag den 11. Sept. findet bei uns die **Uraufführung** von
Die vom Niederrhein
von RUDOLF HERZOG statt.

j183

Beginn täglich 3, Sonntags 2 Uhr
Letzte Vorstellung 7.30 Uhr

Film-Palast „Westfalia" Elberfeld

Film-Palast „Westfalia" Elberfeld

RUDOLF HERZOG
Wer kennt nicht dessen berühmten vielgelesenen Roman
Die vom Niederrhein
mit dem der Aufstieg d. Rhein. Dichters begann und der in herrl. Weise verfilmt wurde und bei uns, gleich den andern Großstädten, in Uraufführung am
Freitag 11. September
3 Uhr nachm. erscheint. j183

Film-Palast „Westfalia" Elberfeld

Film-Palast „Westfalia" Elberfeld

Film-Palast „Westfalia" Elberfeld

Weber's
Bier-Stuben
Gut bürgerliche Küche, Mittag- und Abendtisch
Wicküler Pilsner ..... ½ 25 Pfg.
Fürstenberg-Bräu ..... ¼ Ltr. 30 Pfg.
Islandufer Nr. 1 Alois Weber ELBERFELD.



Große Enttäuschung erlebt jede Hausfrau durch Anschaffung einer minderwertigen Elektro-Waschmaschine
Wirkliche Freude
aber durch Kauf einer Elektro-Waschmaschine
„Original Foltz"
das Produkt 20jähriger Erfahrung. Spart Zeit und teuren Arbeitslohn, schont die Wäsche. Billig in Anschaffung und Betrieb. Prospekte kostenlos vom Fabrikanten **Karl Foltz, Metallwaren- u. Maschinenfabrik, Mülheim (Rhld.),** Fernsprecher 69. e464



5 Gang zur Auslese
mit bedingungslos. Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen liefere ich überallhin **Modell 1925** von mein erstkl. Tourenrad elegantem Aussehen, leichtem Lauf und zuverlässigster Konstruktion. Ausgestattet mit *Doppelglockenlager, Innenlötung* (nicht geschweißt) werden meine Räder kompl. geliefert mit Orig. *„Torpedo"* od. *„Rotax"*-Freilauf *mit Rücktrittbremse, erstkl. prima Bereifung, „Continental"* oder *„Dunlop"*, bei angem. Anzahlung gegen bequeme Wochenzahlungen von nur Gold-Mark **3.—** *einjähr. schriftlich. Garantie, auch für Gummi-Bereifung.* Lassen Sie sich sofort dies Fahrrad kommen! Es ist für Sie ein Verdiener! Denn — Was Sie an Fahrgeld und Zeit ersparen, bringt es Ihnen ein. Die Anschaffung ist ohne Kosten für Sie, wenn Sie Erspartes für die beq. Rate verwend.! Verlang. Sie sofort illustr. Prospekt. gratis u. franko
Walter H. Gartz, Berlin S 42, Postfach 158 F.

a342

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peinigen
Elberfeld Kirchstr. 16.18

Sonder-Angebot!
Aufnehmer
60×80 cm gesch., mit doppelt. Wollkette, 57 Pfg. pro Stück.
Paul Hinnenberg, Barmen-Rittersh.,
Pleißtrage 16. †

Georg Schütte

Barmen-Rittersh., Berlinerstraße 71/77
Fernsprecher 915 und 3398

Eiltransporte

für Möbel und Kaufmannsgüter

mit **modernstem Automöbelwagen. Umzüge** von und nach jeder Richtung. **Stadtumzüge, Ueberseetransporte, Speditionen aller Art. — Fuhrwesen, Zollabfertigung, Versicherung. Dampfwalzenbetrieb.**

836b

Sport-Rundschau

Nr. 203 – 1925 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 29. August.

Leichtathletik-Länderkampf Deutschland—Schweiz in Basel.

Zum fünften Male messen am kommenden Sonntag deutsche und schweizerische Leichtathleten im Länderwettkampf ihre Kräfte, nachdem sie bisher viermal miteinander um die Palme des Sieges gerungen haben. Die bisherigen Begegnungen brachten den deutschen Farben stets den Sieg, denn mit 57:77, 49:89, 67,5:70,5 und 57:81 Punkten unterlagen die Eidgenossen in den vorhergegangenen Länderwettkämpfen den deutschen Vertretern. Die Deutschen nehmen mit folgenden Leuten den Kampf auf: 100 Meter: Korts (Stuttgart) und Körnig (Breslau); 200 Meter: Schlößke (Berlin) und Körnig (Breslau); 400 Meter: Schmidt (Berlin) und Faist (Karlsruhe); 800 Meter: Peltzer (Stettin) und Engelhardt (Mannheim); 1500 Meter: Böscher (Köln) und Walpert (Kassel); 5000 Meter: Frandsen (Oldesloh) und Walpert (Kassel); 110 Meter Hürden: Trotzbach (Berlin) und Köpke (Stettin); Olympische Staffel: Peltzer-Schmidt-Körnig-Korts; 4mal-100-Meter-Staffel: Korts-Körnig-Schlößke-Faist. Hochsprung: Köpke (Stettin) und Schuhmacher (Hamburg), die beide auch im Weitsprung starten. Stabhochsprung: Reeg (Neuisenburg) und Schuhmacher (Hamburg); Kugelstoßen: Kulzer (München) und Schroeder (Waltrop); Speerwerfen: Lüdeke (Berlin) und Hauer (Düsseldorf); Diskuswerfen: Graswallner (München) und Hoffmeister (Hannover). Dies die deutsche Vertretung, in der man einige unserer besten Leute, wie Houben, Schüller, Brechenmacher, Storzinski und Hähnchen, vermißt. Es ist nicht unsere stärkste, aber doch eine repräsentative Mannschaft, die sich erfolgreich und ehrenvoll schlagen wird. — Ueber die Zusammensetzung der schweizerischen Mannschaft ist noch nichts Genaues bekannt.

*

In der deutschen Rennmannschaft, die am Sonntag den Eidgenossen in Basel gegenübertritt, ist eine weitere Aenderung eingetreten. Auch der Berliner Schupomann Hänchen hat absagen müssen. Für ihn bestreitet Hoffmeister (Hannover) das Diskuswerfen.

Die Schweiz gibt nunmehr auch die Namen ihrer Vertreter bekannt. Es sind folgende: 100 Meter: Borner, Moriaud; 200 Meter: Borner, Schluchter; 400 Meter: Imbach, Simmen; 800 Meter: Martin, Ber; 1500 Meter: Merrier, Liechi; 5000 Meter: Oschwall, Piavo; 110 Meter Hürden: Meier, Gerspach; 4 mal 100 Meter-Staffel: Borner, Moriaud, Schluchter, Imbach; 1600 Meter-Staffel: Martin, Imbach, Moriaud, Borner; Hochsprung: Tratschin, Stauber; Weitsprung: Meier, Schluchter; Stabhochsprung: Böser, Gerspach; Kugelstoßen: Meier, Conturbia; Speerwerfen: Rima, Weckerli; Diskuswerfen: Guggenheim, Conturbia. Nach dieser Liste hat die Schweiz ihre besten Olympia-Kämpfer bis auf Schärrer zur Stelle. Unter diesen Umständen wird sie jedenfalls besser abschneiden als im Vorjahre, in Düsseldorf, wo Deutschland mit 81:57 Punkten siegte.

*

Einige westdeutsche Leichtathleten weilen am Sonntag als Vertreter des W.S.V. in Leipzig, wo aus Anlaß des Fußballtreffens Westdeutschland gegen Mitteldeutschland auch mehrere leichtathletische Wettbewerbe stattfinden. Vertreter der westdeutschen Farben sind über 100 Meter (Houben-Krefeld), über 800 Meter (Ufer-Bonn und Klotz-Köln), über 5000 Meter (Bedarff-Düsseldorf) in der 4mal-100-Meter-Staffel (Houben, Most, Dreibholz und Dobermann) sowie in der 3mal-1000-Meter-Staffel (Cornelius, Ufer, Klotz) am Start.

In Essen gelangt der Staffellauf quer durch Essen zum Austrag, der die großen Essener Vereine im Kampfe sehen wird.

*

Schwimmländerkampf Deutschland-Schweiz.

Nach den glanzvollen Meisterschaftstagen in Magdeburg und Bremen folgt als drittes Ereignis von internationaler Bedeutung auf dem Gebiete des Schwimmsports am kommenden Samstag und Sonntag der zweite Länderkampf gegen die Schweiz in dem ideal gelegenen Waldstadion zu Frankfurt am Main. Die Wettkämpfe umfassen folgende Wettbewerbe: 1. Tag: 100 Meter Rücken; 400 Meter Freistil; viermal 50 Meter Bruststaffel. — 2. Tag: 100 Meter beliebig; Kunstspringen (6 Sprünge); viermal 50 Meter Lagenstaffel; viermal 50 Meter Freistilstaffel und ein Wasserballspiel. Mit der Vertretung der deutschen Mannschaft sind in der Hauptsache süddeutsche und westdeutsche Schwimmer betraut. Es treten an, im 100-Meter-Rückenschwimmen: Frank (Heidelberg) und Günther (Göppingen); in der 4mal-50-Meter-Bruststaffel: Sommer und Lauscher (Rhenus, Köln); Faust (Göppingen) und Weiß (Nürnberg); im 400-Meter-Freistil: Hohlfelder (Freiburg) und Gropper (Augsburg); im 100-Meter-Freistil: Deris (Köln) und Gropper (Augsburg); im Kunstspringen: Wiesel (Leipzig) und Plumanns (Köln); in der 4mal-50-Meter-Lagenstaffel: Sommer (Köln), Brenner (Göppingen), Frank (Heidelberg) und Dex (München); in der 4mal-50-Meter-Freistilstaffel: Deris (Köln), Gropper (Augsburg), Hohlfelder (Freiburg) und Dex (München). Im Wasserballspiel wird der süddeutsche Wasserballmeister, der Schwimmverein Mannheim, gegen den Wasserballmeister der Schweiz, den Schwimmverein Arbon, der in der Aufstellung Schmalz — Tschümperli — Brieser — Zeeb — Wyß — Mermoud — Daschinger antritt, spielen. Die deutsche Mannschaft wird voraussichtlich noch eine Aenderung erfahren, da Wiesel und Frank beruflich verhindert sind. An ihre Stelle sollen Luber (Berlin) und Günther (Göppingen) treten, und für den an Blutvergiftung erkrankten Gropper (Augsburg) soll der Nürnberger Lieret starten. Mit dieser großen Veranstaltung ist das Schwimmsportprogramm des Sonntags so ziemlich erschöpft.

Größere Bedeutung beansprucht noch der Wasserball-Länderkampf Süddeutschland gegen Oesterreich, der am Sonntag am Starnberger See bei München stattfindet.

Das Schwimmen quer durch Leipzig, das ebenfalls am Sonntag stattfindet, hat eine gute sächsische Besetzung gefunden, dagegen blieben die Meldungen aus Magdeburg aus. Am stärksten sind die Konkurrenzen der Juniorenklasse belegt.

Deutsche Jugendkraft Kreis Niederrhein

Die restlichen Kreismeisterschaften in Krefeld.

Am kommenden Sonntag steigen die restlichen Kreismeisterschaften. Gelegentlich der 3. Großen Krefelder Wallstaffel werden die Wettkämpfe am Nachmittage auf dem Preußenplatz ausgetragen. Für die 5 Konkurrenzen, 200, 800, Hoch-, Stabhoch- und Standweitsprung sind die Meldungen zwar spärlich, dafür aber um so besser ausgefallen. Man kann ruhig sagen, nur bewährte Kräfte und bereits schon gewordene Meister treffen zusammen. Nur der Kölner Gau ist so gut wie garnicht vertreten, und doch wäre es für ihn ebenso notwendig gewesen, wird es sich doch gleichzeitig entscheiden, welcher Bezirk und Gau die Führung in der Leichtathletik hat. Bekanntlich führt der Kölner Bezirk mit nur wenigen Punkten, die am kommenden Sonntag bestimmt beigeholt werden vom Düsseldorfer Bezirk.

Die Aussichten: 200 Meterlauf. Das Ende bleibt unter Pullen, Rheinkraft-Neuß, Kroll, Rasensport 1910, Hillekamp, Eicken 99, und Heidhausen, Süchteln. Ersterer hat die meisten Chancen. 800 Meter: An Pesch, Rasensport 1910, wird niemand herankommen. Für den Hochsprung darf man auf Sand, K. G. V. Barmen, tippen, der in Cremers, Süchteln, seine Konkurrenz hat. Aber mit 1,65 wird ersterer die Sache schaffen. Im Stabhochsprung kommt Nepecks, St. Tönis, und Cremers, Viersen, zur Entscheidung. Für den Standweitsprung kommen nur Lommerzheim, Adler 09, und Hillekamp, Eicken 99, ernstlich in Frage, oder es müßte hier die Ueberraschung kommen. Die Krefelder Wallstaffel selbst, wie die übrigen leichtathletischen Kämpfe haben eine gute Besetzung erfahren.

Lehraus in der Leichtathletik.

Als Schlußveranstaltung der kreisoffenen leichtathletischen Feste steigt am 6. September in Lank der Rheinische Staffeltag 1925, veranstaltet von der Abt. Treudeutsch 07 dortselbst. Neben der großen Straßen-Werbestaffel durch Lank-Latum (800, 200, 200, 400, 100, 300, 1000, 100, 300 und 200 Meter) bestreiten die ersten Athletikvereine die 4 mal 100 Meter, 3 mal 200 Meter, 3 mal 1000 Meter und Olympische Staffel. Für die zweite Athletikklasse sind ausgeschrieben: 3 mal 200 Meter, 3 mal 1000 Meter und Schweden-Staffel. Ferner offen für Klasse A und B ein Mehrkampf, bestehend aus: 400 Meter, Speerwerfen und Hochsprung, Einzelkämpfe Klasse A: 200 Meter, 800 Meter, 3000 Meter; Klasse B: 200 Meter, 400 Meter, 1500 Meter.

Tennis

Vom 29. bis zum 31. August werden in dem bekannten holländischen Tennisszentrum Noordwyk wieder internationale Wettkämpfe stattfinden, und zwar wird dann der Länderkampf Holland—England dort zum Austrag gelangen. — Im Reiche findet eine Reihe von Turnierveranstaltungen statt, so in Bremen, Görlitz, Bad Homburg, Mühlhausen und in Bad Neuenahr.

Radsport

In Düsseldorf hat die Radrennbahn Oberkassel ein großes Sieberprogramm zusammengestellt. Der deutsche Meister Saldow und seine schärfsten Konkurrenten in den Kämpfen um den deutschen Meistertitel, Somall, Wittig, Kneellen und Möller, werden hier um den Sieg kämpfen. — In Barmen, in Dortmund finden ebenfalls Dauerrennen hinter Motoren statt. — Reichhaltig ist wieder das Programm der Straßenfahrer. Aachen wird am Sonntag zum siebten Male sein bedeutendstes Straßenrennen, den großen Straßenpreis der Kur- und Badestadt Aachen 1925 erleben. — Der Gau Düsseldorf des BDR. veranstaltet seine 5. Gauwanderfahrt nach der holländischen Grenze. — Auf der Strecke Braunschweig—Peine—Braunschweig wird der Niedersachsenpreis ausgefahren, eines der bekanntesten Straßenrennen des BDR. — Für die DRU.-Fahrer kommt der große Preis der Opelwerke von Norddeutschland auf der Strecke Hannover—Minden—Bremen—Hameln—Hannover zur Entscheidung. — Ihre 26. Wiederholung findet die Fernfahrt quer durch Holstein.

Boxsport

Der Europameister im Halbschwergewicht, Clement (Schweiz) tritt in Leipzig dem Münchener Schwergewichtler Haymann gegenüber. Domgörgen (Köln) trifft mit dem holländischen Mittelgewichtler Tiercd zusammen.

Volkstümliche Meisterschaften der Deutschen Turnerschaft in Leipzig.

Wie wird der Rheinische Turnkreis abschneiden?

Am 29. und 30. August werden in der Turnfeststadt Leipzig die Volksturnmeisterschaften der Deutschen Turnerschaft ausgetragen. Kampfplatz ist die neue Kampfbahn des Turn- und Sportvereins von 1867 und der Universität Leipzig, die 30 000 Personen Schaugelegenheit bietet.

Die Meisterschaften erstrecken sich für Männer auf 100, 200, 400, 800, 1500 und 5000 Meter Laufen, 42-Kilometer-Lauf (Marathon-Lauf), 110-Meter-Hürdenlauf; Hoch-, Weit-, Drei- und Stabhochsprung; Schlagball-, Schleuderball-, Speer- und Diskuswurf, Kugelschocken, Kugel- und Steinstoß, Zehn- und Sechskampf, 4mal-100-, 3mal-1000-, 1000- und 1600-Meter-Staffel, Kreisstaffel (zehnmal ½ Runde); für Frauen auf 100-Meter-Lauf, Hoch- und Weitsprung, Kugelstoß (5 Kilogr.), Speer-, Diskus- und Schlagballwurf, Deutscher Vierkampf und 4mal-100-Meter-Staffel.

Die Kreise der Deutschen Turnerschaft senden die Turner und Turnerinnen nach Leipzig, die bei den im Laufe des Sommers veranstalteten Sportfesten sich als die Tüchtigsten erwiesen haben. Auch die rheinische Turnerschaft wird ihre besten Kräfte nach Leipzig schicken und darf hoffen, daß sie die rheinischen Farben ehrenvoll vertreten werden.

Zum 100-Meter-Lauf treten Fichthorn aus Barmen, Bohn aus Grafenberg und Riese aus Oberhausen an, die alle drei zu dieser Strecke 11 und weniger Sekunden brauchten. Bohn und Riese sowie Blumenkamp aus Neuß gehen mit guten Aussichten in den 200-Meter-Lauf. Den 400-Meter-Lauf bestreiten Wessendorf (Köln) und Falkenstein (Neuß), die diese Strecke beim Kreissportfest in 52,2 bezw. 52,9 Sekunden durcheilten. Am 800-Meter-Lauf nimmt Oel (Essen) teil, der neulich in diesem Wettbewerb mit 2:01,2 Minuten die vorjährige Deutsche Turnerschafts-Bestleistung erreichte. Derselbe Turner beteiligt sich auch am 1500-Meter-Lauf; beim Kreissportfest stellte er mit 4:13,9 Minuten eine neue Deutsche Turnerschafts-Höchstleistung auf. Zum 5000-Meter-Lauf ist Wolf (Essen) gemeldet.

Im Hochsprung sind die Aussichten der Rheinländer gering, wenn auch letzthin Jansen (Rheydt) und Reuland (Düsseldorf) 1,78 Meter übersprangen. Im Dreisprung vertreten Reuland (Düsseldorf) und Rippig (Styrum) den rheinischen Turnkreis; beide erzielten beim Kreissportfest über 13 Meter. Dorsch (Neuß) und Reuland (Düsseldorf) dürften im Weitsprung Plätze belegen. Leider fällt der aussichtsreiche Thönissen (Grafenberg) wegen einer Sehnenzerrung in den Sprungwettbewerben aus; an den Wurfübungen (Diskus, Speer und Schleuderball) dürfte er mit gutem Erfolge teilnehmen. Um den Sieg im Kugelstoß bewerben sich Bongers (Neuß) und Rippig (Styrum), die im Kampfe gegen Westfalen der 12-m-Grenze nahekamen. Im Speerwurf haben Rippig (Styrum) und Hümmelink (Rheinhausen) mit 52,64 und 51,80 Meter Tüchtiges geleistet, so daß man auch in Leipzig von ihnen gute Würfe erwarten darf. Zum Sechskampf sind Jenny (Düsseldorf) und Muschard (Köln), zum Zehnkampf Hümmelink (Rheinhausen) gemeldet, die mit Bestimmtheit die zum Siege erforderliche Punktzahl erreichen werden.

Bei den Staffelläufen ist das Rheinland durch folgende Vereinsmannschaften vertreten: 4mal-100- und 1000-Meter-Staffel: A. T. S. V. Neuß; 3mal-1000- und 1600-Meter-Staffel: Schwarz-Weiß-Essen.

Im 100-Meter-Lauf für Frauen versucht Frl. Brauns (Elberfeld), das in Krefeld 12,8 Sekunden lief, sein Glück. Schlagball- und Speerwurf sehen Frl. Schumann (Essen) im Kampf; im Schlagball gelang dieser Dame mit 73,61 Meter eine neue Deutsche Turnerschafts-Bestleistung; den Speer warf sie 30,78 Meter weit. Um einen guten Sieg im Kugelstoß, Hoch- und Weitsprung kämpfen Frl. Höppner (Krefeld) und Frl. Krevet (Düsseldorf).

Der Rheinische Turnkreis geht mit Zuversicht nach Leipzig; wenn er auch keine Meisterschaften erringen sollte, so dürften seine Vertreter doch beweisen, daß die rheinische Turnerschaft auf dem Gebiete des Volksturnens vorwärts schreitet.

*

Aus dem rheinischen Turnkreise.

Was bringt der Sonntag?

In verschiedenen Gauen kommen die älteren Turner zum Wort, die im Laufe des Sommers als Kampfrichter bei den Jugend- und Männerkämpfen tätig waren. Der Gladbacher Gau veranstaltet in Verbindung mit dem 30. Stiftungsfest des Turnvereins Rheydt-Heyden ein Alters-Wetturnen. In drei Altersklassen werden ein Neunkampf an den Geräten und in den volkstümlichen Uebungen und ein volkstümlicher Dreikampf ausgetragen. Außerdem sind Mannschaftskämpfe im Tauziehen und im Kugelstoß vorgesehen. Schließlich führen die Alten noch ein Schauturnen aus, bei dem Frei- und Stabübungen sowie Musterriegen an den Geräten gezeigt werden; eine Altersriege will ihre Kunst im Stabhochsprung vor Augen führen.

Der Kölner Gau führt ein Riegenwetturnen der Alten durch; an Reck, Barren und Pferd wollen sie beweisen, daß das deutsche Turnen sie gewandt, geschmeidig und leistungsfähig erhalten hat.

Ein kreisoffener Wettkampf findet in Siegburg statt. Er umfaßt Dreikämpfe im Lauf, Sprung und Wurf für Männer, Frauen und ältere Turner. Außerdem wird zum siebten Male der große Staffellauf „Rund um den Michaelsberg" zur Durchführung gelangen, der für Turner, Turnerinnen und Jugendliche bestimmt ist und bei dem mehrere Wanderpreise verteidigt werden.

Bergische Heimatspiele.

Folgende Läufer sind für den Engelbertlauf und für die Bergische Heimatstaffel aufgestellt: Turner: Erwin Barth, Bartolomay, Bube, Bernhard, Bocker, Dahlmann, Hackländer, Hildebrand, Walter, Erich Hobrath, Julius Hogeweg, Jung, Paul Kornblum, Sauer, Schmidt, Söhn; Ersatz: Hans Geilenberg, Ernst und Fritz Grundschöttel, Karl Wintermeyer. Anzug: schwarze Hose, weißes Hemd, Dt. und Vereins-Abzeichen. Abfahrt: Sonntag morgen 7 Uhr ab Turnhalle an der Kleestraße. Alle übrigen Teilnehmer fahren Sonntag morgen 7,31 Uhr ab Barmen-Rittershausen. Alle Burgteilnehmer wollen zu einer kurzen Besprechung am Samstagabend 8½ Uhr im Vereinsheim erscheinen, vor allen Dingen alle Läufer.

Das neue Spielsystem im Westdeutschen Spielverbande.

Die Wahlversammlung in Essen am vergangenen Sonntag beschloß bekanntlich die Wiedereinführung der einjährigen Spielzeit mit regelmäßigem Auf- und Abstieg. Die Neuregelung tritt allerdings erst mit dem Jahre 1926 in Kraft.

Die Rückkehr zur einjährigen Spielzeit macht in den meisten Klassen eine Gruppenteilung nötig. So wird die bisherige Gaugruppe des Berg. Märk. Gaues in zwei Gruppen zu je sechs Vereinen eingeteilt werden. Aus jedem Kreise rücken zwei Vereine auf, also im ganzen vier, während die beiden Letzten der Gauliga dem Abstieg verfallen sind. Auch die Kreisliga wird geteilt werden und in Gruppen zu je sieben Vereinen spielen. Die Teilung wird aber nicht nach geographischen Gründen erfolgen, so daß etwa die Düsseldorfer Gauligavereine auf der einen Seite und die Bergischen auf der anderen miteinander vereinigt werden, sondern es soll eine geeignete Mischung der Vereine aus den verschiedenen Orten des Gaugebiets erfolgen, so daß die einzelnen Gruppen zueinander möglichst gleichstarke Vereine aufweisen. Für die unteren Klassen gelten sinngemäß dieselben Bestimmungen, wobei noch zu beachten ist, daß die B- und C-Klasse ab 1926 ver-

Sportplatz in Sonnborn
(Eingang nur Hauptstraße). e200
Sonntag den 30. August, nachmittags 3½ Uhr:
Fußball-Wettspiel!
Sp. Cl. Sonnborn 07
gegen
V. f. B. Remscheid mit Heldurer

Sportplatz Vohwinkel, Königstraße.
Sonntag den 30. August, nachmittags 3 Uhr:
Sportogg. 05 Köln-Deutz I.
gegen e370
F. C. Alemannia Vohwinkel I.

Sportplatz im Nordpark
Sonntag den 30. Aug., **nachmittags** 3½ Uhr:
Handball-Spiel!
V. f. B. Aachen I.
Rheingau-Meister — gegen
Schwarz-Weiß Barmen I.
2194

Sportplatz Höfenstr., Barmen
Sonntag den 30. August, nachmittags 4 Uhr:
Germania Elb.
gegen 4727a
Tura Barmen
Vormittags 11 Uhr:
Gau-Handballspiel
V. f. R. Eschweiler — Tura Barmen

Barmer Radrennbahn
Bergisches Stadion am Toelleturm.
Sonntag 30. August,
nachmittags 3 Uhr:
Große
Steher-Rennen
hinter schweren Schrittmachern
Motoren über 80 Kilometer.
Am Start:
Fritz Bauer Berlin — **Ernst Feja** Breslau
Sieger im 6 Tage-Rennen
Alfred Rommel-Leipzig
Gust. Brummert-Magdeburg
Interess. Fliegerrennen
u. a. 30-Kilomet.-Mannschaftsfahren.
Stehplatz 1 Mk., Sitzplatz 1.50 Mk.,
Tribüne 2.50 und 3 Mk. †

einigt werden, so daß der Verband nur noch vier Klassen kennt: 1. Bezirksklasse (früher Gauliga), 2. Bezirksklasse (früher Kreisliga), 1. Gauklasse (früher A-Klasse), 2. Gauklasse (früher B- und C-Klasse).

Die Bezirksmeister (bisher Gaumeister) werden durch Entscheidungsspiele zwischen den an erster Stelle stehenden Vereinen jeder Gruppe ermittelt. Die Verbandsmeisterschaft wird von den Bezirksmeistern im Einrundensystem nach Punktwertung in Spielen auf neutralen Plätzen ausgespielt.

Die Teilnehmer an den Spielen um die deutsche Meisterschaft werden auf die gleiche Weise wie im vergangenen Jahre ermittelt.

Der Abstieg erfolgt in allen Bezirken nach dem Modus, daß auf je angefangene 6 Vereine einer jeden Gruppe ein Verein absteigt. Die Zahl der aufsteigenden Vereine stimmt mit der der absteigenden überein. Die Verteilung der auf- und absteigenden Vereine auf die jeweiligen Gruppen der einzelnen Klassen muß nach dem Gesichtspunkte, möglichst gleich spielstarke Gruppen zu bilden, erfolgen. Die Zuteilung zur ersten und zweiten Bezirksklasse geschieht durch den Bezirk, die zur ersten und 2. Gauklasse durch die Gaue.

•

Der Fußball steht am kommenden Sonntag im Zeichen zweier repräsentativer Verbandskämpfe. In Leipzig steigt das Spiel Mitteldeutschland gegen Westdeutschland, dessen Mannschaften wir bereits mitgeteilt haben. Leider hat die Westdeutsche Elf durch das Ausscheiden der Duisburger Spieler eine Schwächung erfahren, die auf das Ergebnis nicht ohne Einfluß sein sollte. Immerhin müßte es dem gut zusammengestellten Sturm der Westdeutschen gelingen, auch gegen die starke mitteldeutsche Verteidigung mehrere Tore zu erzielen. — In Frankfurt treffen sich Norddeutschland und Süddeutschland.

In Westdeutschland wird der Sonntag beherrscht durch eine Hochflut von Gesellschaftsspielen, da der erste Sonntag im September bereits allgemein den dann auf der ganzen Linie einsetzenden Meisterschaftskämpfen gewidmet ist. Von größeren westdeutschen Fußballtreffen seien hier die Spiele der Arminia-Hannover erwähnt, die am Samstag in Rheydt gegen den Rheydter Sp.-V. und am darauffolgenden Tage in Düsseldorf gegen den S.-Cl. 99 eine Gastrolle gibt. — Im Westfalengau nehmen die Meisterschaftsspiele ihren Fortgang.

Schwarz-Weiß — FC. 95 Solingen.

Bereits heute (Samstag) abend um 6 Uhr findet das Spiel der beiden Bergischen Gauligisten auf dem Sportplatze im Nordpark in Barmen statt. Der Kampf dürfte um so größeres Interesse erwecken, als beide Mannschaften sich in guter Form befinden. Der durch Neueinstellungen verstärkte Solinger FC. hat inzwischen an Spielstärke bedeutend gewonnen und noch am vergangenen Sonntag die Fiederer Mannschaft Rasensport Mülheim auf deren Platz geschlagen.

Süddeutschlands Mannschaft gegen den Westen.

Zu dem Spiel der Vorrunde um den Bundes-Pokal am 6. September in Fürth zwischen Süddeutschland und Westdeutschland hat der süddeutsche Spielausschuß eine ganz hervorragende nur aus Spielern der Nürnberg-Fürther Meister bestehende Mannschaft ausgewählt. Es sollen spielen:

Stuhlfauth
(Nürnberg)
Müller (Fürth) — Popp (Nürnberg)
Hagen (Fürth) — Kalb (Nürnberg) — Schmidt (Nürnberg)
Auer — Leinberger — Seiderer — Keßling — Ascherl
(sämtlich Fürth).

In der Verteidigung dieser Mannschaft dürfte wahrscheinlich noch eine Aenderung eintreten, da Popp vom 1. September ab für 14 Tage disqualifiziert ist.

Hockey

Die interessantesten Treffen finden diesmal in Elberfeld bezw. Barmen statt, am Vormittag ist auf Mallak die Begegnung zwischen Schwarz-Weiß Barmen und Schwarz-Weiß Köln, die ihre Anziehungskraft nicht verfehlen dürfte. Kölns Mannschaft ist im Wuppertal kein unbekannter Gast, die Elf hat wegen ihres fairen und technisch einwandfreien Spiels neben manchem Erfolg viele Sympathien geerntet. — Barmen tritt erstmalig wieder mit kompletter Elf an und wird sich bemühen, auf eigenem Platze ein ehrenvolles Ergebnis zu erzielen, das der Mannschaft bei etwas mehr einheitlichen Leistungen im Sturm nicht allzu schwer fallen sollte. Vor diesem Spiel (11 Uhr) tragen die Jugendmannschaften ein Spiel aus.

Das zweite Spiel findet nachmittags in Sonnborn zwischen H. Cl. Elberfeld - Sonnborn und Sp. V. Siegburg statt. Die Gäste sind hier ebenfalls gern gesehen, sie werden sicherlich versuchen, das letzte unentschiedene Ergebnis wieder zu erzielen. Diesmal haben die Siegburger allerdings einen wesentlich stärkeren Gegner vor sich, die Vereinigten zeigen von Spiel zu Spiel bessere Leistungen, die besonders am Sonntag auf Mallak einen guten Eindruck hinterließen, so daß mit einem, wenn auch nicht leichten, Siege der Hiesigen zu rechnen ist. —

S. S. V. Elberfeld fährt mit einer kombinierten Mannschaft nach Remscheid zum V. f. B. Die Remscheider eröffnen mit diesem Kampfe die diesjährige Spielsaison, so daß ein Urteil über die derzeitige Verfassung der Elf nicht abgegeben werden kann und aller Wahrscheinlichkeit nach ein Sieg von S. S. V. zu erwarten ist.

Die Damen von Remscheid spielen 3,30 Uhr, also vor dem Herrenspiel, gegen die gleiche Elf vom V. C. 05 Düsseldorf.

In Solingen ist ein Spiel von Solingen 95 gegen T. V. 61 Remscheid vorgesehen, das bei der gleichwertigen Spielweise beider Parteien einen unentschiedenen Ausgang nehmen dürfte. Dasselbe ist auch von dem Treffen in Hamm zwischen V. f. R. und Sp. Cl. Hagen 05 zu sagen, wenn wir auch unserem Kreisverein ein kleines Plus zusprechen. —

Radrennen auf der Barmer Radrennbahn.

Nach vierwöchiger Pause öffnet die Bahn am Toelleturm morgen wieder ihre Pforten, um den bergischen Radsportfreunden mit einer radsportlichen Veranstaltung aufzuwarten, die an Bedeutung alle bisherigen gleichartigen Unternehmungen auf dieser Bahn weit übertrifft.

Das sehr reichhaltig aufgezogene Programm verspricht die interessantesten Kämpfe. Als Hauptwettbewerbe treten die beiden Dauerrennen, betitelt „Der kleine und der große Preis vom Toelleturm" merklich hervor, denn ihre Besetzung ist sehr geschickt erfolgt. Als guten Bekannten begrüßen wir Fritz Bauer. Der kleine Charlottenburger ist stets einer der besten Vertreter des deutschen Steher-sports gewesen und seinen guten Ruf hat er schnell wiedergewonnen, als er vor kurzem seine Straßenrennmaschine gegen das Steherrad, dem er eine Zeitlang untreu geworden war, wieder vertauschte. Man muß in ihm auch den befähigtsten Anwärter auf den Sieg erblicken.

Sein härtester Gegner wird wohl A. Rommel sein. Der Leipziger ist in diesem Jahre ein tüchtiges Stück vorangekommen. Proben seiner Leistungsfähigkeit hat er schon gelegentlich seiner Starts in Elberfeld abgelegt, woselbst er in internationaler Extraklassenkonkurrenz sehr schöne Achtungserfolge erringen konnte. Noch ein neuer Mann kommt morgen zu Wort: Ernst Feja, Breslau. Ihm stellt die Fachkritik nur die besten Zeugnisse aus und anerkennt ihn als einen hochveranlagten Fahrer, dem die günstigsten Aussichten auf seine Fortentwicklung eröffnet werden.

Gustav Brummert, Magdeburg, war schon im Mai dieses Jahres Gast auf der Barmer Radrennbahn und erwies sich dort als ein sehr zuverlässiger und zäher Fahrer, der denn auch zwei Siege für sich ernten konnte. Die Gegnerschaft ist morgen eine weit größere, und um mit Ehren zu bestehen, wird er sich erheblich mehr anstrengen müssen. Gefahren werden zwei Läufe von 30 und 50 Kilometer. Erstklassiges Schrittmachermaterial steht zur Verfügung.

Die Herren der kurzen Strecke können sich über die ihnen offengehaltenen Rennen nicht beklagen. Sie werden diesmal in eine harte Prüfung geschickt: ein Zweiermannschaftsfahren nach Sechstageart über 30 Kilometer. Es muß hervorgehoben werden, daß solche Rennen um so interessanter sich gestalten, je kleiner die Bahn ist. Der Erfolg in einem solchen Rennen ist meistens abhängig von einem Rundengewinn. Dahin gerichtete Vorstöße mißlingen fast stets auf einer längeren Bahn, denn selten reicht die Kraft zu einem Spurt, der mehr als 400 Meter Vorsprung gewinnen soll und damit eine Ueberrundung des Feldes möglich macht. Ein kampfreiches Rennen wird man also morgen um so mehr erwarten dürfen, als die Rennleitung in der Wahl der Teilnehmer mit größter Sorgfalt vorgegangen ist.

Die sonst noch üblichen Fliegerfahren für die Herrenfahrer des Bundes Deutscher Radfahrer geben den Rahmen zu der Veranstaltung. Erwähnung verdient noch die Tatsache, daß der Barmer Radsportverein auch heute noch alle Bemühungen darauf einstellt, die Bahn am Toelleturm zu einer mustergültigen Anlage zu gestalten. In den letzten Wochen ist die Fahrfläche an den von den Freunden des Bahnrennsports oft beanstandeten Stellen durch neuen Zementbelag ausgebessert worden, so daß genügende Gewähr für einwandfreie Kämpfe gegeben ist.

Beginn der Veranstaltung: 3 Uhr.

Ueber den Sport vom Sonntag

berichtet der General-Anzeiger **jeden Montag-Morgen** in einer **Sonder-Ausgabe**, die zugleich mit der Illustrierten Sportzeitung im Straßenhandel zu haben ist.

Rhön-Segelflug-Wettbewerb 1925

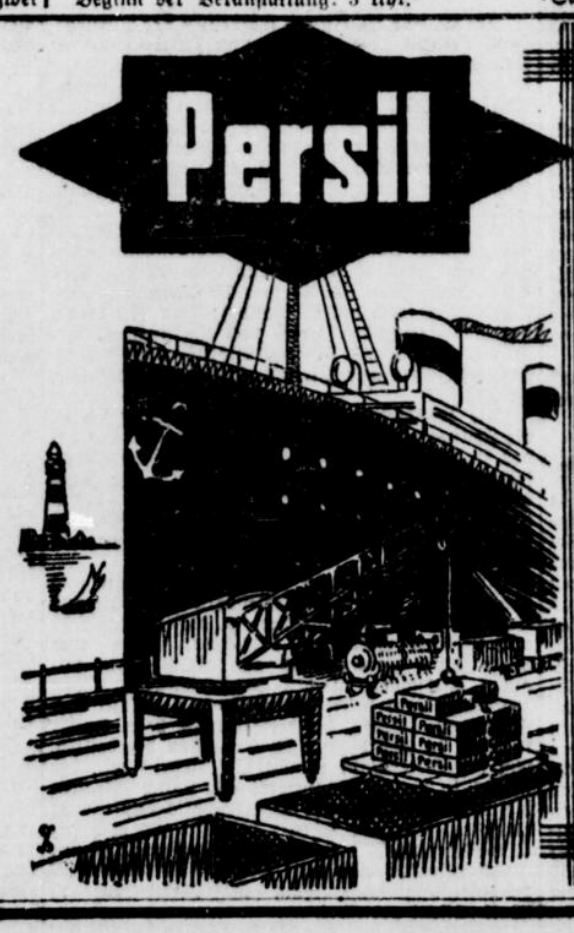
Fliegerlager Wasserkuppe, 28. August.

Der gestrige Tag brachte nicht viel fliegerische Betätigung, da für den Nachmittag die Ueberführung der beiden verunglückten Segelflieger Seiler und Weber angesetzt war. Vormittags flog Margarete unter Nehring mit Passagier nach Gersfeld zur Totenehrung. Auch Hesselbach nahm mit Konsul denselben Weg. Außerdem brachten die Ilmenauer mit ihrem Kickelhahn einen Flug von 4:45, die Russen mit Transkaukasier einen von 8:37 und mit Moskau einen Flug von 6:03 Minuten, in denen 2750 Meter zurückgelegt werden, hinter sich. Unterdes war auch Roemryke Berge unter Kegel von der Kuppe nach Gersfeld gesegelt, um den toten Sportkameraden einen letzten Abschiedsgruß zu bringen. Als die Trauergesellschaft sich wieder auf die Kuppe begab, fiel wieder dichter Nebel ein.

Pferdesport

Die große Rennwoche in Baden-Baden geht am Sonntag zu Ende. In den großen Prüfungen schnitten die deutschen Pferde gegen die Vertreter des Auslandes bis jetzt überaus günstig ab, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß die französischen Teilnehmer völlig fehlten. Auch die noch ausstehenden Ereignisse sehen die deutschen Ställe vor den besten Chancen, sodaß der Hauptanteil der Preise, der früher immer ins Ausland wanderte, diesmal den deutschen Rennstallbesitzern zu Gute kommen wird. Das westdeutsche Rennprogramm wird fortgesetzt durch das Krefelder Meeting am 30. August und 2. September. Mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Jahreszeit ist der Beginn der Rennen auf 2¼ Uhr nachmittags festgesetzt worden. Die Hauptereignisse der beiden Tage bilden am kommenden Sonntag 1. Der Preis des Westens, ausgestattet mit einem Ehrenpreis und 12 000 Mark über 2200 m, offen für 3jährige und ältere inländische Pferde; 2. Das rheinische Jagdrennen, ein Ausgleich 1 über 4500 m, für welches 22 Pferde genannt wurden und das ebenfalls mit einem Ehrenpreis und 7500 Mark bedacht ist. Am Mittwoch steht der Rheinland-Ausgleich im Werte von 12000 Mark nebst einem Ehrenpreise, über 2400 m, der 40 Nennungen gefunden hat, und der Preis von Gladbach für 2jährige inländische Pferde über 1200 m mit 27 Nennungen im Vordergrunde des Interesses. Die diese Hauptkonkurrenzen umrahmenden Rennen haben ebenfalls eine starke Besetzung gefunden. Im Reiche finden in der kommenden Woche außerdem noch Rennen statt, am Sonntag in Hoppegarten, Baden-Baden, Bremen, Danzig, Dresden, Königsberg und Stettin, am Dienstag in Hoppegarten und am Samstag in Leipzig.







Lohnbeutel - Briefumschläge
liefert sehr preiswert
Viktor Gensch, Elberfeld, Karlstr. 10
Buch- u. Steindruckerei. Kuvert- Papierwarenfabrik.

Nordd. Honig- u. Wachs-Werk
G. m. b. H. Visselhövede. Gegr. 1869.